Erster

Unterricht im Englischen.

Ein

praktischer Lehrgang dieser Sprache,

nach

Ahn's Lehrgang des Französischen,

mit sorgfältiger Berücksichtigung der Aussprache und vorzugsweiser Benutzung derjenigen Wörter, welche dem Deutschen gleich, oder doch mit ihm verwandt sind, zum Schulunterricht und Selbststudium

herausgegeben

von

Dr. Carl Munde.

Erste Abtheilung.

Zehnte verbesserte Auflage.

Ladenpreis ½ Thlr. — 25 Exemplare, für Unterrichtsanstalten, statt 12½ Thlr. nur 9 Thlr.

---

zig,

hhandlung.

k,

290 Broad-way.

Vorwort.

Wenn Elementarbücher, wie die der Herren Seidenstücker, Ahn u. A. in der französischen Sprache bei Anfängern ausgezeichnete Dienste leisteten, da sie eigentlich den einzigen ganz naturgemäßen Weg verfolgen, den, das Material vor der Regel zu geben und den Schüler vorerst zum Verstehen der fremden Sprache zu bringen, ehe er sich, wie es zu geschehen pflegt, fast ausschließlich mit dem Studium der Grammatik beschäftigt; so müssen die Vorzüge dieser Methode bei dem Erlernen des Englischen noch weit auffallender hervortreten, da die englische Grammatik höchst einfach und leicht ist, dagegen die Aussprache und der eigenthümliche Gebrauch der Wörter dabei die größten Schwierigkeiten ausmachen, mithin die praktische Übung viel nöthiger und wichtiger ist, als vielleicht in irgend einer Sprache der Welt.

In der Überzeugung von der Richtigkeit dieser Ansicht, die kein mit der englischen Sprache Vertrauter ableugnen wird, übergebe ich Lehrern und Lernenden den vorliegenden Versuch, welcher, trotz seiner Ähnlichkeit mit Ahn's praktischem Lehrgange, doch ganz nach einem eigenen Plane entworfen und ohne Benutzung irgend eines der etwa schon vorhandenen ähnlichen Schriftchen ausgeführt worden ist.

Es lag in meiner Absicht, Anfängern das Erlernen einer der schönsten Sprachen, die es giebt, möglichst zu erleichtern. Ich habe deshalb, namentlich zu Anfange, vorzugsweise solche Wörter benutzt, welche mit dem Deutschen die größte Ähnlichkeit haben und von diesem abstammen, späterhin jedoch, um den Übungssätzen mehr Umfang geben zu können, die gebräuchlichsten Wörter anderer Abstammung hinzugefügt, so daß der Schüler am Schlusse des Werkchens die zusammenhängenden Erzählungen und Beschreibungen leicht übersetzen kann und im Stande sein wird, jedes nicht zu schwere englische Buch zu verstehen, da

er einen Reichthum von ungefähr 5000 Wörtern, von denen über zwei Drittheile mit dem Deutschen verwandt sind, ohne große Mühe erwarb. — Überzeugt, daß die gewöhnlichen deutsch-englischen Dialoge (wenigstens bei Kindern) blos die papageienartige Hersagerei befördern, habe ich zum Schlusse eine Anzahl englischer Fragen und Antworten gegeben, an welchen der Schüler lernen soll, den erworbenen Stoff zu gebrauchen, und zusammenhängende Ideen in der fremden Sprache auszusprechen, ohne vorerst eine Übersetzung aus der Muttersprache zu veranstalten, bei der er gewöhnlich den Anfang vergißt, ehe er das Ende erreicht. — Die Bezeichnung der Aussprache geschah, unter Weglassung aller unnöthigen Buchstaben, nach Walker, da sie die in fast allen Wörterbüchern angenommene ist und den Lernenden befähigt, sich späterhin, oder schon während des Gebrauchs meines Büchleins, derselben mit Vortheil zu bedienen. —

Wenn auf einer Seite die Auswahl der Wörter deutschen Ursprungs mir Gelegenheit gab, gerade die im Leben unentbehrlichsten Bedürfnisse, eine große Anzahl concreter Begriffe, zu benennen und den Schüler also mit den unentbehrlichsten Wörtern bekannt zu machen*), so hinderte mich dieser Plan auf der andern Seite gar sehr am freien Ausdrucke; daher es denn kommt, daß manche nichtsbedeutende Redensart, blos der Übung wegen, aufgenommen worden ist. Man wird bei dem Gebrauche des Büchleins übrigens bemerken, daß es mir darum zu thun war, den Schüler bald zum Sprechen zu bringen; ich habe zu diesem Ende schon in den ersten Aufgaben die gewöhnlichsten Begrüßungen, Fragen und Begegnisse anzubringen gesucht. Bei der Leichtigkeit, mit welcher das Gedächtniß die verwandten Wörter festzuhalten und wiederzugeben vermag, kann es auch einem gewandten Lehrer nicht schwer fallen, diesen Zweck mit dem größten Theile seiner Schüler baldigst zu erreichen.

Der Gebrauch des Werkchens ergiebt sich aus seinem Plane. Hauptsache bleibt: 1) daß man den Schüler jedes Wort so lange wiederholen lasse, bis er es vollkommen richtig ausspricht; 2) daß man nie zu einer neuen Aufgabe übergehe, bevor sich Wörter und Sätze dem Gedächtnisse des Schülers vollständig eingeprägt haben; 3) daß man das Dagewesene oft wiederhole; 4) daß man den Schüler, der Orthographie wegen,

*) Bei einiger Aufmerksamkeit wird man entdecken, daß die englische Sprache die Namen concreter Begriffe mehr dem Deutschen, die abstracter Begriffe mehr dem Französischen entnommen hat.

alle Wörter abschreiben lasse und, zugleich zur Bildung des Ohres, ihm oft ganze Sätze aus dem Buche dictire*), und 5) daß man die Wörter, deren Aussprache er nicht behalten kann, öfter mit der Walker'schen Bezeichnung erst copiren, dann aus dem Kopfe niederschreiben lasse. — Es versteht sich von selbst, daß die Wörter, welche für die folgende Lection auswendig gelernt werden sollen, stets in der vorhergehenden so lange mit den Schülern gelesen werden, bis diese sie vollkommen gut aussprechen. Zur Erleichterung der Aussprache ist die Tabelle der Stichwörter, deren Aussprache vor allen Dingen ganz gut eingeübt werden muß, auf jeder Seite bis zur 160. Aufgabe wiederholt.

Trägt der Lehrer auf diese Weise Sorge, daß alles in dem Büchlein Befindliche seinen Schülern recht gut eingeprägt werde, so wird er am Ende desselben mehr Freude über die Fortschritte derselben haben, als wenn er eine gelehrte Grammatik mit ihnen durchgemacht hätte, die ihnen das Geripp der Sprache zeigte, ohne Fleisch und Haut, todt und farblos, und aus der sie Vieles gelernt haben, nur nicht Verstehen und Sprechen. — Übrigens hoffe ich, durch die Leichtigkeit des Erlernens, welche sich den Schülern gleich in den ersten Lectionen darstellt, deren Lust für das Studium einer herrlichen Sprache zu heben, welche man sich lange Zeit die Mühe gegeben hat, Kindern und Erwachsenen durch unzweckmäßigen, pedantischen Unterricht zu verleiden, und deren Besitz eine reiche Belohnung für die auf sie gewandte Mühe ist.

Da jeder Versuch, wie der vorliegende, zahlreicher Verbesserungen fähig ist, und ich mir durchaus nicht einbilde, etwas Vollkommenes geliefert zu haben, so werde ich Bemerkungen, welche mich auf Mängel aufmerksam machen und Vorschläge zu Verbesserungen von Seiten meiner Herren Collegen, denen ich das Werkchen hiermit angelegentlichst empfehle, mit Dank annehmen und bei einer spätern Auflage gern benutzen.

Freiberg, am 12. Juli 1843.

Dr. Carl Munde,
Lehrer an der königlichen Bergakademie.

*) Dies ist zugleich die beste Vorbereitung zu Sprechübungen, die ein großes Hinderniß darin finden, daß der Schüler das ihm Gesagte nicht versteht, wenn sein Ohr nicht vorher durch Dictiren und Vorlesen bekannter Dinge geübt wurde.

Vorwort

zur dritten, vierten und fünften Auflage.

Seit dem Erscheinen der ersten Auflage, also seit ohngefähr fünf Jahren, haben von diesem Büchlein gegen Zwanzigtausend Exemplare gedruckt werden müssen; dies ist der beste Beweis für seine Brauchbarkeit, die sich mir selbst und meinen Herrn Collegen, welche sich desselben bei dem Unterrichte bedienten, durch die erfreulichsten Ergebnisse bewährt hat. Die Verbesserungen und Zusätze, welche das Schriftchen seit seiner ersten Auflage erhielt, bestehen hauptsächlich in einer Zugabe von fast einem Bogen Erläuterungen zu den Übungen, in einer Vermehrung der Lesestücke auf mehr als die doppelte Zahl, so wie des Wörtervorraths, und einer Reform der Aussprache nach den neuesten und besten Orthoëpisten. Die Verlagshandlung hat, trotz dieser bedeutenden Vermehrungen, den früheren Preis nicht nur fortbestehen, sondern sogar noch einen billigeren Partiepreis eintreten lassen, welcher die Anschaffung des Buches in Lehranstalten erleichtert.

Zur Fortbildung in der englischen Sprache ist vor Kurzem eine „Zweite Abtheilung des ersten Unterrichts" erschienen, welche, bei einem reichen Material zum Übersetzen in das Englische, eine vereinfachte Grammatik, eine große Anzahl englischer Briefe zum Uebersetzen aus dem Englischen und in das Englische, Formulare zu Wechseln, Quittungen 2c. und einen Anhang von Gesprächen über die gewöhnlichsten Begegnisse des Lebens enthält, bei denen auch das Bedürfniß von Auswanderern berücksichtigt worden ist. Diese zweite Abtheilung, obschon noch reichhaltiger an Stoff, wie die erste, wird unter denselben Bedingungen, wie diese verkauft.

Zum tieferen Studium der englischen Sprache habe ich noch einen „Zweiten Unterricht im Englischen" herausgegeben, welcher eine vollständige Grammatik und vielartigen Übungsstoff zum Schreiben und Sprechen enthält. In der Vorrede zu dieser vollständigen Sprachlehre habe ich mich über meine Lehrmethode ausführlicher ausgesprochen, als es hier geschehen könnte, wo ich mir nur die Wiederholung einiger, schon bei der vierten Auflage gegebener Winke erlauben will.

Es ist nicht nöthig, daß der Schüler sämmtliche Übungsstücke von 1—160 durchübersetzt habe, ehe er mit den Lesestücken

und dem darauf folgenden „Catechism" beginnt. Im Gegentheil hat es sich zweckmäßig bewiesen, wenn man (nach Befinden) schon mit der 70, 80 oder 100sten Übung, diese Lesestücke und nach ihnen den Katechismus in Angriff nimmt. Dieser letztere erfordert, wenn er dem Schüler wirklich nützen soll, eine stete Wiederholung, welche selbst nach Beendigung der ersten und während des Gebrauchs der ganzen zweiten Abtheilung, nicht vernachlässigt werden darf; denn nur mit dem, was der Schüler ganz besitzt, kann er nach Belieben schalten und walten, und es ist besser, zehn Seiten ganz gut und sicher zu wissen, als (wie man es gewöhnlich trifft) ein ganzes Buch durchgearbeitet zu haben, von dem nur wenig im Gedächtniß zurückgeblieben ist. Will man nun noch mehr Stoff zum Übersetzen in das Englische, und namentlich Übung im Briefstyl, so kann man auch bei fähigen Schülern gleich nach Beendigung der Übungen der ersten Abtheilung, sonst aber nach Beendigung der zweiten, meine „Briefe zum Übersetzen in das Englische" mit Vortheil anwenden.

Zur Beförderung des Selbststudiums endlich sind noch zu meinen sämmtlichen Lehrbüchern sogenannte Schlüssel, d. h. Übersetzungen der deutschen Übungsstücke in das Englische, mit beigefügten Erläuterungen, vorhanden. Auswanderer und andere Personen, denen ein Lehrer nicht zur Seite steht, ja angehende Lehrer selbst, werden sich derselben mit Nutzen bedienen, während ein gewandter Lehrer einem etwaigen Mißbrauche leicht abzuhelfen wissen wird.

Bemerkungen und Wünsche Sachverständiger in Betreff meiner Lehrbücher werde ich fortwährend dankbar aufnehmen und ihnen zu entsprechen bemüht sein.

Der Verfasser.

Vorwort zur achten Auflage.

Mit aufrichtigem Danke für die vielseitige Anerkennung und die wachsende Theilnahme, welche meinem „Lehrgange" seither sich zugewendet, übergebe ich diese achte Auflage dem ferneren Wohlwollen aller Lehrer und Lernenden.

Bei meiner großen Entfernung vom Druckorte hatten sich verschiedene Druckfehler in die letzten Auflagen eingeschlichen, die

ich bei dieser achten Auflage verbessert habe. Auch sind sonst noch mehrere Verbesserungen vorgenommen worden. Die letzten drei Auflagen haben abermals 22,800 Exemplare in das Publikum gebracht, der beste Beweis für die Zweckmäßigkeit des Büchleins.

Die Schlüssel sind ebenfalls durchgesehen worden, und jede Abtheilung besonders zu haben.

Northampton, Massachusetts, im Frühling 1853.

Der Verfasser.

Inhaltsverzeichniß.

Aussprache.

Vocal-Tabelle.

ȧpe, får, fåll, fåt — mė, bẽd — lìne, lĭp — nȯ, mồve, nồr, nồt — tůbe, nůt, bůll — ồĭl, pồůnd.

ȧ in ȧpe, wie das lange e in steht.

å in får, wie das lange offene a in war.

å in fåll, wie das lange tiefe, dem oh nahkommende obererzgebirgische ah in Va(o)ter, fast wie Vohter.

å in fåt, wie das kurze ä in hätt' ich.

ė in mė, wie das lange i in sieh.

ẽ in bẽd, wie das kurze e in Bett. Es unterscheidet sich von å in fåt dadurch, daß die Zähne bei der Aussprache des å mehr auseinander gebracht, bei der des ẽ mehr zusammengedrückt werden, daß also das erstere mit mehr geöffnetem, das zweite mit mehr geschlossenem Munde ausgesprochen wird.

ì in lìne, wie ai in Kaiser.

ĭ in lĭp, wie i in Lippe.

ȯ in nȯ, wie das lange tiefe, dem u sich nähernde o in Noth.

ồ in mồve, wie das lange u in schuf.

ồ in nồr, wie å in fåll, also zwischen a und o.

ồ in nồt, wie das kurze, dem a sich nähernde o in Gott.

ů in tůbe, wie iuh, etwa wie in Jubel, Jude, doch darf das J nicht wie j klingen.

ů in nůt, wie das kurze ö in Böttcher, das aber nicht etwa Bättcher ausgesprochen werden darf, wie es in Sachsen ꝛc. zu geschehen pflegt. Im Gegentheile nähert sich die Aussprache mehr dem o, mit einem Anklange von ö, so wie ồ in nồt einen Anklang von a hat.

ů in bůll, wie das kurze u in Bulle.

ồĭ in ồĭl, wie oi in Oybin, Hoym.

ồů in pồůnd, wie au in Baum, das a muß jedoch sehr tief ausgesprochen werden, etwa wie å in fåll.

Consonanten-Tabelle.

bȧb', pȧp — dĭd, tĭt, — gĭv', kĭck — jẽst, tshůrtsh — rồůnd, får — sẽns', zồn' — shĭp, plẽzh'ůr — thĭn, THĭs — vẽrs', wẽll.

b in bȧb und d in dĭd unterscheiden sich sehr genau von p in pȧp und t in tĭt, sowohl im Anfange als am Ende der Wörter, oder wo sie sonst stehen mögen. Sachsen, Österreicher ꝛc., welche diesen Unterschied kaum kennen, haben besondere Aufmerksamkeit auf die Aussprache dieser Buchstaben zu richten, wenn sie anders das Englische nicht eben so schlecht wie das Deutsche aussprechen und dadurch oft unverständlich werden wollen.

g in gĭv' ist viel weicher als k in kĭck, hat aber nie den Jod-Laut des Berliner Dialekts in juter Jott, statt guter Gott. Dagegen hat k stets seinen harten Laut, der nie in den G-Laut ausarten darf, wie es in und um Leipzig zu geschehen pflegt, wo man Kern wie gern ausspricht.

j in jĕst klingt ungefähr wie dsch, doch muß dieses dsch so weich ausgesprochen werden, als es nur die deutsche Zunge vermag. Hauptsache dabei ist, daß man die Zungenspitze nicht an den Gaumen, sondern an das Zahnfleisch ganz nahe an die Zähne, sehr leicht anlegt. Drückt man die Zunge an den Gaumen und zwar etwas stärker, so bekommt man das tsh in tshŭrtsh (church).

r in rŏŭnd ist im Anfange einer Silbe und in Verbindung mit Consonanten scharf, wie im Deutschen; nach einem Vocale ist es sehr weich, so daß es mit demselben zusammenzuschmelzen scheint, wie in fâr.

s in sĕns' ist viel schärfer, als z in zŏn'.

sh (sch) in shĭp ist weit schärfer, als zh in plĕzh'-ŭr. Bei dem scharfen sh legt man die Zunge an den Gaumen; bei dem weichen zh an das Zahnfleisch.

th wird dadurch hervorgebracht, daß man die Zungenspitze leicht an die innere Seite der obern Zähne andrückt, so daß der vordere Zungenrand noch um ein Paar Linien über die Zähne hervorragt, und daß man dann einen mehr oder minder starken Hauch ausstößt, indem man die Zunge zu gleicher Zeit zurückzieht, um dem folgenden Vocale Platz zu machen. Im ersteren Falle hat man das scharfe th in thĭn, im zweiten das sanfte in THĭs.

v in vĕrs' klingt ziemlich wie das deutsche v, etwas weicher, doch nicht so weich, wie das deutsche (sächsische) w in wollen. Die oberen Zähne müssen, wie bei dem f, mit der Unterlippe in leichte Berührung gebracht werden, wenn man es richtig aussprechen will.

w in wĕll dagegen ist verschieden von dem deutschen w, welches zwischen v und w die Mitte hält. Um es auszusprechen, bringt man die Lippen in die Lage, als ob man u aussprechen wollte, läßt aber gleich den folgenden Vocal hören, ohne das u deutlich tönen zu lassen. Bei v verschärfen die obern Zähne, mit der Unterlippe in Berührung gebracht, den Laut; das deutsche w (wenigstens im größten Theile Deutschlands) wird durch leichtes Zusammenbringen der beiden Lippen hervorgebracht; bei w (wie bei u) kommt die Mitte der Lippen in gar keine gegenseitige Berührung. Wĕll klingt demnach fast wie uell

---

Alphabet (Alphabet, ăl'-fă-bĕt).

a, á, b, bé, c, sé, d, dé, e, é, f, ĕf, g, jé, h, átsh, i, ì, j, já, k, ká, l, ĕl, m, ĕm, n, ĕn, o, ó, p, pé, q, kù, r, âr, s, ĕs, t, té, u, ù, v, vé, w, dŭb'-b'l ù, x, ĕks, y, wì, z, zĕd.

Leseübungen.

1. Über A.

Ape, åp, Affe;
to bake, tů bák, backen;
baker, bá'-kůr, Bäcker;
cake, kák, Kuchen;
bale, bál, Ballen;
to bathe, báTH, baden;
cape, káp, Cap, Vorgebirge;
fable, fá'-bl, Fabel;
hazelnut, há'zl-nůt, Haselnuß;
to lade, lád, laden;
to make, mák, machen;
made, mád, gemacht;
naked, ná'-kěd, nackt;
flame, flám, Flamme;
name, nám, Name;
table, tá'-bl, Tafel; Tisch;
paper, pá'-půr, Papier;
nature, ná'-tshůr, Natur;
bay, bá, Bai, Bucht;
day, dá, Tag;
daily, dá'-lî, täglich;
to fail, fál, fehlen;
to lay, lá, legen;
hay, há, Heu;
maid, mád, Magd, Maid;
nail, nál, Nagel;
plain, plán, plan, eben;
rain, rán, Regen;
sail, sál, Segel;
Spain, spán, Spanien.
Far, får, fern;
arm, årm, Arm;
army, år'-mî, Armee;
Charles, tshårlz, Carl;
father, få'-THůr, Vater;
fatherly, få'-THůr-lî, väterlich;
garden, går'-dn, Garten;
gardener, går'-dn-ůr, Gärtner;
hard, hård, hart;
to harden, hår'-dn, härten, abhärten;
harmony, hår'-mò-nî, Harmonie;
hart, hårt, Hirsch;
heart, hårt, Herz;
hearth, hårth, Herd;
march, mårtsh, Marsch;
market, mår'-kît, Markt;
master, må'-stůr, Meister, Herr;
monarch, mòn'-nårk, Monarch;
bravo, brå'-vò, bravo;
palm, påm, Palme;
balm, båm, Balsam;
psalm, såm, Psalm;
yarn, yårn, Garn.
Fall, fål, Fall;
all, ål, all, alles;
allseeing, ål-sé'-îng, allsehend;
allwise, ål-wîz', allweise;
almighty, ål-mî'-tî, allmächtig;
almost, ål'-mòst, allermeist, beinahe;
also, ål'-sò, auch;
always, ål'-wáz, allerwege, immer;
ball, bål, Ball, Kugel;
false, fåls, falsch;
falsehood, fåls'-hůd, Falschheit;
to halt, hålt, halten;
August, å'-gůst, August (Monat);
Augustus, å-gůs'-tůs, August (Mannesname);
pause, påz, Pause;
to pause, pausiren;
daughter, då'-tůr, Tochter;
I saw, î så, ich sah;
warm, wårm, warm;
to warm, wärmen;
to warn, wårn, warnen;
Fat, fåt, fett;
and, ånd, und;
appetite, åp'-pî-tît, Appetit;
apple, åp'-pl, Apfel;
ashes, åsh'-îz, Asche;
asp, åsp, } Espe; espen;
aspen, ås'-pěn, }
bank, bångk, Bank;
bankrupt, bångk'-růpt, Bankerotirer;
bankruptcy, bångk'-růp-sî, Bankerott;
calendar, kål'-ěn-důr, Kalender;
I can, î kån, ich kann;
canal, kå-nål', Canal;
canary-bird, kå-ná'-rî-bůrd, Canarienvogel;
cannon, kån'-nůn, Kanone, Lauf;
cannon-ball, Kanonenkugel;

captain, kăp'tĭn, Capitän, Hauptmann;
character, kăr'-ăk-tŭr, Charakter, Ruf;
cap, căp, Kappe, Mütze;
cat, kăt, Katze;
crack, krăk, Krach;
to dance, dăns, tanzen;
a dance, ă dăns, ein Tanz;
dancing, dăns'-ĭng, das Tanzen;
fast, făst, fest, schnell;
flag, flăg, Flagge;
flank, flăngk, Flanke;
flax, flăks, Flachs;
grass, grăs, Gras;
lamp, lămp, Lampe;
hammer, hăm'-mŭr, Hammer;
papa, pă-pă', Papa;
mamma, măm-mă', Mamma;
Latin, lăt' tĭn, Latein;
majesty, măd'-jĕs-tĭ, Majestät;
hand, hănd, Hand;
family, făm'-ĭ-lĭ, Familie;
hat, hăt, Hut;
grandfather, grănd'-fă-THŭr, Großvater;
grandmother, grănd'-mŭTH-ŭr, Großmutter;
France, frăns, Frankreich;
handful, hănd'-fŭl, Handvoll;
handbook, hănd'-bŭk, Handbuch;
handmill, hănd'-mĭl, Handmühle;
I have, hăv, ich habe;
I had, hăd, ich hatte;
land, lănd, Land;
man, măn, Mann;
manly, măn'-lĭ, männlich;
palace, păl'-lăs, Palast;
pan, păn, Pfanne;
pancake, păn'-kāk, Pfannkuchen;
plant, plănt, Pflanze;
saddle, săd'-dl, Sattel;
saddler, săd'-lŭr, Sattler;
strand, strănd, Strand;
sand, sănd, Sand;
sand-box, sănd'-bŏx, Sandbüchse;
sandy, săn'-dĭ, sandig;
sandbank, sănd'-băngk, Sandbank;
rash, răsh, rasch, verwegen;
Spanish, spăn'-ĭsh, spanisch;
to pack, păk, packen;
mat, măt, Matte;
matrass, măt'-răs, Matratze;
mask, măsk, Maske;
lance, lăns, Lanze;
magazine, măg-gă-zēn', Magazin;
to await, ă-wāt', erwarten;
asleep, ă-slēp', schläfrig; schlafend;
to fall asleep, einschlafen;
ashamed, ă-shāmd', beschämt;
anxious, ăngk'-shŭs, ängstlich;
answer, ăn'-sŭr, Antwort;
to answer, antworten;
another, ăn-ŭTH'-ŭr, ein Anderer;
anchor, ăngk'-ŭr, Anker;
alone, ă-lōn', allein;
to allow, ăl-lŏŭ', erlauben;
alley, ăl'-lĭ, Allee;
Italy, ĭt'-tă-lĭ, Italien;
Italian, ĭt-tăl'-lĭ-ăn, Italiener.

2. Über E.

Me, mē, mir, mich;
bee, bē, Biene;
seen, sēn, gesehen;
beer, bēr, Bier;
to feed, fēd, füttern;
sea, sē, See;
to see, sē, sehen;
deed, dēd, That;
deep, dēp, tief;
deal, dēl, Theil;
beard, bērd, Bart;
cheese, tshēz, Käse;
fever, fē'-vŭr, Fieber;
to hear, hēr, hören;
neat, nēt, nett;
seal, sēl, Siegel;
knee, nē, Knie;
ear, ēr, Ohr;
East, ēst, Ost;
green, grēn, grün;
here, hēr, hier;
need, nēd, Noth;
seaman, sē'-măn, Seemann;
dream, drēm, Traum;
dreamer, drē'-mŭr, Träumer;
to feel, fēl, fühlen;
feeling, fē'-lĭng, Gefühl;
indeed, ĭn-dēd', in der That
Easter, ēs'-tŭr, Ostern;
needle, nē'-dl, Nadel;

seat, sĕt, Sitz;
Greek, grēk, Grieche;
Greece, grēs, Griechenland.
Bed, bĕd, Bett;
better, bĕt'-tŭr, besser;
best, bĕst, best, am besten;
bread, brĕd, Brod;
earnest, ĕr'-nĕst, Ernst;
earnestly, ĕr'-nĕst-lĭ, ernstlich;
earth, ĕrth, Erde;
echo, ĕk'-kŏ, Echo;
ell, ĕl, Elle;
end, ĕnd, Ende;
to set, sĕt, setzen;
to lend, lĕnd, leihen;
deck, dĕck, Verdeck;
elbow, ĕl'-bŏ, Ellbogen;
pen, pĕn, Schreibfeder;
to exist, ĕg-zĭst', existiren;
friend, frĕnd, Freund;
cellar, sĕl'-lŭr, Keller;
elder, ĕl'-dŭr, älter;
eldest, ĕl'-dĕst, ältest;
feather, fĕTH'-ŭr, Feder;
feather-bed, fĕTH'-ŭr-bĕd, Federbett;
February, fĕb'-rŭ-ă-rĭ, Februar;
flesh, flĕsh, Fleisch;
fresh, frĕsh, frisch;
enemy, ĕn'-ĭ-mĭ, Feind;
general, jĕn'-ĕr-ăl, General;
guest, gĕst, Gast;
head, hĕd, Haupt, Kopf;
to help, hĕlp, helfen;
helper, hĕlp'-ŭr, Helfer;
helpless, hĕlp'-lĕs, hülflos;
person, pĕr'-sn, Person;
seldom, sĕl'-dŭm, selten;
temple, tĕm'-pl, Tempel;
Henry, hĕn'-rĭ, Heinrich;
hemp, hĕmp, Hanf;
hermit, hĕr'-mĭt, Eremit;
herring, hĕr'-rĭng, Hering;
kernel, kĕr'-nĭl, Kern;
to learn, lĕrn, lernen;
earning, lĕr'-nĭng, das Lernen;
nest, nĕst, Nest;
net, nĕt, Netz;
next, nĕkst, nächst;
a pearl, pĕrl, eine Perle;
West, wĕst, West;
twelve, twĕlv, zwölf.

3. Über I.

Line, līn, Linie;
pine, pīn, (Pinie); Fichte;
wise, wīz, weise;
five, fīv, fünf;
fine, fīn, fein, schön;
price, prīs, Preis;
shine, shīn, Schein;
rice, rīs, Reis;
title, tī'-tl, Titel;
wine, wīn, Wein;
side, sīd, Seite;
file, fīl, Feile;
to dine, dīn, speisen, zu Mittag essen;
fire, fīr, Feuer;
mice, mīs, Mäuse;
to ride, rīd, reiten;
to bind, bīnd, binden;
mind, mīnd, Geist, Lust;
flight, flīt, Flucht;
night, nīt, Nacht;
might, mīt, Macht;
mighty, mī'-tĭ, mächtig;
fly, flī, Fliege;
wild, wīld, wild;
climate, klī'-mĕt, Klima;
to climb, klīm, klimmen; klettern;
bookbinder, bŭk'-bīnd-ŭr, Buchbinder;
to triumph, trī'-ŭmf, triumphiren;
blind, blīnd, blind;
to find, fīnd, finden;
light, līt, Licht; leicht;
mild, mīld, mild;
island, ī'-lănd, Insel;
butterfly, bŭt'-tŭr-flī, Schmetterling;
Friday, frī'-dā, Freitag;
tiger, tī'-gŭr, Tiger;
rider, rī'-dŭr, Reiter;
outside, ŏŭt'-sīd, Außenseite;
fie, fī, pfui;
life, līf, Leben;
binding, bīn'-dĭng, Einband;
mine, mīn, das meinige;
my, mī, mein;
nine, nīn, neun;
pike, pīk, Pike; Hecht;
fiery, fī'-rĭ, feurig.

Lip, lĭp, Lippe;
pit, pĭt, Grube;
bitter, bĭt'-tůr, bitter;
to bring, brĭng, bringen;
mountain, mỏůn'-tĭn, Berg;
hill, hĭl, Hügel;
chin, tshĭn, Kinn;
cliff, klĭf, Klippe;
I drink, drĭngk, ich trinke;
drinkable, drĭngk'-å-bl, trinkbar;
English, ĭng'-glĭsh, englisch;
evening, ėv'-nĭng, Abend;
fifteen, fĭf'-tėn, fünfzehn;
fifty, fĭf'-tĭ, fünfzig;
to fill, fĭl, füllen;
finger, fĭng'-gůr, Finger;
fish, fĭsh, Fisch;
to give, gĭv, geben;
guinea, gĭn'-nĭ, Guinee;
him, hĭm, ihm, ihn;
to hinder, hĭn'-důr, hindern;
in, ĭn, in;
into, ĭn'-tỏ, hinein;
the Indies, ĭn'-dėz, Indien;
Italy, ĭt'-tå-lĭ, Italien;
instead, ĭn-stėd', anstatt;
to kiss, kĭs, küssen;
a kiss, ein Kuß;
linen, lĭn'-nĭn, Leinen;
given, gĭ'-vn, gegeben;
bring me, brĭng mė, bringt mir;
linen-weaver, lĭn'-nĭn-wė'-vůr, Leinweber;
to live, lĭv, leben;
midnight, mĭd'-nit, Mitternacht;
milk, mĭlk, Milch;
the mill, mĭl, die Mühle;
the miller, mĭl'-lůr, der Müller;
a million, å mĭl'-yůn, eine Million;
minister, mĭn'-ĭs-tůr, Minister;
minute, mĭn'-nĭt, Minute;
music, mů'-zĭk, Musik;
Nicolas, nĭ'-kỏ-lås, Nikolaus;
William, wĭl'-yům, Wilhelm;
Elisabeth, ĭ-lĭz'-zå-bėth, Elisabeth;
to swim, swĭm, schwimmen;
swimmer, swĭm'-můr, Schwimmer;
swimming, swĭm'-mĭng, das Schwimmen;
to sink, sĭngk, sinken;
to sing, sĭng, singen;
a singer, sĭng'-ůr, ein Sänger;
winter, wĭn'-tůr, Winter;
a ring, rĭng, ein Ring;
pistol, pĭs'-tůl, Pistole;
pyramid, pĭr'-å-mĭd, Pyramide;
quality, kwỏl'-lĭ-tĭ, Qualität;
quantity, kwỏn'-tĭ-tĭ, Quantität;
religion, rĭ-lĭd'-jůn, Religion;
rich, rĭtsh, reich;
riches, rĭtsh'-ĭz, Reichthümer;
richly, rĭtsh'-lĭ, reichlich;
ship, shĭp, Schiff;
sick, sĭk, siech, krank;
sickle, sĭk'-kl, Sichel;
silver, sĭl'vůr, Silber;
to spin, spĭn, spinnen;
a spinner, spĭn'-nůr, ein Spinner, eine Spinnerin;
to spring, sprĭng, springen;
to stink, stĭngk, stinken;
a thing, thĭng, ein Ding;
nothing, nůth'-ĭng, nichts;
I think, thĭngk, ich denke;
I will, wĭl, ich will;
wind, wĭnd, der Wind;
windy, wĭn'-dĭ, windig;
window, wĭn'-dỏ, Fenster.

4. Über O.

No, nỏ, nein; kein;
also, ål'-sỏ, auch;
to bore, bỏr, bohren;
bravo, brå'-vỏ, brå'-vỏ, bravo;
a coach, kỏtsh, eine Kutsche;
coal, kỏl, Kohle;
coast, kỏst, Küste;
cold, cỏld, kalt; Kälte;
a comb, kỏm, ein Kamm;
to comb, kämmen;
door, dỏr, Thür;
floor, flỏr, Fußboden;
stone, stỏn, Stein;
four, fỏr, vier;
gold, gỏld, Gold;
goldsmith, gỏld'-smĭth, Goldschmidt;
golden, gỏl'-dn, golden;
globe, glỏb, Globus, Kugel;
hole, hỏl, Loch, Höhle;
hollow, hỏl'-lỏ, hohl;
holy, hỏ'-lĭ, heilig;

home, hôm, heim, Heimat;
I hope, hôp, ich hoffe;
alone, å-lôn', allein;
more, môr, mehr;
nose, nôz, Nase;
oh, ô, o!
old, ôld, alt;
fellow, fĕl'-lô, Kerl, Bursche, Gefährte;
over, ô'-vûr, über.
To move, mōv, bewegen;
bosom, bō'-zûm, Busen;
cool, kōl, kühl;
to cool, kühlen, abkühlen;
a fool, fōl, ein Narr, Thor;
foolish, fōl'-ĭsh, thöricht;
loose, lōs, los;
moon, mōn, Mond;
noon, nōn, Mittag;
room, rōm, Raum, Zimmer;
bloom, blōm, Blume, Blüte;
boot, bōt, Stiefel;
booth, bōTH, Bude;
booty, bō'-tĭ, Beute;
Nor, nōr, noch;
short, shōrt, kurz;
corn, kōrn, Korn;
for, fōr, für, denn;
to forget, fōr-gĕt', vergessen;
to forgive, fōr-gĭv', vergeben;
form, fōrm, Form;
forward, fōr'-wûrd, vorwärts;
horn, hōrn, Horn;
horned, hōr'-nĕd, gehörnt;
thornbush, thōrn'-bŭsh, Dornenbusch;
or, ōr, oder;

storm, stōrm, Sturm;
stormy, stōr'-mĭ, stürmisch.
Not, nŏt, nicht.
clod, klŏd, (Erd-) Kloß;
coffee, kŏf'-fē, Kaffee;
colony, kŏl'-lō-nĭ, Colonie;
compliment, kŏm'-plĭ-mĕnt, Kompliment;
copper, kŏp'-pûr, Kupfer;
box, bŏx, Schachtel;
copy, kŏp'-pĭ, Kopie;
coral, kŏr'-ål, Koralle;
to cost, kŏst, kosten;
dollar, dŏl'-lûr, Thaler, Dollar;
a drop, drŏp, ein Tropfen;
to drop, drŏp, tröpfeln;
a dog, dŏg, ein Hund;
to follow, fŏl'-lô, folgen;
God, gŏd, Gott;
grotto, grŏt'-tô, Grotte;
hot, hŏt, heiß;
long, lŏng, lang;
motto, mŏt'-tô, Motto, Denkspruch;
officer, ŏf'-fĭ-sûr, Offizier;
often, ŏf'-fn, oft;
on, ŏn, auf;
upon, ŭp-pŏn', auf;
ox, ŏks, Ochs;
oxen, ŏk'-sn, Ochsen;
protestant, prŏt'-tĕs-tånt, Protestant;
to rob, rŏb, rauben;
a robber, rŏb'-bûr, ein Räuber;
to hop, hŏp, hüpfen;
grasshopper, grås'-hŏp-pûr, Grashüpfer, Heupferd;
poplar, pŏp'-lår, Pappel.

5. Über U.

Tube, tūb, Röhre;
university, ū-nĭ-vĕr'-sĭ-tĭ, Universität;
use, ūs, Nutzen;
useful, ūs'-fŭl, nützlich;
useless, ūs'-lĕs, nutzlos;
usual, ū'-zhŭ-ål, gewöhnlich;
music, mū'-zĭk, Musik;
cure, kūr, Kur;
blue, blū, blau;

June, jūn, Juni;
July, jū-lī', Juli;
Europe, ū'-rôp, Europa;
European, ū-rô-pē'-ån, Europäer;
new, nū, neu;
dew, dū, Thau;
a jew, jū, ein Jude;
jewel, jū'-ĭl, Juwel;
newly, nū'-lĭ, neulich;
Nut, nŭt, Nuß;
but, bŭt, aber, nur, erst;

under, ŭn'-dŭr, unter;
bundle, bŭn'-dl, Bündel;
toburn, bŭrn, brennen, verbrennen;
to burst, bŭrst, bersten;
butter, bŭt'-tŭr, Butter;
buttermilk, bŭt'-tŭr-mĭlk, Buttermilch;
double, dŭb'-bl, doppelt;
to double, verdoppeln;
drum, drŭm, Trommel;
drummer, drŭm'-mŭr, Tambour;
dumb, dŭm, stumm;
to dung, dŭng, düngen;
hundred, hŭn'-drĕd, hundert;
hunger, hŭng'-gŭr, Hunger;
hungry, hŭng'-grĭ, hungrig;
hut, hŭt, Hütte;
murderer, mŭr'-dŭr-ŭr, Mörder;
musket, mŭs'-kĕt, Muskete;
walnut, wål'-nŭt, Wallnuß;
pulse, pŭls, Puls;
pump, pŭmp, Pumpe;
to pump, pŭmp, pumpen;
to run, rŭn, laufen, rennen;
the sun, sŭn, die Sonne;
summer, sŭm'-mŭr, Sommer;
sunshine, sŭn'-shīn, Sonnenschein;
uncle, ŭng'-kl, Onkel;
unfriendly, ŭn-frĕnd'-lĭ, unfreundlich;
unwise, ŭn-wīz', unweise;
buck, bŭk, Bock.

Bull, bŭl, Bullochs;
bush, bŭsh, Busch, Strauch;
full, fŭl, voll;
foot, fŭt, Fuß;
book, bŭk, Buch;
fully, fŭl'-lĭ, völlig;
to pull, pŭl, ziehen;
sugar, shŭg'-gŭr, Zucker;
wool, wŭl, Wolle;
Woolwich, wŭl'-lĭdzh, Woolwich.

6. Über Oi.

Oil, ŏĭl, Öl;
to boil, bŏĭl, sieden;
boiling water, bŏĭ'-lĭng wå'-tŭr, siedendes Wasser;
boiled beef, bŏĭl'd bēf, gesottenes (gekochtes) Rindfleisch;
boy, bŏĭ, Bube, Knabe;
oyster, ŏĭs'-tŭr, Auster;
oysterbank, ŏĭs'-tŭr-băngk, Austerbank;
oystershell, ŏĭs'-tŭr-shĕl, Austerschale;
noise, nŏĭz, Lärm, Geräusch;
to noise, lärmen;
noiseless, nŏĭz'-lĕs, geräuschlos;
noisy, nŏĭ'zĭ, lärmend;
coin, kŏĭn Münze;
coppercoin, kŏp'-pŭr-kŏĭn, Kupfermünze;
toil, tŏĭl, Tagewerk; Aufgabe;
poison, pŏĭ'-zn, Gift;
to poison, vergiften;
soil, sŏĭl, Erdboden;
to employ, ĕm-plŏĭ', anwenden;
loyal, lŏĭ'-ål, loyal, treugehorsam;
loyalty, lŏĭ'-ål-tĭ, Loyalität, Unterthanentreue;
moist, mŏĭst, feucht, naß;
toilet, tŏĭ'-lĕt, Toilette.

7. Über Ou.

Pound, pŏŭnd, Pfund;
round, rŏŭnd, rund;
around, å-rŏŭnd', ringsherum;
brown, brŏŭn, braun;
a cow, kŏŭ, eine Kuh;
a crown, krŏŭn, eine Krone;
to krown, krönen;
down, dŏŭn, nieder, unten;
ground, grŏŭnd, Grund, Boden;
house, hŏŭs, Haus;
household, hŏŭs'-hōld, Haushalt;
housedoor, hŏŭs'-dōr, Hausthür;
loud, lŏŭd, laut;
aloud, å-lŏŭd', laut;
mouth, mŏŭth, Mund;
now, nŏŭ, nun;
thou, THŏŭ, du;
a sow, sŏŭ, eine Sau;

sour, sŏŭr, sauer;
town, tŏŭn, Stadt;
an hour, ŏŭr, eine Stunde;
stout, stŏŭt, stämmig.

8. Über B und P.

Babe, bāb, Bäbchen, kleines Kind;
I bake, bāk, ich backe;
bale, bāl, Ballen;
bank, bāngk, Bank;
baker, bā'-kŭr, Bäcker;
barefoot, bār'-fŭt, barfuß;
bay, bā, Bai:
balm, bām, Balsam;
beard, bērd, Bart;
beer, bēr, Bier;
best, bĕst, best;
to bind, bīnd, binden;
to bid, bĭd, beißen;
blood, blŭd, Blut;
bond, bŏnd, Band, Verbindlichkeit;
to bore, bōr, bohren;
box, bŏks, Büchse;
to bite, bīt, beißen;
blue, blū, blau;
bolt, bōlt, Bolzen;
bread, brĕd, Brod;
to bring, brĭng, bringen;
brother, brŭTH'-ŭr, Bruder;
butter, bŭt'-tŭr, Butter;
a bush, bŭsh, ein Busch, Strauch;
blank, blāngk, blank;
lamb, lām, Lamm;
club, klŭb, Klubb;
crab, krāb, Krebs; Krabbe;
grub, grŭb, Wurm;

Pap, păp, Pappe, Brei;
I pack, păk, ich packe;
pale, pāl, bleich;
panther, păn'-thŭr, Panther;
paper, pā'-pŭr, Papier;
pearl, pĕrl, Perle;
pair, pār, Paar;
palm, pām, Palme;
period, pē'-rĭ-ŭd, Periode;
peer, pēr, Pair;
pest, pĕst, Pest;
a pint, pīnt, eine Pinte, Kanne;
pit, pĭt, Grube;
plot, plŏt, Komplott;
pond, pŏnd, Teich;
a pore, pōr, Pore; Schweißloch;
pox, pŏks, Blattern;
a pike, pīk, eine Pike; ein Hecht;
plan, plăn, Plan;
post, pōst, Post;
press, prĕs, Presse;
a priest, prēst, ein Priester;
protestant, prŏt'-tĕs-tănt, Protestant;
pulse, pŭls, Puls;
to push, pŭsh, stoßen;
plank, plăngk, Planke;
lamp, lămp, Lampe;
cap, kăp, Kappe, Mütze;
cup, kŭp, Kuppe, Tasse.

9. Über D und T.

Did, dĭd, that;
down, dŏŭn, nieder;
daily, dā'-lĭ, täglich;
to damp, dămp, dämpfen, befeuchten;
daughter, dā'-tŭr, Tochter;
diamond, dī'-ă-mŭnd, Diamant;
drop, drŏp, Tropfen;
day, dā, Tag;
deck, dĕk, Verdeck;
deed, dēd, That;
dear, dēr, theuer;
deputy, dĕp'-ū-tĭ, Deputirter;
a dollar, dŏl'-lŭr, ein Thaler;
double, dŭb'-bl, doppelt;
dozen, dŭz'-zn, Dutzend.

Tit, tĭt, Zitze;
town, tŏŭn, Stadt;
tale, tāl, Erzählung;
temple, tĕm'-pl, Tempel;
tall, tāl, groß, hoch;
title, tī'-tl, Titel;
troop, trōp, Truppe;
table, tā'-bl, Tafel;
to take, tāk, nehmen;
tea, tē, Thee;
tear, tēr, Thräne;
tepid, tĕp'-ĭd, lau;
to tolerate, tŏl'-ŭr-āt, dulden;
topaz, tō'-păz, Topas;
tossing, tŏs'-sĭng, werfend;

dream, drém, Traum;
to drink, drĭngk, trinken;
drum, drům, Trommel;
to dung, důng, düngen;
dead, děd, todt;
bold, bôld, kühn;
God, gôd, Gott;
led, lěd, geleitet;
to lade, låd, laden;
to bend, běnd, beugen;
to send, sěnd, senden;
to lend, lěnd, leihen;
bud, bůd, Knospe;
bad, båd, schlecht;
had, håd, gehabt;
tree, tré, Baum;
a tribune, trĭb'-ùn, ein Tribun;
trumpet, trům'-pět, Trompete;
turf, tůrf, Torf, Rasen;
tyrant, tì'-rånt, Tyrann;
bolt, bôlt, Bolzen, Riegel;
got, gôt, bekommen, erlangt;
let, lět, gelassen;
late, låt, spät;
bent, běnt, gebeugt;
sent, sěnt, gesandt;
lent, lěnt, geliehen;
but, bůt, aber;
rat, råt, Ratte;
hat, håt, Hut.

10. Über G und K.

Give, gĭv, gieb, gebt;
garden, går'-dn, Garten;
to gaze, gáz, blicken;
to get, gět, bekommen, werden;
God, gôd, Gott;
gold, gôld, Gold;
guinea, gĭn'-nĭ, Guinee;
glass, glås, Glas;
globe, glôb, Globus;
grand, grånd, großartig;
gras, grås, Gras;
dog, dôg, Hund;
bag, båg, Sack;
a thing, thĭng, ein Ding;
to sing, sĭng, singen;
a ring, rĭng, ein Ring;
a finger, fĭng'-gůr, ein Finger;
I rang, rång, ich klingelte;
Kick, kĭk, Stoß;
card, kård, Karte;
case, kás, Fall;
kettle, kět'-tl, Kessel;
coat, kôt, Rock;
cold, kôld, kalt;
kiss, kĭs, Kuß;
class, klås, Klasse;
cloth, klôth, Tuch;
cramp, kråmp, Krampf;
duck, důk, Ente;
back, båk, Rücken;
to think, thĭngk, denken;
to sink, sĭngk, sinken;
to stink, stĭngk, stinken;
a thinker, thĭng'-kůr, ein Denker;
rank, rångk, üppig wachsend.

11. Über J (G) und Tsh.

Jest, jěst, Scherz;
January, jån'-ù-å-rĭ, Januar;
June, jùn, Juni;
July, jù-lì', Juli;
gin, jĭn, Wachholderbranntwein;
James, jámz, Jacob;
jacket, jåk'-kĭt, Jacke;
jasmin, jåz'-mĭn, Jasmin;
jewel, jù'-ĭl, Juwel;
jockey, jôk'-kĭ, Jockey;
joiner, jôĭ'-nůr, Tischler;
journal, jůr'-nůl, Journal;
just, jůst, gerecht, eben;
generous, jěn'-nĕ-růs, großmüthig;
Church, tshůrtsh, Kirche;
Charles, tshårlz, Karl;
cheese, tshéz, Käse;
chin, tshĭn, Kinn;
chocolate, tshôk'-kô-lět, Chocolade;
chair, tshár, Stuhl;
chapel, tshåp'-pl, Kapelle;
chaplain, tshåp'-lĭn, Kaplan;
chapter, tshåp'-tůr, Kapitel;
charm, tshårm, Zauber;
to chat, tshåt, schwatzen;
cherry, tshěr'-rĭ, Kirsche;
child, tshìld, Kind;
children, tshĭl'-důrn, Kinder;

gentleman, jĕn'-tl-măn, Herr;
Georg, jŏrj, Georg;
ginger, jĭn'-jŭr, Ingwer;
German, jĕr'-măn, deutsch;
bridge, brĭj, Brücke;
China, tshĭ'-nă, China;
churchyard, tshŭrtsh'-yărd, Kirchhof;
march, mărtsh, Marsch;
archbishop, ărtsh-bĭsh'-ŭp, Erzbischof.

12. Über das scharfe und weiche R.

Round, rŏŭnd, rund;
rain, rān, Regen;
rebel, rĕb'-bĕl, Rebell;
reckon, rĕk'-kn, rechnen;
red, rĕd, roth;
rest, rĕst, Rest, das Übrige;
rice, rīs, Reis;
fresh, frĕsh, frisch;
free, frē, frei;
frank, frăngk, freimüthig;
grey, grā, grau;
green, grēn, grün;
brown, brŏŭn, braun;
Christ, krīst, Christ;
prince, prĭns, Prinz, Fürst;
Far, făr, fern:
bare, bār, bar;
to murmur, mŭr'-mŭr, murmeln;
farmer, făr'-mŭr, Pachter;
the first, fŭrst, der Erste;
the third, thŭrd, der Dritte;
bird, bŭrd, Vogel;
pair, pār, Paar;
winter, wĭn'-tŭr, Winter;
summer, sŭm'-mŭr, Sommer;
weather, wĕTH'-ŭr, Wetter;
warm, wărm, warm;
to warn, wărn, warnen;
before, bĭ-fōr', bevor;
saddler, săd'-lŭr, Sattler.

13. Über S und Z.

Sense, sĕns, Sinn, Verstand;
saddle, săd'-dl, Sattel;
sail, sāl, Segel;
sand, sănd, Sand;
scholar, skŏ'-lăr, Schüler, Gelehrter;
school, skōl, Schule;
sea, sē, See;
sea-coast, sē'-kōst, Seeküste;
seat, sēt, Sitz, Landsitz;
seldom, sĕl'-dŭm, selten;
to send, sĕnd, senden;
a sieve, sĭv, ein Sieb;
silver, sĭl'-vŭr, Silber;
son, sŭn, Sohn;
sun, sŭn, Sonne;
soup, sōp, Suppe;
to spring, sprĭng, springen;
to stamp, stămp, stampfen;
officer, ŏf'-fĭ-sŭr, Offizier;
palace, păl'-lās, Palast;
price, prīs, Preis;
rice, rīs, Reis;
a prince, prĭns, ein Prinz;
a glass, glās, ein Glas;
Zone, zōn, Zone;
zeal, zēl, Eifer;
zealous, zĕl'-ŭs, eifrig;
zephyr, zĕf'-fŭr, Zephyr;
zigzag, zĭg'-zăg, Zickzack;
zinc, zĭngk, Zink;
rose, rōz, Rose;
Elisabeth, ĭ-lĭz'-ză-bĕth, Elisabeth;
dozen, dŭz'-zn, Dutzend;
bosom, bŏ'-zŭm, Busen;
cheese, tshēz, Käse;
hazelnut, hā'-zl-nŭt, Haselnuß;
horizon, hō-rī'-zŭn, Horizont;
horizontally, hŏr-ĭ-zŏn'-tăl-lĭ, horizontal;
music, mū'-zĭk, Musik;
nose, nōz, Nase;
pause, pāz, Pause;
result, rĭ-zŭlt', Resultat;
I was, wŏz, ich war;
ladies, lā'-dēz, Damen;
Louisa, lŭ-ē'-ză, lŭ-ī'-ză, Louise;
Charles, tshărlz, Karl;
my sons, mī sŭnz, meine Söhne;
my friends, mī frĕndz, meine Freunde.

14. Über Sh und Zh.

Ship, shîp, Schiff;
fish, fîsh, Fisch;
shine, shîn, Schein;
shady, shà'-dî, schattig;
short, shôrt, kurz;
rash, râsh, rasch, verwegen;
fresh, frêsh, frisch;
flesh, flêsh, Fleisch;
to wash, wôsh, waschen;
to wish, wîsh, wünschen;
Asia, à'-shî-â, Asien;
Asiatic, à'-shî-ât'-îk, asiatisch.

Pleasure, plêzh'-ûr, Vergnügen;
measure, mêzh'-ûr, Maß;
treasure, trêzh'-ûr, Schatz;
evasion, î-và'-zhûn, Entweichung;
persuasion, pêr-swà'-zhûn, Überredung;
occasion, ôk-kà'-zhûn, Gelegenheit;
decision, dî-sîzh'-ûn, Entscheidung;
derision, dî-rîzh'-ûn, Verlachung;
division, dî-vîzh'-ûn, Eintheilung;
excision, êk-sîzh'-ûn, Ausrottung.

15. Über das scharfe und gelinde Th.

Thin, thîn, dünn;
thick, thîk, dick;
thing, thîng, Ding;
to think, thîngk, denken;
I thought, thât, ich dachte;
to thank, thângk, danken;
I thank, ich danke;
mouth, môûth, Mund;
death, dêth, Tod;
breath, brêth, Athem;
south, sôûth, Süden;
earth, êrth, Erde;
the third, thûrd, der Dritte;
the fourth, fôrth, der Vierte;
the fifth, fîfth, der Fünfte;
the sixth, sîxth, der Sechste;
the seventh, sêv'-ênth, der Siebente;
the eighth, àtth, der Achte;
the ninth, nînth, der Neunte;
the tenth, tênth, der Zehnte;
the eleventh, î-lêv'-ênth, der Elfte;
the twelfth, twêlfth, der Zwölfte;
the thirteenth, thûr'-tênth, der Dreizehnte;
the fourteenth, fôr'-tênth, der Vierzehnte;
the fifteenth, fîf'-tênth, der Fünfzehnte;
the sixteenth, sîks'-tênth, der Sechszehnte;
the seventeenth, sêv'-ên-tênth, der Siebzehnte;
the eighteenth, à'-tênth, d. Achtzehnte;
the nineteenth, nîn'-tênth, der Neunzehnte;
the twentieth, twên'-tî-êth, der Zwanzigste.

This, THîs, dies, dieser, diese;
that, THât, das, jener, jene;
these, THêz, diese;
those, THôz, jene;
thy, THì, dein, deine;
thine, THìn, der, das, deine;
thou, THôû, du;
with, wîTH, mit;
to bathe, bàTH, baden;
father, fâ'-THûr, Vater;
mother, mûTH'-ûr, Mutter;
brother, brûTH'-ûr, Bruder;
they have, THà hâv, sie haben;
I have them, ì hâv THêm, ich habe sie;
the stepfather, THê stêp'-fâ-THûr, der Stiefvater;
the weather, wêTH'-ûr, das Wetter;
weatherglass, wêTH'-ûr-glâs, Wetterglas;
there, THàr, dort;
therefore, THêr'-fôr, dafür;
thyself, THì-sêlf', du selbst;
although, âl-THò' / though, THò } obgleich;
then, THên, dann, denn;
thence, THêns, daher;
thither, THîTH'-ûr, dahin;
that, THât, daß;
than, THân, denn, als.

păp-dĭd, tĭt-gĭv', kĭck-jĕst, tshŭrtsh-rŏŭnd, făr-sĕns', zŏn'-shĭp, plĕzh'ŭr etc,

16. Über V und W.

Verse, vĕrs, Vers;
veal, vél, Kalbfleisch;
vacant, vá'-kănt, vacant;
vagabond, văg'-å-bŏnd, Vagabond;
vassal, văs'-săl. Vasall;
volcano, vŏl-ká'-nŏ, Vulkan;
vampyre, văm'-pīr, Vampyr;
vanilla, văn-nĭl'-lă, Vanille;
variable, vá'-rĭ-å-bl, veränderlich;
varnish, văr'-nĭsh, Firniß;
vase, váz, Vase;
vegetable, vĕd'-jĭ-tå-bl, Vegetabil;
vermicelli, vĕr-mĭ-tshĕl'-lĭ, Nudeln;
very, vĕr'-rĭ, sehr;
veteran, vĕt'-ŭr-ăn, Veteran;
to vex, vĕks, vexiren, ärgern;
vicar, vĭk'-ŭr, Vicar;
viceadmiral, vīs-ăd'-mĭ-răl, Vice-Admiral;
villa, vĭl'-lă, Villa;
to live, lĭv, leben;
to give, gĭv, geben;
violin, vī'-ŏ-lĭn, Violine;
virtuoso, vĕr-tŭ-ó'-sŏ, Virtuos;
visit, vĭz'-zit, Visite;
vine, vīn, Weinstock.

Well, wĕl, wohl;
will, wĭl, Wille;
to wade, wád, waden;
waggon, wagon, wăg'-ŭn, Wagen;
warm, wårm, warm;
to warn, wårn, warnen;
to wash, wŏsh, waschen;
to wake, wák, wachen;
a wall, wål, eine Mauer;
walnut, wål'-nŭt, Wallnuß;
wanderer, wŏn'-dŭr-ŭr, Wanderer;
ware, wår, Waare;
wasp, wŏsp, Wespe;

a watch, wŏtsh, eine Uhr;
water, wå'-tŭr, Wasser;
waterfall, wå'-tŭr-fål, Wasserfall;
wax, wăks, Wachs;
we, wé, wir;

willingly, wĭl'-lĭng-lĭ, willig, gern;
newer, nú'-ŭr, neuer;
what, hwŏt, was;
white, hwīt, weiß;
wise, wīz, weise;
wisdom, wĭz'-dŭm, Weisheit;
wine, wīn, Wein.

Allgemeine Leseübung.

17.

ape,	far,	fall,	fat,
fate,	arm,	ball,	cat,
cape,	hard,	all,	cap,
lade,	march,	false,	had,
make,	yarn,	pause,	land,
bay,	hart,	halt,	hand,
day,	palm,	although,	flax,
hay,	balm,	warm,	bank,
rain,	hearth,	warn,	crack,
maid,	market,	always,	lamp,
baker,	father,	saw,	captain,
naked,	garden,	daughter,	lanthorn,
nature,	army,	falsehood,	hammer,
paper,	harden,	August,	aspen,
away,	monarch,	autumn,	papa,
fable,	Charles,	allwise,	mamma,
nation,	master,	almost,	Latin,
volcano,	bravo,	also,	dance,
hazelnut,	harmony,	almighty,	majesty.

åpe, fȧr, fȧll, fȧt-mė, bĕd-līne, līp-nȯ, mȯve, nȯr, nȯt-tůbe, nůt, bůll-ȯīl, pȯůnd-bȧb'.

18.

me,	bed,	see,	set,
seen,	met,	bee,	lend,
beer,	best,	deed,	dead,
feed,	ell,	deep,	deck,
sea,	end,	deal,	bread,
beard,	better,	ear,	cellar,
cheese,	earth,	East,	earnest,
fever,	elbow,	green,	elder,
hear,	echo,	here,	endless,
neat,	exist,	need,	feather,
seal,	pen,	seaman,	fresh,
knee,	friend,	dreamer,	head.

19.

line,	lip,	wine,	wit,
pine,	bring,	side,	chin,
wise,	cliff,	file,	drink,
bind,	hinder,	blind,	fish,
mind,	give,	dine,	finger,
five,	fifteen,	find,	fifty,
fine,	bridge,	fire,	crystal,
flight,	hill,	might,	him,
night,	bitter,	light,	inner,
fly,	kiss,	mild,	linen,
wild,	pit,	mice,	live,
climate,	living,	island,	milk,
bookbinder,	miller,	butterfly,	swimmer,
price,	singer,	Friday,	winter,
shine,	fill,	tiger,	spin,
rice,	English,	rider,	spinner,
title,	figure,	ride,	ship,
climb,	in,	outside,	silver,
triumph,	rich,	fie,	sickly.

20.

no,	move,	nor,	not,
both,	bosom,	short,	coffee,
old,	cool,	corn,	copper,
coach,	doom,	for,	box,
coal,	fool,	forget,	copy,
cold,	loose,	forgive,	cost,
comb,	moon,	form,	drop,
float,	noon,	forward,	dog,
stone,	room,	horn,	God,
hope,	bloom,	horned,	hop,
gold,	foolish,	lanthorn,	long,
hole,	boot,	storm,	on,
home,	booth,	or,	ox,
holy,	booty,	stormy,	rob.

21.

tube,	nut,	bull,
use,	but,	full,
useless,	hut,	bush,
music,	drum,	pull,
cure,	trumpet,	foot,
blue,	pulse,	book,
rude,	rub,	cook,
new,	bundle,	sugar,
dew,	summer,	wool.

22.

oil,	pound,	boil,	round,
boy,	bound,	oyster,	brown,
noise,	cow,	coin,	down,
oystershell,	household,	boiling,	ground.

23.

babe,	pap.	did,	tit,
bake,	pack,	down,	town,
bale,	pale,	daily,	tale,
bank,	panther,	damp,	temple,
baker,	paper,	daughter,	tall,
barefoot,	pair,	diamond,	title,
balm,	palm,	drop,	troop,
beer,	peer,	day,	table,
best,	pest,	deck,	take,
bind,'	pint,	deed,	tea,
bid,	pit,	dear,	tear,
blood,	plot,	dollar,	tolerate,
bond,	pond,	drink,	tree,
box,	pox,	drum,	trumpet,
bold,	post,	dung,	turf,
bring,	priest,	dozen,	tossing,
butter,	pulse,	God,	got,
bush,	push,	bold,	bolt,
crab,	cap,	led,	let,
grub,	cup,	lade,	late,
lamb,	lamp,	had,	hat.

24.

give,	kick,	jest,	church,
garden,	card,	gin,	chin,
gaze,	case,	James,	Charles,
get,	kettle,	jasmin,	chapel,
gold,	cold,	jacket,	chair,
guinea,	kiss,	jockey,	chapter,
glass,	class,	journal,	child,

åpe, får, fåll, fåt-mė, bĕd-lïne, lĭp-nŏ, mŏve, nŏr, nŏt-tůbe, nŭt, bŭll-ŏĭl, pŏŭnd-băb'.

globe,	cloth,	gentle,	cheese,
grass,	crass,	George,	chocolate,
dog,	duck,	generous,	cherry,
bag,	back,	general,	chat,
thing,	think,	gentleman,	children,
sing,	sink,	just,	march,
finger,	thinker,	bridge,	archbishop.

25.

round,	far,	sense,	zone,
rain,	bare,	saddle,	zeal,
rash,	card,	sail,	zealous,
rebel,	murmur,	sand,	zephyr,
reckon,	farmer,	scholar,	zigzag,
red,	first,	school,	zinc,
rest,	third,	sea,	nose,
rice,	bird,	seat,	dozen,
fresh,	pair,	seldom,	bosom,
free,	winter,	send,	cheese,
frank,	summer,	silver,	rose,
grey,	weather,	son,	horizontally,
green,	warm,	soup,	nosegay,
Christ,	warn,	stamp,	pause,
price,	Louisa,	ship,	pleasure,
prince,	Charles,	fish,	measure,
glass,	friends,	shady,	treasure.
palace,	ladies,	short,	

26.

thin,	this,	verse,	well,
thick,	that,	veel,	will,
thing,	these,	vacant,	wade,
think,	those,	vagabond,	waggon,
thought,	thy,	vassal,	warm,
thank,	thine,	volcano,	warn,
mouth,	with,	vanilla,	wall,
death,	booth,	varnish,	walnut,
breath,	bathe,	vase,	wasp,
south,	tithe,	very,	watch,
earth,	father,	veteran,	water,
third,	mother,	vex,	was,
fourth,	brother,	vicar,	we,
fifth,	weather,	villa,	willing,
ninth,	though,	live,	newer,
tenth,	then,	give,	wise,
fifteenth,	thence,	visit,	wisdom.

1.

Papa, på-på', Papa;
mamma, måm-må', Mamma;
the morning, THĕ mŏr'-nĭng, der Morgen;
the sun, sŭn, die Sonne;
the moon, mōn, der Mond;
a glass, å glås, ein Glas;
milk, mĭlk, Milch;
beer, bēr, Bier;
wine, wīn, Wein;
good, gŭd, gut;
warm, wårm, warm;
cold, kōld, kalt;
I, ī, ich;
you, yō, Ihr;
it, ĭt, es;
is, ĭz, ist;
shines, shīnz, scheint;
will, wĭl, will;
drink, drĭngk, trinken;
of, ŏv, von.

Good morning, papa. Good morning, mamma. It is warm. It is cold. The sun shines. The moon shines. I will drink a glass of milk. Will you drink a glass of beer? I will drink a glass of wine. The wine is good. The beer is good. The milk is good. Is it warm? Is it cold? Is the wine good? Is the beer good?

2.

Day, dā, Tag;
father, få'-THŭr, Vater;
mother, mŭTH'-ŭr, Mutter;
brother, brŭTH'-ŭr, Bruder;
sister, sĭs'-tŭr, Schwester;
child, tshīld, Kind;
dear, dēr, theuer, lieb;
old, ōld, alt;
young, yŭng, jung;
my, mī, mein, meine;

Good day, my dear father. Good day, my dear mother. Good morning, my dear child. The day is warm. The sun shines warm. The morning is cold. Will you drink a glass of wine? My father is old. My brother is young. My sister is young. The mother is old. The child is young. The milk is warm. The beer is cold. My glass is dear. My sister is cold. Drink a glass of wine. Is the day warm? Is my sister young? Is your milk good? Is milk dear?

3.

God, gŏd, Gott;
a house, hŏŭs, ein Haus;
a garden, går'-d'n, ein Garten;
an apple, ăn ăp'-p'l, ein Apfel;
a man, măn, ein Mann, Mensch;
a woman, wŭm'-ăn, eine Frau;
the evening, ēv'-nĭng, der Abend;
great, grāt, } groß;
large, lårj, }
tall, tål, }
have, hăv, habe, haben, habet;
and, ănd, und.

God is great. The house is large. The garden is large. My brother is tall. I have an apple. An old man. A young man. An old woman. A young woman. A young child. I have a large glass. You have a glass of milk. You have a large glass of beer. Have you a wine-glass? Good evening, dear brother. The wine is dear. The even-

ing is cold. My father and mother have a large house and garden. My sister is a good child. A tall man. A tall woman. A warm day. A dear house. I have a good father and a good mother. A great man. Napoleon is a great man. An old house.

4.

Guten Morgen. Guten Tag. Guten Abend. Der Morgen ist kalt. Der Abend ist kalt. Der Tag ist warm. Die Sonne scheint. Der Mond scheint. Mein lieber Vater. Meine liebe Mutter. Mein liebes Kind. Mein Bruder ist jung. Meine Schwester ist jung. Die Milch ist kalt. Das Bier ist gut. Der Wein ist theuer. — Ein großes Haus. Ein großer Garten. Ein großer Mann. Der große Gott. Mein Vater ist groß. Eine große Frau. Ich habe einen Apfel. Ihr habt ein altes Haus. Ich will trinken ein Glas Milch. Wollt Ihr haben ein Glas Bier? Mein Bruder und (meine) Schwester haben ein großes Glas Wein. Ist es kalt? Ist es warm? Wollt Ihr trinken? Ist die Milch gut? Ist der Apfel groß? Ist der Mann alt?

5.

Cat, kât, Katze;
dog, dôg, Hund;
night, nīt, Nacht;
grandfather, grånd'-fâ-THûr, Großvater;
grandmother, Großmutter;
pear, pår, Birne;
water, wå'-tûr, Wasser;
little, lĭt'-t'l, } klein;
small, smål, } klein;
cool, kôl, kühl;
fine, fīn, schön, fein;
has, hâz, hat;
yes, yês, ja;
no, nô, nein, kein;
not, nôt, nicht;

My grandfather has a large dog. My grandmother has a little cat. The child has an apple. The night is cold. The evening is cool. Good night, dear grandfather. Good night, dear grandmother. Good night, my dear child. Will you drink a glass of water? Yes, I will. No, I will not. Is it cold? My little brother has a great (large) pear. My garden is not great (large). My house is small. My brother is little. My sister is tall. A little man. A little woman. A small apple. A little dog. My little dog is young. My dog is old. You have a fine house and a little garden. I have a pear. My brother is a tall man. My sister has a fine house. Is it dear? No, it is not. Yes, it is. Has my grandmother a dog? Has my sister a fine cat? Has not my brother a large pear?

6.

Mein Großvater ist alt. Meine Großmutter ist alt. Ich habe einen kleinen Hund und eine kleine Katze. Mein Bruder hat ein kleines Haus. Meine Schwester hat eine kleine Birne. Die Nacht ist schön. Der Mond scheint. Habt Ihr nicht ein Glas Wasser? Ist nicht das Wasser kalt? Ich will trinken ein Glas warme Milch. Ist die Milch warm? Ja, sie ist. Nein, sie ist nicht. Ein kühler Abend. Ist nicht der Abend kühl? Ja, er ist. Gute Nacht, Papa. Gute Nacht, liebe Großmutter. Gute Nacht, mein liebes Kind. Gott ist ein guter Vater. Habt Ihr eine gute Birne? Nein, ich habe einen schönen Apfel. Ist er groß? Ist der Mann groß? Ist die Frau klein?

7.

Book, bŭk, Buch;
prince, prĭns, Prinz, Fürst;
princess, prĭn'-sĕs, Prinzeß, Fürstin;
bread, brĕd, Brod;
comb, kōm, Kamm;
parents, pá'-rĕnts, Ältern;
he, hé, er;
she, shé, sie;
we, wé, wir;
they, THá, sie;
this, THĭs, dieser, diese, dieses;
some, sŭm, etwas, einige;
got, gŏt, bekommen, bekam;
but, bŭt, aber, nur, erst.

I have a little book. You have got a comb. We have good parents. Have you not a good prince? They have a good princess. This man has got some bread. This woman has got some milk. We have got a fine day. Has not my brother got a fine dog? This man and woman have a fine child, but they have no house. My grandfather is old; he has a large house and garden. My sister has no wine; she will drink a glass of water, but it is not cold. Has she got a glass? Yes; she has. No; she has not. Will you drink some wine? Will you have a glass of beer? No; I will not. This child is tall; it has a large book. This book is good; is it not? Yes, it is. My book is small. The water is cool.

8.

Der Prinz hat einen schönen Hund; er ist ein großer Mann. Diese Frau ist klein; sie hat keine Ältern. Dieses Buch ist klein. Es ist nicht groß. Dieses ist meine Katze; sie hat keine Milch; sie will trinken Wasser. Wir haben einen guten Fürsten und eine gute Fürstin. Sie haben kein Kind. Der Hund ist alt; er hat bekommen etwas Brod und Wasser. Wir haben eine schöne Nacht; aber sie ist kalt. Meine Schwester hat einen Kamm; er ist nicht groß, aber er ist schön. Wollt Ihr haben

eine Birne? Habt Ihr bekommen ein Glas Wasser? Hat der Prinz ein großes Haus? Hat die Frau ein Kind? Ja; nein. Sie hat kein Kind.

9.

I have, î hâv, ich habe;
thou hast, THôû hâst, du hast;
he has, hê hâz, er hat;
she has, sie hat;
it has, es hat;
we have, wir haben;
you have, ihr habt:
they have, sie haben;
the king, kîng, der König;
the queen, kwên, die Königin;
an ape, âp, ein Affe;
a bottle, bôt'-t'l, eine Flasche;
coffee, kôf'-fê, Kaffee;
tea, tê, Thee;
coach, kôtsh, } Kutsche,
carriage, kâr'-rîj, } Wagen;
London, lûn'-dûn, London;
palace, pâl'-lâs, Palast;
the king's (kîngz) brother, des Königs Bruder;
clear, klêr, klar, hell;
very, vêr'-rî, sehr;
in, în, in;
also, âl'-sô, auch.

I have good parents. Thou hast no brother. The king is old; he has got an ape. The queen is young; she has got a fine carriage. The king's ape is small; it has got an apple. My book is little; but it is good. We have a fine garden, but it is not large. You have some coffee. My parents drink tea; they have some very good milk. My grandfather's coach is not fine; it is very old. My sister's cat is little. The prince is the king's brother. He has a fine palace and garden. The princess is the queen's sister. She is very young. Have you got a water-bottle? I have got a bottle of water; but it is not clear. Will you drink a glass of wine? Have you a wineglass? We have some very good wine. Have you also some beer? We have a very clear night; the moon shines. Have you a brother in London?

10.

Ich habe einen guten Vater. Du hast eine gute Mutter. Mein Großvater ist ein alter Mann; er hat einen Bruder in London. Meine Mutter ist nicht jung. Hat sie nicht ein schönes Haus in Dresden? Meines Bruders Haus ist groß; er hat auch einen großen Garten. Meiner Schwester Katze ist sehr jung; sie will trinken etwas warme Milch. Der Wagen ist schön. Wir haben bekommen einen Apfel; aber er ist nicht gut. Ihr habt bekommen eine Birne; aber sie ist sehr klein. Meine Ältern trinken Thee in dem Garten. Nein; sie trinken Kaffee. Wir haben eine kleine Katze; sie ist in dem Hause. Des Königs Affe hat einen Apfel. Die Königin ist in Dresden; sie hat einen großen Palast. Guten Abend, Vater.

pŭp-dĭd, tĭt-gĭv', kĭck-jĕst, tshŭrtsh-rŏŭnd, fär-sĕns', zōn'-shĭp, plĕzh'ŭr etc,

11.

I had, hăd, ich hatte;
thou hadst, hădst, du hattest;
he, she, it had, er, sie, es hatte;
we had, wir hatten;
you had, ihr hattet;
they had, sie hatten;
butter, bŭt'-tŭr, Butter;
buttermilk, bŭt'-tŭr-mĭlk, Buttermilch,
summer, sŭm'-mŭr, Sommer;
winter, wĭn'-tŭr, Winter;
blind, blind, blind;
a bed, bĕd, ein Bett;
a friend, frĕnd, ein Freund, eine Freundin;
some friends, frĕndz, einige Freunde, einige Freundinnen;
a rose, rōz, eine Rose;
roses, rō'-zĭz, Rosen;
a coach, eine Kutsche;
some coaches, einige Kutschen;
a glass, ein Glas;
some glasses, glăs'-sĭz, einige Gläser;
a fox, fŏks, ein Fuchs;
some foxes, einige Füchse.

I had a fine rose. Thou hadst some roses. He had a friend in London. She had some friends in Dresden. We had some brothers and sisters. You had some coffee. They had some glasses. My brothers had some bottles of wine. This child has some apples. It had also some pears. The old man had some bread and butter. Will you drink a glass of buttermilk? The king's palace is very fine. He has also some very large houses in Leipsic. This blind man has no bed. My brother had some coaches. Had we not a fine morning? Had not this woman a blind child? Yes; she had. Have we not a good king and queen? Yes; we have. Had we not a fine summer? Yes; but we had also a cold winter. In summer it is warm, and in winter it is cold. Will you drink some coffee in my garden? Yes, I will. Had not your brother a fox? Yes, he had some foxes.

12.

Ich hatte einen guten Bruder. Du hattest einen schönen Kamm. Du hast einen großen Apfel. Er hatte ein blindes Kind. Sie hatte etwas Kaffee. Es hatte etwas Milch. Wir hatten einen kalten Winter. Ihr hattet einen warmen Sommer. Sie hatten einige Gläser Buttermilch. Meine Brüder hatten einige Hunde. Meine Schwester hatte einige kleine Katzen. Meine Ältern hatten einige Kutschen. Der König hat einige Paläste. Habt Ihr einige Bücher? Hattet Ihr einige Äpfel? Mein Bruder hatte einen schönen Tag. Dieser Mann hat einige sehr große Birnen. Hat er auch Äpfel? Mein Großvater hatte einige Füchse. Hat Eure Schwester einige Rosen? Hatten Eure Freunde einige Wagen? Hast Du einen Wagen?

13.

I am, âm, ich bin;
thou art, ârt, du bist;
he is, hē ĭz, er ist;
she is, sie ist;
it is, es ist;
we are, âr, wir sind;
you are, ihr seid;
they are, sie sind;
uncle, ŭng'-k'l, Onkel, Oheim;
aunt, ânt, Tante;
well, wĕl, wohl, gut;
unwell, ŭn-wĕl', unwohl;
lame, lām, lahm;
hard, hârd, hart;
fresh, frĕsh, frisch
better, bĕt'-tŭr, besser;
I am warm, es ist mir warm;
I am cold, ich friere;
come, kŭm, komme, kommen, gekommen;
so, sô, so;
when, hwĕn, wenn;
than, THăn, denn, als;
or, ŏr, oder;
how, hôŭ, wie?

I am young. Thou art not old. He is not blind. She is good. It is cool. We are lame. You are not tall. They are small. I am in my father's garden. The water is cold. It is not warm. My aunt has got a bed; but it is hard. She has also got a rose; it is very fine. Is your father in the garden? Yes, he is. Is not the morning warm? No, it is not warm; it is cool. The blind man will drink some cold water. Are you warm, my dear? I am not cold. Are you not cold, papa? No, my dear child, I am warm. My brother and sister are in my uncle's garden; they have got some bread and milk. The day is so fine! Will they not drink coffee or tea? No, they will not. They are not cold, and when it is warm, milk is better. Is it not, mamma? Yes, my dear child, it is. The lame man is come; he is in the house. The child is not lame. The prince and princess have a good friend. My friend is blind. He is a blind man. The sun shines; it is warm. My rose is very fine. Cold water is better than warm beer. Are my brothers and sisters in the garden? Is the water in this glass fresh? How are you, my dear child?

14.

Ich bin in dem Hause. Du bist in dem Garten. Mein Vater ist alt; er ist nicht jung. Meine Schwester ist jung; sie ist nicht alt. Wir haben einen Garten; er ist groß. Wir frieren (= Wir sind kalt). Es ist Euch warm (= Ihr seid warm). Wir haben Birnen. Sie sind schön. Mein Freund und mein Bruder sind im Bett. Das Wasser und (die) Milch sind frisch. Wasser ist besser als Bier. Wollt Ihr trinken etwas Kaffee? Ist er warm? Mein Bett ist hart. Guten Morgen, Papa; wie seid Ihr? (Wie befindet Ihr Euch?) Ich bin wohl; und Ihr, mein liebes Kind? Ich bin nicht wohl. Ich bin unwohl. Das Wasser ist in dem

Glase, und der Wein in der Flasche. Habt Ihr einen blinden Bruder? Nein; aber mein Freund hat (einen). Das Wasser und der Wein sind klar. Das Glas ist klein. Der Winter ist kalt. Der Sommer ist warm. Die Nacht ist kühl. Meine Tante hat ein lahmes Kind. Mein Onkel hatte einen blinden Hund. (Die) Nächte sind kalt im Winter, wenn der Mond scheint. Meine Brüder sind gekommen.

15.

I was, wŏz, ich war;
thou wast, wŏst, du warst;
he, she, it was, er, sie, es war;
we were, wĕr, wir waren;
you were, wĕr, ihr waret;
they were, sie waren;
school, skōl, Schule;
church, tshûrtsh, Kirche;
Frederick, frĕd'-ăr-ĭk, Friedrich, Fritz;
a bit, bĭt, ein Bissen;
a cup, kŭp, eine Tasse;
me, mē, mir, mich;
give, gĭv, gieb, gebt;
at home, ăt hōm, zu Hause, daheim;
at church, in der Kirche;
at school, in der Schule;
ill, ĭl, sick, sĭk, } krank, siech, (ill auch übel).

I was in my father's house. Thou wast in the garden. He was in the king's palace. She was in the queen's garden. The child was ill; it was in bed. We were at home. You were at school. They were at church. The dogs were large. The cats were little. The butter was good. My uncle and aunt were unwell. The beds were hard. The beer was better than the wine. We were not at church. We had no books. My grandfather's houses were not large. King Frederick was a great man. My friend was lame. Are you not well? It was cold. I was cold. The day was warm. We were warm. I am little. My brother is also little. Come, little man; I will give you some pears. This woman was at church. Frederick was not at school. This man and woman had a fine child. This child was blind. Are my parents at home? The night was clear. The mornings were cool. My dear mother was ill. My good papá is come home. I had some water; but it was not clear. Give me a glass of beer. My uncle was at Berlin. My aunt was at Dresden. My grandfather will give me a good book. Will you give me a cup of tea and a bit of bread? I was unwell at school. My father was ill, when I was at home. My sisters were cold, when they were at church. It is so cold in winter! Yes; it is very cold.

16.

Ich war lahm. Du warst klein. Er war blind. Sie war nicht wohl. Ich hatte etwas Butter; sie war hart. Die Butter

war besser, denn das Brod. Wir waren im Garten. Ihr waret im Palaste. Meine Brüder und Schwestern waren unwohl. Sie waren im Bett. Ich bin nicht blind. Warst Du lahm? War er in der Kirche? War das Kind in der Schule? Ja, es war War Friedrich daheim? Waren meine Schwestern krank? Waren sie in London? Ja, sie waren. Sie waren auch in Berlin. Ist Berlin groß? Ja; Dresden ist nicht so groß. Wollt Ihr geben mir eine Tasse Kaffee oder Thee? Gebt mir ein Glas kaltes Wasser. Ich habe kein Wasser. Ich hatte welches (some); aber es war nicht kalt. Ich will Euch geben ein Glas Bier. Es ist gut. Wollt Ihr haben auch einen Bissen Brod?

17.

Of, ŏv, } von;
from, frŏm, }
to, tŭ, zu, an, nach;
grass, gràs, Gras;
door, dór, Thür;
paper, pá'-pŭr, Papier;
gardener, går'-d'n-ŭr, Gärtner;
John, jŏn, Johann;
table, tá'-b'l, Tafel, Tisch;
English, ĭng'-glĭsh, englisch;
German, jĕr'-mån, deutsch;
ripe, rip, reif;
round, rŏŭnd, rund;
bitter, bĭt'-tŭr, bitter;
sour, sŏŭr, sauer,
green, grén, grün;
brown, brŏŭn, braun;
white, hwit, weiß;
sleepy, slé'-pĭ, schläferig;
open, ó'-p'n, offen; öffne, öffnen;
red, rĕd, roth;
go, gó, gehe, geht, gehen;
given, gĭv'n, gegeben;
I give, gĭv, ich gebe.

I come from church. Thou wast at church. He will go to church. She will go to school. The child was at school. It will go home. Go to bed; you are sleepy. We were in bed. They go to the king's palace. The palace of the prince is fine. The ape of the princess is very tall. Frederick's brother is ill; he was not at school. The door of the palace was open. Open the door, John. When the palace door is open, the prince is at home. My garden door is not open. Go and open the church door, Frederick. My parents' house is white. I got some English books from my uncle. Has he given you also some German books? My apples are not ripe. Give me some pears. My aunt's table is round. My tables are also round. This beer is bitter. The wine was sour. The grass was green. The coach of this man is brown. It was very cold at church; we were cold. I come from home. John has got a German book from my grandfather and some fine pears from my grandmother. Were the pears ripe? Was not the garden door green? Ripe apples are not green. Good wine is not sour. Good paper is white. Is the garden door

open? Yes, it is. My little sister is sleepy; she will go to bed. Was your sister ill? No, she was sleepy. When my brother is at school, he is sleepy; but when in the garden, he is not. The gardener has given my little sister some fine red roses. Have you also white roses in the garden?

18.

Das Haus meines Vaters ist weiß. Der Palast des Königs ist groß. Der Garten des Prinzen ist schön. Das Gras in dem Garten war grün. Wann waret Ihr in dem Garten? Wann wollt Ihr gehen und trinken Kaffee bei meiner Tante? Wart Ihr in der Kirche diesen Morgen? Wir kommen von der Kirche. Friedrich will gehen zur Kirche. Das Kind dieses Mannes will gehen in die Schule. Dieses Papier ist sehr fein und weiß. Waren die Äpfel in dem Garten der Prinzessin reif? War nicht die Gartenthür offen? Die Tische in meines Vaters Garten sind rund. Habt Ihr gegeben dem blinden Mann etwas Brod und Butter? Das Bier war bitter und der Wein war sauer. Bist Du schläfrig, Johann? Die Königin hatte eine schöne braune Kutsche. Habt Ihr ein englisches Buch? Nein, aber wir haben einige deutsche Bücher. (Die) Rosen sind roth oder weiß. Habt Ihr einen guten Gärtner?

19.

Mary, mā'-rĭ, Marie;
Henry, hĕn'-rĭ, Heinrich;
cousin, kŭz'-z'n, Cousin, Cousine, Vetter, Base;
son, sŭn, Sohn;
daughter, då'-tŭr, Tochter;
hat, hăt, Hut;
rich, rĭtsh, reich;
happy, hăp'-pĭ, glücklich;
unhappy, ŭn-hăp'-pĭ, unglücklich;
grey, grā, grau;
your, yŏr, Euer, Ihr;
who, hŏ, welcher, welche, welches; wer?
I thank (thăngk) you, ich danke Euch;
always, ål'-wāz, allerwege, immer;
how, hŏŭ, wie?
still, stĭl, noch;
with, wĭTH, mit;
quite, kwīt, ganz.

Henry's father is not very rich. The daughter or the son of my uncle or aunt is my cousin. My cousin Frederick has a grey hat. Princes are not always happy. Your gardener was very unhappy; he had a son and daughter who were always ill. How is your little brother this morning? He was ill in the evening; but this morning he is better. Is your sister still unwell? No, she is quite well. She will drink coffee with a friend in the garden. How are you, John? I thank you, I am well. Come, Mary, go with me to Henry's garden. He will give me some roses. I got this rose from the man who was with you. My aunt had a grey cat; it was

very old. Are you still at school? Yes, we are. Who has given you this fine paper? My uncle. Has not your uncle a white hat? My cousins were at church this morning. My cousin's summer-house is very fine. My friends are in Berlin. My friend's father is in London. Are your brothers still in bed? My brother's little dogs are still blind. Give me your sister's English books. My sisters are not at home. Are you sleepy? Yes, I am very sleepy; I will go to bed. Good night, dear papa. Good night, dear mamma. Good night, my dear son.

20.

Mariens Mutter ist sehr unglücklich; sie hat ein sehr krankes Kind. Ist Eure Cousine zu Hause? Nein, sie ist in dem Garten meines Oheims. Sie ist sehr glücklich; sie hat bekommen einige schöne Bücher von meiner Mutter, welche war in Leipzig. Die Töchter meiner Tante sind meine Cousinen. Meiner Cousine Vater ist mein Oheim. Die Söhne meines Gärtners sind nicht reich; sie sind auch Gärtner. Ist nicht des Gärtners Sohn ein großer Mann? Nein, er ist ein kleiner Mann. Der Hut meines Sohnes ist grün. Einige Gärtner haben grüne Hüte. Die Frau, welche hat gegeben Euch diese Rosen, ist von Freiberg. Sie ist immer krank. Wie ist Eure kleine Schwester diesen Abend; ist sie noch krank? Ich danke Euch, sie ist besser. Komm mit mir nach der Schule, Heinrich. Bist Du nicht ganz wohl?

21.

A knife, nīf, ein Messer;
some knives, nīvz, einige Messer;
a wife, wīf, eine Frau, ein Eheweib;
wives, wīvz, Ehefrauen;
a cherry, tshĕr'-rĭ, eine Kirsche;
cherries, tshĕr'-rĭz, Kirschen;
a lady, lā'-dĭ, eine Dame;
ladies, Damen;
a man, măn, ein Mann;
men, mĕn, Männer;
a woman, wŭm'-ŭn, eine Frau;
some women, wĭm'-ŭn, einige Frauen;
an Englishman, ĭng'-glĭsh-măn, ein Engländer;
an Englishwoman, ĭng'-glĭsh-wŭm'-ŭn, eine Engländerin;
a Frenchman, frĕntsh'-măn, ein Franzose;
a Frenchwoman, frĕntsh'-wŭm-ŭn, eine Französin;
Frenchmen, frĕntsh'-mĕn, Franzosen;
a foot, fŭt, ein Fuß;
feet, fēt, Füße;
a tooth, tōth, ein Zahn;
teeth, tēth, Zähne;
a child, tshīld, ein Kind;
children, tshĭl'-dŭrn, Kinder;
an ox, ŏks, ein Ochs;
oxen, ŏk'-s'n, Ochsen;
a mouse, mŏŭs, eine Maus;
mice, mīs, Mäuse;
a pen, pĕn, eine Schreibfeder;
a boy, bŏĭ, ein Bube, Knabe;
a lesson, lĕs'-s'n, eine Lektion, Stunde;
Mr. Miller, mĭs'-tŭr mĭl'-lŭr, Herr Müller;
Mrs. (mĭs'-sĭs) Miller, Madam, Frau Müller;
six, sĭks, sechs;

fat, făt, fett; hollow, hŏl'-lŏ, hohl;
French, frĕntsh, französisch; these, THēz, diese.

I have got a knife. Thou hast some pens and penknives. He has a wife. These men have wives. These boys are sleepy. The child has got a cherry. These children have some cherries. This lady has a fine carriage. These ladies have fine carriages. This man is not rich. These men are little. This woman is blind. These women are lame. This Englishman is from London. These Englishmen are very rich. This Englishwoman has six children. These Englishwomen have no children. This Frenchman was at the coffeehouse. These Frenchmen were at church. Mrs. Comte is a Frenchwoman. Some Frenchwomen give lessons in Dresden. The foot of this child is small. Your sister has very small feet. I have got a hollow tooth. Mice have very small teeth. We had a fat ox. Oxen have large feet. My brother has a white mouse. We have mice in the house. Give me a pen and penknife. I have got no paper. Had you an English lesson this morning? No; but we had a French lesson. Is not Mr. Miller a Frenchman? No; he is an Englishman.

22.

Guten Morgen, (meine) Damen. Wie sind Sie? Dank Ihnen; sehr wohl. — Wollen Sie haben einige Kirschen? Ich hatte einige sehr gute englische Messer. Habt Ihr einige Federn und ein Federmesser. Diese Kinder hatten einige weiße Mäuse. Hatten nicht diese Männer einige fette Ochsen? Diese Frauen haben hohle Zähne. Diese Frau hat einen hohlen Zahn. Die Frau meines Gärtners hat große Füße. Die Weiber dieser Männer sind unglücklich. Sie haben kranke Kinder. Mein Bruder hat sechs französische Bücher. Herr Green ist ein Engländer und Madam Comte ist eine Französin. Meine Knaben hatten eine französische Stunde diesen Morgen. Sie waren bei Frau Comte. Wer ist der Mann, welcher hat gegeben Euch diese schönen Kirschen?

23.

Edward, ĕd'-wŭrd, Eduard;
Charles, tshărlz, Karl;
Louisa, lŭ-ē'-ză, lŭ-ī'-ză, Louise;
Henrietta, hĕn-rĭ-ĕt'-tă, Henriette;
professor, prŏ-fĕs'-sŭr, Professor;
teacher, tē'-tshŭr, Lehrer;
gentleman, jĕn'-tl-măn, Herr;
market, măr'-kĭt, Markt;
place, plās, Platz;
cook, kŭk, Koch, Köchin;
kitchen, kĭt'-shĭn, Küche;
honey, hŭn'-nĭ, Honig;
a thing, thĭng, ein Ding, eine Sache;
hungry, hŭng'-grĭ, hungrig;
thirsty, thŭrs'-tĭ, durstig;
what, hwŏt, was;
many, mĕn'-nĭ, viele;

all, ål, all, alle, alles;
eaten, ē'-t'n, gegessen;
drunk, drŭngk, getrunken;
seen, sēn, gesehen;
yesterday, yĕs'-tŭr-dā, gestern;
on, ŏn, } auf;
upon, ŭ-pŏn', } auf;
for, fŏr, für, denn:
them, THĕm, sie, dieselben.

John is a very good boy. He has given me some pens. He has a very good English teacher. Who is your French teacher? Professor Comte. What have the children eaten? They have eaten some cherries and pears. Edward has seen some fat oxen in the market place. Charles was not well; he had hollow teeth. The cook was at market this morning. Is she in the kitchen? Louisa is very thirsty; she will drink some cold water or milk. Will she not drink wine? No, milk and water are better for children than beer and wine. Who is this gentleman? Who are these gentlemen? Have you eaten some honey? Give this woman a bit of bread. Henrietta has drunk some cups of coffee. Coffee is not good for children. Many children drink coffee, tea, wine and beer; but all these things are not good for them. My uncle was at Professor Miller's yesterday. Oxen have large feet. What have you seen in London? I have seen many things. My English books were upon the table. How many children has Mrs. Miller? Six. Are they still at school? Who was with you yesterday evening, when you were in your aunt's garden? Some Englishmen, who had come to drink some wine with my uncle. Were the wives of these gentlemen at church?

24.

Johann hat etwas Honig in einem Glase. Er will ihn geben Louisen. Eduard hat englische Stunden; er hat einen sehr guten Lehrer. Karl ist krank; er hat einen hohlen Zahn. Professor Lehmann ist Henriettens englischer Lehrer. Ist er ein Deutscher? Nein, er ist ein Engländer. Wart Ihr auf dem Marktplatze? Habt Ihr gesehen meine Köchin? Ist sie nicht in der Küche? Ich bin hungrig; gebt mir einen Bissen Brod, und etwas Butter oder einige reife Äpfel. Ich habe gesehen viele Dinge diesen Morgen. Habt Ihr getrunken etwas Bier? Nein, wir waren nicht durstig. Alle diese Birnen sind nicht reif. War Deine Mutter in der Kirche gestern? Was habt Ihr gegessen und getrunken bei Herrn Miller? Sind meine Kirschen auf dem Tische, Karl? Diese Buttermilch ist für Johann. Er ist unwohl. Eure Köchin ist auf dem Markte.

pȧp-dĭd, tĭt-gĭv', kĭck-jĕst, tshŭrtsh-rŏŭnd, făr-sĕns', zŏn'-shĭp, plĕzh'ŭr etc,

25.

The theatre, thē'-ā-tŭr, das Theater;
the concert, kŏn'-sĕrt, das Concert;
the ball, bȧl, der Ball;
gold, gōld, Gold;
a goldsmith, gōld'-smĭth, ein Goldschmidt;
a ring, rĭng, ein Ring;
a finger, fĭng'-gŭr, ein Finger;
a plum, plŭm, eine Pflaume;
the ice, īs, das Eis;
black, blăk, schwarz;
wild, wīld, wild;
last, lȧst, letzt, vergangen;
bring, brĭng, bringe, bringet, bringen;
too, tō, dazu, auch, zu (sehr), zu (viel);
there, THār, dort;
as, ăz, als.

My friends were at the theatre yesterday. We were at the concert last night. My sisters were at the ball yesterday evening. I have got a ring from the goldsmith. My sister's ring is very dear. Have you seen the fine gold ring on my finger? These oxen are very wild. Bring me some cherries or ripe apples. Or have you got some plums? Yes, we have; but they are not ripe. This ring is gold. Have you got an English book from your father? I will give some plums to Louisa; she is hungry and thirsty. The ape of the prince has eaten some apples. Has it also eaten some of my aunt's cherries? Yes, it has eaten many. Have you seen my uncle's ring? Yes, it is very fine; it was upon your table, when I was at your house last night. — Give me a glass of beer; I am thirsty. Have you drunk all the beer in the bottle? My brother has also drunk of it. I will go on the ice. It is too cold this morning. Will your sister go to the ball? This child has six apples and many plums. It has got the apples from the gardener of my grandfather. Are your cousins at home? Who has given you these penknives? We have got some very good paper from my grandmother. Will you drink a glass of wine with me? I thank you; I will drink a glass. What have these gentlemen given to my children? Are your cousins still in London? Yes, they are; they are very happy there. Professor Black and Mr. Weller are very rich men. They are not so rich as my grandfather. The wife of my father's gardener has a black cat.

26.

Ich gehe nach dem Ball und meine Brüder nach dem Concert. Diese Damen und Herren waren im Theater. Mein Vetter war auf dem Eise diesen Morgen; aber es war zu kalt. Es fror ihn (er war kalt). Ist er zu Hause diesen Abend? Ja,

åpe, får, fåll, fåt-mė, bĕd-līne, lĭp-nŏ, mŏve, nŏr, nŏt-tŭbe, nŭt, bŭll-ŏĭl, pŏŭnd-băb'

er ist im Bett; er war sehr schläfrig. Wir haben gehabt einige sehr reife Pflaumen. Wer hat gegeben Euch den schönen Ring an Eurem Finger? Ich habe bekommen ihn von dem Goldschmidt. Ist er von Gold? Wollt Ihr gehen mit mir in das (nach dem) Theater? Nein, ich danke Euch; ich will gehen zum Thee zu meiner Tante. Ich will geben Euch meinen letzten Apfel. Es ist (there is) eine Maus auf dem Tische. Habt Ihr nicht gesehen sie? Karl hat viele Bücher; er hat bekommen sechs französische Bücher von Professor Weller. Johann hat gesehen eine wilde Katze. Hat Euer Gärtner viele weiße Rosen? Was habt Ihr gegessen? Wir haben gegessen einige Äpfel und Pflaumen, und meine Vettern haben gegessen etwas Brod und Butter. Sind diese Kinder hungrig? Sind diese Herren durstig? Sie sind nicht so durstig, als wir. Ich bin sehr durstig. Wohl, trinkt ein Glas Wasser.

27.

Who, hŏ, welcher, welche, welches;
whom, hŏm, welchen, welche, welches;
whose, hŏz, dessen, deren;
which, hwĭtsh, welches;
William, wĭl'-yŭm, Wilhelm;
Paris, păr'-rĭs, Paris;
soldier, sŏl'-jŭr, Soldat;
officer, ŏf'-fĭ-sŭr, Offizier;
student, stŭ'-dĕnt, Student;
lost, lŏst, verloren;
older, ŏl'-dŭr, älter;
younger, yŭng'-gŭr, jünger.

The gentleman who was in my father's house yesterday is an English officer. The lady who was in your garden this morning is my cousin. The gentlemen who were at the ball last night are students from Leipsic. The ladies who have given you the plums are my aunts. The student whom you have seen at the concert was my brother. The lady whom you have seen at the ball has given me a ring. The soldiers whom my father has seen in the market place had come from Paris. The ladies to whom you have given some bread and milk are my sisters. The gentleman from whom you have got some bottles of wine is a professor. The boy whose hat is lost is the son of my gardener. The lady whose children were so ill is an Englishwoman. Is this the book you lost? The ox which my cousin has seen was very fat. The hat which my brother has lost was grey. The comb which my sister has got is brown. The fine ring which the goldsmith has given to my grandfather is of gold. The ring which you have seen on my cousin's finger is not so fine. William is the son of the officer whom we have seen at the theatre. The young lady to whom you have given your white cat, has

given it bread and milk. The garden from which you come is my grandmother's. It is very large, and there are many roses in it. My brother is older than I; but my sister is younger.

28.

Der alte Officier, welcher hat gegeben Euch diese schönen Äpfel, ist mein Oheim; und die alte Dame, welche hat gegeben Euch diese schönen Kirschen, ist meine Tante. Die Soldaten, welche Ihr habt gesehen auf dem Marktplatze, gehen nach Paris. Die Damen, welche haben verloren diese Ringe, sind in dem Garten. Habt Ihr gesehen den Studenten, welcher hat getrunken sechs Flaschen Bier? Die Officiere, von welchen Ihr habt bekommen diese Flasche Wein, waren nicht durstig. Wir haben gegessen einige von den Äpfeln, welche waren auf dem Tische. Die Knaben, deren Äpfel Ihr habt gegessen, waren schläfrig. Die Pflaumen, welche Ihr habt erhalten von meiner Tante, sind nicht reif; sie sind sauer. Sind sie alle sauer? Gebt mir einige von den Kirschen, welche Ihr habt bekommen von dem Gärtner Eures Großvaters. Bring' mir ein Glas von dem Weine, welcher ist in der grünen Flasche auf dem runden Tische. Die Herren, welchen Ihr habt gegeben Brod und Wein, sind sehr krank. Johann ist der Sohn von dem Herrn, dessen Tochter ich habe gesehen auf dem Balle. Der Affe, welchen der Prinz hat bekommen von der Prinzessin, ist sehr wild. Der Knabe, dessen Hut ist verloren, ist der Sohn des französischen Soldaten, welcher war in meines Onkels Haus letzte Nacht. Ist er noch dort? Nein; aber der Sohn ist (noch dort). Will Euer Bruder kommen zum Thee diesen Abend?

29.

ink, ĭngk, Tinte;
inkstand, ĭngk'-stȧnd, Tintenfaß;
hand, hȧnd, Hand;
brandy, brȧn'-dĭ, Branntwein;
courage, kŭr'-rĭj, Muth;
medal, mĕd'-dȧl, Medaille;
boot, bŏt, Stiefel;
horse, hȯrs, Pferd;
dirty, dŭrt'-ĭ, schmutzig;
dead, dĕd, todt;
yellow, yĕl'-lȯ, gelb;
blue, blŭ, blau;
every, ĕv'-ŭr-ĭ, jeder, jede, jedes;
I hope, hȯp, ich hoffe;
wounded, wŏn'-dĭd, verwundet;
hurt, hŭrt, verletzt, verletzen;
do you like, dŏ yŏ lĭk, liebt Ihr?
I speak, spėk, ich spreche;
here, hėr, hier.

The ink which my father has given me is black. Have you got some red ink? Yes; it is in the bottle which you have seen upon my table. The soldiers whose courage was so great have got gold medals. Your hands are dirty, Charles.

It is from the ink; they are black. The roses which you have seen in my garden were yellow, and not white. I hope you will drink a glass of the good wine which I have got from my uncle. Do you like wine? How do you like this boy? I like the young man who was with my cousin yesterday. I am in my grandfather's garden every day. The boy to whom you have given so many apples, has hurt his hand. These officers are wounded. The students of whom I speak are the sons of the old man who was here this morning. The house of which you speak is my aunt's. Is not the son of your gardener dead? Yes, he is. Give me the inkstand which is there upon your table. Will you have some pens also? Yes, give me the pens which you like so well. These soldiers have got some brandy. Gold is yellow. Paper is white, blue or grey. The gentleman whose son was wounded yesterday is a French officer. Has he not given you the ring of which you speak? You speak very good English, and my sisters speak French very well. My horse is dead. My boots are dirty.

30.

Gebt mir einige von den gelben Rosen, welche Ihr habt bekommen von Eures Oheims Gärtner. Hier ist der Mann, welcher hat gegeben Euch die rothe Tinte. Dieser Officier hat verloren einen Sohn, welcher war in Paris. Liebt Ihr besser Äpfel, denn Kirschen? Die Pflaumen, welche wir haben bekommen von Wilhelm, sind nicht reif. Die Pflaumen, von welchen ich spreche, sind sehr gut. Was habt Ihr gegeben für Euren grauen Hut? Wer hat gegeben Euch diesen goldnen Ring? Der Soldat, welcher hatte Muth, hat bekommen eine Medaille. Habt Ihr getrunken von dem Weine, welcher war in der grünen Flasche? Ich habe das Tintenfaß in meiner Hand. Es ist schwarze Tinte darin (in es). Mein kleiner Hund, welcher war so krank, ist todt. Deine Finger sind schmutzig. Es ist von dem grünen Grase, welches ich hatte in meinen Händen. Ich hoffe, Euer Vater ist wohl? Ja, er ist wohl diesen Morgen. Die Männer, welche sind in dem Hause, wollen trinken einige Gläser Branntwein. Sie trinken Branntwein jeden Tag. Liebt Ihr Menschen, welche trinken Branntwein? Diese Studenten trinken Bier. Eduard hat gesehen den Mann, dessen Kind ist todt. Hier sind die fetten Ochsen, welche wir haben gesehen diesen Morgen. Habt Ihr gesehen meines Oheims Pferd. Ich habe verletzt meine Hand. Diese Pflaumen sind blau; sie sind reif. Dies sind meines Bruders Stiefel.

31.

Who? wer?
whom? wen?
whose? wessen?
which? welcher, welche, welches?
what? was?
year, yér, Jahr;
watch, wŏtsh, Uhr;
shoe, shŏ, Schuh;
to prefer, prĭ-fĕr', vorziehen;
new, nú, neu;
best, bĕst, best, am besten;
made, mád, gemacht.

Who has given you this watch? Whom have you seen at the concert? To whom have you given your old dog? From whom have you got this fine honey? Whose hat is this? Which of these hats do you like best? Which of these soldiers was wounded? What have you drunk? With what have you made this comb? Whose watch is this? — What a fine day it is! What a fine sunshine! How warm it is! How cold it was yesterday! What a cold winter we had! — For whom have you made this bed? For which of these boys have you made it? With whom will you go to the theatre? With which of these ladies will you go to the ball? — The gentleman whom we have seen at the concert, and who has given you the fine German book, is older than your father. The dog which you have seen was my cousin's. — Which of these ladies was here this morning? What books do you prefer, English or French? I like English books better. — What a fine horse this officer has! Which of the soldiers who were here yesterday was wounded? Which is dead? Who is wounded? Who is dead? Whose are these shoes? Are they new? Who was with you at Paris last year? Which of your horses have you lost?

32.

Wer ist dieser Herr? Wer ist diese Dame? Wer hat gegeben Euch diesen Ring? Von wem habt Ihr erhalten diese Kirschen? An wen habt Ihr gegeben Eure Katze? Für wen habt Ihr gemacht diesen Hut? Wessen Kind ist krank? Wessen Pferd ist todt? Wessen Buch ist dies? Welcher von diesen Herren ist Euer Bruder? Welches von diesen Kindern ist Eure Schwester? An welches von diesen Kindern habt Ihr gegeben Pflaumen und Äpfel? Von welchem dieser Officiere habt Ihr bekommen dieses schöne Pferd? Was (für) ein schönes Pferd? Was habt Ihr gegeben für dieses Federmesser? Was (für) ein warmer Sommer! Was (für) fette Ochsen! Welches von diesen Pferden liebt Ihr am besten? Ich ziehe das schwarze Pferd vor. Der alte Herr, welcher war im Theater mit mir, ist Professor Birn. Der junge

Mann, mit welchem Ihr waret in meinem Garten, ist ein Goldschmidt. Der Knabe, welcher hatte bekommen etwas Honig, war sehr glücklich. Der Knabe, dessen Mutter war krank, war sehr unglücklich. Welcher von diesen Goldschmieden hat gemacht diesen Ring? Mit welchem von diesen jungen Männern waret Ihr in meinem Garten? Wessen Mutter war krank? Wessen Pferd ist so schön? Ich bekam eine goldene Uhr vergangenes Jahr. Von wem habt Ihr bekommen sie? Wer hat gemacht diese Schuhe? Sind sie neu oder alt? Welchen von Euren Brüdern liebt Ihr am meisten? Was habt Ihr verloren? Welchen Eurer Vettern habt Ihr verloren? Für wen sind diese neuen Schuhe? Ich ziehe Wein dem Bier vor.

33.

One, wůn, eins;
two, tò, zwei;
three, thrė, drei;
four, fòr, vier;
five, fiv, fünf;
six, siks, sechs;
seven, sėv'-n, sieben;
eight, åt, acht;
nine, nin, neun;
ten, tėn, zehn;
eleven, i-lėv'-vn, eilf;
twelve, twėlv, zwölf;
thirteen, thůr'-tėn, dreizehn;
fourteen, fòr'-tėn, vierzehn;
fifteen, fif'-tėn, funfzehn;
sixteen, siks'-tėn, sechszehn;
seventeen, sėv'-vn-tėn, siebzehn;
eighteen, å'-tėn, achtzehn;
nineteen, nin'-tėn, neunzehn;
twenty, twėn'-ti, zwanzig;
twenty one, ein und zwanzig;
twenty two, zwei und zwanzig;
twenty three, drei und zwanzig;
twenty four, vier und zwanzig;
twenty five, fünf und zwanzig;
twenty six, sechs und zwanzig;
twenty seven, sieben und zwanzig;
twenty eight, acht und zwanzig;
twenty nine, neun und zwanzig;
thirty, thůr'-ti, dreißig;
forty, fòr'-ti, vierzig;
fifty, fif'-ti, funfzig;
sixty, siks'-ti, sechzig;
seventy, sėv'-vn-ti, siebzig;
eighty, å'-ti, achtzig;
ninety, nin'-ti, neunzig;
one hundred, hůn'-drėd, ein hundert;
one thousand, thòů'-zånd, ein tausend;
the snuffbox, snůf'-bòks, die Tabaksdose;
a pair, pår, ein Paar;
a ducat, důk'-it, ein Dukaten;
a Fredericksd'or, ein Friedrichsd'or;
a Louisd'or, lò-i-dòr', ein Louisd'or;
a pound sterling, pòůnd stėr'-ling, ein Pfund Sterling;
a thaler, tå'-lůr, ein Thaler;
a dollar, dòl'-lůr, ein Dollar;
a cent, sėnt, ein Cent;
a shilling, shil'-ling, ein Schilling;
a penny, pėn'-ni, ein Penny;
twopence, tůp'-pėns, zwei Pence;
Saxony, såk'-sn-i, Sachsen;
Prussia, průsh'-å, Preußen;
Saxon, såk'-sn, sächsisch; Sachse;
mile, mil, Meile;
more, mòr, mehr;
equal, ė'-kwål, gleich;
worth, wůrth, werth;
costs, kòsts, kostet;
to make, måk, machen.

This hat costs one dollar, this pair of shoes two dollars; this pair of boots three dollars; these apples cost four

groschen; these cherries five groschen; this knife costs six groschen; this penknife seven groschen; this inkstand eight groschen; this watch nine ducats; this snuffbox ten Louisd'or. This horse is worth eleven Fredericksd'or; the horse of this officer twelve pounds sterling; the garden of my uncle thirteen hundred dollars. The table of my brother costs two thalers and fourteen good groschen. Fifteen newgroschen in Saxony are worth twelve good groschen. A hundred of these pens cost sixteen groschen. My sister is seventeen years old; my brother eighteen; my cousin nineteen. How old is William? He is twenty years old and my brother twenty one. I have given twenty two newgroschen for my English penknife. It is dear, but it is good. Twenty five newgroschen or silvergroschen are worth twenty good groschen. Thirty newgroschen in Saxony or thirty silvergroschen in Prussia are equal to one thaler. Forty shillings are two pounds sterling. More than fifty thousand men go to Prussia. This schoolhouse costs more than sixty thousand dollars. I have got seventy ducats from my uncle who is in London. Ten pence are eighty Saxon pfennig. My father was in London in the year one thousand seven hundred and ninety nine. Nine English miles are equal to two German miles. One hundred cents make a dollar.

34.

Dreißig Neugroschen sind gleich einem Thaler. Zehn Pfennige sind gleich einem Neugroschen. Zwölf Pence machen einen Schilling, und zwanzig Schilling ein Pfund Sterling. Ein Penny ist gleich acht sächsischen Pfennigen, und ein Schilling acht guten Groschen oder zehn Neugroschen. Habt Ihr gesehen einen englischen Schilling? Ich habe einen vom Jahre eintausend achthundert und achtunddreißig, mit Königin Victoria. Von Dresden nach Paris sind (it is) einhundert und vier und zwanzig deutsche Meilen. In Dresden sind mehr denn siebzig tausend Menschen; in Paris mehr als achthunderttausend. Wie alt sind Sie, Herr Black? Ich bin fünf und dreißig Jahr alt. Und wie alt ist Ihr Vater? Er ist zwei und sechzig. Ist er älter, als Ihre Mutter? Ja, er ist fünf Jahre älter. Sie ist sieben und funfzig. Diese Federn kosten fünf und zwanzig Silbergroschen das (a) Hundert. Sie sind nicht sehr theuer. Ich habe Federn bekommen von Dresden für zwei Thaler zehn Neugroschen das Hundert; aber sie sind sehr schön. Mein Oheim Friedrich war siebzig Jahr alt. Er war in Paris im Jahre siebzehnhun-

dert und drei und neunzig. König Friedrich Wilhelm war dort im Jahre achtzehnhundert und funfzehn. Wie viel ist funfzig Cents?

35.

Cake, kåk, Kuchen;
baker, bå'-kŭr, Bäcker;
fever, fė'-vŭr, Fieber;
straw, strå, Stroh;
straw-hat, Strohhut;
straw-bed, Strohbett, Streu;
arm, årm, Arm; Waffe;
company, kŭm'-på-nĭ, Gesellschaft;
letter, lĕt'-tŭr, Brief;
person, pĕr'-sn, Person;
feather-bed, fĕTH'-ŭr-bĕd, Federbett;
lottery, lŏt'-tŭr-ĭ, Lotterie;
America, å-mĕr'-ĭ-kå, Amerika;
sharp, shårp, scharf;
that, THåt, das; jener, jene, jenes;
bought, båt, gekauft, kaufte;
do you sleep, dō yō slėp, schlaft Ihr;
won, wŭn, gewonnen;
much, mŭtsh, viel.

My knife is very sharp; I bought it of a man who was here last year. I have given five shillings for it. How much is that in Saxon money? It is one thaler and twenty newgroschen. It is not too dear; it is very fine. At which baker's have you bought this cake, Louisa? I bought it at Mr. Schmidt's. It is very good. My brother has bought a very fine straw-hat for two thalers and fifteen groschen; that is in English money seven shillings six pence. I have got a letter from my uncle who is at Leipsic; he is ill, he has a fever. Do you sleep on straw-beds or on feather-beds? We sleep on feather-beds. I have wounded my arm with a knife; it was so very sharp. We were in company last night; there were more than sixty persons, ladies and gentlemen. Have you seen my brother? Which of your brothers were there? Charles was there with my father. Whom have you seen of your friends? Mr. Smith has won thirty thousand dollars in the lottery. He has given one of my children fifty ducats. To which? To Edward. What has he given to John? Ten pence. He and his sister like Edward better than John. How many miles is it from Hamburgh to Dresden? It is fifty German miles. How much have you given for your gold watch? I have given ten pounds six shillings. Of whom have you bought it? Whose is this money? One thaler is worth seventy cents in America.

36.

Liebt Ihr (den) Kuchen? Welchen von den Strohhüten habt Ihr gekauft? Was habt Ihr gegeben für ihn? Was hat Herr Smith gewonnen in der Lotterie? Wie viele Personen waren in der Gesellschaft von Eurem Onkel? Liebt Ihr gute Gesellschaft? Wem ist diese Schnupftabaksdose? Wie viel Briefe

habt Ihr erhalten? Schlaft Ihr auf Stroh oder auf Federn? Ich schlafe auf Federbetten, aber meine Kinder schlafen auf Stroh. Mein Vetter hat mehr Geld, als meine Tante. Wir haben bekommen viele Briefe aus England. Sprecht Ihr englisch? (Thut Ihr sprechen englisch?) Ja; aber nicht viel. Euer Federmesser ist sehr scharf. Ist es englisch? Ich habe verwundet meinen Finger damit (mit es); es ist zu scharf. Wer ist dieser Mann? Es ist Herr Damm, mein Bäcker; er hat sehr guten Kuchen. Das Pferd, welches Ihr habt gesehen, kostet mehr als fünf und siebzig Dukaten. Das ist viel Geld. Wem ist dieses Tintenfaß? Wie viel hast Du gegeben dafür? Ist nicht fünfzig Cents zwei und zwanzig Silbergroschen?

37.

I like, lik, ich liebe, habe gern, esse gern;
thou likest, likst, du liebst;
he likes, liks, er liebt;
she likes, sie liebt;
we like, wir lieben;
you like, Ihr liebet;
they like, sie lieben;
I liked, li'-kĭd, oder lik'd, ich liebte;
liked, geliebt;
England, ĭng'-glănd, England;
the arm, ărm, der Arm;
to love, lŭv, lieben;
to wash, wŏsh, waschen;
to wish, wĭsh, wünschen;
to borrow, bŏr'-rō, borgen;
to live, lĭv, leben, wohnen;
to help, hĕlp, helfen;
to copy, kŏp'-pĭ, copiren;
to ache, āk, wehthun, schmerzen;
to see, sē, sehen;
often, ŏf'-fn, oft.

I like my dog. Thou likest apples. He likes cherries. She likes plums. We like your cat. You like your horse. They like to drink wine. I love my father and mother. He loves your children. She washes my straw-hats. We love your friends. You wash your hands. They always borrow books of Mr. Miller. I live in my uncle's house. My brother lives in London. Help me to copy these letters. My brother copies some letters for my uncle. He often helps me. This soldier drinks brandy every day. My cousin has eaten some apples. Your friend borrowed twenty pounds sterling of my father. Has he borrowed of your uncle also? I wished to help you. My grandfather hoped to see you at the concert. This boy brings me my boots. I will give him two groschen. Your aunt speaks English very well. She speaks French also. Last year we lived in Prussia, this year we have lived in Saxony. Wash your hands, William, they are dirty. Edward has often helped me to copy my letters. I will help you also. Have you borrowed some money of my friend? My foot aches; I have hurt it. My teeth ache; I will drink a

glass of cold water and go to bed. We loved your grandfather; he is dead. I liked the boy who lived in your house last year. I like the English money; it is very fine. Will you go to England? Yes, I was there with my uncle, when you were at Paris. We lived in London. How do you like England? I like England very well. This man has lost an arm.

38.

Ich borge Geld. Du borgest Geld von meinen Freunden. Er oft borgt Geld. Sie wünscht zu leben in dem Hause meiner Tante. Wir wünschen zu trinken etwas Bier. Ihr noch lebt in Eures Vaters Haus. Sie oft copiren Briefe für mich. Mein Bruder immer copirt die Briefe meines Großvaters. Diese Damen lieben Eure Kinder. Er liebt meinen Hund. Wir lieben Äpfel und Pflaumen. Thut Ihr lieben auch Kirschen? Ich wünschte zu haben zwei Pferde. Der Prinz wünscht zu haben seine Kutsche. Habt Ihr gewünscht zu gehen nach Hause? Wenn ich lebte in London, ich hatte zwei Pfund Sterling jeden Tag. Habt Ihr gesehen einen englischen Penny? Ich hoffte zu sehen meinen Großvater im Theater; aber er war nicht dort. Wascht Eure Hände; sie sind schwarz von der Tinte. Wie viel Meilen st es von Berlin nach London? Mein Arm thut weh; ich verwundete ihn mit meinem Federmesser gestern. Wie gefällt es Ihnen in Dresden? Wie gefällt Ihnen das Dresdener Theater? Es gefällt mir sehr; aber das Berliner Theater gefällt mir besser.

39.

I have had, ich habe gehabt;
I have been, bĭn, ich bin gewesen;
a week, wėk, eine Woche;
a month, můnth, ein Monat;
breakfast, brěk'-fåst, Frühstück;
dinner, dĭn'-nůr, Mittagsessen;
supper, sůp'-půr, Abendessen;
sort, sŏrt, Sorte, Art;
to breakfast, frühstücken;
to dine, dīn, zu Mittag speisen;
to sup, sůp, zu Abend essen;
to invite, ĭn-vīt', einladen;
to snow, snŏ, schneien;
to rain, rån, regnen;
to learn, lěrn, lernen;
late, låt, spät;
long, lŏng, lang;
little, lĭt'-tl, klein, wenig;
now, nŏů, nun, jetzt.

We breakfasted this morning at my aunt's. All my friends were there to breakfast. Yesterday we dined at my brother's; we had a very good dinner. What sort of wine had you for breakfast? We had no wine; but the coffee and tea were very good, and the cake also. Has your father had a horse? Yes, he had an English horse which he liked much. He had given a hundred Fredericksd'or for it; he had

bought it of an English officer who was here last year. He was often at supper in my father's house. This evening we supped very late. My father was not at home; he was invited to my grandfather's. How many years have you been in England? I have been in England these five years. You speak very good English. How long was your brother in London? He was there six weeks. He learned but little. My sister has been here these eight months, she has had many English lessons. It was very cold last night. Yes, it snowed this morning. But now it rains. My brother learns French; he has a good teacher who was in Paris for many years. How long has your brother had lessons? He has had lessons these six months; he always speaks French with Mr. Sison who is his teacher. Which of your sisters has learned German? My younger sister has learned German, and my younger brother has learned French. Have you copied all these letters? No, my brother John has helped me.

40.

Ich bin eingeladen zum Frühstück diesen Morgen. Mein Bruder ist eingeladen zum Mittagsessen bei meinem Oheim. Er oft ladet ein meine Brüder. Letzte Woche er lud ein auch meine Schwestern. Es regnet. Nein, es schneit. Habt Ihr gelernt Eure Lection? Ja ich habe gelernt sie. Was (für eine) Sorte Äpfel sind diese? Dies ist ein schöner Apfel. Ich habe ihn gekauft von dem Manne, welchen Ihr habt gesehen diesen Morgen in meinem Hause. Ihr seid sehr hungrig; habt Ihr nicht gehabt ein sehr gutes Abendessen? Wir haben gegessen sehr wenig; und so wir sind hungrig und durstig. Kommt und eßt mit mir zu Abend. Wir haben zu Mittag gegessen ein wenig spät. Ich wohne jetzt in Dresden; letztes Jahr ich wohnte in Leipzig. Welches von diesen Pferden hat Euer Bruder gekauft? Wie lange habt Ihr gelebt in England? Ich bin gewesen in England diese neun Monate. Wie lange sind Sie hier gewesen?

41.

Me, mé, mir, mich;	you, Euch;
thee, THé, Dir, Dich;	them, THĕm, ihnen, sie;
him, hĭm, ihm, ihn;	name, nám, Name;
her, hŭr, ihr, sie;	own, ón, eigen;
it, ihm, es;	then, THĕn, denn, also;
us, ŭs, uns;	before, bĭ-fór', bevor.

My grandmother has invited me to dinner; I dine with her every week. Have you seen the officer who has got the

fine black horse? Yes, I have seen him at my friend's (house). Do you like my dog? Yes, I like it very well. My paper is better than my brother's. I have bought it of Mr. Vogel. We were at my grandfather's yesterday; he had invited us to supper, but we were not hungry. He had invited you and you were not hungry? Had you eaten then before supper? Yes, we had been in my father's garden and eaten many apples; we like them so much. Do you like them also? Yes, when they are not sour. Here is your friend Mary. Is she younger than you? Yes, she is. You love her very much? I love her as a sister; she is so very good. Little Frederick has often been at the baker's. Yes, we have often seen him with a bit of cake. He likes it better than the bread which he has at home. Last week he bought two groschens worth. Are you thirsty, my dear children? Yes, we are; give us a glass of water, dear mamma. I will give you some milk also. Thank you, thank you. We like these gentlemen very well; we dined with them at the prince's last month. What is the name of this gentleman? Is this child your own daughter, Mr. Black?

42.

Gieb mir mein Buch, Marie. Ich habe es nicht. Gieb es ihm. Ich wünsche zu lernen meine Lection. Habt Ihr gesehen meine goldene Uhr? Ja, wir haben gesehen sie; ist sie sehr theuer? Sie kostet zwanzig Pfund Sterling. Mein Vater hat gekauft sie in London. Habt Ihr eingeladen Eure Freundin Louise? Ja, wir haben eingeladen sie zum Thee. Gebt Ihr etwas Kuchen. Wir sind gewesen im Theater; habt Ihr gesehen uns? Nein, wir haben nicht gesehen Euch; wir sind nicht gewesen dort. Meine Schwestern waren im Concerte. Wir haben gesehen sie; wir haben gegeben ihnen etwas Thee. Ich oft spreche von ihnen, wenn ich bin in Gesellschaft mit Personen, welche lieben sie. Ich ziehe sie vor vielen jungen Damen. Das ist eine schöne Sorte Briefpapier; von wem habt Ihr gekauft es? Ich habe gekauft es von Herrn Mirisch; er hat sehr schönes Papier. Er hat einige feinere Sorten; aber sie sind zu theuer. Hier ist meine Cousine; ich will helfen ihr zu copiren einige Briefe. Wem (wessen) ist dieses Haus? Es ist mein eigen.

43.

Hazelnut, **hà′-zl-nŭt**, Haselnuß; **music**, **mū′-zĭk**, Musik;
walnut, **wâl′-nŭt**, Wallnuß; **sugar**, **shŭg′-gŭr**, Zucker;

polite, pŏ-līt', höflich;
to accompany, ăk-kŭm'-pă-nĭ, begleiten;
to rob, rŏb, rauben, berauben;
to cool, kōl, abkühlen;
oyster, ŏĭ'-stŭr, Auster;
chocolate, tshŏk'-kŏ-lăt, Chocolade;
stomach, stŭm'-măk, Magen;
robber, rŏb'-bŭr, Räuber;
to warm, wârm, wärmen;
I can, kăn, ich kann;
never, nĕv'-vŭr, niemals, nie;
now and then, dann und wann.

The gardener has given me some hazelnuts; I like them very much. Do you like them also? Yes, but I prefer walnuts. I have been at Professor Winter's; I have eaten some oysters with him. He is a very polite man; he invites us very often to breakfast or to supper. — Had you some music in your garden, when you had company? Yes, we had very good music. Do you like music? Yes, I like it. — Last year my sister was in England; my cousin accompanied her. — This man has robbed us of all the money (which) we had. He robs as much as he can. Are there many robbers in England? — The princess invites us now and then to tea; but the prince never invites us. The king and queen were here last month; twenty four officers accompanied them. — I am thirsty. Will you have some sugar and water? I like to drink cold water; it cools you when you are too warm. What do you like to drink when you are cold? When I am cold, I like to drink coffee or wine. A cup of coffee warms you better than a glass of wine. I drink chocolate now and then; but it is not good for the stomach. Who has given you this blue paper?

34.

Wir gehen in das Theater dann und wann. Wir waren da gestern; die Musik war sehr schön. Meine Cousinen begleiteten uns. Liebet Ihr (zu trinken) Chocolade zum (for) Frühstück? Ja, wir lieben sie, aber mit viel Zucker. Habt Ihr gegessen Austern? Ich liebe sie; aber ich niemals esse sie zu Hause. Wenn ich bin eingeladen, ich esse einige dann und wann. Ich habe gegessen Haselnüsse und Wallnüsse; mein Oheim hatte gegeben mir sie. Wir haben gesehen diesen Offizier mit der Königin. Nein, er niemals begleitet sie. Dieser Student ist sehr höflich. Was (für eine) Art von Mensch ist Herr Bill? Er ist ein sehr höflicher Mann; er hat gegeben uns jedes Ding, (welches) wir wünschten. Wollt Ihr trinken ein Glas Wein? Nein, ich danke Euch; er wärmt mich zu sehr. Ich will geben Euch ein Glas Zuckerwasser; es wird (will) kühlen Euch. Aber thut nicht trinken zu viel; es ist nicht gut

für den Magen, zu trinken viel, wenn Ihr seid warm. Ich kann nicht trinken.

45.

Sunday, sŭn'-dā, Sonntag;
Monday, mŭn'-dā, Montag;
Tuesday, tūz'-dā, Dienstag;
Wednesday, wĕd'-ĕnz-dā oder wĕnz'-dā, Mittwoch;
Thursday, thŭrz'-dā, Donnerstag;
Friday, frī'-dā, Freitag;
Saturday, săt'-tŭr-dā, Sonnabend;
time, tīm, Zeit, Mal;
a quarter, kwŏr'-tŭr, ein Viertel;
an hour, ŏŭr, eine Stunde;
Miss, mĭs, Fräulein;
conversation, kŏn-vĕr-sā'-shŭn, Unterhaltung;
Adolphus, ā-dŏl'-fŭs, Adolph;
short, shŏrt, kurz;
half, hāf, halb;
past, păst, vorbei;
do you know? nō, kennt Ihr? wißt Ihr?
to tell, tĕl, sagen, erzählen;
what o'clock, hwŏt ō klŏk, wie viel Uhr? welche Zeit?
to eat, ēt, essen;
to dance, dăns, tanzen;
to go out, gō ŏŭt, ausgehen;
where, hwār, wo, wohin?
not yet, nŏt yĕt, noch nicht.

Do you know the days of the week? Yes, I can tell you them: Sunday, Monday, Tuesday, Wednesday, Thursday, Friday, and Saturday. Very well; you have learned them in a short time. They are much like the German. Can you also tell me, what o'clock it is? Yes, I can: it is ten o'clock; no, it is eleven. Was it very late last night when you accompanied your cousin home? It was half past twelve. You had been at the ball? Yes. Had you also been at the concert before? Yes, we had been there for half an hour or for a quarter of an hour. My cousin's teacher had been there for three quarters of an hour. He had danced with Miss Mary Bill, who was there with Mrs. Weller. Do you like to dance? No, I do not like it very much; I like a good conversation better. Where is your friend Adolphus now? He is in England; he learns English there; he lives at a friend's. How cold it is! It snows and rains as in winter. But the winter is not yet past; it has been very short. — On Wednesday I was at the theatre; Tuesday I was at the concert; Sunday I was at church. Saturday a man robbed an old gentleman of a gold snuffbox. Who was he? I cannot tell you. — Do you like oysters? Yes, I can eat twenty or thirty. You must have a very good stomach. Oh, there are persons who can eat a hundred. This morning I have eaten more than forty: but I have drunk some glasses of wine with them.

46.

Ist Herr Bell zu Hause? Nein, er ist nicht; aber Miß Bell ist hier. Sagt ihr, (daß) ich wünsche zu sprechen zu ihr.

pắp-dĭd, tĭt-gĭv', kĭck-jĕst, tshŭrtsh-rŏund, făr-sĕns', zŏn'-shĭp, plĕzh'ŭr etc.

Was ist Ihr Name, Fräulein? Mein Name ist Marie Winter. Miß Bell, da ist eine junge Dame, welche wünscht zu sprechen zu Euch; es ist Fräulein Marie Winter. Ich kenne sie sehr wohl; sagt ihr zu kommen herein (in). Guten Morgen, meine Liebe. Guten Morgen, meine liebe Marie; wie seid Ihr? Ich bin sehr wohl, und Ihr? Sehr wohl auch, dank Gott. Wollt Ihr gehen mit mir zum Concert? Wie viel Uhr ist es? Es ist halb fünf (halb vorbei vier). Nein, es ist später; es ist halb sechs Uhr. Dann ist es zu spät; ich kann nicht gehen aus so spät. Wo seid Ihr gewesen alle diese Woche? Ich bin gewesen zu Haus. Aber meine Schwester ist gewesen auf dem Balle; sie hat getanzt mehr denn drei Stunden. Mit wem war sie auf dem Balle? Mit Herrn Adolph Stein, dem Bruder von Fräulein Louise Stein. Kennt Ihr ihn? Ja; er ist ein feiner junger Mann. Wollt Ihr trinken Chocolade mit mir? Nein, ich danke Euch; ich habe keine Zeit. Wir hatten eine Unterhaltung von einer Viertelstunde. Wie spät ist es? Es ist jetzt ein Viertel auf sieben (ein Viertel nach sechs). Gute Nacht liebes Fräulein Bell. Gute Nacht, liebe Marie.

47.

Fat, făt, fett;
fatter, făt'-tŭr, fetter;
fattest, făt'-tĭst, fettest;
happy, hăp'-pĭ, glücklich;
happier, glücklicher;
happiest, glücklichst;
hungry, hungrig;
more hungry, hungriger;
most hungry, hungrigst;
that, das; jener, jene, jenes;
those, THōz, jene;
to-day, tŭ-dā, heute.

These oxen are fat; those of my uncle are fatter, and those of my grandfather are the fattest. This student was very polite; but that officer was politer, and the gentleman who accompanied us was the politest. We are happy at school; you are happier at home, and your sisters are happiest at the ball. William was sleepy; Mary was still sleepier than he, and little Charles was the sleepiest of all. The children are very hungry this evening; this morning they were more hungry; and the day before yesterday they were most hungry. These apples are riper than those. Those gentlemen are more polite than these ladies. It is warmer to-day than yesterday. I have been longer in England than Adolphus. Is your horse smaller than my sister's? We have the smallest horse of all. These persons have been ill these wqo years; they are the most unhappy persons I have seen. This soldier drinks more brandy than that man. My young

est sister is ill; she has a fever. Who is the richest man in England? My uncle is as rich as my father. No, he is not so rich. Mr. Hart owns more than a hundred thousand dollars. That is more than a hundred and forty thousand thalers.

48.

Waret Ihr oft im Theater? Wir waren öfter dort, als Ihr. Mein Federmeſſer iſt ſchärfer, als dasjenige meiner Schweſter. Euer Wein iſt älter, als derjenige meines Vetters; es iſt der älteſte Wein, (welchen) ich habe getrunken. Meines Bruders Strohhut iſt weißer, als derjenige Eures Freundes. Wilhelms Uhr iſt theurer, als die meines Oheims. Das ſchwarze Pferd des Königs iſt das theuerſte, welches ich habe geſehen. Es koſtet mehr, als zweihundert Friedrichsd'or. Meine Großmutter iſt ſehr unglücklich; ſie iſt unglücklicher, als meine Tante; ſie iſt die unglücklichſte alte Dame, welche ich kenne. Meine Großtante iſt eben ſo (as) unglücklich, als ſie. Nein, ſie iſt nicht ſo unglücklich, als ſie. Meine Schuhe ſind gut; meines Bruders Schuhe ſind beſſer, und diejenigen, welche Herr Sole hat gemacht, ſind die beſten von allen. Mein Strohbett iſt härter, als Euer Federbett. Wie befindeſt Du dich heute? Wie befinden ſich Ihre Schweſtern?

49.

My, mì, mein, meine;
thy, THì, Dein, Deine;
his, hĭz, ſein, ſeine;
her, hůr, ihr, ihre;
its, ĭts, ſein, ſeine;
our, ŏůr, unſer, unſere;
your, yŏr, Euer, Eure;
their, THår, ihr, ihre;
doctor, dŏk'-tůr, Doctor;
master, må'-stůr, Meiſter, Herr, Principal, Lehrer;
a girl, gĕrl, ein Mädchen;
the outside, ŏůt'-sìd, die Außenſeite;
the work, wůrk, das Werk, die Arbeit;
sold, sòld, verkauft;
alone, å-lòn', allein;
nothing, nůth'-ĭng, nichts;
I must, můst, ich muß;
to be, bė, ſein;
to finish, fĭn'-nĭsh, endigen;
to excuse, ĕks-kùz', entſchuldigen;
to work, wůrk, arbeiten;
till, tĭl, bis (von der Zeit);
soon, sŏn, bald, früh.

My brother has sold his dog. My sister has sold her books. This ape has lost its arm. Our house is very large, but your garden is larger. These soldiers have lost their officers. The officer whom you have seen at your house, lost his hand at Leipsic. We have lost our little dog which you liked so well. It was a very good dog, that loved its masters very much. My sisters have also lost their little cat which you have so often seen. It was black and white. Has your

father sold his garden? No, but we have sold our house. These young ladies like roses very much. I have invited them to see our garden. I come late; I hope, you will excuse me. I was at my aunt's and dined with her. You must not come so late; you must come sooner. How much has she given for her new house? Thirty thousand two hundred and twenty five dollars. That is much money. Yes; but it is a very fine house. Have you nothing to do for me? Yes; you can help me to finish my work. At what o'clock must you be at home? I must be at home at nine o'clock. It is but eight; you can go a little later. We will accompany you. Will you go alone to England? No, I will go with my master and his wife. Do you know Doctor White?

50.

Herr Goldsmith hat sein Haus verkauft. Habt Ihr gesehen meine Schwester? Sie war in unserem Garten mit Eurem Bruder. Unsere Freunde sind sehr reich; ihre Kinder gehen ins Theater jeden Tag. Meine Tante hat verloren ihre Tochter; sie ist krank gewesen diese sieben Wochen. Wie spät ist es? Es ist erst (but) ein Uhr. Müßt Ihr gehen? Ja, wir müssen beendigen unsere Arbeit. Habt Ihr noch nicht (not yet) beendigt sie? Unser Vater ist nicht zu Hause und unsere Mutter ist nicht wohl. Wie ist Ihre (Frau) Schwester? Sie ist sehr wohl; ich bin gewesen zu Tische bei ihr (in ihrem Hause) heute. Aber ihr Kind ist krank; der Doctor war bei (with) ihm, als (when) ich war dort. Ich hoffe, es ist nichts. Wir müssen hoffen für das Beste. Ich hoffe zu beendigen meine Arbeit früher, als mein Bruder. Er ist immer schläfrig, wenn er arbeitet. Hatte Eure Cousine eingeladen ihre Freundinnen zum Kaffee? Ja, sie waren alle bei ihr; aber sie waren (gekommen) spät.

51.

January, jăn'-nŭ-ă-rĭ, Januar;
February, fĕb'-rŭ-ă-rĭ, Februar;
March, mårtsh, März;
April, á'-prĭl, April;
May, má, Mai;
June, jŭn, Juni;
July, jŭ-lĭ', Juli;
August, å'-gŭst, August;
September, sĕp-tĕm'-bŭr, September;
October, ŏk-tó'-bŭr, October;
November, nó-vĕm'-bŭr, November;
December, dĭ-sĕm'-bŭr, December;
New-year, Neujahr;
Easter, é'-stŭr, Ostern;
Michaelmas, mĭk'-kĕl-măs, Michaelis;
Christmas, krĭs'-mŭs, Weihnachten;
Spring, sprĭng, Frühling;
a season, sé'-zn, eine Jahreszeit;
Autumn, å'-tŭm, Herbst;
the field, fėld, das Feld;
a flower, flŏŭ'-ŭr, eine Blume;
a lark, lårk, eine Lerche;

a gift, gĭft, eine Gabe;
a holy day, hŏl'-ĭ-då, ein Feiertag;
Sir, sûr, mein Herr;
to play, plå, spielen;
to begin, bĭ-gĭn', beginnen;
to sing, sĭng, singen;
because, bĭ-kåz', weil;
because of, wegen;
why, hwī, warum?

You know the days of the week in English, Henry; do you also know the names of the months? No, I do not. Well, I will tell you; they are: January, February, March, April, May, June, July, August, September, October, November, December. Can you tell me some holy-days? Yes, I can: New-year, Easter, Michaelmas, Christmas. You know also the four seasons, I hope? Oh, yes: Spring, Summer, Autumn and Winter. Which do you like best? I like Summer best, because it is warm and I can play in the garden and fields. And you, Henry? I prefer Autumn, because I can eat apples, plums and nuts. And you, Mary? I prefer Spring, because it brings fine flowers and fresh green, and the larks begin to sing. And you, little Charles, which do you like best? I like Winter best. And why do you like it best? Because I can go on the ice, and sleep longer than in Summer. I like it also because of the Christmas gifts, which my father and mother, uncle and aunt, will give me. — Who has given you this watch? My father, Sir, has given it me for a new year's gift. And from whom have you got this book? I have got it from my aunt. Whose hat is this? It is William's. Which of these two penknives do you like better? Whom have you seen at church? What will you do with this dog?

53.

Wem habt Ihr gegeben Eure Blumen? Wen hat der Gärtner eingeladen zu kommen in den Garten? Von wem thut Ihr sprechen? Welches von diesen Pferden liebt Ihr am besten? Von welchen Pferden sprecht Ihr? Was wünscht Ihr zu haben, Äpfel oder Pflaumen? Könnt Ihr sagen mir, welche von den vier Jahreszeiten ist die schönste? Frühling, Sommer, Herbst oder Winter? Wem (whose) ist dieses Feld? Was habt Ihr in Eurem Hute? Was sind die Näme der zwölf Monate? Sie sind Januar, Februar, März, April, Mai, Juni, Juli, August, September, October, November, December. Sage mir die Namen einiger Feiertage. Neujahr, Ostern, Michaelis, Weihnachten. Wann thut Ihr lieben zu spielen in dem Garten? Wo ist Euer Haus? Welche von diesen jungen Damen ist Deine Schwester? Ist es nicht Maria? Wer ist jener Mann? Wann

will Eure Schwester singen? Kennen sie Herrn Villers? Kennen Sie die Dame, welche hat gegeben zwanzig Thaler dem Gärtner, dessen Frau ist so krank? Jener Offizier hat verkauft sein Pferd. Meine Schwester hat verkauft ihre Kutsche. Wir haben verkauft unser Haus. Meine Freunde haben gekauft ihre Nüsse von einem Manne, welcher war auf dem Markte.

53.

The first, fŭrst, der, die, das erste; the second, sĕk'-kŭnd, d. zweite; the third, thŭrd, d. dritte; the fourth, fŏrth, d. vierte; the fifth, fĭfth, d. fünfte; the sixth, sĭksth, d. sechste; the seventh, sĕv'-vĕnth, d. siebente; the eighth, ātth, d. achte; the ninth, nīnth, d. neunte; the tenth, tĕnth, d. zehnte; the eleventh, ĭ-lĕv'-vĕnth, d. elfte; the twelfth, twĕlfth, d. zwölfte; the thirteenth, thŭr'-tēnth, d. dreizehnte; the fourteenth, fŏr'-tēnth, d. vierzehnte; the fifteenth, fĭf'-tēnth, d. funfzehnte; the sixteenth, sĭks'-tēnth, der sechzehnte; the seventeenth, sĕv'-vn-tēnth, d. siebzehnte; the eighteenth, ā'-tēnth, d. achtzehnte; the nineteenth, nīn'-tēnth, d. neunzehnte; the twentieth, twĕn'-tĭ-ĕth, d. zwanzigste; the twenty first, d. ein und zwanzigste; the twenty second, d. zwei und zwanzigste; the twenty third, d. drei und zwanzigste; the twenty fourth, der, die, das vier und zwanzigste; the twenty fifth, d. fünf und zwanzigste; the twenty sixth, d. sechs und zwanzigste; the twenty seventh, d. sieben und zwanzigste; the twenty eighth, d. acht und zwanzigste; the twenty ninth, d. neun und zwanzigste; the thirtieth, d. dreißigste; the fortieth, d. vierzigste; the fiftieth, d. fünfzigste; the sixtieth, der sechzigste; the seventieth, d. siebzigste; the eightieth, d. achtzigste; the ninetieth, d. neunzigste; the hundredth, d. hundertste; the thousandth, d. tausendste; the beginning, bĭ-gĭn'-nĭng, der Anfang; the birthday, bŭrth'-dā, der Geburtstag; the part, pårt, der Theil; to fall, fål, fallen; to die, dī, sterben; to take, tāk, nehmen; I could, kŭd, ich konnte; born, bŏrn, geboren; after, åf'-tŭr, nachher, nach; to-morrow, mŏr'-rō, morgen; the day after to-morrow, übermorgen.

To-day is the first of April, to-morrow the second, the day after to-morrow the third, and Monday the fourth. Tuesday is the fifth, Wednesday the sixth, and Thursday the seventh. My birthday is on the eighth of March, and my brother's is on the ninth of August. Two shillings are the tenth part of a pound. Queen Victoria was born in the year one thousand

eight hundred and nineteen. The beginning of Spring 1847 falls on the twenty first of March at six o'clock in the morning; the beginning of Summer on the twenty second of June; the beginning of Autumn on the twenty third of September; and the beginning of Winter on the twenty second of December. I take the seventeenth English lesson to-day; but I cannot speak English yet. My brother could speak before his fortieth lesson. What day of the month is it to-day? To-day is the thirty first of July. My grandfather is in his eighty third year and my grandmother in her seventy second. My uncle is only in his fiftieth year, and my aunt is but forty years old. She is in her forty first year. The twenty ninth of May was her birthday. When is your father's birthday? It is every fourth year; it is on the twenty ninth of February. Christmas day falls on the twenty fifth of December, and New year's day on the first of January. Napoleon was born August 15th 1769, and died May 5th 1821. I could not learn my lesson to-day; I was ill. Will you take a lesson to-morrow? New-York, May. 2^{d} 1853

54.

Der erste Monat des Jahres ist Januar; der zweite Februar; der dritte März; der vierte April; der fünfte Mai; der sechste Juni; der siebente Juli; der achte August; der neunte September; der zehnte October; der eilfte November; der zwölfte December. Mein Geburtstag ist den dreizehnten März; wann ist der (that) Eurer Schwester? Der meiner Schwester ist den vierzehnten Juni, und der meines Bruders ist den funfzehnten Juli. Wann ist Eurer Mutter Geburtstag? Er ist am sechzehnten März. Wie alt ist sie? Sie ist in ihrem fünf und dreißigsten Jahre, und mein Vater, dessen Geburtstag ist am siebzehnten Januar, ist in seinem vier und vierzigsten. Der Sohn unseres Gärtners ist in seinem achtzehnten Jahre und seine Tochter in ihrem neunzehnten. Heute ich nehme die zwanzigste englische Stunde. Und ich die ein und zwanzigste oder zwei und zwanzigste. Marie nimmt die vier und zwanzigste, Heinrich die sechs und vierzigste, Karl die sieben und funfzigste, Wilhelm die acht und sechzigste, Victorie die neun und siebzigste, Johann die ein und neunzigste und Robert die einhundert und dritte. Er spricht recht gut englisch. Georg der Dritte, König von England, starb am 30sten Januar 1820. Konntet Ihr sprechen französisch, wann Ihr waret ein Kind? Berlin am 3. April 1854.

55.

Shakespeare, shăk'-spĕr, Shakespeare;
a leap year, lēp'-yĕr, ein Schaltjahr;
the rest, rĕst, das Übrige, die Übrigen;
the number, nŭm'-bŭr, die Zahl, Nummer;
the weather, wĕTH'-ŭr, das Wetter;
a present, prĕz'-zĕnt, ein Geschenk;
fruit, frōt, Frucht, Obst;
apricot, ā'-prĭ-kŏt, Aprikose;
silver, sĭl'-vŭr, Silber;
except, ĕk-sĕpt', ausgenommen;
hot, hŏt, heiß;
kind (to), kīnd, gütig, freundlich (gegen);
to think, thĭngk, denken;
to take off, tāk ŏf, abnehmen.

Now, as you know the numbers and the names of the months, I will tell you how many days they have:

Days of the Months.

Thirty days has September,
April, June, and November;
February has twenty-eight alone,
And all the rest have thirty one,
Except in leap year, at which time
February's days are twenty-nine.

Henry, can you tell me, how many days a week has? Yes, Sir; a week has seven days. Which is the seventh day of the week? The seventh day is Saturday. And the fourth? The fourth is Wednesday. And which is the third? Tuesday. What do you think of the Summer? I do not like it much; it is too hot. I got some presents at Christmas, and my brothers got very fine new year's gifts. My brothers and sisters all got some. We were all very happy. Well, why do you not eat? Are you not hungry? Oh, yes; but I do not like our dinner. Will you eat some fruit? Yes, give me some plums, or some apricots and a bit of bread. Take your hat off, John. Will you drink a glass of wine with me? You are very kind, Sir. What a fine snuffbox you have! Is it silver? I got it from my aunt. She has always been very kind to me.

56.

Weißt Du die Zahlen, Marie? Ja, (mein) Herr, ich weiß sie. Und die Namen der Monate; und wie viel Tage die Monate haben? Wie oft haben wir ein Schaltjahr? Ist es nicht jedes vierte Jahr? Übermorgen ist der neun und zwanzigste Juni. Wart Ihr nicht im Theater gestern Abend? Ja, wir waren Alle dort. Das Wetter ist recht schön heute. Es regnete gestern Morgen. Kommen Sie (kommt) ein wenig früher, als gestern; ich will um zehn Uhr zu Bett gehen. Mein Onkel ist

sehr gütig gegen (to) uns; er giebt uns jeden Tag Obst aus (from) seinem Garten. Das Theater zu Gotha, welches ich habe gesehen im Jahre 1841, ist recht hübsch; aber es ist kleiner, als das zu Dresden. Die Damen, welche Ihr habt eingeladen zu gehen mit Euch in das Theater, lieben sehr Shakespeare. Wollen Sie essen einen Bissen Brod oder eine Frucht? Sie sind sehr gütig, Madame; geben Sie mir einen Apfel. Dieses Bier ist ein wenig bitter; geben Sie mir eine Flasche Weißbier. Nimm Deinen Hut ab, Wilhelm. Es ist mir zu warm; es kann mir schaden. Meine Zähne thun weh.

57.

I am going, gò'-îng, ich bin im Begriff zu gehen; ich gehe eben;
I was coming, kům'-mîng, ich kam eben; ich kam;
a beginner, bî-gîn'-nůr, ein Anfänger;
Gordon, gòr'-dn, Gordon;
fellow, fèl'-lò, Bursch, Kerl, Gefährte;
pupil, pů'-pîl, Schüler, Zögling;
mistress, mîs'-trîs, Herrin, Gebieterin, Lehrerin;
head, hèd, Haupt, Kopf;
night-cap, nìt'-kåp, Nachtmütze;
box, bòks, Büchse, Schachtel;
diligent, dîl'-î-jènt, fleißig;
idle, ì'-dl, faul;
taken, tå'-kn, genommen;
way, Weg;
to allow, ål-lòů', erlauben;
I got a cold, ich erkältete mich; ich bekam den Schnupfen;
where, hwår, wo, wohin;
whence, hwèns, woher?
just, jůst, gerecht; gerade, eben;
already, ål-rèd'-dî, allbereits, schon;
around, å-ròůnd', rund um, um;
about, å-bòůt', um, ungefähr.

Where are you going, Charles? I am going to the theatre; will you go with me? No, I thank you; I have no time. And you, whence are you coming? I am coming from my English master's; I have just taken a lesson. You are very diligent. Can you speak already? Not yet; I am but a beginner. Have you a good teacher? I think I have; it is Mr. Gordon, who gives me lessons. He has many pupils. Where do you come from, John? I come from the ball. Why will you go home so soon? I am not well; I have got a cold, I think. I will go to bed and sleep. You will do very well; good night. I wish you a good night. Thank you. I was breakfasting this morning, when I got a letter from my uncle. We were dining, when our father bought the horse. My sister was learning her lesson, when your mother invited her to supper. Will you accompany me to my father's garden? I cannot; I must be at home before six o'clock, and it is already half past five. What will you do at home? It is my father's birthday; he has invited some friends and wishes to see his

children around him. Here is your cousin. Whence do you come, little fellow? I come from school. But do you go home this way? I am going to invite Charles Bell for the evening; papa has allowed me; he lives here about, you know. Yes, he lives in the house of Mrs. Kotsch, his aunt's. I do not like him; he is an idle boy; he never works. My cousin has a new cap, I see. Dogs love their masters. This cook loves her mistress very much. Why has your father his night-cap on? Is he ill? Yes, his head aches. Will you breakfast with us? No, I thank you. I have just breakfasted. You are very kind. Whose are these boxes? They are my aunt's, who is just arrived from London.

58.

Warst Du schon im neuen Theater? Willst Du mit mir gehen? Ich bin gehend zu meinem Oheim; ich kann nicht. Hast Du gelernt Deine Lection, Eduard? Ich lerne sie eben. Ich habe eben geendigt. Hast Du nicht gesehen meinen Cousin Heinrich? Ja; er war in unserem Garten, er spielte dort mit Deiner kleinen Schwester. Er spielt immer; er nie arbeitet. Er ist ein fauler Bursch. Wohin gehst Du? Ich gehe zu meinem französischen Lehrer, zu nehmen eine Stunde. Wer ist Dein Lehrer? Es ist Herr Martin. Er wohnt hier am Marktplatze, 397. Wie viel Stunden hast Du genommen schon? Ich weiß nicht. Ich bin nur ein Anfänger. Kannst Du sprechen schon? Mein Vater hat mir erlaubt, zu nehmen englische Stunden auch. Du bist sehr fleißig; Du arbeitest immer. Mein Lehrer ist ein fleißiger Mann, er hat immer Schüler um sich. Meine Schwester nimmt englische Stunden bei (from) Madam Gray. Sie giebt sehr gute Stunden. Sie ist eine gute Lehrerin. Diese Katze liebt ihre Herrin.

59.

Lily, lĭl'-lĭ, Lilie;
violet, vi'-ō-lĕt, Veilchen;
corn, kŏrn, Getreide;
corn-field, Kornfeld;
butter-fly, bŭt'-tŭr-flī, Schmetterling;
wing, wĭng, Flügel;
corn-flower, Kornblume;
watch-maker, wŏtsh'-mā-kŭr, Uhrmacher;
ear, ēr, Ohr;
other, ŭTH'-ŭr, ander, ein anderer; eine andere; ein anderes;
to let, lĕt, lassen;
to gather, gåTH'-ŭr, pflücken, sammeln;
to look, lŏŏk, gucken, sehen;
to look at, ansehen;
to tread, trĕd, treten;
down, dŏŭn, nieder, unten;
back, båk, zurück;
into, ĭn'-tŭ, in (hinein.)

Will you allow us, dear papa, to go out into the field a little? What will you do there? We will gather violets for

our mamma. You are good children, but you must not go into the corn-field. When will you be back? At nine o'clock; it is now half past seven. Look, Mary, look at that fine butterfly; what fine blue and yellow wings it has! Where is it? I do not see it. It is now on that blue flower. What flower is that? It is a corn-flower. You must not tread down the corn, Charles. What will you give your mamma for her birthday? I will give her some of my fruit; I have got very fine plums, apricots, apples, pears and other fruit. I hope she will like them. And I will give her some flowers. Let us go home now; it will soon be ten o'clock. I have lost some of my violets; have you not seen them? Who was that gentleman, who looked at me just now? I do not know him; I think, he was a French officer. No, I know him; he is a watch-maker from Paris. Look, there is a yellow butter-fly. Take off your hat, Henry. There is Doctor Flammer coming. Good morning, dear children, where are you going? Good morning, Sir; we are going home. We have been gathering flowers in the fields for our mother's birthday. You are good children. What a fine lily you have there! My sister's lilies are still finer. How do you like these ear-rings?

60.

Sind die Kinder zurück, Henriette? Nein, Herr, noch nicht. Da kommen sie. Wohl, kleiner Mann, was hast Du gepflückt? Ich habe gepflückt Lilien, Veilchen, Kornblumen und andere kleine Blumen, deren Namen (die Namen von welchen) ich thue nicht kennen. Kommt in (into) das Haus; Eure Mutter muß nicht sehen Euch jetzt. Du trittst auf eine Rose, Heinrich. Sieh, sie ist schmutzig nun. Deine Stiefel sind sehr schmutzig auch; Du bist ein schmutziger kleiner Kerl. Was wollen Sie geben unserer Mutter, Papa? Seht, hier ist ein Geburtstagsgeschenk. Was ist das? Ein Paar schöne Ohrringe und eine goldene Uhr. Woher haben Sie bekommen diese Uhr? Ich habe gekauft sie bei dem Uhrmacher. Hat (die) Mutter schon gesehen sie? Nein, noch nicht. Sie wird ihr sehr gefallen (Sie wird lieben sie sehr viel); sie ist schöner, als diejenige, welche meine Tante hat bekommen. Ist Adolph fleißig gewesen? Ja, er hat gearbeitet diese fünf Stunden. Das ist ein guter Junge. Wo habt Ihr gekauft diesen schönen schwarzen Hund? Wer hat verkauft ihn Euch? Wie gefällt er Euch?

păp-dĭd, tĭt-gĭv', kĭck-jĕst, tshŭrtsh-rŏŭnd, făr-sĕns', zŏn'-shĭp, plĕzh'ŭr etc,

61.

Mine, mīn, der, die, das meinige;
thine, THīn, der, die, das Deinige;
his, hĭz, der, die, das seinige;
hers, hŭrz, der, die, das ihrige;
its, d. seinige; d. ihrige;
ours, d. unsrige;
yours, d. Eurige; d. Ihrige;
theirs, d. ihrige;
something, sŭm'-thĭng, irgend ein Ding, etwas;
street, strēt, Straße (in der Stadt);
colour, kŭl'-ŭr, Farbe;
shoemaker, shō'-mā-kŭr, Schuhmacher;
stone, stōn, Stein;
knee, nē, Knie;
pretty, prĭt'-tĭ, hübsch;
sweet, swēt, süß;
light, līt, licht, hell, leicht;
a light, ein Licht;
poor, pōr, arm;
fallen, fāl'n, gefallen;
to cry, krī, schreien, rufen, weinen.

Your dog is prettier than mine, but mine is better than yours. You are always speaking of your dog, and your brothers always of theirs. Do you not like dogs? My cousin liked her penknife better than yours; she has lost hers in the street, in going to school. Your school is finer than ours; ours is so very small. Yours has better light than ours. John likes our shoemaker better than his. We have more flowers in our garden than you have in yours. Our gardener is very diligent; he is always working (at work). His children help him in his work. Look at this fine butter-fly; what fine colours it has; blue, yellow, brown, black, white and red. I must have it. Do not fall; there you are. William has fallen on the stones. Is he hurt? Yes, he has hurt his knees. Come, little man, let us go home. You must not cry. Look at this fine ox; how fat he is! He is much fatter than ours. — This milk is very good; it is rich (fett) and as sweet as sugar. Will you drink some? No, I prefer a glass of sugar and water; milk is too good (rich) for me. Doctor Flammer is a very kind man. He always gives us something to eat, when we go to see him. What is your name? How old are you? Where do you live?

62.

Sehen Sie den kleinen hübschen Jungen; er ist viel hübscher als der unsrige (als unserer). Ja, es ist ein recht schönes Kind. Jede Mutter liebt ihre Kinder mehr, als andere. Diese Dame liebt die ihrigen sehr; sie ist eine gute Mutter. Hat Euer Bruder beendigt seine Arbeit? Ja, er hat beendigt die seinige, und nun will er machen (thun) die meinige. Er ist ein recht fleißiger Knabe. Ihr seid nicht so fleißig, als er. Haben alle diese Knaben schon beendigt die ihrigen? Ja, sie sind alle fertig (sie haben alle geendigt). Nun ich will auch beendigen die mei=

nige. Der Schuhmacher, welcher gestern bei unserem Gärtner war, ist ein sehr freundlicher Mann. Er pflückte einige Blumen für seine kleinen Kinder, welche zu Hause waren. Was ist sein Name? Er heißt (sein Name ist) Weckers. Wie heißen Sie (Was ist Euer Name), (mein) Herr? Ich heiße Scott. Das Knie thut mir weh (Mein Knie thun weh); ich bin gefallen auf einen Stein. Wie süß diese Milch ist! Sie ist wie Zucker. Da ist eine arme Frau. Gieb ihr etwas. Wessen Frau ist sie? Sie ist die Frau eines Soldaten.

63.

Germany, jẽr'-mân-ĭ, Deutschland;
Burns, bŭrns, Burns;
book-binder, bŏk'-bin-dŭr, Buchbinder;
tragedy, trăd'-jĭ-dĭ, Tragödie;
comedy, kŏm'-mĭ-dĭ, Comödie;
people, pė'-pl, Volk, Leute;
bundle, bŭn'-dl, Bündel;
hay, há, Heu;
grass-hopper, grăs'-hŏp-pŭr, Grashüpfer, Heupferd;
age, áj, Alter, Jahrhundert;
strong, strŏng, stark;
stout, stŏŭt, stämmig, dick;
windy, win'-dĭ, windig;
whole, hŏl, ganz;
bound, bŏŭnd, gebunden.

Give my horse a bundle of hay; he must be hungry; he has eaten nothing this morning. Eighteen English miles make four German miles. My horse is taller than yours; but yours is stronger. This soldier is a very tall man; but that officer is taller than he; he is the tallest man of the whole company. What are those people doing in the field? They are making hay. Let us look on a little. Look at that grass-hopper on the hay. The weather is not fine to-day; it is too windy. Let us go home. Do you know that gentleman? Yes, he is an Englishman. And the other? He is a Frenchman. There are not so many Germans in England, as English (men) in Germany. Who has bound this book? The bookbinder. That I know; but what bookbinder has bound it? Mr. Burns. It is very well bound. How do you like Shakespeare's comedies? I like them very well; but I prefer his tragedies. How old is your youngest brother? He is fifteen years old. He is very tall for his age; he is taller than you. Yes, he is much taller than I, but I am stouter than he. My cherries are not so good as my sister's; hers are much riper. My butter-flies are larger than those of my brothers; but theirs have finer colours. I have bought mine, and my brother got his for a present. Do not tread down these flowers, Henry. This butterfly has lost one of its wings. Will you have some pears, Charles? Yes, give me some; I am hungry. There is a pretty little

pȧp-dld, tĭt-gĭv', kĭck-jĕst, tshŭrtsh-rŏŭnd, får-sĕns', zŏn'-shĭp, plĕzh'ŭr etc.

dog; it is Edward's; it loves its master very much. Is this snuffbox silver? Give me the sugar-box.

64.

Ein großer Mann. Ein großer Garten. Ein großes Pferd. Ein großes Haus. Ein stämmiger Soldat. Ein starker Knabe. Eine süße Frucht. Meine Cousine hat schöne Aprikosen; aber die meinigen sind süßer, als die ihrigen. Ich habe gegessen fünf von den Birnen, welche der Gärtner hat gegeben mir; die übrigen (the rest) ich habe gegeben einem blinden Manne. Dieser Franzos ist lahm. Jene Franzosen lieben Austern. Dieser Engländer liebt seine Kinder. Jene Engländer haben verkauft ihre Pferde. Habt Ihr verkauft auch die Eurigen? Nein, wir haben nicht verkauft die unsrigen. Wie viel Tage hat (der) Februar in einem Schaltjahre? Wie alt ist dieses kleine Kind? Sechs Monate. Es ist sehr groß und stark für sein Alter. Mein Bruder starb in (at) dem Alter von neun und zwanzig (Jahren). Was ist Ihr Alter, mein Herr? Wie heißen Sie? Mein Name ist Moß, und ich bin neun und zwanzig Jahre alt. Wie alt sind Sie, Madam?

65.

Vienna, vī-ĕn'-nȧ, seltener vi-ĕn'-nȧ, Wien;
Prague, prȧg, Prag;
Brussels, brŭs-slz, Brüssel;
Edinburgh, ĕd'-ĭn-bŭrg, Edinburg;
Dublin, dŭb'-lĭn, Dublin;
Austria, ȧ'-strī-ȧ, Östreich;
Bohemia, bō-hē'-mī-ȧ, Böhmen;
Belgium, bĕl'-jī-ŭm, Belgien;
Scotland, scŏt'-lȧnd, Schottland;
Ireland, īr'-lȧnd, Irland;
Great-Britain, grāt-brĭ'-tĭn, Großbritannien;
capital, kȧp'-ĭ-tȧl, Hauptstadt;
inhabitant, ĭn-hȧb'-ĭt-tȧnt, Einwohner;
a million, mĭl'-yŭn, eine Million;
a steel-pen, stēl'-pĕn, eine Stahlfeder;
a baby, bā'-bĭ, ein kleines Kind, ein Säugling;
to forget, fŏr-gĕt', vergessen;
to understand, ŭn-dŭr-stȧnd', verstehen;
to hear, hēr, hören;
nearly, nēr'-lĭ, beinahe, fast, ziemlich; nahe an;
indeed, ĭn-dēd', in der That, wirklich.

Vienna is the capital of Austria; Prague of Bohemia; Brussels of Belgium; Edinburgh of Scotland; Dublin of Ireland; London of England. Great-Britain has nearly twenty five millions of inhabitants; London has nearly two millions; Vienna three hundred and fifty thousand; Prague one hundred and twelve thousand; Brussels one hundred and five thousand; Edinburgh one hundred and eighty thousand, and Dublin three hundred and eight thousand. In the year eighteen hundred and twenty I was in England; but I cannot

speak English any more. You forget your English. Do you speak French? No, but I understand it. Were you at Paris? Yes; I was there with prince Henry. The spring is very fine; do you hear the larks sing? Yes, these are the first I hear. They sing very beautifully, indeed. These cherries are not quite ripe yet; they are yellow; they must be red to be ripe. Give me another pen, papa; mine is good for nothing. Will you have a steel-pen? Yes, give me one. What do you do the whole day? I work, eat, drink and sleep. You are an idle fellow. Oh, no; come to my house; you will find me always at work. Indeed? The little child (the baby) cries. Little children cry very often. I do not like to hear them cry.

66.

Mein Oheim ist in Wien. Vergangenes Jahr war er in Dublin. Wie viel Einwohner hat London? Nahe an zwei Millionen. Welches ist die Hauptstadt von Belgien? Wie viel Einwohner hat Großbritannien? Seid Ihr in Edinburg gewesen? Ja; ich war in Schottland und Irland 1835. Thut Ihr verstehen englisch? Ja, ich spreche recht gut englisch. Ich hatte Lectionen zu Hause. Mein Vetter spricht auch. Vergeßt nicht, zu bringen Stahlfedern für meinen Lehrer, wenn Ihr kommt zu mir diesen Abend. Sind diese Aprikosen reif? Ja, sie sind ganz süß. Sie sind reif, wahrhaftig; gieb mir einige. Du kannst sie alle nehmen. Ich habe einige mehr in dem Garten. Ich danke Dir. Meine Schwester will geben Dir die ihrigen auch. Willst Du haben sie? Nein; ich kann nicht essen so viele. Ich bin nicht hungrig. Man (one) muß nicht essen, wenn man ist nicht hungrig. Wie viel Einwohner hat Dublin? Und wie viel Edinburg?

67.

I shall have, shăl, ich werde haben;
thou wilt have, wĭlt, Du wirst haben;
he will have, er wird haben;
we shall have, wir werden haben;
you will have, Ihr werdet haben;
they will have, sie werden haben;
shall I be? bē, werde ich sein?
shalt thou be? wirst Du sein?
will he be? wird er sein?
shall we be? werden wir sein?
shall you be? werdet Ihr sein?
will they be? werden sie sein?
I shall keep (kēp), ich werde behalten;
to keep on, aufbehalten;
France, frâns, fast wie frâns, Frankreich;
the room, rōm, der Raum, das Zimmer;
the cap, kăp, die Kappe, Mütze;
cooking, kŭk'-ĭng, das Kochen, die Kocherei;
the hair, hâr, das Haar;
clever, klĕv'-ŭr, geschickt.

Which way must we take to go from Vienna to Berlin? When will you go to Prague? What is the capital of Great-Britain? What shall you do at Paris? Where is my hat? It is on your head. Take it off; it is not polite to keep your hat on, when you are in another person's room. I shall have a new cap. Thou wilt have some fine paper. He will have a good pen. She will have an English penknife. Our cook will have fine weather on her way to her mother. We shall have some good black ink. You will have an inkstand. They will have good children. These little children will have some cherries. These men will have books. I shall be in London next winter. Thou wilt be unhappy. He will be at church to-morrow at this time. She will be at the concert or at the ball. This young lady will not be happy. My father's hair will soon be grey. We shall be at home at five o'clock. You will be a good girl. They will be polite. My friends will be in France soon. I shall go home at nine o'clock. Will your brother go home before dinner? Shall we not think of our English friends? You will not wash your hands with cold water. They will forget us, when they are at Vienna. Do not forget me (Forget me not.) Will you keep your cook? Yes, we shall keep her; she is a good girl. We shall give her ten dollars at Christmas. That will be too much. But she is very diligent and clever; she understands cooking very well. Does your teacher understand German?

69.

Ich werde gehen nach England; Du wirst gehen nach Hause (heim); er wird gehen nach Berlin. Wir werden gehen nach Frankreich; Ihr werdet gehen nach Böhmen; sie werden wohnen in Deutschland. Wann werdet Ihr kommen zu meinem Oheim? Er wird sein zu Hause diesen Abend um sieben Uhr. Was werden Eure Schwestern zu Weihnachten bekommen (have)? Was wird sie thun, wenn Ihr kommt? Ich werde essen diesen Abend bei Herrn Braun. Welchen Weg wird Dein Bruder nehmen, wenn er geht nach London? Meine Brüder werden nach Prag und Wien gehen. Wann werden sie gehen? Sie können nicht gehen vor Ostern. Haben sie Freunde dort? Wir werden sie nicht begleiten, weil wir haben keine Zeit. Ich will meinen Hut abnehmen; es ist mir zu warm. Ist Dir auch warm? Unser Gärtner ist sehr geschickt; aber er wird vergessen unsere Blumen. Komm in mein Zimmer; es ist kalt in der Straße. Behalte Deinen Hut auf.

69.

I will go, ich will gehen;
thou shalt go, Du sollst gehen;
he shall go, er soll gehen;
we will go, wir wollen gehen;
you shall go, Ihr sollt geben;
they shall go, sie sollen gehen;
to run about, rŭn, herumrennen, herumlaufen;
to take a walk, wåk, einen Spaziergang (nehmen) machen;
to walk, spazieren gehen, zu Fuß gehen;
to walk out, ausgehen;
to stay, stå, bleiben;
to get, gĕt, bekommen, werden;
to water, wå'-tŭr, wässern, begießen:
to punish, pŭn'-nĭsh, strafen;
to wait, wåt, warten;
done, dŭn, gethan (fertig);
servant, sĕr'-vånt, Diener, Dienstmädchen;
housemaid, hŏŭs'-måd, Hausmagd;
mild, mîld, mild;
amiss, å-mĭs', übel, unrecht;
wholesome, hôl'-sŭm, heilsam, gesund;
lively, lîv'-lĭ, lebhaft;
far, får, fern;
if, ĭf, wenn, ob;
whether, hwĕTH'-ŭr, ob.

You shall not go to the coffee-house; I will not allow it. And your brother shall stay at home to do his work. He wishes to walk out after dinner. He always wishes to do things which he is not allowed to do. I will not allow him to run about. He is a wild fellow. Will you allow us, dear papa, to go to church? Yes, I will allow you; but you must not go alone; the servant shall accompany you. These boys are very wild, they shall be punished. Why will you punish them? they have done nothing amiss. They are only lively. The weather is very mild to-day. Let us take a walk. Yes, let us walk out a bit. But where shall we go? Let us go to Mr. White's garden, which is a mile from here. No, I will not; it is too far. The gardener is watering your flowers, mamma. He shall not water them; go and tell him. Have you got a cook? Yes, we have got a cook and a housemaid; but the maid will not stay in our house. I will walk with my friend to his garden. It is very wholesome to drink cold water; but you must not be too warm. You must not drink yet; wait a little, before you drink. You shall not drink wine or coffee; it is not wholesome for children. Do you like coffee? How many cups do you drink a day?

70.

Ich soll zu Hause bleiben; aber ich will nicht; das Wetter ist zu schön. Aber wenn Dein Vater will nicht erlauben Dir zu gehen aus, Du mußt bleiben. Sprechen Sie mit (to) ihm, liebe Mutter, und er wird erlauben mir. Aber Du bist zu wild und wirst thun kein Gutes. Ja, ich will sein gut. Das Wetter ist so schön, und es ist gesund für mich zu gehen aus in die

pȧp-dĭd, tĭt-gĭv', kĭck-jĕst, tshŭrtsh-rŏŭnd, fȧr-sĕns', zŏn'-shĭp, plĕzh'ŭr etc,

Felder. Aber willst Du gehen allein? Nein, liebe Mutter, Heinrich wird begleiten mich. Er ist auch ein wilder Bursch; nein, mit ihm sollst Du nicht gehn. Geh mit der Magd oder warte, bis Dein Bruder kommt aus der Schule; er soll gehen mit Dir. Wann wird er kommen? Er wird sein hier vor vier Uhr. Aber Du wirst hungrig sein, Wilhelm. Nein, ich bin nicht (hungrig). Wie viel Uhr ist es? Es muß sein drei Uhr. Sieh an Deine Uhr. Geht sie gut? (Thut sie gehen wohl?) Wo werdet Ihr morgen Abend sein? Wir sind eingeladen zu Herrn Schenk. Ist Herr Schenk ein Deutscher? Ja, er ist von Prag. Das Wetter ist sehr mild heute; es ist wie (like) Frühling.

71.

I should have, shŭd, ich würde haben;
thou wouldst have, wŭdst, Du würdest haben;
he would have, er würde haben;
we should have, wir würden haben;
you would have, Ihr würdet haben;
they would have, sie würden haben;
I should be, ich würde sein;
thou wouldst be, Du würdest sein;
he would be, er würde sein;
we should be, wir würden sein;
you would be, Ihr würdet sein;
they would be, sie würden sein;
I should have had, ich würde gehabt haben;
I should have been, ich würde gewesen sein;
to scold, skōld, schelten;
to ruin, rō'-ĭn, ruiniren, zu Grunde richten;
to find, fīnd, finden;
to buy, bī, kaufen;
I did, dĭd, ich that;
Romeo, rō'-mī-ō, Romeo;
Juliet, jū'-lī-ĕt, Julie;
actor, ăk'-tŭr, Schauspieler;
player, plā'-ŭr, Spieler;
gambler, găm'-blŭr, Spieler.

I should go to the theatre, if I had money. Thou wouldst not be so hungry, if thou hadst eaten something. He would give us his penknife, if he had another. She would allow her boy to walk out, if he was not so wild. It would be better to scold him. We should walk out, if we were not ill. You would stay at home, if you were not invited. They would accompany me, if they had no lessons. Should you not go home, if you were sleepy? Would not your friends wash their fingers, if they were dirty? Would our father scold us, if we had been diligent? Would it not be good to water these flowers? I should sleep in feather-beds, if they were not too warm. Would you have been in England, if your uncle had not given you money? My brother would have had more money, if he had been more diligent. I should have walked out to-day, if it had not been too dirty. Our mother would have scolded us, if we had not washed our fingers. Should you go to the concert, if the music was not good?

I do not like our theatre; the actors are not good. Would your uncle buy a carriage, if he could walk on foot? No, he would not, if he was not lame. Would you not walk out, if the weather was finer?

72.

Würde unser Fürst nach Frankreich gehen, wenn er hätte nicht Geld? Ich würde ihn begleiten, wenn er (es) wünschte. Mein Bruder würde seine Rosen begießen, wenn es nicht so kalt wäre. Wir würden danken Euch für einen Bissen Weißbrod. Diese Butter würde nicht so hart sein, wenn es nicht so kalt wäre. Herrn Grey's Sohn würde gewesen sein in der Schule, wenn er wäre nicht krank. Ihr würdet sein todt, wenn Ihr wäret (had) gefallen in das Wasser. Unsere Cousins würden spazieren gehen, wenn sie hätten nicht so viel Arbeit. Wir würden haben gesehen Shakespeare's Romeo und Julie, wenn wir wären gewesen in dem Theater. Wenn Ihr wäret gefallen auf die Steine, Ihr würdet haben verletzt Eure Hände. Mehr Leute würden gehn in's Theater, wenn die Schauspieler wären besser. Wollt Ihr trinken ein Glas Wein, oder würdet Ihr vorziehen Bier? Würde ich Ihnen nicht haben gekauft ein Paar Ohrringe, wenn ich Geld gehabt hätte? Ich hoffe, Sie werden mir ein Paar kaufen, so bald (as soon as) Sie haben Geld. Ist nicht dieser Herr ein Sachse? Nein, er ist ein Preuße. Er ist ein Spieler; ich liebe ihn nicht. Gieb mir meine Büchse (Dose.)

73.

Wilmot, wĭl'-mŭt, Wilmot;
Italy, ĭ'-tå-lĭ, Italien;
Italian, ĭ-tål'-yån, Italiener, italienisch;
dozen, dŭz'-zn, Dutzend;
needle, nė'-dl, Nähnadel;
compliment, kŏm'-plĭ-mĕnt, Compliment;
society, sȯ-sĭ'-ĭ-tĭ, Gesellschaft;
widow, wĭd'-dȯ, Wittwe;
widower, wĭd'-dȯ-ŭr, Wittwer;
grass-plot, grås'-plȯt, Grasplatz;
dancing lesson, Tanzstunde;
pearl, pĕrl, Perle;
eye, ĭ, Auge;
rare, rår, selten;
next, nĕkst, nächst, folgende;
wise, wĭz, weise;
any, ĕn'-nĭ, irgend ein, irgend etwas;
to treat, trėt, behandeln;
seldom, sĕl'-dŭm, selten;
enough, ĭ-nŭf', genug.

I shall go to England next year; my brother will accompany me. I should go this year, if I had not too much work at home. Thou wilt never be happy, if thou art not wiser. Thou wouldst be more unhappy, if thou hadst not so kind a father. My master will go to church to-morrow; there will be music. Will your mistress go also? You cannot go

to the concert now; you will be (too) late. No; we shall not be (too) late; we shall be in time. I hope, you will give something to these poor children. Yes; I shall give them something. I should give them something to eat, if my wife was at home. They would be very happy to find some supper here. I wish I had something to give them. Rich people do not always like to give. Should I not have bought some dozens of English needles, if I had seen any? Should you not go to Italy this summer, if your father would allow you? Would he not allow me to go, if we had money enough? Would this servant like her mistress so much, if she did not treat her so well? Give my compliments to Miss Wilmot; I hope I shall see her to-night at the ball. She is the pearl of every society. I think she will come. She has blue eyes and black hair. Blue eyes and black hair are rare in England. You find them now and then in Germany. The Italians have black eyes. We shall have a dancing lesson this evening on the grass-plot before the prince's palace. My uncle is a widower. Mrs. Burns is a very young widow. She is but twenty one years old.

74.

Ich werde Euch schelten. Du wirst uns zu Grunde richten. Er wird es finden. Ich würde Euch zum Thee einladen. Du würdest uns vergessen. Er würde es nicht verstehen. Würde ich Euch schelten? Würdest Du uns zu Grunde richten? Würde sie es finden? Wirst Du es hören? Wird er es hören? Würden wir nicht unseren Bedienten besser behandeln, wenn er nicht so schmutzig wäre? Würdet Ihr so viele Complimente machen, wenn Ihr etwas Besseres zu sagen hättet? Würden die Kinder schreien? Würdet Ihr spielen auf dem Grasplatze, wenn Ihr hättet keine Zeit? Würde das Zimmer so licht sein, wenn die Thüre nicht offen wäre? Würde diese Wittwe mit ihrer Tochter in der Gesellschaft sein, wenn sie nicht eingeladen wären? Ihr würdet gekauft haben ein Dutzend Nadeln, wenn Ihr Geld gehabt hättet bei Euch (about you). Wohin werdet Ihr morgen gehen? Ich soll gehen nach Wien. Werdet Ihr Geld genug haben zu gehen nach London? Ich will Kirschen essen, habt Ihr welche? Wenn ich welche hätte, so würde ich Euch einige geben. Du sollst keine Kirschen essen; sie sind noch nicht reif. Issest Du gerne Kirschen?

75.

Lewis, lŏ'-ĭs, Louis, Ludwig;
buck-skin, bŭk'-skĭn, (Reh-) Bockhaut, Buckskin;
trowsers, trŏŭ'-zŭrz, Pantalons, Beinkleider;
stuff, stŭf, Stoff;
cow, kŏŭ, Kuh;
food, fŏd, Futter;
minute, mĭn'-nĭt, Minute;
moment, mŏ'-mĕnt, Augenblick;
health, hĕlth, Gesundheit;
tailor, tâ'-lŭr, Schneider;
hen, hĕn, Henne;
cock, kŏk, Hahn;
durable, dû'-râ-bl, fest, dauerhaft;
wide, wîd, weit;
swollen, swŏln, geschwollen;
high, hî, hoch;
naked, nâ'-kĭd, nackend;
to call, kål, rufen, nennen;
to call on, bei ... einsprechen, seine Aufwartung machen;
to mean, mēn, meinen, denken, bedeuten;
to order, ŏr'-dŭr, befehlen, anordnen, heißen, bestellen;
Good b'ye, gŭd bî, lebt wohl.

My father has bought a pair of trowsers for me; they are of buck-skin. What colour? Brown. I wished to have black; but he thinks it is not so durable as brown. Whence may the word "buck-skin" come? It comes from buck and skin. You know, what a buck is, I hope, and you understand the word "skin"? Yes, a buck is, what we call "Bock, Rehbock" in German, and skin is what we call "Haut". Well, then buck-skin means "Bockhaut". It is good stuff. Yes, very. What is the name of your tailor? These boots are a little too wide for me, Mr. Sole; I should like to have another pair. I will make you another pair; but I think these are not too wide. My feet are swollen now, the boots will be still wider, when the feet are cold. I do not like these. Should you not have time, I will order them at another shoemaker's. No, Sir, you shall have another pair the day after to-morrow. Will you go home so soon? Yes, I must go. Can you not wait some moments longer? I shall accompany you as far as (bis zum) the market place. Well, I will wait some moments longer; I would wait till five o'clock, if I had nothing to do. What o'clock is it now? It is six minutes past five. It is high time to go. Let us go. This hen has lost her feathers. Grass is very good food for cows and oxen, but not for horses. Horses must have hay. There are wild horses which eat grass, because they have no hay. Our housemaid has lost all her hair; she has had a fever. She cannot walk out yet; she must stay at home some days longer. My aunt wishes to have another, because ours is always ill. She has ruined her health by dancing too much. What a fine cock! Good b'ye, Lewis. Good b'ye, Henry.

76.

Ich habe gekauft sehr dauerhaften Stoff zu (for) Beinkleidern. Was für Stoff ist es? Es ist Buckskin. Was thut Ihr nennen den Stoff, von welchem die Eurigen gemacht sind? Dieses Haus ist sehr hoch; es ist höher als das unsere; es ist das höchste Haus in Dresden. Soll ich der Henne ihr Futter geben? sie ist hungrig. Hat der Hahn sein Futter gegessen? Mein Fuß ist geschwollen; ich will waschen ihn mit kaltem Wasser; das wird ihm gut thun. Würde nicht etwas Branntwein auch gut sein? Seht diesen armen Knaben; er ist ganz nackend. Es muß ihn sehr frieren; es ist so kalt wie im Winter. In wie viel Minuten kannst Du gehen von hier nach dem Garten Deines Onkels? In fünf und dreißig Minuten; es ist fast drei englische Meilen. Deine Pantalons sind zu weit. Ich werde ein anderes Paar bestellen. Ich würde einen anderen Stoff nehmen, wenn Buckskin nicht so dauerhaft wäre. Wirst Du zu meinem Schneider gehen? Warte einen Augenblick; ich will geben Dir ein Stück Kuchen. Ich kann nicht länger warten; es ist hohe Zeit für mich zu gehen. Adieu, leb wohl. Gute Nacht, Louis.

77.

I can, kăn, ich kann;
thou canst, kănst, Du kannst;
he can, er kann;
we can, wir können;
you can, Ihr könnt;
they can, sie können;
I could, kŭd, ich konnte; könnte;
I do, dŏ, ich thue;
thou doest, dŭst, Du thust;
he does, dŭz, er thut;
we do, wir thun;
you do, Ihr thut;
they do, sie thun;
I did, ich that;
done, dŭn, gethan;
to swim, swĭm, schwimmen;
swimming master, Schwimmlehrer;
purse, pŭrs, Börse;
pipe, pīp, Pfeife;
to smoke, smŏk, schmauchen, rauchen;
a smoker, smŏ'-kŭr, ein Raucher;
merchant, mĕr'-tshănt, Kaufmann;
such, sŭtsh, solch, ein solcher &c.;
to lend, lĕnd, leihen;
to be right, Recht haben.

Can you swim, Charles? No, Sir, I cannot. Your brother could. Yes, he could swim; he had swimming lessons at Vienna. He was a pretty good swimmer. There are some very good swimming masters at Vienna; one is an Italian and two others are Englishmen. Could you lend me a dollar, Sir? Yes, I can let you have more, if a dollar is not enough. Why are your sisters not here? They could not come; my brother is unwell. Can your brother go with us to the concert? I think he can. Do you always go to the concert at Mr. Brown's? Not always; but my mother

does. She is a friend of Mrs. Brown's and likes music very much. My uncle is a great smoker. He smokes his pipe every morning. Does he smoke in the evening as well (also)? Yes, he does. Did your cousin give the fruit to her friend? Who was the gentleman with whom you were going to the theatre last evening, when I called on you? I did not know him. He was a merchant from Paris. How canst thou treat this poor cat so ill? Doest thou not know that it is not right? Who has made this purse? My sister, Sir. She must be very clever to do such fine work. Has she done the little work I ordered her to do? It is I who have done it. Should you run so much about, if you had something better to do? Have you anything for me to do?

78.

Ich kann nicht schwimmen. Du kannst nicht tanzen. Er kann nicht schlafen. Sie kann nicht essen. Das kann nicht gut sein. Wir können gehen. Ihr könnt bleiben. Sie können warten. Ich konnte ihn sehen. Du konntest sie hören. Er konnte uns entschuldigen. Sie konnte es bekommen. Könnten wir nicht einladen den Fürsten? Konntet Ihr nicht an (of) uns denken? Konnten sie nicht ihre Hüte aufbehalten? Ich kenne diese Herren nicht. Kennst Du sie? Er erlaubt uns nicht auszugehen. Pflückt sie Blumen alle Tage (jeden Tag)? Ist es kalt? Weint Ihr? Wir weinen nicht. Warum schriet Ihr? Warum rieft Ihr nicht meinen Namen? Fingen sie an englisch zu sprechen? Du sahst mich nicht an. Er sah nicht um sich. Wann wurdet Ihr fertig? Seid Ihr fertig? Bis wieviel Uhr tanztet Ihr? Wo waren Eure Kinder? Kanntet Ihr diese Kaufleute? Rauchten sie nicht ihre Pfeife? Saht Ihr niemals solch einen Menschen? Könnt Ihr mir leihen einen Dukaten? Ich immer vergesse meine Börse.

79.

Nose, nòz, Nase;
fly, flì, Fliege;
blood, blùd, Blut;
drop, dròp, Tropfen;
pot, pòt, Topf;
wolf, wùlf, Wolf;
calf, kåf, Kalb;
neighbour, nà'-bùr, Nachbar;
neighbourhood, nà'-bùr-hùd, Nachbarschaft;
business, bìz'-nès, Geschäft;
waistcoat, wåst'-kòt, wès'-kòt, Weste;
leather, lèTH'-år, Leder;
calfskin, kåf'-skìn, Kalbleder;
wish, wìsh, Wunsch;
will, wìl, Wille;
woollen, wùl'-lìn, wollen;
narrow, når'-rò, enge;
to hurt, hùrt, verletzen;
to fear, fèr, fürchten;

I buy, bi, ich kaufe;
I bought, båt, ich kaufte, bought, gekauft;
forgotten, fŏr-gŏt'-tn, vergessen;
only, ŏn'-lĭ, blos, allein, nur;
against, å-gĕnst', gegen;
why, was; ei, na.

You are cold, my little man; you have a red nose. Yes, it is the cold wind; I come from the field, where I have been with my father. Did you see the corn? Yes, it was very high already. It is very warm in your room; there are a great many flies in it. There are some drops of blood on your hand. Did you hurt your nose by falling? Not much. There is some water in the pot on the table. That calf is my sister's; she has now four or five calves. Can it eat already? You eat like a wolf; did you not breakfast this morning? No, I am indeed very hungry. Did you hear that there are wolves in the neighbourhood? Yes, our neighbour has seen them. I fear to let the children walk out alone. Could you not lend me a penknife? I would lend you mine, but I have forgotten it. Where is your cousin William now? He lives in the neighbourhood of Paris; he is a merchant. Do you know Mr. Wolf? I did know him. Is he dead? Why, you do not know that? The tailor has made me a pair of trowsers and a waistcoat. I have bought also a new hat and a pair of boots. They are very well made; but the leather is not good. Has Mr. Wolf business in London? Yes, he will buy leather and other things, which he cannot get here. When will you go to Prague? I shall go next month. It is against my wish that my son has sold his horse. Children should never do any thing against the will of their parents. My hat is too narrow.

80.

Thu nicht verletzen Deinen Fuß gegen die Steine. Ich fürchte, mein Bruder wird haben vergessen uns. Was denkt Ihr von der Sache? Unser Nachbar ist ein Kaufmann; er hat sehr schönes Papier, guten Kaffee und Thee und andere Dinge. Sagt dem Schumacher, zu machen mir ein Paar Schuhe; aber er soll nehmen gutes Leder dazu (für sie). Soll er nehmen Kalbleder? Ja. Wenn er nicht kann endigen sie vor übermorgen, er soll bringen sie am Dienstag oder Mittwoch. Sie haben eine hübsche Weste da; ist das wollen? Sie ist hübsch; aber sie ist zu weit. Die meinige ist zu enge. Was ist der Name Ihres Schneiders? Sein Name ist Stein. Ist er ein guter Schneider? Ist dort Milch in jenem Topfe? Ja; es ist der Milchtopf. Es sind Fliegen gefallen hinein (into it).

Was! (why) Ich will nicht trinken Milch mit Fliegen. Ich will verschaffen (get) Euch etwas andere Milch! Gebt mir einige Tropfen Wein vorher, ich bin zu durstig, zu warten länger. Geht nicht aus gegen meinen Willen. Was (für) eine schöne Pfeife Ihr habt! Raucht Ihr viel? Nein, ich rauche nicht viel, aber mein Bruder raucht (thut) viel. Mein Nachbar raucht den ganzen Tag. Wo ist meine Tabaksbüchse?

81.

Europe, ů'-ròp, Europa;
North, nôrth, Nord;
Norway, nôr'-wà, Norwegen;
Laplander, låp'-lån-dûr, Lappländer;
rein-deer, rån'-dêr, Rennthier;
moss, môs, Moos;
cheese, tshèz, Käse;
lamp, låmp, Lampe;
sledge, slêdj, Schlitten;
hide, hìd, Haut;
mountain, môůn'-tîn, Berg;
valley, vål'-lî, Thal;
place, plàs, Platz, Ort;
sheep, shèp, Schaf;
instrument, în'-strů-mênt, Instrument, Werkzeug;
horn, hôrn, Horn;
a party, pår'-tî, eine Partei, eine Gesellschaft;
spoon, spôn, Löffel;
mine, mìn, Grube, Mine;
he told, tòld, er erzählte;
to draw, drå, ziehen, zeichnen;
found, fôůnd, gefunden;
to still, stîl, stillen;
agreeable, å-grè'-å-bl, angenehm;
under, ůn'-dûr, unter.

The Laplanders live in the North of Europe. The best thing they have is the rein-deer. It gives them milk, butter, cheese, leather and fat for their lamps. It draws them in their sledges. Their beds and boots are made of its hides; in short it is the richest gift they have from God. The rein-deer lives in the greatest cold, on snow and ice, on the highest mountains and in the deepest valleys. It stills its hunger with moss, which it finds under the snow, when it cannot get grass, or hay, or straw. It eats snow to still its thirst, and with this poor food it runs more than twenty German miles a day, to take its master from one place to another. Our oxen and cows, and horses and sheep are also good; but not so good as the rein-deer; and they cannot do with so little food as they. They must have grass and hay and other things to eat, and fresh water to drink, and great cold is not wholesome for them, as it is for the rein-deer. Have you already been in Lapland? No, not I, but a friend of mine was there, who told me many things of Norway and the Laplanders. He invited us one evening to see a young Laplander, whom he had taken with him to a large party at Mr. Lehmann's. He let us see also some spoons and other instruments made of rein-deer horn with a knife only. They

were made very well. All the company liked his conversation. It was very late, when we came home. What is the name of the gentleman? I will tell you another time. He is an officer of the mines at Freiberg. We thanked him all for his agreeable conversation.

82.

Messer und Löffel sind Instrumente zu essen mit. In der Nachbarschaft von Freiberg sind viele Gruben, in welchen viel Silber ist gefunden. Im Norden von Europa sind viele Rennthiere und Wölfe; auch wilde Hunde. Das Rennthier ist das Pferd, die Kuh und das Schaf der Lappländer. In Norwegen sind viele Berge und Thäler. Das Rennthier ißt Moos. Der Ochs frißt Gras und Stroh. Ihr habt einen recht hübschen Schlitten. Kennen sie (die) Schlitten in England? Nicht viel; sie haben wenig Schnee in England. Aber auch nicht viel Sonnenschein. Einige Kaufleute des Nordens verkauften letztes Jahr einige Tausend Rennthierhäute zu Leipzig. Leipzig ist ein schöner Ort. Wir hatten gestern Abend eine lange Conversation auf englisch bei meinem Lehrer. Sie war sehr angenehm. Es waren viele Leute da. Eure Stiefeln sind unter dem Sopha. Wo kauft Ihr Eure Schuhe? Wir kaufen sie nicht hier; wir kaufen sie in der Hauptstadt. Warum stillt Ihr nicht Euren Durst? Eßt Ihr gern Käse? Lebt wohl. Gute Nacht, Heinrich.

83.

I may, må, ich mag, kann; ich darf;
thou mayst, måst, Du magst, kannst;
he may, er mag, kann;
we may, wir mögen, können;
you may, Ihr mögt, könnt;
they may, sie mögen, können;
I might, mīt, ich mochte, konnte, möchte, könnte;
thou mightst, Du mochtest, konntest;
he might, er mochte, konnte;
we might, wir mochten, konnten;
you might, Ihr mochtet, konntet;
they might, sie mochten, konnten;
to ask, åsk, fragen;
to say, så, sagen;
gone, gŏn, gegangen;
nephew, nĕv'-vů, Neffe;
niece, nės, Nichte;
elephant, ĕl'-ĭ-fånt, Elephant;
dry, drī, trocken;
to enter, ĕn'-tĕr, eintreten, hineintreten;
broken, brŏ'-kn, gebrochen, zerbrochen;
back, båk, zurück;
down, dŏůn, nieder, unten;
windy, wĭn'-dĭ, windig;
perhaps, pĕr-håps', vielleicht, durch Zufall.

Good morning, papa. There is an old man, who wishes to speak to you. I told him you had no time; but he says, he must tell you something. Well, let him come in; he may come. May I go into the garden now? No, stay till the man is gone; then you may go. But you had better

stay at home; it may rain. Some drops are falling already. No, papa; it does not rain; it is the water from the flower pots, that falls down. Did you walk out yesterday? No, we did not. It was so very windy and cold; we feared the wind might hurt us. You were right. To-day the weather is finer; the weather is very mild. To-day you may take a walk. Do not water the flowers; the gardener might see it and scold you. Why shall I not water them? they are dry. But the sun shines upon them, and then they must not be watered. Indeed? I did not know that. Would you buy this horse, if you had money? I am not so rich as to buy horses. But, if I was, I should not buy it: twenty eight Louisd'or is too dear. I think, Adolphus has taken my inkstand; I cannot find it. Could you not lend me yours? You may take it; but I must have it back at 5 o'clock; I have still some work to do, and my master might scold me, if I had not finished it. May I take your penknife also? You may take it. My nephew cannot walk out; he has hurt his knee by falling in the street. I hope he has not been hurt much. Can your niece sing? You must ask my sister; I do not know. This street is very narrow.

84.

Warum seid Ihr nicht in der Kirche? Wir fürchteten, es möchte regnen, und so wir liebten besser zu bleiben zu Haus. Wo ist Eduard? Ich weiß nicht. Er fragte, ob er könnte (möchte) gehen in die Straße; aber ich erlaubte ihm nicht. Ich sagte ihm, Sie möchten (vielleicht) schelten. Ihr könnt nehmen diesen Topf. Wir würden besser thun zu (wir hätten besser) nehmen eine Flasche. Der Topf ist zerbrochen; Tropfen fallen herab (down) von ihm. Beschädigt nicht Eure Nase mit dem Federmesser. Ihr müßt niemals nehmen scharfe Dinge in Eure Hände. Wo ist mein Neffe Heinrich? Vielleicht ist er gegangen zu seinem Lehrer, welcher hatte gesagt ihm, er hätte eine Rennthierhaut und ein Rennthierhorn. Kann ich sagen ihm, zu warten bis zwölf Uhr? Ja, Ihr könnt. Vater, kann ich gehen zu sehen den Elephanten diesen Abend. Karl möchte gehen mit mir auf das Eis, aber er hatte keine Zeit, und ich muß gehen allein. Nehmt meine Nichte mit Euch.

85.

Bedford, bĕd'-fŭrd, Bedford;	bear, bâr, Bär;
India, ĭn'-dĭ-â, India;	thorn, thŏrn, Dorn;
ship, shĭp, Schiff;	might, mīt, Macht;

mighty, mit'-ī, mächtig;
empire, ĕm'-pire, Kaiserthum;
kingdom, kĭng'-dŭm, Königreich;
earth, ĕrth, Erde;
colony, kŏl'-ŏ-nī, Colonie;
geography, jī-ŏg'-gră-fī, Geographie;
town, tŏŭn, Stadt;
language, lăng'-gwĭdj, Sprache;
few, fū, wenig;
to overcome, ŏ-vŭr-kŭm', überwinden;
said, sĕd, sagte, gesagt;
without, wĭTH-ŏŭt', ohne, außerhalb;
by, bī, von, durch, bei;
part, pârt, Theil.

No rose without a thorn. Might overcomes right. The empire of France is mighty; but the kingdom of Great-Britain is mightier. May I go to see the bear, papa? Where is it? Is it a dancing bear? Yes; it is in the market place; there are many children to see it. Tell John to accompany you; I will not allow you to go alone. Would you allow us to go alone, if we were older? Yes, if you were some years older, I might allow you, but little boys of eight or nine years must not go alone to such places. Great-Britain is a mighty kingdom; it has many ships in all parts of the earth. Do you know how many inhabitants Great-Britain with its colonies has? It has perhaps more than one hundred and fifty millions. Does your brother still learn geography? Yes, he likes it very much and is very diligent. He wishes to go to India, if my father will allow him. Miss Wilmot is a very fine lady; what a small foot and hand she has! Which Miss Wilmot do you mean? I mean her who was here last winter, and whom your father liked so well. Call your brother William, I have something to tell him. Can you not wait a little? I should stay longer, if I did not fear it might rain. Do you know that gentleman? Yes; he is an actor. Is there a company of players here now? Yes; they will stay here this winter. What will they play this evening? Charles Moor by Schiller. My brother shall not go to see it; he is too lively; my father thinks it might hurt him. Let us walk about the town; the weather is so mild; it is like summer. Which way shall we take? Is Mr. Bedford a clever man? Yes, he speaks English, French, Italian, German, and understands five or six other languages. Charles the Great said: "A man who speaks four languages, is worth four men."

86.

Unser Heinrich ist gekommen zu sehen uns; er ist ein recht guter Junge. Wo ist er? Er ist jetzt zur Schule in Leipzig. Da es sind jetzt Feiertage, mein Vater ließ ihn kommen nach

Hause. Ist Leipzig eine große Stadt? Es hat ungefähr siebzigtausend Einwohner. Es sind viele Kaufleute dort; es ist ein schöner Ort. Ich würde lieben zu gehen hin, wenn mein Vater wollte erlauben mir. Würdet Ihr bleiben dort, wenn Ihr nicht liebtet den Ort? Ich würde Dresden vorziehen. Werdet Ihr haben eine Conversationsstunde diesen Abend? Kann ich gehen mit Euch? Ihr könnt begleiten uns. Herr Black wird erlauben Euch zu bleiben. Wie viel Stunden habt Ihr die Woche? Wir haben eine Stunde jeden Tag. Das ist der beste Weg zu lernen eine Sprache. Wenn Ihr nehmt zu wenig Stunden, Ihr vergeßt von einer Stunde zu der andern, was Ihr habt gelernt. Was macht Euer Neffe? Er befindet sich ganz wohl. Aber meine Nichte ist krank. Eßt Ihr gern Eis?

87.

Wax, wåks, Wachs;
sealing (sè'-lìng) wax, Siegellack;
tobacco, tò-båk'-kò, (Rauch-) Tabak;
cigar, sì-går', Cigarre, selten segar;
silk, sìlk, Seide;
linen, lìn'-nìn, Leinen, Leinwand;
oil, òìl, Öl;
friendship, frènd'-shìp, Freundschaft;
a seal, sèl, ein Siegel, ein Petschaft;
spectacles, spèk'-tå-klz, Brille;
bad, båd, schlecht, bös;
an ell, èl, eine Elle;
shortsighted, shòrt'-sì-tèd, kurzsichtig;
possible, pòs'-sì-bl, möglich;
weak, wèk, schwach;
to seal, sèl, siegeln;
to get up, gèt ùp, aufstehen;
to take care, kår, Sorge nehmen, Sorge tragen (of, für);
to study, stùd'-ì, studiren;
to cause, kåz, verursachen;
to wear, wår, tragen;
to do harm, hårm, Schaden thun, weh thun;
to weaken, wè'-kn, schwächen;
betimes, bì-tìmz', bei Zeiten, zeitig.

Give me my sealing wax, I must seal a letter. Will you have a light too? Yes, I cannot seal without a light. Where is my seal? Have you done (fertig)? You could now lend me your sealing wax to seal a letter for my cousin. Have you not yet sealed it? I might have sealed it, but I had no wax. There is no oil in this lamp; bring some, John. Will you smoke a cigar? I thank you; I like better to smoke a pipe. Have you some good tobacco? Is this stuff silk or linen? It is woollen; do you not see that? My eyes are very bad; I am shortsighted. That is a bad thing for a young man. Do you wear spectacles? There are a great many shortsighted persons now. With men that is caused by much studying, and with women by much working. Tea, coffee, and tobacco have also a part in the business. Go often into the open fields, and your eyes will soon be better,

and do not work much by the lamp in the evening. Do your work by day light. When you get up betimes in the morning, you will have time to do it. At what o'clock do you get up in the morning? We get up now at six o'clock, and in summer at five. You must never borrow money of a friend; it will weaken your friendship. And if you do, you must give it back as soon as you can. Can you lend me a dollar? You shall have it back as soon as possible. You are a fine fellow. I told you just now not to borrow money of a friend, and you wish to borrow a dollar? If our friendship is good, that dollar will do it no harm; if it is not good, it is not worth taking care of. My sister has been ill; she is very weak.

88.

Was kostet dieser Taback? Zwanzig Groschen das Pfund. Und diese Cigarren? Einen Thaler das Hundert. Sind sie gut? Ziemlich (pretty) gut; sie sind sehr leicht. Rauchst Du viel? Zwei oder drei des Tages. Ich rauche nur in Gesellschaft. Kann ich nehmen eine? Wie viel hast Du gegeben für diesen Seidenstoff? Achtzehn Groschen die Elle. Bring mir ein Licht und Siegellack; Ich will Briefe siegeln. Habt Ihr ein Petschaft? Meine Schwester ist sehr kurzsichtig, sie hat geschwächt ihre Augen mit ihrer Nadelarbeit. Sie kann nicht sehen Euch fünfzig Fuß davon (off). Nimm Sorge nicht zu beschädigen Deine Uhr. (Die) Freundschaft ist eine Gabe Gottes. Es ist ein böses Ding zu sein allein auf (der) Erde, nicht zu haben einen Freund, welcher liebt Euch. Die Macht eines bösen Menschen ist manchmal sehr groß; aber wir müssen nicht fürchten sie. Gott hilft uns, wenn Menschen können helfen nicht mehr. Er ist unser bester Freund; trage Sorge, zu halten immer Freundschaft mit ihm. Trägt Ihre Nichte eine Brille? Ja, sie hat sehr schlechte Augen. Wenn Ihr wünscht zu sprechen mit ihr, so müßt Ihr gehen bei Zeiten. Sie geht gern aus vor acht Uhr.

89.

I myself, mī-sĕlf', ich selbst, ich mich;
thou thyself, THī-sĕlf', Du selbst, Du Dich;
he himself, hĭm-sĕlf', er selbst, er sich;
she herself, hŭr-sĕlf', sie selbst, sie sich;
it itself, ĭt-sĕlf', es selbst, es sich;
we ourselves, ŏŭr-sĕlvz', wir selbst, wir uns;
you yourselves, yŏr-sĕlvz', Ihr selbst, Ihr Euch;
they themselves, THĕm-sĕlvz', sie selbst, sie sich;
I wash myself, ich wasche mich;
thou washest thyself, Du wäschest Dich;
he washes himself, er wäscht sich;
she washes herself, sie wäscht sich;

it washes itself, es wäscht sich;
we wash ourselves, wir waschen uns;
you wash yourselves, Ihr wascht Euch;
they wash themselves, sie waschen sich;
a white one, ein weißer;
ripe ones, reife;
state, stát, Staat, Zustand;
stove, stóv, Ofen;
post-office, póst'-óf-fis, Postamt;
soap, sóp, Seife;
soapboiler, sóp'-bóil-ûr, Seifensieder;
beautiful, bú'-tî-fûl, schön;
to refresh, rî-frêsh', erfrischen;
to burn, bûrn, verbrennen, brennen;
to dirty, dûrt'-î, beschmutzen;
to write, rît, schreiben.

I wash myself. Thou washest thyself. She combs herself. He hurts himself. We shall dirty ourselves. You will refresh yourselves. They will find themselves in a better state. My brother warms himself at the stove. These young ladies will ruin themselves by dancing too much. You will burn yourself with the hot water. Have you done this work yourself? Yes, I have done it myself. You have broken your sister's milk pot. No, it was not I who have broken it; she has broken it herself. I should comb myself, if I had a comb. Our servant writes all her letters herself. Do you know her? My man servant writes his also himself. Must we go to the post-office ourselves? Yes, you must go yourselves. Has not your sister lost her book? No, it was not hers; it was mine that she lost. Look at these fine roses; how do you like them? Oh, I like them very well; I like them better than those lilies. This red one is finer than that white one. I do not like white roses. Have you seen the yellow roses in my room? Yes, they are very pretty. How do you like this butterfly? It is beautiful; where did you get it? I got it from a school-fellow. It is indeed one of the finest I have seen. Where have you bought that soap? At the soapboiler's. Our cat loves her little ones very much.

90.

Ich erfrische mich. Du beschmutzest Dich. Er schadet sich. Sie verbrennt sich. Wir entschuldigen uns. Ihr richtet Euch zu Grunde. Sie helfen sich. Waschet Euch, meine lieben Kinder; Ihr seid schmutzig. Wir waschen uns stets mit kaltem Wasser, es ist gesünder (mehr gesund) als warmes. Ich wasche mich jeden Tag mit Seife (des) Morgens und (des) Abends. Diese Mädchen waschen sich nicht; sie sind immer schmutzig. Meine Schwester kämmt sich eben (ist eben kämmend sich selbst). Was kosten diese Schuhe? Habt Ihr sie gekauft selbst? Wer hat sie gemacht? Herr Hammer, unser Schuhmacher. Hat er sie

selbst gemacht? Ich denke nicht; er hat zu viel Arbeit (Werk). Erfrischt Euch ein wenig; es ist sehr warm heute. Wollt Ihr haben Bier oder Milch, Obst oder Brod, Wasser oder Wein? Dieser arme Mann hat seinen Arm gebrochen; er kann sich nicht waschen. Mein Kopf thut weh. Wasche Dich mit kaltem Wasser.

91.

To cost, kŏst, fast wie kōst, kosten;
I cost, ich koste;
I cost, ich kostete;
cost, gekostet;
to hurt, verletzen, schaden;
I hurt, ich verletze, schade;
I hurt, ich verletzte, schadete;
hurt, verletzt, geschadet;
I knit, nĭt, ich stricke, ich strickte;
knit, gestrickt;
I let, ich lasse, ließ;
let, gelassen;
I put, pŭt, ich lege, setze, stelle, thue; legte, setzte, stellte, that;
put, gelegt, gesetzt, gestellt, gethan;
I set, sĕt, ich setze, setzte;
set, gesetzt;
I shut, shŭt, ich schließe, mache zu; ich schloß, machte zu;
shut, geschlossen, verschlossen;
I split, splĭt, ich spalte, ich spaltete;
split, gespalten;
I read, rēd, ich lese;
I read, rĕd, ich las;
read, rĕd, gelesen;
I beat, bēt, ich schlage, ich schlug;
beaten, bē'-tn, geschlagen;
I bid, bĭd, ich heiße, befehle; ich hieß, befahl;
bidden, bĭd'-dn, geheißen, befohlen;
to set out (for), to set off, verreisen (nach);
to put on, anziehen;
Russia, rŭsh'-ă, Rußland;
word, wŭrd, Wort;
stocking, stŏk'-ĭng, Strumpf;
pocket, pŏk'-kĭt, Tasche;
a flash of lightning, flăsh ŏv lĭt'-nĭng, ein Blitz;
newspaper, nūz'-pā-pŭr, Zeitung;
mast, măst, Mastbaum;
enemy, ĕn'-ĭ-mĭ, Feind;
bible, bī'-bl, Bibel;
feeling, Gefühl;
impolite, ĭm-pō-līt', unhöflich.

This hat costs two thalers and sixteen groschen. My black trowsers cost me nine dollars. How much have these steel pens cost you? You must not drink brandy; it hurts your health. I hurt his feeling by some impolite words. Has she hurt her foot? She knits a pair of stockings every week. Last week she knit two pairs. Has she knit anything for your aunt and niece? My father never lets us go to the theatre. Last month he let my cousin go. Did you let your little sister fall into the water? Let me alone. You must not let the child fall. Put your watch into the pocket. She puts water in the milk. My brother put his finger into hot water. Have you put on your new shoes? Set the inkstand upon the table. We will set out for Paris to-morrow. We should set out sooner, if the weather was finer. May I shut the door, papa? No, let the servant shut it. He shut the door upon me. He never shuts the door, when he comes. The mast was split by a flash of lightning. This man splits the

wood with a large knife. Can you read an English book? Read this newspaper. I read it this morning. My father never reads newspapers. King George beat all his enemies. He has always beaten them. Bid the boys go home. I have bidden them stay. He bid me write a letter to you. My uncle has set out for Russia.

92.

Trinket nicht, wenn Ihr warm seid; es schadet Euch. Wer hat gestrickt diese Strümpfe? Was kosten sie? Lassen Sie mich bleiben einige Minuten länger. Er nie läßt seine Töchter auf den Ball gehen. Steckt das Obst in Eure Tasche und eßt es zu Hause. Er zog seine neue Weste an. Setze die Weinflasche unter den Tisch. Wann wird die Königin nach Wien abreisen? Macht die Thüre zu. Der kleine Kerl nie macht die Thüre zu. Sie ist zu (verschlossen). Spalte diese Feder. Könntet Ihr dieses Buch lesen? Er liest in der Bibel alle Tage. Er las Shakespeare gestern. Habt Ihr gelesen Göthe und Schiller? Napoleon wurde (was) geschlagen in Rußland und Deutschland. Heißt ihn nach Hause gehen. Ich hieß ihn gehen schon. Wer hat ihn bleiben heißen? Was strickst Du denn? Ein Paar Stiefel kosten in New-York von fünf bis zwölf Dollars. Das ist sieben bis siebzehn Thaler. Ein New-York Schilling ist werth fünf Silbergroschen.

93.

I hear, hėr, ich höre;
I heard, hėrd, ich hörte;
heard, hėrd, gehört;
I lay, lá, ich lege;
I laid, lád, ich legte;
laid, lád, gelegt;
I pay, pá, ich bezahle;
I paid, pád, ich bezahlte;
paid, pád, bezahlt;
I say, sá, ich sage;
I said, sėd, ich sagte;
said, sėd, gesagt;
I stay, stá, ich bleibe;
I staid, stád, ich blieb;
staid, stád, geblieben;
park, pårk, Park;
bird, bůrd, Vogel;
wood, wůd, Holz, Gehölz;
bush, bůsh, Strauch, Gebüsch;
nightingale, nit'-ĭng-gál, Nachtigall;
grammar, grăm'-můr, Grammatik;
sopha, só'-få, Sopha;
chair, tshår, Stuhl;
debt, dėt, Schuld;
fool, fôl, Narr, Thor;
general, jėn'-ėr-ůl, General;
country, kůn'-trĭ, Land;
news, núz, Neuigkeit, Nachricht;
to spoil, spȯil, verderben, verwöhnen;
the emperor, ėm'-pėr-ůr, der Kaiser;
of late, lately, letzthin, seit Kurzem;
long ago, lȯng å-gó', vor langer Zeit;
three months ago, vor drei Monaten.

Do you hear the music in the park? I hear the birds sing in the wood. We heard a nightingale last evening in the bushes before our house. Have you heard our neighbour's

nightingale? Did you hear of the princess? I heard she set out for Italy. From whom did you hear it? I have heard from my cousin lately. You must not lay your grammar in the water; you will spoil it. I laid my books on the sopha; where are they? Where have you laid my cap? Lay it on a chair. Pay your debts. I paid them long ago. Have you paid your tailor? It is not wise to say every thing you know. Only fools say every thing they know. I said yes. Very well, said he; should you have no money, you can pay me later. I hope he has not said he was ill. Yes, he said so. Will you stay some weeks longer in the country? No, I shall go back to town next Thursday. The emperor staid in the neighbourhood, till the general had beaten the enemy. Stay with me, good woman; I will take you to your children. We shall stay and read the newspaper. What newspaper do you read? The boy laid himself down and died. What do you say of Mr. Burn's health? He let the sheep stay on the mountains. He put his pipe into his waistcoat-pocket. He must have wide pockets in it.

94.

Hören Sie die Vögel singen, liebe Tante? Ich hörte zwei Lerchen diesen Morgen um fünf Uhr. Ich habe gehört von Herrn Gordon; er ist jetzt in Edinburg. Von wem haben Sie gehört diese Nachricht? Soll ich Deine Beinkleider auf den Stuhl oder auf das Sopha legen? Ich habe Löffel und Messer auf den Tisch gelegt. Mein Vetter würde seine Schulden bezahlen, wenn er Geld hätte. Hat er sie noch nicht bezahlt? Er sagt, er kann sie nicht bezahlen vor Ostern. Er sagte, er zöge vor seine Thür zu verschließen. Ist der Park verschlossen? Bleibt bei (with) uns, bis wir haben geendigt unsere Arbeit. Wessen Grammatik ist dies? Blieb Euer Onkel lange bei Euch auf (in) dem Lande? Er blieb bis zum Abend. Wer ist dieser Mann? Ich kann nicht sagen. Hört Ihr die Nachtigallen in den Gebüschen? Ja, wir hören sie (wir thun). Du mußt Deine Bücher nicht verderben.

95.

I lend, lĕnd, ich leihe;
I lent, ich lieh;
lent, geliehen;
I spend, ich gebe aus, bringe zu;
I spent, ich gab aus, brachte zu;
spent, ausgegeben, zugebracht;
I dream, drēm, ich träume;
I dreamt, drĕmt, ich träumte;
dreamt, drĕmt, geträumt;

I mean, mēn, ich meine;
I meant, mĕnt, ich meinte;
ment, mĕnt, gemeint;
I feel, fēl, ich fühle;
I felt, fĕlt, ich fühlte;
felt, fĕlt, gefühlt;
I keep, kēp, ich behalte;
I kept, kĕpt, ich behielt;
kept, kĕpt, behalten;

kindling wood

I sleep, slēp, ich schlafe;
I slept, slĕpt, ich schlief;
slept, slĕpt, geschlafen;
I weep, wēp, ich weine (at, über);
I wept, wĕpt, ich weinte;
wept, wĕpt, geweint;
I burn, bŭrn, ich brenne;
I burnt, ich brannte; burnt, gebrannt;
I send, sĕnd, ich sende;
I sent, ich sandte; sent, gesandt;
Canning, kăn'-nĭng, Canning;
arm, ärm, Arm; Waffe;
cure, kūr, Cur;
a good deal, dēl, ein guter Theil, viel;
a dreamer, drē'-mŭr, ein Träumer;
smell, smĕl, Geruch;
to smell, smĕl, riechen;
a drunkard, drŭng'-kŭrd, ein Trunkenbold;
pain, pān, Schmerz;
sorrow, sŏr'-rō, Kummer, Betrübniß;
what ails (ālz) you? was fehlt Ihnen?
away, ā-wā', hinweg, fort.

Did the general lend you his horse? Yes, he lent it me. He sent it by his servant. Shall you send your grammar to Mr. Canning? We spent the evening at your nephew's. We often spend an evening there. He is ill; he has burnt his arm with hot oil. He has spent a good deal of money for his cure; but nothing will do him good. Cold water is very good for such things. You are a dreamer; you dream every night. What do you mean by treating me so impolitely? I meant no harm to you. There is a bad smell in your room. I smell nothing. It will rain; I feel some drops already. Yesterday I was ill; I felt a great pain in my head. Will you keep your coachman? We have kept him long enough, I think; now we shall send him away. He is a drunkard. I cannot sleep. Last night I slept but two hours. What ails you? I have a toothache. Why does that poor woman weep? She lost one of her children, a pretty girl five years old. My niece wept at the poor mother's sorrow.

96.

Ihr könntet mir einen Thaler leihen, wenn Ihr wäret höflicher. Ich lieh Euch einen vor drei Monaten, und Ihr habt noch nicht zurückgesandt ihn. Ihr habt all Euer Geld verthan und nun Eure Freunde sollen helfen Euch. Karl verbrannte sein Ohr mit einem Lichte. Nehmt die Lampe weg. Ihr verbrennt Euer Haar. Ihr seid ein Träumer, Ihr träumt immer. Gestern träumte ich, ich wäre eine Königin. Was will das sagen? (Was meint das?) Er hatte nicht die Absicht (er meinte nicht), mich zu verletzen. Es ist ein übler (bad) Geruch hier. Fühlt Ihr Schmerz im Kopfe? Ich fühlte etwas Schmerz in den (meinen) Augen. Wir werden unsere Köchin nicht behalten; sie schläft immer. Er behielt seinen Hut auf vor dem General. Ich schlief ziemlich (pretty) gut vergangene Nacht. Sie weinte vor drei

păp-dĭd, tĭt-gĭv', kĭck-jĕst, tshûrtsh-rŏůnd, făr-sĕns', 'zŏu'-shĭp, plĕzh'ŭr etc.

Tagen, und jetzt ist sie ganz glücklich. Habt Ihr es gehört? Nehmt diese Sachen weg von dem Stuhle.

97.

I bring, ich bringe;
I brought, brăt, ich brachte;
brought, brăt, gebracht;
I think, thĭngk, ich denke;
I thought, thăt, ich dachte;
thought, thăt, gedacht;
I fight, fīt, ich fechte;
I fought, făt, ich focht;
fought, făt, gefochten;
I catch, kătsh, ich fange;
I caught, kăt, ich fing;
caught, kăt, gefangen;
I teach, tētsh, ich lehre;
I taught, tăt, ich lehrte;
taught, tăt, gelehrt;
I bite, bīt, ich beiße;
I bit, bĭt, ich biß;
bitten, bĭt'-tn, gebissen;
I feed, fēd, ich füttere;
I fed, fĕd, ich fütterte;
fed, fĕd, gefüttert;
to feed upon, sich nähren von;

I lead, lēd, ich leite, führe;
I led, lĕd, ich leitete;
led, lĕd, geleitet;
I meet, mēt, ich treffe; begegne;
I met, mĕt, ich traf, begegnete;
met, mĕt, getroffen, begegnet;
I leave, lēv, ich verlasse;
I left, lĕft, ich verließ;
left, lĕft, verlassen;
I shoot, shōt, ich schieße; erschieße;
I shot, shŏt, ich schoß; erschoß;
shot, shŏt, geschossen; erschossen;
coat, kōt, Rock;
goose, gōs, Gans;
geese, gēs, Gänse;
happiness, hăp'-pĭ-nĕs, Glück, Glückseligkeit;
duel, dū'-ĭl, Duell;
rat, răt, Ratte;
through, thrō, durch;
once, wŏns, ein Mal;
sometimes, manchmal, mitunter.

The servant brought me a glass of water. Where do you intend to buy your coat? I have bought one already. Our bird catches flies. I caught it myself in the wood. Shall you fight for the liberty of your country? He fought for his people. Mr. Canning teaches me English. He taught me also French. He is a good teacher. Have you thought of your debts? Does this dog bite? Yes, it bites; it bit me some days ago in the hand. It has bitten my brother too. Feed the geese, Louisa. I feed our grey goose. He is a wise man; he will lead you to happiness. A boy led me through the bushes and hollow ways. I met him on the way. Sometimes we meet friends far from home. I once met a friend in Italy, whom I had not seen for twelve years. He had shot a gentleman in a duel and had been obliged to leave Germany. When does the shooting season begin? My father has shot a rat. The rein-deer feeds upon moss. The day before yesterday I caught a grasshopper on the hay.

98.

Ich werde einige Pfund Seife kaufen. Habt Ihr einen Seifensieder in Eurer Nachbarschaft? Vorgestern kauften wir Öl

bei dem Kaufmanne, welcher in der Nordstraße wohnt. Unsere Katze fängt alle Tage Mäuse. Gestern fing sie eine Ratte. Sie brachte sie in mein Zimmer. General Allen hat gefochten ein Duell mit Herrn Wolf. Fechtet nicht gegen Euer Land. Professor Weller ist ein guter Lehrer; er hat mir englisch und deutsch gelehrt. Ich dachte, er hätte Ihnen auch französisch gelehrt. Nein, er spricht nicht französisch. (Die) Ratten bisweilen beißen die Katzen, wenn sie wünschen zu fangen sie. Unsere junge Katze wurde (was) gebissen von einer großen Ratte. Unser Hund biß gestern unsere Hausmagd, als sie die Gänse fütterte. Gebt dem Vogel zu fressen. Ich habe ihn schon gefüttert. Er führte uns den rechten Weg. Würdet Ihr den Feind durch das Thal führen? Gestern Abend traf ich Ihren Onkel in Gesellschaft. Er hatte eine lange Unterredung mit Ihrem Lehrer. Ich treffe ihn niemals. König Murat wurde erschossen in Italien. Die Soldaten schießen alle Tage. Was kostet Ihr neuer Rock?

99.

James, jåmz, Jakob;
a bee, bė, eine Biene;
nail, nål, Nagel;
family, fåm'-ĭ-lĭ, Familie;
a jest, jĕst, ein Scherz;
to jest, jĕst, scherzen;
man-servant, mån'-sĕr-vånt, Bedienter;
maid-servant, måd'-sĕr-vånt, Dienstmädchen;
a stick, stĭk, ein Stock;
the mind, mînd, der Geist;
to feel hungry, sich hungrig fühlen, Hunger fühlen;
the postman, pòst'-mån, der Briefträger;
the postmaster, der Postmeister;
postboy, Postillion;
temper, tĕm'-pŭr, Gemüthsart, Temperament;
rosewater, ròz'-wå-tŭr, Rosenwasser;
flax, flåks, Flachs;
hemp, hĕmp, Hanf;
soft, sòft, weich; sanft;
left, lĕft, links;
directly, dĭ-rĕkt'-lĭ, sogleich;
behind, bĭ-hînd', hinter.

The day is beautiful, let us take a walk. No, I have no mind to walk out to-day; I am not well, I slept very badly last night. Did you send your servant away? Yes, I sent him away yesterday. Where did you buy this fine stick? I bought it at Mr. Lindner's. Has the tailor brought my new waistcoat? No, Sir, he has not. Go and tell him to bring it. I will go directly. Has your father sent you some money? Yes, he sent me fifteen ducats; but I have spent already eleven of them. I bought a great many books. Is your garden behind or before your house? It is behind. I thought so. Have you thought of me, James? I was just thinking of you. I thought you would feel hungry now. Indeed I feel hungry; but I can wait some minutes longer. I felt

some pain in my left foot; I hurt it yesterday against a stone. Where have you bought this fine flax? It is not flax, it is hemp. I should go into the country, if the weather was finer. Oh, it is beautiful. I thought it rained; I have not been out yet to-day. You jest. I thought it was a jest. I have hurt my right hand against a nail. Has the postman been here? No, Sir. But where does that letter come from? It was a little boy who brought it. Take care not to burn yourself. Butter is softer than wax. I like sweet girls. This girl is of a very sweet temper. My sister washed herself with rosewater. Bees make wax and honey. Give me some cherries, but give me ripe ones. How are your little ones? Our postmaster has very bad horses. Boy, drive faster!

100.

Du bist so fleißig, wie eine Biene. Du bist arbeitend den ganzen Tag. An wen schreibst Du? Ich schreibe an meinen Großvater, welcher ist in Frankfurt am Main. Der Fürst schreibt alle seine Briefe selbst. Schreibt die Fürstin die ihrigen auch selbst? Wer hat zerbrochen diese Tasse? Karl hat sie zerbrochen; er brachte sie aus der Stube. Was für ein starker Mann dieser Offizier ist! Nimm die Butter weg; es ist zu warm dort; sie ist ganz weich schon. Kann ich nehmen etwas Brod und Butter? Hier ist etwas Kuchen; aber Du mußt geben ein Theil Deiner Schwester. Du mußt nicht essen viel, bevor Du gehst zu Bett; Du kannst nicht schlafen. Ich nehme ein kleines Abendbrod und schlafe sehr gut danach. Ich schlief recht gut letzte Nacht. Dieser Zucker ist sehr süß. Kann ich geben ein Stückchen meiner Lerche? Sie wird es nicht essen. Das Rennthier lebt von (füttert auf) Moos. Warum weinten diese Mädchen? Sie weinten, weil ihr Vater starb. Dein Bruder beißt in das Brod, als wenn er hungrig wäre. Er träumt immerfort. Habt Ihr gelesen Shakespeare? Fühlt Ihr, daß es kalt ist? Hat der Professor gekauft neue englische Bücher? Er spricht nicht englisch. Warum sollte er kaufen englische Werke? Ich dachte, er hätte gelernt englisch letzten Winter. Nein, es war französisch. Unser Postmeister hat viele Briefträger und Postillone.

101.

I spin, spĭn, ich spinne;
I spun, spŭn, ich spann;
spun, spŭn, gesponnen;
I bind, bīnd, ich binde;
I bound, bŏŭnd, ich band;
bound, gebunden;
I find, fīnd, ich finde;
I found, fŏŭnd, ich fand;
found, gefunden;
I wind, wīnd, ich winde;

I wound, wŏŭnd, ich wand;
wound, gewunden;
I win, wĭn, ich gewinne;
I won, wŭn, ich gewann;
won, gewonnen;
I shine, shīn, ich scheine;
I shone, shōn, ich schien;
shone, geschienen;
I ride, rīd, ich reite;
I rode, rōd, ich ritt;
rode, ridden, geritten;
to wind up, aufziehen;
to ride in a coach (od. in a carriage), fahren;
to behave, bī-hāv', sich benehmen;
to betray, bī-trā', verrathen;
wool, wŭl, Wolle;
use, ûs, Gebrauch, Nutzen;
property, prŏp'-ĕr-tī, Eigenthum;
police, pō-lēs, Polizei;
thin, thĭn, dünn;
none, nŭn, } keiner, e, es.
not any, }
card, kârd, Karte, Spielkarte, Visitenkarte.

Our old servant spins flax. Last winter she spun hemp and wool. Will Mr. Brown bind your German books? He has already bound them; he bound them last week. I found my cousin with her friend at the concert. She had got a very good place. Does your watch go well? I did not wind it up. I wound it up the day before yesterday, and it only goes thirty six hours. Did the sun shine when you were in the country? It shone all day long; the weather was beautiful. We ride out in our uncle's carriage sometimes. Yesterday I rode his new English horse. We played at cards and I won some dollars. I always win, when I play. It is well you tell me; I shall never play with you. That student won ten thousand dollars in the lottery last year, he makes good use of them; he is very diligent in learning. He will make his father a happy man. Have you bought cherries? I have not seen any in the market. There were none. None of us has seen any. Have you done your exercise? Not quite, Sir. I will finish it directly. Has James done his? Did not Mr. Seebe betray your property to the police? Who told you? Oh, I heard of it when you left Germany. Did you get it back? Yes; part of it belonged to my wife, and I paid for my books, part of which I got back. The police behaved better than he who betrayed me. Had you not been wounded? Yes, I was shot in speaking to the soldiers. Are you still lame?

102.

Ich bekam einen Brief von der Post und fand etwas Geld darin, welches ich lieh einem meiner Freunde letzten Herbst. Sie werden vergessen Ihre Uhr aufzuziehen. Sie ist aufgezogen. Können Sie spinnen? Habt Ihr diese Grammatik gebunden? Was hat unsere Magd gesponnen? Wir spannen viel auf (in)

dem Lande. Habt Ihr in der Lotterie gewonnen? Es regnet jetzt; um zehn Uhr schien die Sonne. Laßt uns ausreiten ein wenig. Wir ritten oft aus, als wir in London waren; es ist zu groß, um durch zu gehen (walk). Ihr habt mir Geld geliehen, wenn ich keines hatte. Ihr müßt nicht auf das Eis gehen; es ist zu dünn. Wird dieser Weg Euch zum Glücke führen? Du sollst nicht nach (at) (den) Vögeln schießen. (Der) Herbst ist sehr kalt dieses Jahr. Was für einen Gebrauch wirst Du von Deinem Gelde machen? Benimm Dich besser. Ich will Dich nicht verrathen, wenn Du Dich ein anderes Mal besser benimmst. Ein Mann sollte für sein Eigenthum fechten. Es ist Polizei auch in Amerika.

103.

I awake, å-wāk', ich erwache;
I awoke, å-wōk', ich erwachte;
awaked, å-wākt', erwacht;
I hang, hăng, ich hänge;
I hung, hŭng, ich hing;
hung, hŭng, gehangen;
I lose, lōz, ich verliere;
I lost, lŏst, ich verlor;
lost, verloren;
I sell, sĕl, ich verkaufe;
I sold, sōld, ich verkaufte;
sold, verkauft;
I tell, tĕl, ich sage, ich erzähle;
I told, tōld, ich sagte, ich erzählte;
told, gesagt, erzählt;
I stand, stănd, ich stehe;
I stood, stŭd, ich stand;
stood, gestanden;
I make, māk, ich mache;
I made, mād, ich machte;
made, gemacht;
I sit, sĭt, ich sitze;
I sat, săt, ich saß;
sat, gesessen;
I hold, hōld, ich halte;
I held, hĕld, ich hielt;
held, gehalten;
I light, lit, ich zünde an;
I lit, lĭt, lighted, lī'-tĕd, ich zündete an;
lit, lighted, angezündet;
to sit down, sich (nieder) setzen;
a sum, sŭm, eine Summe;
the tongue, tŭng, die Zunge;
candle, kăn'-dl, Licht;
fire, fir, Feuer;
content, kŏn-tĕnt', zufrieden;
rude, rōd, rūd, grob;
both, bōth, beide;
at last, zuletzt, am Ende.

When will you leave Ireland? I shall leave next Monday. I left home July 30th 1836. I never awake before five. My mother awoke this morning at three o'clock. Hold your tongue. You must not be so rude, Charles. I held her by the hand. Hang your hat on the nail, Robert. I have hung it up already. You must not play so high; you will lose your money. You have lost a large sum already. You will ruin yourself at last. I lose very seldom. But you sold your watch to get money; I do not like gamblers; they are good for nothing and will ruin themselves and their families. Will your uncle sell his fine brown horse? Yes, he will; who told you so? Mr. Grey wishes to buy it, if it is not too dear. Tell him, that he can have it for twenty five Fre-

dericksd'or. Light a candle, Mary. Have you lit the fire? It is lit. Will you not sit down? I thank you, I must go home. He stood behind me. He sat down on the sopha. I hope you understood what he said? It is a standing jest. Why do not you take your hat off? Tell your servant to bring me a glass of water, if you please. I have told him already, but I do not see him now. Where is he? James, where are you? Why do not you bring a glass of water to Mr. Weller? I thought it was for Mr. Winkle, I took it to him. Then bring another glass. Did you make some money in England? Yes, I made some hundred pounds by giving German lessons. How much do they pay a lesson in London? They pay from two to five shillings, and more. And in America? From fifty cents to two dollars a lesson. Where is my hat, John? I have hung it up on that nail, Sir; do you wish to have it? Yes, give it me; I will go out. And where is my stick? It stands behind the table.

104.

Wo werde ich meinen Hut finden? Ich setzte ihn auf den Tisch, als ich kam; aber er ist fort (gone). Der Bediente hat ihn aufgehangen und Ihr Stock steht unter ihm. Er stand erst in dem andern Zimmer, aber ich habe ihn hierher gebracht. Wer hat diese Schuhe gemacht? Herr Ecker ist mein Schuhmacher. Letzte Woche verkaufte er auch ein Paar Stiefel an Ihren (Herrn) Bruder, welcher sehr zufrieden damit war. Das Leder und die Arbeit sind beide gut. Setzen Sie sich, mein Herr. Ich danke Ihnen; ich stehe lieber (ich liebe besser zu stehen). Er setzte sich auf das Bett. Sie verlor ihre Börse. Wer sagte Ihnen, daß ich krank wäre? Es war Herr Snowman; er stand hinter mir und hörte, daß ich zu Ihnen ging (war gehend zu Ihnen). Er erwachte, als er mich kommen hörte. Ich verließ ihn in guter Gesundheit. Sie hielt ein Messer in der (ihrer) Hand. Ich zündete das Licht an. Am letzten April zünden sie große Feuer an. Wollen Sie nicht Ihre Cigarre anzünden?

105.

A Russian, rŭsh'-ŭn, ein Russe;
thief, thēf, Dieb;
monarch, mŏn'-nårk, Monarch;
army, år'-mĭ, Armee;
ruin, rō'-ĭn, Untergang, Verderben;
lieutenant, lĕv-tĕn'-ănt, Lieutenant;
ell, ĕl, Elle;
cart, kårt, Karren, Wagen;
prison, prĭz'-zn, Gefängniß;
to meet with, finden, treffen;
flaxen-haired, flăk'-sn-hård, flachshaarig, blondhaarig;
to arrest, år-rĕst', arretiren;
amongst, å-mŭngst', unter.

påp-dĭd, tĭt-gĭv', kĭck-jĕst, tshŭrtsh-rȯund, fȧr-sĕns', zȯn'-shĭp, plĕzh'ŭr etc.

A thief was arrested this morning; he was the son of a rich man, who had sent him away, because he would do no good, when he was at home. In England thieves are hanged. Our coachman is a very good fellow; he always takes care of his horses. Russia is a great empire. The emperor of Russia is a mighty monarch. The Russians are good people. There are many thieves among them, however. There are thieves in every country. Do you know the Russian language? Napoleon was no friend of the Russians. He met with his ruin in Russia. He lost his army by cold and hunger. More than four hundred thousand men lost their lives. How do you sell this linen? At five groschen an ell. Give me twenty ells. Is it hemp or flax? It is flax. This child has hair like flax; we may call her flaxen-haired. Blue eyes and flaxen hair were often found amongst the old Saxons. All persons with flaxen hair have a very white skin. Did you win any money in the lottery? I never win; I always lose my money. Sit down, William. Wait till my father comes. I cannot give you any money; I have none. How did you like Paris? Not very well; the streets are dirty and not wide enough, the houses too high; there are streets in which day-light is shut out at four o'clock. The sun shone yesterday. When they arrested the thief this morning, they bound his hands and feet, and put him on a cart. I stood near him, when they put him into prison. Who has made this waistcoat? Mr. White. Lieutenant Burdock could not stand the fire. When did you meet with him?

106.

Jacob, ist Dein Herr zu Hause? Ja, mein Herr. Sage ihm, daß ich wünsche zu sprechen mit (to) ihm. Sogleich, mein Herr. Herr White ist da. Sage ihm, ich sei nicht zu Hause; ich habe keine Zeit jetzt. Ich sagte ihm (schon), Sie wären zu Hause. Dann sage ihm, er soll hereinkommen. Guten Tag, mein Herr. Guten Tag, Herr White. Sie wünschen mit mir zu sprechen? Ja, mein Herr; ich komme, um Ihnen zu sagen, daß ich Ihre Pantelons nicht machen kann. Es ist nicht Zeug genug; Sie müssen zwei Ellen mehr kaufen. Haben Sie schon gehört, daß der Kaiser todt ist? Aber, setzen Sie sich; warum wollen Sie stehen? Können Sie mich nicht bezahlen, mein Herr? Ich habe kein Geld jetzt; aber kommen Sie morgen; dann sollen Sie Ihr Geld haben. Um wie viel Uhr soll ich kommen? Um fünf oder sechs Uhr. Gut; leben Sie wohl, mein Herr. Guten

Tag, Herr White. Machen Sie meine Empfehlungen zu Hause. Ich danke Ihnen. Der Herr ist sehr höflich, aber er hat nie Geld. Habt Acht auf Euer Geld, wenn Ihr es nicht verlieren wollt. Es giebt jetzt viele Diebe.

107.

I lade, load, låd, lōd, ich lade;
I laded, loaded, lå'-dĕd, lō'-dĕd, ich ladete, lud;
laden,loaded,lå'-dn,lō'-dĕd,geladen;
I break, bråk, ich breche;
I broke, brōk, ich brach;
broken, brō'-kn, gebrochen;
I speak, spēk, ich spreche;
I spoke, spōk, ich sprach;
spoken, spō'-kn, gesprochen;
it freezes, frēz'-ĭz, es friert;
it froze, frōz, es fror;
frozen, frō'-zn, gefroren;
I steal, stēl, ich stehle;
I stole, stōl, ich stahl;
stolen, stō'-ln, gestohlen;
I choose, tshōz, ich wähle; ich will;
I chose, tshōz, ich wählte;
chosen, tshō'-zn, gewählt;
I drive, drïv, ich treibe, fahre;
I drove, drōv, ich trieb, fuhr;
driven, drïv'-n, getrieben, gefahren;
I rise, rïz, ich stehe auf;
I rose, rōz, ich stand auf;
risen, rïz'-zn, aufgestanden;
I write, rït, ich schreibe;
I wrote, rōt, ich schrieb;
written, rït'-tn, geschrieben;
minister, mĭn'-nĭs-tŭr, Minister;
fast, fåst, schnell, heftig;
stupid, stŭ'-pĭd, dumm;
famous, fåm'-ŭs, berühmt;
over, ō'-vŭr, über.

This cart is over-laden; one horse is not enough for it. Who loaded it? This poor man has broken his arm. When did he break it? He broke it last week. Is it the right or the left arm? It is the right one. Did you speak to the minister? Yes, I spoke to him last night. Your brother has spoken to him about the business. He was very polite to me; he made me sit down on the sopha. Many officers of our town would not be so polite. It has frozen last night; it is very cold for the season; it freezes every night. It froze also this morning. They have arrested a thief that had stolen a gold watch. That man steals all he sees. Choose one of these books. Which have you chosen? I chose this English grammar. Our coachman drives well. The Germans, Russians and English drove Napoleon out of Germany, and at last he was driven out of France. Do not drive so fast. When do you rise in the morning? In summer I rise at four o'clock, and in winter at six. Yesterday I rose at three o'clock, because I wished to go into the country. Has your brother risen? Yes, he has been up this hour. Do you write your letters yourself? Yes, I do. My cousin wrote some of those, which you have seen at my grandfather's, but all the rest I have written myself. I have seen a man, who could write with his left hand; he had

lost the right one. Lieutenant Boudet has written a stupid book. Who is Lieutenant Boudet? I never heard his name. He is not a famous person. Some fight, and others write.

108.

Ich habe an meinen Oheim geschrieben, welcher in Paris ist. Könnt Ihr französisch schreiben? Nein, ich schrieb englisch. Ich schreibe stets englisch oder deutsch. Ich hatte einen Diener, welcher italienisch, französisch, deutsch und englisch sprach. Was habt Ihr mit ihm gesprochen? Es hat gefroren diesen Morgen; es ist sehr kalt. Es wird frieren stärker (härter) diese Nacht. Warum habt Ihr mein Tintenfaß zerbrochen? Ich bin es nicht, der es zerbrochen hat (es ist nicht ich, welcher habe zerbrochen es); es ist Heinrich, welcher es zerbrach. Mein Diener hat meine Uhr gestohlen; ich habe ihn aus meinem Hause getrieben. Unser Kutscher fuhr sehr schnell. Ich stand auf heute um vier Uhr. Wann seid Ihr aufgestanden? Welches von den Pferden habt Ihr gewählt? Ich wählte ein englisches. Ich wählte den berühmten Saladin. Es ist ein sehr schnelles Pferd. War er nicht das Eigenthum Lord Spencer's?

109.

I eat, ėt, ich esse;
I ate, åt, ich aß;
eaten, ė́-tn, gegessen;
I take, tȧk, ich nehme;
I took, tůk, ich nahm;
taken, tȧ́-kn, genommen;
it snows, snȯz, es schneit;
it snowed, snȯd, es schneite;
snowed (snown, snȯn), geschneit;
I give, gĭv, ich gebe;
I gave, gȧv, ich gab;
given, gĭv́-vn, gegeben;
to fall, fål, fallen;
I fell, fĕl, ich fiel;
fallen, fål'n, gefallen;
I see, sė, ich sehe;
I saw, så, ich sah;
seen, sĕn, gesehen;
I show, shȯ, ich zeige;
I showed, shȯd, ich zeigte;
shown, shȯn, gezeigt;
to reckon, rĕḱ-kn, rechnen;
portrait, pȯŕ-trĕt, Portrait, Bildniß;
cape, kȧp, Cap, Vorgebirge;
beefsteak, bėf́-stȧk, Beefsteack;
egg, ĕg, Ei;
piece, pės, Stück;
flake, flȧk, Flocke;
road, rȯd, Straße;
to laugh, låf, lachen (at, über);
heartily, hår'-tĭ-lĭ, herzlich;
visit, vĭź-ĭt, Besuch.

Will you not eat something? You must be hungry. I will give you a beefsteak or some eggs. I thank you, I ate something; I am not hungry now. Has your friend eaten some of our cheese? Yes, he found it very good. I think you might give him more. We gave him a large piece. Had we thought that he liked it so very much, we could have given him more. Oh, he did not take it all for himself, he took a bit for his little brother, whom he loves very much.

He cannot have taken much. I think it snows; do you see the snow fall? It has snowed all the morning; the snow has fallen in great flakes. My sister's little child gave me much pleasure; I showed him how the snow fell down and he laughed heartily at the flakes. It was the first time he saw it snow. You have not shown me your portrait yet. Who has done it? It is very well done. I shall have my portrait done too; how much did you pay for yours? Three ducats. That is not dear. At the cape of Good Hope they drive with oxen. You jest; they have no horses to drive with? How far is it from Erfurt to Gotha? You can drive there in four hours; it is reckoned five German miles; but the road is good. Do not laugh at me. I do not. But you should behave better in company of others.

110.

Er fiel in die Hände seiner Feinde. Sie würden ihn nicht gefangen (genommen) haben, hätte er nicht sein Bein gebrochen. Aber, warum essen Sie nicht? Sie haben nichts gegessen. Sind Sie krank? Bei Ihrem letzten Besuche aßen Sie mehr. Ihre Schwester gab mir ein Beefsteak, einige Eier und ein Glas Wein. Gab sie Ihnen nicht auch Käse und Butter? Soll ich Ihnen meine Bücher zeigen? Sie haben sie mir schon gezeigt. Ich zeigte sie gestern Ihrem Vetter. Schneit es? Nein, es schneit nicht. Wie könnte es schneien? es ist viel zu warm. O, es schneite gestern. Warum lachen Sie? Ich lache nicht über (at) Sie; ich lache über jenen Knaben, welcher Kirschen ißt und Milch trinkt. Was für ein Stück Brod er hat! Wenn er es gegessen hat, wird er nicht länger hungrig sein. Ich kann nicht mehr essen; ich habe zu viel gegessen. Sahet Ihr den König vorbei reiten (ride past)? Einer der Offiziere, welche ihn begleiteten, fiel vom Pferde (von seinem Pferde). Ich sah ihn fallen. Auf dem Cap der guten Hoffnung giebt es schlechte Straßen. Habt Ihr das Bildniß der Königin Victoria gesehen?

111.

Waiter, wå'-tůr, Kellner, Aufwärter;
salad, sål'-låd, Salat;
soup, sôp, Suppe;
beef, bėf, Rindfleisch;
eater, ė'-tůr, Esser;
snow, snô, Schnee;
animal, ån'-ĭ-mål, Thier;
tiger, tì'-gůr, Tiger;
lion, lì'-ůn, Löwe;
diamond, dì'-å-můnd, Diamant;
cellar, sĕl'-lůr, Keller;
beard, bėrd, Bart;
mouth, môůth, Mund;
lip, lĭp, Lippe;
good looks, gutes Aussehen;
sober, sô'-bůr, mäßig, nüchtern;
to pass, pås, vorbeikommen;
to boil, bôîl, kochen, sieden;
else, ĕls, anders, sonst.

What have you had for supper? We had some soup and boiled eggs with salad. Nothing else? Yes, some bread, butter and cheese after it. We ate a good deal. We are good eaters. My brother is a poor eater. Waiter, bring me a glass of wine. Will you drink some milk, dear children? Have you eaten something? My brother took the poor woman by the hand and told her, he would do every thing he could for her. If he was a rich man, he would make her happy. It has snowed; the streets are quite white. Who has put snow into my pockets? The minister gave him a letter to take to the post office; and he lost it when he looked at the wild animals that were passing. He saw a tiger and a bear. Did he see a lion too? This man has found a large diamond. He is going to sell it to a goldsmith. He will get some hundred dollars for it, I think. Have you seen the portrait of the robber who has been arrested? Yes, I have seen it. He has a large nose, black hair and beard, a large mouth, white teeth, red lips, and long ears. He had a long knife in his hand, when they took him. Where was he found? He was found in a cellar, under some bundles of straw. He had stolen a good deal, before they took him. This young lady washes herself every day with rosewater, to get a fine skin. The best way of getting a fine skin and good looks is to wash yourselves with cold water every morning and evening, to be sober in eating and drinking, and to take exercise in the open air. Why do you look so sober? Are you ill?

112.

Habt Ihr die wilden Thiere gesehen? Ja, wir sahen einen Löwen, einen Bären, einen Tiger, einen wilden Ochsen, einige Affen und andere Thiere. Einer von den Affen hatte einen langen Bart und einen weiten Mund. Ich hatte einen Apfel in meiner Tasche, welchen ich dem Affen gab. Er nahm ihn aus meiner Hand und fraß ihn. Der Löwe war sehr wild. Was habt Ihr zum Mittagessen, Kellner? Wir haben Beefsteaks, Eier, Suppe, Sallat. Habt Ihr nichts Anderes? Nein, mein Herr, wir haben nichts Anderes. Sie sind ein armseliger Esser, Herr Müller. Sie haben Ihre Suppe noch nicht gegessen und wir sind schon mit dem Rindfleisch fertig (wir haben geendigt schon). Ich habe viel (einen guten Theil) gegessen. Es ist kalt; der Schnee ist zwei Fuß tief. Ist Euere

Schwester unter jenen Damen? Ja, die mit dem blonden Haar ist meine Schwester. Sie hat einen schönen Diamantring an ihrem Finger. Der Koch legte die Eier in kochendes Wasser und ließ sie eine Minute darin. Gieb dein Geld nicht aus, ehe Du es hast; sonst wirst Du immer in Schulden stecken (be in debt). Was ist das beste Mittel, feine Haut und gutes Aussehen zu bekommen?

113.

I draw, drå, ich ziehe;
I drew, drô, ich zog;
drawn, drån, gezogen;
I blow, blò, ich blase;
I blew, blů, ich blies;
blown, blòn, geblasen;
I know, nò, ich kenne;
I knew, nů, ich kannte;
known, nòn, gekannt;
I swear, swår, ich schwöre;
I swore, swòr, ich schwor;
sworn, swòrn, geschworen;
I wear, wår, ich trage;
I wore, wòr, ich trug;
worn, wòrn, getragen;
I tear, tår, ich zerreiße;
I tore, tòr, ich zerriß;
torn, tòrn, zerrissen;
twice, twîs, zweimal;
welcome, wĕl'-kům, willkommen;
to wonder, wŭn'-dŭr, sich wundern;
to oblige, ò-blîj', verbinden, nöthi-[gen;
hardly, hård'-lî, kaum;
instead (of), în-stĕd', anstatt;
Spain, spån, Spanien;
together, tů-gĕTH'-ŭr, zusammen;
word, wŭrd, Wort;
everybody, ĕv'-ŭr-î-bŏd-î, jeder-[mann.

I told you this cart was over-laden, it must be drawn by four horses; two horses cannot draw it. You may be right, if you speak of your horses; but mine are much stronger than yours; they drew the same cart some days ago. What a wind there was, last night! It has blown down many houses. It blows still. Yes, it is still blowing. I came home at eleven o'clock and could hardly keep my feet. The wind blew my hat off and obliged me to run after it, but a man took it up and ran away with it. Did you know the fellow? Yes, I knew him; it was Mr. Bell's coachman. I shall go to his master to-day and tell him. He thinks I do not know him, and he will wonder at seeing me in his master's house. Well, did you get your hat back? Yes, I did. But the fellow swore he had not taken it; had I not known his master, it would have been lost. Your hat is quite new still, I see. Yes, I have worn it but twice. In England every man wears a hat; you seldom see a cap. Do they wear white hats? No, black ones. My waistcoat is quite worn out; I must have a new one. What will you do with the old one? I shall give it to the poor lame soldier who comes to our house sometimes. Has Mr. Goldfish invited you to tea this evening? Yes, he has; but I have sworn never to set a foot again into his house. He was very rude to me the

last time. He hardly bid me welcome. He called me instead of my cousin. This beer is very weak. Who has torn my pocket-book? I saw Alfred take it; perhaps it is he who has torn it. He tears every thing. Last week he tore my English grammar. He is a wild little fellow.

114.

Warum tragen Sie Schuhe statt (der) Stiefel? Ich habe meinen Fuß verletzt, und die Stiefeln sind zu hart für mich. Ich trug immer Schuhe, als ich in Spanien war. In heißen Ländern sind Stiefel zu warm. Werden Sie nicht nach Spanien zurückkehren? Ich habe geschworen. Sie müssen niemals schwören. Man (one) kann nicht immer sein (one's) Wort halten. Mein Kaffee ist zu heiß. Blasen Sie ihn. Ich habe ihn schon geblasen, aber ich habe mir den (meinem) Mund verbrannt. Habt Ihr Euren Thee geblasen? Nein, er ist noch zu schwach; er muß ziehen länger. Er hat noch nicht gezogen genug. Herr Kollmann ist todt. Kanntet Ihr ihn? Ich kenne (ich habe gekannt) ihn seit zehn Jahren; aber ich habe ihn nicht zwei Mal im Jahre (a year) gesehen. Er war von Jedermann geliebt. Wir aßen zwei Mal zusammen bei Rossi's. Es war an einem Sonnabend. Warum hat sie seinen Brief zerrissen? Ihr müßt Eure Bücher nicht zerreißen. Mein Bruder zerriß seine Schuhe auf dem schlechten Wege.

115.

Study, stůd'-ĭ, Studium, das Studiren;
grog, grȯg, Grog;
rum, rům, Rum;
respect, rĭ-spĕct', Ehrfurcht;
lime-tree, lĭm'-trė, Lindenbaum;
appetite, ȧp'-pĭ-tĭt, Appetit;
pap, pȧp, Pappe, Brei;
troop, trȯp, Truppe;
kettle, kĕt'-tl, Kessel;
uniform, ů'-nĭ-fȯrm, Uniform;
march, mȧrtsh, Marsch;
sorry, sȯr'-rĭ, besorgt, betrübt;
forward, fȯr'-wůrd, vorwärts;
to study, stůd'-ĭ, studiren;
barefoot, bȧr'-fůt, barfuß.

You have a very good appetite; you have been eating these three quarters of an hour. Yes, I was very hungry, indeed. Look at these poor children; they are barefoot and the wind blows so cold. Their feet must be cold. Did you know Mr. Oldman? Yes, I knew him very well; he was a stout man. His wife was stouter than he. They ate a good deal too. Give the children their pap. I gave it to them an hour ago. But they are still hungry. It is not hunger, it is only appetite. They never know, when they have eaten enough. The king has sworn to drive the enemy's troops out of his country. Eighty thousand men are already on the march.

against them. What a beautiful lime-tree! This genera wlears a fine uniform. All French generals wear feathers in their hats. Has the tea drawn enough? I think it has. Bring the cups then; I will drink. I shall drink water instead of tea. It is hard for an Englishman to live without tea and beef. In England they also drink a good deal of brandy and water. When they put some sugar and rum into a glass and some hot water upon it, they call it grog. Did you ever drink grog? No, Sir, never. That is right; children should never drink brandy, or wine, or beer and such things; it hurts them. Tell the servant to bring in the tea-kettle; the water must boil. Yes, it is boiling, I have told her; she will bring it directly. My cousin wrote to his master that he could not take a lesson to-day. What did he write? Here is the copy of the letter: Sir,

I am sorry, I cannot take a lesson to-day. My father has come back this morning from Brussels and wishes to see us all around him, as he has been so long away from home. I shall come to take a lesson to-morrow and will be very diligent, that I may get forward in my English studies. My father and mother send you their best compliments. I am, with respect,

William Heine.

116.

Könnt Ihr einen englischen Brief schreiben? Nein, noch nicht. Ihr müßt Wörter lernen und die Grammatik studiren. Wenn Ihr fleißig seid, so werdet Ihr in kurzer Zeit sprechen und schreiben. Wie lange muß man lernen, um ein wenig englisch zu sprechen? Ihr könnt es lernen in zwei oder drei Monaten. Aber um gut zu sprechen, müßt Ihr ein Jahr lernen. Kann man englisch in Deutschland lernen? Warum nicht? wenn man einen guten Lehrer hat. Dieses Kind ist sehr dick; aber jenes ist dicker. Mein Oheim hat seine Frau verloren; er ist jetzt Witwer. Es thut mir leid (ich bin besorgt) zu hören, daß Ihr nicht wohl seid. Ich habe studirt zu viel gestern Abend, und es ist nicht gesund zu arbeiten bei Nacht. Ich habe Schmerz in den (meinen) Augen. Ihr werdet in Euren Studien bald vorwärts kommen. Ich kannte einen jungen Mann, welcher in zwei Monaten englisch gelernt hatte. Er stand jeden Morgen um vier Uhr auf, um zu studiren.

117.

I begin, bĭ-gĭn', ich beginne, fange an;
I began, bĭ-găn', ich begann, fing an;
begun, bĭ-gŭn', begonnen, angefangen;
I drink, drĭngk, ich trinke;

I drank, drăngk, ich trank;
drunk, drŭngk, getrunken;
I sing, sĭng, ich singe;
I sang, săng, ich sang;
sung, sŭng, gesungen;
I spring, sprĭng, ich springe;
I sprang, sprăng, ich sprang;
sprung, sprŭng, gesprungen;
I sink, sĭngk, ich sinke;
I sank, săngk, ich sank;
sunk, sŭngk, gesunken;
I swim, swĭm, ich schwimme;
I swam, swăm, ich schwamm;
swum, swŭm, geschwommen;
I run, rŭn, ich laufe;
I ran, răn, ich lief;
run, rŭn, gelaufen;
to hop, hŏp, hüpfen;
a song, sŏng, ein Gesang, ein Lied;
a pond, pŏnd, ein Teich;
an orange, ŏr'-rĭnj, eine Orange, eine Apfelsine;
a while, hwīl, eine Weile, Zeit;
loud, lŏûd, laut;
good-hearted, gŭd-hārt'-ĕd, gutherzig;
to save, sāv, retten;
to follow, fŏl'-lō, folgen;
across, ă-krŏs', durch, querüber;
a carp, kārp, ein Karpfen;
physician, fĭ-zĭsh'-ŭn, Arzt.

Why did you not go out this fine morning? It began to rain, when we wished to walk out. What have you been doing at home then? We were drinking and singing till twelve o'clock. My cousin drank a great deal of wine. It is not right to do so. You must never drink wine in the morning; it is not wholesome; water is better. Did your sister sing at the concert last night? Yes, she sang an Italian song. Have you begun your English lessons? Yes, I have and like them very much. My little brother is hopping about all day long; he is very happy. The little man swims very well, you know; he swam across our pond like a dog yesterday. He swam after an orange, which my sister let fall into the water, and brought it back. A young girl sprang (leapt) into the water; but our gardener saved her before she sank. He swam about a long while, before he could find her. Speak louder; I cannot understand you. This wine is sour; ours is sweeter; and that of my uncle is the sweetest. Have you drunk any of it? No; is it red or white wine? My brother is a wild little fellow; but yours is still wilder, and little Brown is the wildest of all. But he is very good-hearted; I like him better than his brother. Do not run so fast. My dog ran very fast. Our young horse has run about in the garden all the morning.

118.

Wer singt so schön? Es ist Fräulein Louise, welche singt. Meine Cousine singt auch gut. Diese zwei Damen sangen gestern zusammen im Garten. Nimmt Eure Schwester auch Singstunden? Ja, sie begann letzten Monat. Wer hat am lautesten gesungen? Wer hat meine Milch getrunken? Wer ist

(hat) über unsern Teich geschwommen? (Die) Fische schwimmen in dem Wasser. Karl sah gestern einen Karpfen, welcher in dem Teiche schwamm; er sprang in das Wasser, aber er konnte ihn nicht bekommen. Essen Sie gern (liebt Ihr) Fisch? Was für Fisch eßt Ihr am liebsten (do you like best)? Diese Knaben haben einen Goldfisch in einem Glase; wie schön er ist! Was für ein Lied singen diese Mädchen? Es ist englisch. Verstehen sie englisch? Warum liefen Sie so sehr, als ich Ihnen gestern begegnete? Ich war nach (for) dem Arzte gesandt; meine kleine Schwester war gefallen; sie war (hatte) zu schnell gelaufen. Sie läuft immer; gestern lief sie über die Straße, als ein Wagen vorüberfuhr.

119.

I go, gȯ, ich gehe;
I went, ich ging;
gone, gȯn, gegangen;
I lie, lī, ich liege;
I lay. lå, ich lag;
lain, lån, gelegen;
I fly, flī, ich fliege;
I flew, flů, ich flog;
flown, flȯn, geflogen;
I come, kŭm, ich komme;
I came, kåm, ich kam;
come, kŭm, gekommen;
I bear, bår, ich trage;
I bore, bȯr, ich trug;
borne, bȯrn, getragen;
canary-bird, kå-nå'-rĭ-bŭrd, Canarienvogel;
weight, wåt, Gewicht;
afternoon, åf'-tŭr-nȯn, Nachmittag;
patience, på'-shĕns, Geduld;
nation, nå'-shŭn, Nation;
porter, pȯr'-tŭr, Porterbier;
nest, nĕst, Nest;
a Dane, dån, ein Däne;
stormy, stȯr'-mĭ, stürmisch;
tame, tåm, zahm;
to return, rĭ-tŭrn', zurückkehren;
to weigh, wå, wiegen;
to carry, kăr'-rĭ, tragen (eine Last);
rather, rå'-THŭr, lieber, eher, fast; ein wenig, etwas;
crumb, krŭm, Krume;
battle, bătl, Schlacht.

This officer went to Scotland last year and returned soon after. Now he is going to visit Russia. Where is your uncle? He is gone to America. When will he come back? I think he will come back after Michaelmas, if the weather is not too stormy. This man is very idle; he lies in bed till ten o'clock. My friend was ill last week; he lay in bed for three days. I have lain on the sopha the whole afternoon. Did you see my canary-bird? Yes, I saw it last Sunday; it sang beautifully. It flew away this morning. Where has it flown to? It has flown into the street. I fear, I shall never get it back. I have also a little bird; but mine never flies away; it is quite tame; it eats the crumbs out of my hands. It was just singing, when your friend came to see me. He liked it very much. Can you carry this weight? I carried it

yesterday. We have borne our sorrows with patience. We have a leap year; February has twenty nine days. How many pounds weight can you carry, Adolphus? Fifty or sixty. My brother can carry two hundred pounds. I have known a man, who carried double the weight. How much does this calf weigh? What do you think of this porter? It is very good. Is it not sour? No, it is rather bitter. There are some Danes here; one of them is a very stout man; he eats and drinks as much as three persons. Of what nation is this gentleman? He is a Scotchman. I saw him last year in Paris. I had a good horse to carry me home.

120.

Wohin geht Ihr? Wohin gingt Ihr gestern, als ich Euch sah? Wir gingen nach dem Markte, um zu sehen die russischen Soldaten, welche waren (hatten) gekommen in die Stadt. Sie lagen auf den Steinen, wie Hunde, aber sie ertrugen es Alles wie Männer. Der Muth im Ertragen von Hunger und Kälte ist oft größer, als der im Gefecht. Nicht alle Soldaten ertragen Hunger und Kälte mit Muth. Es ist sehr stürmisch heute; die armen Vögel können kaum aus ihren Nestern fliegen. Ein Schmetterling flog in mein Zimmer, aber er ist wieder hinweg geflogen. Habt Ihr auf meinem Sopha gelegen? Ja, ich konnte das Bett nicht finden. Wer hat diesen großen Stein in den Garten getragen? Der Prinz ist nach Amerika gegangen. Kennt Ihr das Gewicht eines Ochsen? Ich sah einen, welcher dreizehnhundert Pfund wog. Gewöhnlich wiegen sie gegen achthundert Pfund. Wo lag der arme Mann?

121.

Eliza, ī-lī'-ză, Elisa;
Sweden, swē'-dn, Schweden;
a Swede, swēd, ein Schwede;
Denmark, dĕn'-mârk, Dänemark;
a native, nā'-tĭv, ein Eingeborner;
storm, stŏrm, Sturm;
to seem, sēm, scheinen;
thunderstorm, thŭn'-dŭr-stŏrm, Gewitter;
power, pŏŭ'-ŭr, Macht;
copper, kŏp'-pŭr, Kupfer;
station-house, stā'-shŭn-hŏŭs, depot, dē'-pō, Bahnhof-Gebäude.

The weather is very stormy to-day. Yesterday we had a thunderstorm; it rained very fast. What have you given for your copper kettle? I gave five dollars and fifteen groschen. That is not dear; mine cost me double the money. But it is much larger and finer. This officer has shown great courage in many battles; he was wounded five times and lost three horses under him. Of what nation is he? He is a native of Denmark. I thought, he was a Swede. No, he

is a Dane. Were you ever in Sweden? No, I do not like to visit the countries of the North; it is too cold there. Charles John, king of Sweden, was a native of France. He loved his people and did every thing in his power, to make them happy. Good kings are rare. Did you ever drink porter? Yes. How did you like it? It is too bitter; I do not like it much. Eliza has a canary-bird, it is very tame; when I was there yesterday, it ate some crumbs out of her hand. I should like to have such a tame bird. Birds are making their nests now. There is one on this lime-tree; let us look, if there are eggs in it. No, we must never look at nests, when there are eggs or young ones in them; it gives pain to the old ones. We must never give pain to men or animals. What, you are still in bed; get up, idle fellow; the sun shines in your eyes and will make you blind. Let me alone; I have not yet slept enough. Get yourself gone. He has lain in bed till ten o'clock. This is a fine station-house. In America "Bahnhof" is called depot.

122.

Mein Vetter trank heute Porterbier zum Frühstück. Wir trinken niemals Bier. Die Sachsen trieben die Dänen aus England. Dieser Löwe ist sehr zahm; er nahm gestern die Hand seines Herrn in den Mund. Mein Hund schwamm vier Mal über unsern Teich. Er ist ein guter Schwimmer. Eduard ist ein gutherziger Knabe; er sprang in's Wasser, um eine arme Katze zu retten, welche hineingefallen war. Singt nicht so laut; das Kind schläft. Habt Ihr Eure Arbeit begonnen? Wir haben sie beinahe beendiget; Ihr kommt zu spät. Besser spät als niemals. Warum beschmutzt Ihr Eure Bücher? Karl hat die seinigen auch beschmutzt. Ein Narr macht viele. Ihr müßt nicht immer thun was Ihr seht, sondern nur was recht ist. Ihr scheint guten Appetit zu haben; Ihr habt all das Brod, welches ich Euch gegeben hatte, ohne Butter gegessen. Hunger ist ein guter Koch, (wie) ich sehe. Trägt Euer Onkel einen Stock? Kannst Du diesen Stuhl in einer Hand tragen? Er ging nach dem Bahnhof.

123.

I am loved, ich werde geliebt;
thou art loved, Du wirst geliebt;
he is loved, er wird geliebt;
I was loved, ich wurde geliebt;
I have been loved, ich bin geliebt worden;
I had been loved, ich war geliebt worden;
I shall be loved, ich werde geliebt werden;
I should be loved, ich würde geliebt werden.

the chief, tshēf, der Anführer;
a crime, krīm, ein Verbrechen;
politeness, pò-līt'-nēs, Artigkeit;
flattery, flåt'-tůr-ī, Schmeichelei;
washer-woman, wósh'-ůr-wům'-ůn, Waschfrau;
wares, goods, wárz, gůdz, Waaren, Güter;
yarn, yårn, Garn;
true, trō, wahr;
to turn, tůrn, drehen, wenden;
to murder, můr'-důr, morden;
to praise, práz, loben.

The chief of a band of robbers has been arrested and hanged. He was hanged because of his crimes. Many persons had been murdered by him. All the rest of his band will be punished like him. You are loved by your father and mother, because you are diligent. His brothers were also loved by theirs, as long as they were good-hearted. I am not praised by every one, because I am not polite enough. If I was more polite, I should be more praised. Politeness is a very good thing, if it does not turn to flattery. Princes are often flattered. We must never say a thing that is not true; but we must not say every thing that is true. He who says every thing he knows, is a fool. Your waistcoat has not been washed these three months; you must give it to your washer-woman; it is quite dirty. These oranges were sent me by the princess's gardener: they are very large and ripe. This book was lent me by a friend. This house has been bought by the professor. Has the letter been brought back? Have the letters been copied? They had been copied before I went away. Has this book been bound at Green's? Your money will be lost. It would not be lost, if you could sell the wares in a short time. They might be sold, if they were not so dear. By whom was this yarn spun? It was spun by my aunt, who likes to spin in the evening. By whom was this cart laden? By which of these soldiers were you driven out of your house? Mr. Roll sold all his goods.

124.

Mein Bruder wird von seinen Freunden geliebt, weil er gutmüthig und fleißig ist. Als er in der Schule war, wurde er von seinen Lehrern oft gelobt. Mein Vetter ist von den seinigen auch gelobt worden. War der Brief abgeschrieben worden, bevor Ihr ihn hinweg sandtet? Wird mein Hut vor sechs Uhr gebracht werden? Dieses Haus würde verkauft worden sein, wenn es nicht so theuer wäre. Von wem wurde dieser Brief geschrieben? Von wem wurden die Dänen aus England getrieben? Hier ist der Mann, von welchem Eure Uhr zurückgebracht worden ist. Ist er von Jemand gesehen worden? Ich kaufte diese Uhr vom Doctor Weller. Von wem ist sie Dir verkauft

worden? Von wem waren diese Blumen gepflückt worden? Georg war von seinem Lehrer bestraft worden. Werden die Dänen geschlagen werden? Sie würden schon geschlagen worden sein, wenn die Deutschen Schiffe gehabt hätten. All mein Geld ist gestohlen worden.

125.

Babe, bâb, } Säugling;
baby, bâ′-bĭ, }
crab, krâb, Krebs;
action, âk′-shŭn, Handlung;
cossack, kŏs′-sâk, Kosak;
rat, rât, Ratte;
kiss, kĭs, Kuß;
chin, tshĭn, Kinn;
falsity, fâl′-sĭ-tĭ, } Falschheit,
falsehood, fâls′-hŭd, } Unwahrheit;
herring, hĕr′-rĭng, Hering;
heart, hârt, Herz;
false, fâls, falsch;
many a, mancher;
to kill, kĭl, tödten;
full, fŭl, voll;
to kiss, kĭs, küssen;
to warn, wârn, warnen;

Our rats have been killed by a man who came to our house. We had a great many of those animals; our cellar was quite full of them. This watch was given me by General Ellers, when I saved his son. General Ney was murdered by the king of France, Lewis the eighteenth. It was an action unworthy of a king. Many a man should be praised for an action, for which he is punished; and many a man should be punished instead of being praised. It is said, Mr. Green has been murdered; did you hear any thing of it in town? My mother kisses me every morning, when I rise. The cossacks liked to kiss little children, when they were in Germany; they were very good-hearted. An old cossack with a large beard once took me on his knees and gave me a kiss. After that he sent me for a herring and a bottle of brandy; I was then eight years old. Our baby has not eaten up its pap. Pap is good for babes, but it must not be too thick. Milk is better for them. Our cat is malicious. All cats are full of malice. I do not like malicious tricks. What do you think of Julia's falsehood? Sophy is quite unhappy; she thought she was loved by her, and showed her so much friendship. Had she known her bad heart, she would not have done so. Mary knew her a long time before. She warned her also many times. Crabs are first grey or black, but they turn red in boiling water. Do you like to eat crabs? This yarn has been spun by my grandmother. These wares will be sold before night comes on. An old man was killed by a flash of lightning. He was from Maryland.

pȧp-dĭd, tĭt-gĭv', kĭck-jĕst, tshŭrtsh-rȯŭnd, fȧr-sĕns', zȯn'-shĭp, plĕzh'ŭr etc.

126.

Georg ist von seinem Lehrer bestraft worden, weil er seine Lection nicht gelernt hatte. (Die) Falschheit wird niemals geliebt. Ein falscher Mensch ist von allen Menschen gefürchtet; er hat keine Freunde. Wie könnt Ihr essen diesen dicken Brei? Er ist nicht für uns, er ist für den Säugling unserer Magd. Unser Hund wurde vergangene Woche von dem Donner erschlagen. Denkst Du, es ist der Donner, welcher erschlägt? Nein; es ist der Blitz. Es war letzte Nacht ein Gewitter, habt Ihr es gehört? Falschheit und Schmeichelei sind Schwestern. Wißt Ihr, von was Grog gemacht wird? Warum sprecht Ihr immer von Grog? Trinkt Ihr ihn so gern? Nein, ich habe niemals welchen (any) getrunken. In England trinken sie viel. Wie fandest Du Deinen Bruder? Er lag im Bett; er war krank. Der arme Bursche ist immer krank. Willst Du ihm nicht etwas zu essen schicken, liebe Tante? Ja, ich werde ihm einige Orangen schicken. Der Arzt wird ihm erlauben sie zu essen, hoffe ich. Meine Uhr ist gebracht worden. Von wem ist sie gebracht worden? Von wem ist mein Buch zerrissen worden?

127.

A fork, fŏrk, eine Gabel;
a sword, sŏrd, ein Schwert, Degen;
a pistol, pĭs'-tŭl, eine Pistole;
a bale, bāl, ein Ballen;
a waggon, wăg'-ŭn, ein Wagen;
a fable, fā'-bl, eine Fabel;
a highway, hī-wā', eine Chaussee;
a high'way-man, ein Straßenräuber;
death, dĕth, der Tod;
a regiment, rĕd'-jĭ-mĕnt, ein Regiment;
infantry, ĭn'-făn-trĭ, Infanterie;
cavalry, kăv'-ăl-rĭ, Cavallerie;
a Turk, tŭrk, ein Türke;
a saddle, săd'-dl, ein Sattel;
a saddler, săd'-lŭr, ein Sattler;
a rider, rī'-dŭr, ein Reiter;
a sabre, sā'-bŭr, ein Säbel;
slave, slāv, Sklave;
steel, stēl, Stahl;
tree, trē, Baum;
industry, ĭn'-dŭs-trĭ, Fleiß;
each, ētsh, ein jeder, eine jede, ein jedes;
amusing, ă-mū'-zĭng, belustigend;
several, sĕv'-ŭr-ŭl, mehrere;
to harden, hăr'-dn, härten, abhärten;
to arm, ărm, bewaffnen;
to arrive, ăr-rīv', ankommen;
to saddle, săd'-dl, satteln;
to accustom, ăk-kŭs'-tŭm, gewöhnen;
however, hŏŭ-ĕv'-ŭr, jedoch.

Knives and forks are made of steel. Fifty bales of goods have been laden on each of the waggons. This fable was written by Mr. Gay. Do you know Gay's fables? They are very amusing. Two merchants, who came from Liverpool, have been robbed on the road. Men, who rob others on the road or highway, are called highway-men or robbers. Those who robbed the two merchants were well armed; they had

swords and pistols and rode good horses. Soldiers were sent after them, but they could not find them. Each of the soldiers took another way; however the fellows were gone, when they arrived. The French army has been beaten at Waterloo. If it had not been beaten, Napoleon would not have died at St. Helena. This steel has been hardened with cold water. The wind was so high, that several trees were blown down. These students will be praised for their industry (diligence). You would not be praised, if you were idle. Have you bought your knife at Mr. Fox's? Yes; it is very good steel. Do you write with steel-pens? Yes, I like to write with them, when I have good paper and ink. From whom did you get this silver box? It was given me by a gentleman, whose child I had saved from death. I saw two regiments of cavalry and three of infantry pass through the town. The piece which you saw last night at the theatre, will be played again next Sunday. The smith, whose brother had been murdered, died soon after him. The woman, whose child fell into the pond, wept bitterly. The women, whom you see there, are the wives of the soldiers who went away this afternoon. The Turks are good riders. Can you ride without a saddle? When my servant is not at home, I saddle my horse myself. The saddler made me a new saddle. Have you a horse of your own? Each of us has his own horse. We have never been accustomed to be so ill treated. We are no slaves.

128.

Wessen Palast ist dies? Es ist Prinz Albert's; er wurde ihm von der Königin gegeben. Jeder der Prinzen hat seinen eignen Palast. Jeder Monarch hat Paläste. Diese Kinder werden von den Bedienten zu sehr geschmeichelt; sie essen zu viel, arbeiten zu wenig und gehen vom Morgen bis zum Abend spazieren (walk about). Denkt Ihr, das ist gut für sie? Sie werden für nichts in der Welt gut sein. Ein Straßenräuber ist arretirt worden vergangene Nacht. Er wird bestraft werden. Er könnte nicht bestraft werden, wenn er nicht gefangen worden wäre. Diese Waschweiber sprechen sehr viel und arbeiten sehr wenig. Faulere Weiber können nicht gefunden werden. Die deutsche Armee wird von den Franzosen geschlagen werden, wenn sie einen guten Anführer haben. Warum denkt Ihr, die deutschen Soldaten sollen mehr geschlagen werden, als die Franzosen? Weil man sie bei Zeiten daran gewöhnt hat (weil sie daran ge-

wöhnt worden sind bei Zeiten). Kannst Du diesen Ballen tragen? Hast Du Gellert's Fabeln gelesen? Sie sind sehr unterhaltend. Ich begegnete einem Regimente Cavallerie auf der Straße. Jeder Soldat hatte ein Bündel Heu hinter sich, auf dem Sattel. Sie waren wohl bewaffnet mit Säbeln und Pistolen. Gebt mir (ein) Messer, Gabel und Löffel. Wollt Ihr auch einen Theelöffel haben? Die Nachricht von des Generals Tode ist angekommen. Ich sah mehrere Soldaten weinen.

129.

An answer, ȧn'-sŭr, eine Antwort; the body, bŏd'-dĭ, der Körper; nobody, Niemand; somebody, anybody, Jemand; ashes, ȧsh'-ĭz, Asche; idleness, ĭ'-dl-nĕs, Faulheit; pleasure, plĕzh'-ŭr, Vergnügen; pinch, pĭnsh, Prise; snuff, snŭf, Schnupftaback; Madam, mȧd'-ŭm, Madam, Fräulein, gnädige Frau; majesty, mȧd'-jĕs-tĭ, Majestät; Augustus, ȧ-gŭs'-tŭs, Augustus; sure, shȯr, sicher, gewiß; to answer, ȧn'-sŭr, antworten, beantworten; to please, plēz, gefallen; to fall asleep, fȧl ȧ-slēp', einschlafen; to be laughed at, ausgelacht werden; bedroom, bĕd'-rȯm, Schlafzimmer.

To-morrow about this time we shall be on the march. You do not think, I hope, we shall be beaten by the enemy? I shall not go to Russia; I do not like that country. Why not? If I am invited out to tea this evening, you will not find me at home. My master will not answer your letter, if it is not more polite than that. I think, it is polite enough. You think so, but I do not; I am sure, it will not be answered. If I get no answer, I shall not write to him again. He will not lose by it; do what you please; I have warned you; it is your business now to be wise or not. Who are those women? I do not know. They are waiting for somebody. Yes, they are waiting for the queen, who is coming. Will they be allowed to speak to Her Majesty? Why should they not? The queen is so kind to every body, that she will allow them to speak to her. King Augustus will not be praised. What do you think of King Adolphus? Professor Whitehat's daughter will sing at the concert to-morrow. She would earn more praise, if she sang louder. Would she not sing louder, if she could? I drink your health, Madam. Thank you, Sir. Will you take a pinch of snuff? Thank you; I take no snuff. But you smoke tobacco? Yes, I smoke a pipe now and then. Take the ashes out of the stove, to make the fire burn better. It will soon burn. My brother fell asleep at church; he is a sleepy boy. He was laughed at by all

his friends. I hope he will not do so again. He does not like to be laughed at for his idleness. It can be no pleasure for him. Has anybody asked for me? Nobody has been here. This girl is loved by every body.

130.

Ich werde nach Hause gehen. Ich werde jede Woche eingeladen. Du wirst kommen zum Thee, ich hoffe? Du wirst von Jedermann geliebt. Was wird Deine Schwester thun? Wird sie von Ihrer Mutter gelobt? Wir werden diesen Knaben strafen. Wir werden von der Polizei gestraft werden. Ihr werdet dieses Jahr nicht sterben. Ihr werdet nicht ausgelacht werden. Sie werden nach Amerika gehen. Sie werden getödtet werden. Faulheit kann kein Vergnügen sein. Ein fauler Mensch wird immer der Diener Anderer sein. Werdet Ihr nicht Feuer anzünden im Ofen? Wird Euer Brief beantwortet werden? Wir werden keine Antwort erhalten, fürchte ich. Ich würde meine Briefe selbst schreiben. Es würde in meinem Bettzimmer gefunden werden. Dieses Geld würde verloren werden. Er würde nicht länger spielen. Wir würden dieses schöne Pferd kaufen, wenn wir Geld genug hätten. Herr Marks würde nach Wien gesandt werden, wenn er italienisch spräche. Würdet Ihr in die Hände der Räuber gefallen sein, wenn Ihr einen andern Weg genommen hättet? Würdet Ihr beraubt worden sein? Meine Freunde würden geliebt werden, wenn sie höflicher wären. Ist Jemand hier gewesen? Niemand. Jemand fragte nach Ihnen. Meine Schwester wird von ihren Lehrern geliebt, weil sie fleißig ist.

131.

Behind, bĭ-hīnd', hinter, hinten;
between, bĭ-twēn', zwischen;
amongst, å-mŭngst', unter, mitten unter;
beside, bĭ-sīd', neben;
beyond, bĭ-yŏnd', jenseits;
a river, rĭv'-ŭr, ein Fluß;
a goldfinch, gōld'-fĭnsh, ein Goldfink;
Thomson, tŏm'-sŏn, Thomson;
Milton, mĭl'-tn, Milton;
Paradise, păr'-rå-dĭs, Paradies;
rail-road, rāl'-rōd, Eisenbahn;
midnight, mĭd'-nīt, Mitternacht;
noon, nōn, Mittag;
to present, prĭ-zĕnt', vorstellen;
daily, dā'-lĭ, täglich;
climate, klī'-mĕt, Klima.

Crabs live in the water. You will fall into the water. You must not go to the water; you might fall into it. The carp was drawn out of the water. The lark is flying over the field. The bushes are under the lark. The goldfinch is sitting upon the bush or on the grass. This is a book of my brother's. I am just coming from the market place. This

book was bound by Mr. Weller. The seasons were written by Thomson. Milton's Paradise Lost was given me by my grandfather. I went before my father, and my brother went behind him. After some hours waiting we were presented to the king. Sit down between my sister and me. I shall wait till six o'clock. He came about midnight, and his wife at noon. He does not look after his business. I was named George after my uncle. When I was at Paris, I was daily amongst Germans. The general stood beside the queen. I won 20,000 dollars in the lottery; this was beyond my wishes. Having passed his country-house we came to a large pond. Has this watch been bought for me? I love her for her kindness. I will wait for you; do your business. He had been sent from town to town. Take your hats off, boys; the capitain is coming. Put your hats on. I passed through the French army. We shall pass through London. Shall you go by rail-road? There are many rail-roads in America. Why do they keep slaves in America, if they want to be free themselves?

132.

Es ist ungefähr ein Jahr, daß ich nach Paris ging. Ich kam nach meinem Vater. Er war vor mir gekommen. Ihr kamt gegen meinen Willen. Mein Vetter war in London. Wir kamen von Schottland. Ich stand mitten unter meinen Freunden. Das Buch fiel unter den Tisch. Zwischen Dir und mir keine Freundschaft! Er saß neben meiner Frau. Er begleitete uns (bis) jenseits der Stadt. Kamt Ihr bei Nacht? Nein, bei Tage. Der Hund ist hinter dem Hause. Für wen ist dieses Buch? Wir fuhren (rode) in einer Kutsche. Er ist in Rußland. Er geht auf das Land. Er ist auf dem Lande. Er kommt vom Lande. Er zog das Kind aus dem Wasser. Mein Vogel ißt die Krumen aus meiner Hand. Das Klima von Italien ist mild. Wir kommen von Italien. Dies Buch wurde geschrieben von Robert Burns, einem Schotten. Er saß auf dem Sopha. Die Lerche flog über das Wasser. Er schwamm über den Fluß.

133.

Up, ŭp, auf;
round, around, } um, rund um;
within, wĭTH-ĭn', innerhalb;
without, wĭTH-ŏŭt', außerhalb, ohne;

far, får, fern;
a wall, wål, eine Mauer;
sleep, slēp, der Schlaf;
Dutch, dŭtsh, holländisch;
a Dutchman, ein Holländer;
Holland, hŏl'-lănd, Holland;

Primrose, prĭm'-rōz, Primrose; pocket-book, pŏk'-kĭt-bu̇k, Taschenbuch, Brieftasche; priest, prēst, Priester; schoolmaster, skōl'-mȧ-stŭr, Schulmeister; wood, wu̇d, Holz; oak, ōk, Eiche; to flatter, flăt'-tŭr, schmeicheln; severely, sī-vēr'-lĭ, streng; above, ȧ-bŭv', über; different, dĭf'-fŭr-ĕnt, verschieden.

Look up to me, my boy. Hold up your heads, girls. The water came up to my chin. He let the ring fall down. It broke to pieces. The Frenchman went round the town. The Scotchman went through it. He has gathered his friends around him. We walked round the garden. Those Irishmen will be in America within three months. The enemy was found within the walls of the town. Why is this door in the wall? Why do you not look up, William? He has fallen asleep. He sleeps very much; he is a sleepy fellow. Sleep is very agreeable, when we are young. When old, we do not sleep so well. However we must not sleep too long; it is not healthy. Put the chair beside me. Now put the books upon it. The falsity of that woman is not to be borne; when she is with you she flatters you, and behind your back she speaks ill of you. A Dutchman lost his pocket-book in a small town between Paris and Brussels. A man found it and took it home, because he wished to keep it. But somebody had seen him take it up, and obliged him to give it back. If there had been money in it, he would have been severely punished. After the death of his first wife, Mr. Primrose did not think of taking a second. He thought it was not right for a priest of the church of England. Who are these two gentlemen in black, who are coming there over the field? One is a priest, and the other is the schoolmaster of the little town which you see not far from here, behind the wood. This girl is quite spoiled. Is this table made of oak?

134.

Laßt uns einen Spaziergang machen. Wohin sollen wir gehen? Wir wollen um die Stadt gehen. Nein, es ist nicht fern genug, bei (in) dem schönen Wetter. Wir wollen auf das Land gehen. Habt Ihr Freunde auf dem Lande? Ja, innerhalb einer Meile von hier habe ich drei Freunde, welche unseren Besuch gerne sehen werden. (Der) eine ist Priester und zwei sind Schulmeister. Was denkt Ihr von einem Spaziergang in das Holz? Ich liebe sehr in dem Holze zu gehen. Seht Ihr die Lerche über mir? Wollen Sie aus meiner Dose eine Prise

nehmen? Sie sind sehr gütig. Mein Vetter wurde ausgelacht, weil er dachte, mein Tisch wäre von Lindenholz. Er ist ganz braun und (das) Lindenholz ist weiß und weich. Es giebt viele Leute, welche die verschiedenen Arten von Holz nicht kennen. Diese Kinder werden ganz verwöhnt werden. Sie werden von Jedermann geschmeichelt.

135.

Else, ĕls, sonst anders;
except, ĕk-sĕpt', ausgenommen;
as well as, sowohl . . . als;
since, sĭns, da, weil, seit;
both, bóth, beides, sowohl als;
fortune, fŏr'-tshŭn, Glück;
an opera, ŏp'-pĕr-rå, eine Oper;
a baron, bår'-rŭn, ein Baron;
anecdote, ån'-ĕk-dòt, Anekdote;
deaf, dĕf, taub;
dumb, dŭm, stumm;
interesting, ĭn-tĕr-ĕs'-tĭng, anziehend, interessant;
to fail, fål, verfehlen, ermangeln;
to wish for, sich sehnen nach....

Miss Wilmot was the finest girl in the country, except Mr. Primrose's two daughters, who thought themselves more beautiful. I gave him every thing I could, however he was not satisfied (content). Do you know if your brother will come to tea this evening? Yes, he as well as my sisters will come. I shall be happy to see them. You must come to my house to-day, or else I shall come to yours. Since you invite me, I shalll not fail to pay you a visit this afternoon. Both he and his cousin went to the theatre to see Shakespeare's Othello. Have you seen it? No, not yet. But I should like to see it. Is it a tragedy or an opera? Both his sisters are deaf and dumb. I often see them run about barefoot in the garden. Baron Hollowhead has a great fortune. The Englishman took his pocket-book out of his pocket, and presented it to the Frenchman, telling him, that there were twenty thousand pounds in it, and that he might take as much of the money as he pleased. That was a true piece of friendship. But why did the Englishman give the Frenchman so much money? Because the Frenchman had lost all his money, his house and every thing else by the fire. It snows, look how the flakes fall. I hope we shall have fine weather to-morrow. I wish for fine weather because of the holidays; I will go to Dresden and stay there a week. You will, no doubt, enjoy this season, provided the weather be favourable. The country is beautiful in spring. Can't you tell us an interesting anecdote, Sir?

136.

Ein Franzose hatte verloren Alles, (was) er hatte. Erst dachte er, er wollte in das Wasser springen, jedoch er hatte nicht den Muth, so zu thun. Nachher nahm er ein Messer und wollte sich ermorden; allein das Messer schien ihm nicht scharf genug. Er ging in seinem Zimmer auf und nieder. Ein Engländer welcher ihn sah, ging in seine Stube und fragte ihn, was ihm fehle (what was the matter with him). Der Franzose antwortete, er wäre sehr unglücklich, aber der Engländer könnte ihm nicht helfen, da er hätte verloren mehr als zwanzigtausend Pfund. Der Engländer jedoch zog seine Brieftasche heraus und reichte sie dem Franzosen, indem er sagte: „Hier sind 20,000 Pfund; nehmt sie; aber wenn Ihr Euch zu tödten wünscht, müßt Ihr mehr Muth haben. Seht her!" Er nahm des Franzosen Messer und tödtete sich. Was für eine interessante Anekdote! Wissen Sie nicht noch eine? — Alle sind gekommen, ausgenommen Heinrich Bill. Er sowohl, als sein Bruder ist krank.

137.

Title, tī'-tl, Titel;
page, pāj, Seite;
title-page, Titelblatt;
bridge, brĭdj, Brücke;
sea, sē, See;
seaman, Seemann;
seacoast, sē'-kōst, Seeküste;
price, prīs, Preis;
pencase, pĕn'-cās, Federkästchen;
rice, rīs, Reis;
hammer, hăm'-mŭr, Hammer;
Gustavus, gŭs-tā'-vŭs, Gustav;
Asia, ā'-shĭ-ă, Asien;
the United States, ū-nīt'-ĕd-stāts, die Vereinigten Staaten;
fortress, fŏr'-trĕs, Festung;
to pack up, păk, einpacken;
to sail, sāl, segeln;
to knock, nŏk, klopfen, pochen.

My brother is gone to sea. He is a seaman. He will sail to America and Asia. The king of Sweden's palace stands on the seacoast. Your book has no title-page; what have you done with it? My little brother had dirtied it, and I have taken it away. I do not like dirty books. Did you ever see Dresden bridge? We went over it many times; it is more than twelve hundred feet long. From the bridge you can see the fortress of Königstein, when the wheather is clear. What is the price of this pocket-book? It costs two dollars and a half. That is rather dear; and this pencase? What are you eating? We are eating rice. I find you often eating rice; do you like it so much? I eat some every morning boiled in water with an egg and a little sugar. Do you not drink coffee? No, I never do; rice is my coffee. What do you eat for supper? I eat some soup and boiled eggs.

Gustavus Adolphus, king of Sweden, was a great man. He died near Lützen, in the year one thousand six hundred and thirty two. Did you ever read Gay's fables? No, I never read them. But I have heard of them. They are very good. What are you doing here with my hammer, little man? I am driving a nail into the wall, to hang up my sister's portrait. When will your brother go to London? The day after to-morrow; he is just packing up his things. Put your boots under that chair, Augustus; or put them upon it, to get them dry. You have been running about in the rain the whole morning. You must not do that. Who has taken my pencase? The United States of America have more than twenty five millions inhabitants, but only nine thousand soldiers.

138.

Setzt Euch auf den Stuhl. Kinder müßen nicht auf dem Sopha sitzen. Ihr könnt stehen. Es klopft Jemand. Seht, wer es ist. Es ist Niemand da. Was für ein Buch hast Du da? Es sind (is) Gay's Fabeln. Sieh nach dem Titel. Es hat kein Titelblatt; wie kann ich nach dem Titel sehen? Wo ist Euer Onkel jetzt? Er ist gegangen zur See. Ist er ein Seemann? Nein, er geht nach Amerika, zu kaufen Waaren. Wird er kaufen Reis? Wie verkaufen Sie Ihren Reis, Herr May? Drei Groschen das Pfund. Dieser Preis ist zu hoch. Lassen Sie ihn mir (haben) für acht und zwanzig Pfennige und ich werde kaufen dreißig Pfund. In den Vereinigten Staaten kostet ein Pfund des besten Reises vier bis fünf Cents. Dies ist etwa sechszehn bis zwanzig Pfennige. Eßt Ihr gern Eier? Es war eine Zeit, wenn ich sie sehr gern aß. Weißt Du, was ein Cap und eine Küste ist? Gieb mir ein großes Stück Kuchen, anstatt meiner Grammatik. Du bist ein fauler Mensch. Du mußt Dich an die Arbeit gewöhnen. Gieb mir mein Federkästchen; ich will sogleich arbeiten. Ein Soldat der Vereinigten Staaten hat sieben bis acht Dollars Löhnung (pay) monatlich (einen Monat).

139.

Peter, pé'-tăr, Petrus, Peter;
Paul, pâl, Paulus, Paul;
explanation, ĕks-plă-ná'-shŭn, Erklärung;
trick, trĭk, Streich;
proverb, prŏ'-vĕrb, Sprichwort;
the side, sīd, die Seite;
slip, slĭp, Ausgleiten, Entschlüpfen;
the end, ĕnd, das Ende;
possession, pŏz-zĕsh'-ŭn, Besitz;
early, ĕr'-lĭ, früh;
wealthy, wĕl'-thĭ, wohlhabend;
to want, wŏnt, brauchen; wünschen, wollen;

to rise, rîz, aufstehen;
to marry, mâr'-rî, heirathen;
to end, endigen;
to butter, mit Butter bestreichen;
to dress, anziehen;
elegantly, êl'-î-gânt-lî, zierlich.

A bird in the hand is worth two in the bush. Do you know that proverb? It means that you must never give up a thing that you have, to look for another that you will perhaps never get. Many a man would not be unhappy, if he had always thought of that proverb. Another proverb is this: There is many a slip between the cup and the lip. That means that you can never be sure of having a thing, till you hold it in your hands or in your mouth; because you may lose it before it comes into your possession. Another is this: An old dog learns no tricks. It means, that you must learn when young, that in later years you cannot learn so well as in your youth. Another, that wants no explanation, is: Early to bed and early to rise, makes a man healthy, wealthy and wise. The English say of a man, that borrows money of one to pay another: He robs Peter to pay Paul. Do not spend your money in trifles: A penny saved is a penny won. Did you see Mr. Fox at the concert last night? Yes, he was dressed quite elegantly; I hardly knew him. He has won some money in the lottery and thinks: Fine feathers make fine birds. He knows on which side his bread is buttered; he is going to marry a rich lady, who loves him very much. If he cannot get her, I fear he will be ruined. He is an idle fellow who has learned nothing but how to spend money. It seems you do not like him much. Well, we shall see: All is well that ends well. Did you stay till the end of the piece they played last night?

140.

Hunger ist der beste Koch. Besser spät als niemals. Schöne Federn machen schöne Vögel. Ein Vogel in der Hand ist werth zwei im Strauch. Er weiß, auf welcher Seite sein Brod gebuttert ist. Es ist manches Entschlüpfen zwischen der Tasse und der Lippe. Ein alter Hund lernt keine Kunststücke. Früh zu Bett und früh heraus, macht den Menschen gesund, wohlhabend und weise. Ein Narr macht viele. Er beraubt Peter, um Paul zu bezahlen. Ein Pfennig gespart, ist ein Pfennig verdient. Braucht Ihr mich? Ja ich brauche Euch zu halten diesen Topf. Aber laßt ihn nicht fallen. Ich bin gewiß, daß mein Cousin Fräulein Slammer heirathen wird. Er wird in den Besitz eines großen Vermögens kommen. Ich hoffe, er wird recht glücklich

werden mit ihr. Was meint Ihr mit Eurem Klopfen? Ich kann nicht davor studiren. Am Ende der Woche werden wir auf das Land gehen. Die Damen in den Vereinigten Staaten sind gewöhnlich sehr zierlich gekleidet.

141.

The Elbe, ĕlb, die Elbe;
pancake, pån'-kák, Pfannkuchen;
od, rŏd, Ruthe;
angling-rod, ång'-glĭng-rŏd, Angelruthe;
the scarlet-fever, skår'-lĕt-fé'-vŭr, das Scharlachfieber;
the measles, mé'zlz, die Masern;
a berry, bĕr'-rĭ, eine Beere;
bilberries, bĭl'-bĕr-rĭz,
whortleberries, whŭr'-t'l-bĕr-rĭz, Heidelbeeren;
blackberries, Schwarzbeeren, Brombeeren;
sleepless, slép'-lĕs, schlaflos;
obliged, ó-blījd', verbunden;
deep, dép, tief;
empty, ĕm'-tĭ, leer;
to fish, fischen;
to angle, ång'-gl, angeln.

I am as hungry as a wolf. Have you not anything to eat? Here are some pancakes, if you will eat them. They are not wholesome for an empty stomach. Are you ill? You do not look well. I had a sleepless night; my little brother is ill, and I was obliged to stay with him. He has the scarlet-fever, and my sister has the measles. That gives my poor mother much to do, and I must help her as much as I can. Have you not a servant? Yes, we have a maid-servant, but my mother will not allow her to stay with the children. We were angling yesterday. I lost my rod. Did you bring any fish home? Yes, we caught five small carps. Had your cousin been fishing too? I saw him come home quite dirty from head to foot. He came arm in arm with another boy as dirty as himself. They dried themselves at the kitchen fire. You are cold. A cold hand, a warm heart; do you not know that proverb? My brother stood behind me, when a large stone fell on my hat. It might have killed him, if it had fallen on his head, since he had no hat on. Our cat is playing its tricks in the kitchen. It springs upon the chairs and tables, and eats the roastbeef instead of mice. What have you eaten, Charles, your lips are quite black? I ate some blackberries and bilberries. Were you in the wood? No, my mother bought them of a country girl, who brought them to our house. In the United States they call bilberries whortleberries.

142.

Wollt Ihr einige Pfannkuchen essen? Ich danke Euch; ich bin nicht hungrig. Ich war fischen diesen Morgen und aß

etwas Karpfen. Es waren viele Fische im Wasser. Wir fingen einige mit der Ruthe. Wo fischtet Ihr? In der Elbe; hinter der Festung. Meine Brüder sind krank; einer hat den Scharlach, und der andere die Masern. Meine Schwester ist genöthigt, zu bleiben bei ihnen die Nacht. Sie brachte eine schlaflose Nacht zu zweimal diese Woche. Warum willst Du schon gehen? Ich habe viel zu thun. Ich dachte, Du würdest spazieren gehen mit mir in das Holz uud suchen (look for) Heidelbeeren und Brombeeren. Heute kann ich nicht, aber den Sonntag will ich Dich begleiten. Komm über diese Brücke; das Wasser ist zu tief dort. Warum willst Du nicht zu Bett gehen? Ich kann nicht schlafen. Es war Mitternacht gestern, ehe ich einschlief (fiel in Schlaf). Wollen Sie eine Prise nehmen? Ich danke Ihnen; ich nehme keinen Schnupftaback. Ihre Gesundheit! Dank Ihnen.

143.

Comfort, kŭm'-fŭrt, Trost;
a pause, pâz, eine Pause;
anxiety, ăng-zī'-ĭ-tĭ, Angst;
anxious, ăngk'-shŭs, } ängstlich;
anxiously, ăngk'-shŭs-lĭ, } ängstlich;
to be ashamed, sich schämen;
asp, ăsp, } Espe, espen;
aspen, ăs'-pĕn, } Espe, espen;
to pause, pausiren;
to pray, prā, beten, bitten;
a news, nūz eine Nachricht, Neuigkeit;
a means, mēnz, ein Mittel;
prayer, prā'-ŭr, Gebet;
Allseeing, allsehend;
Almighty, âl-mī'-tĭ, allmächtig;
Allwise, allweise;
ashamed, ă-shāmd', beschämt;
daily, dā'-lĭ, täglich;
fatherly, väterlich;
aloud, laut;
aside, ă-sīd', beiseite;
bravo, brā'-vō, od. brä'-vō. bravo!
for shame, shām, schäme dich!
be gone, pack dich!

God is Allseeing, Almighty and Allwise. You can do nothing without His will. Our neighbour's daughter sings very loud. Do you hear her? Now she is making a pause. Yes, she is pausing. Let us cry bravo! She cried aloud. Do you hear how she laughs? I am very anxious to hear some news of my father. He went to France two months ago, and we have no letter from him since. A letter would be a comfort to my good mamma. Last night she was dreaming of him, and called out his name very anxiously. We are all in great anxiety about him. He took so fatherly a care of all his family and servants! We look out daily for the postman; but he brings no letter from our dear papa. Why do you vex your blind sister? For shame! Charles. She is unhappy enough without your vexing her. He goes away now. He is ashamed. I do not like the boy; he has not a good heart. Be gone! Do you know of what wood this chair

is made? Yes, it is (of) aspen. No, it is (of) oak. Bring a chair for Mrs. Bill. Sit down, Madam. I thank you; I can stay but a moment. I only came to see how you are. I am very well, thank God. And how are you, Madam? I am in very good health, thank you. And how are they all at home? Very well too. Where were you going? I came from my sister's and was going to Mrs. Weber's; I could not pass your house without calling a minute. You are very kind, Mrs. Brown. I hope I shall have time to call on you before the end of this week. What an elegant carriage!

144.

Ihr müßt nicht stehlen. Wenn Niemand es sieht, so wird der allsehende Gott es sehen. Warum seid Ihr in so großer Angst? Der allmächtige und allweise Gott wird ein Mittel finden, Euch zu helfen. Es ist kein Spaß; meine ganze Familie ist krank; ich bin im Begriff (ich bin gehend) blind zu werden, und wir haben kein Vermögen. Der arme Mann! Gott, welcher füttert die Vögel, ohne daß sie bitten (ohne ihr Bitten): Gieb uns unser täglich Brod! wird auch ihm helfen. Er sorgt väterlich für uns Alle. (Ein) Gebet bringt Trost einem Menschen, welcher unglücklich ist. Betet und arbeitet! Sie ging bei Seite und weinte. Die Mädchen lachten laut. Er schämt sich seiner Faulheit. Vor zwanzig Jahren war er im Besitze eines großen Vermögens. Wenn er fleißig gewesen wäre, so würde er seine Häuser und seine Gärten, seine Kutschen und Pferde noch haben. Sein Bruder ist wohlhabend; er könnte ihm etwas geben. Aber er sagt: Er ist gesund und stark; er mag arbeiten und er wird immer haben, was er braucht. Habt Ihr Euer Brod gebuttert? Der König stand zwischen dem Minister und dem Generale. Eine große Menge Offiziere standen um ihn herum. Würdet Ihr den Muth haben, diesen Tiger zu tödten? Warum nicht, wenn Ihr ihn halten wollt.

145.

The small pox, smål'-pŏks, die Pocken;
the plague, plåg, die Pest;
vaccination, våk-sĭn-å'-shŭn, Kuhpockenimpfung;
a cannon-ball, kån'-nŭn-bål, eine Kanonenkugel;
a lance, låns, fast wie låns, eine Lanze;
a pike, pik, eine Pike; ein Hecht;
sand, sånd, Sand;
sandbox, Sandbüchse;
the manner, mån'-nŭr, die Manier;
sickness, Krankheit;
medicine, mĕd'-dĭ-sĭn, Medizin, Arznei;
a blackbird, blåk'-bŭrd, eine Amsel;
a hill, hĭl, ein Hügel, Berg;
a hut, hŭt, eine Hütte;

a hermit, hĕr'-mĭt, ein Eremit;
usual, ū'-zhū-ål, usually, ū'-zhū-ål-lĭ, } gewöhnlich;
sandy, sån'-dĭ, sandig;
terrible, tĕr'-rĭ-bl, schrecklich;
foolish, fōl'-ĭsh, thöricht;
wooden, wŭd'-dn, hölzern;
alive, å-līv', lebendig;
to vaccinate, våk'-sĭn-åt, die Kuhpocken einimpfen;
to invent, ĭn-vĕnt', erfinden;
to inoculate, ĭn-ŏk'-kū-låt, einimpfen;
to attack, åt-tåk', angreifen, befallen;
to defend, dĭ-fĕnd', vertheidigen;
to hinder, hindern, abhalten;
to fear, fēr, fürchten;
manfully, mån'-fŭl-lĭ, männlich;
friendly, freundlich;
he who, derjenige, welcher;
she who, diejenige, welche;
those who, diejenigen, welche.

He who was attacked by the cossacks, defended himself manfully, till a cannon-ball took off his right hand. Then he fell from his horse and the cossacks killed him with their pikes or lances, after having robbed him of his money and boots. We gave the flowers to her who seemed to be the kindest. She thanked us in a very friendly manner. The plague is a terrible sickness. He who is once attacked by it, usually dies. It is of very little use to give him medicine. Sixty years ago the small pox was nearly as terrible as the plague; but since Doctor Jenner invented vaccination, it is no longer to be feared. Have you had the small pox or have you been vaccinated? She who hindered me from going to the theatre, was on old servant, that has lived in our house these ten years. We got the books from him who liked us most. I shall always love him who is industrious and goodhearted. Give me the sandbox. Here it is, but there is no sand in it. This country is very sandy. Those who spend their money in a foolish manner when young, will be poor in their old age. There are some birds that feed only upon berries. Do you know the blackbird and the nightingale? They sing very well. This soup is not good; put an egg and some butter into it. Mr. Campbell showed us his park today; it is beautiful. There are so many fine trees in it. Did you see the large lime-tree that stands on the hill near the pond? There is a little hut under it with a wooden hermit, who looks as if he were alive.

146.

Gieb mir das Tintenfaß, die Sandbüchse und einige Federn; ich muß Briefe schreiben an meinen Vater und meinen Oheim. Willst Du auch Briefpapier haben? Nein, ich habe welches. Höre diese schöne Nachtigall. Ich höre nichts. Sie macht eine Pause. Jetzt fängt sie wieder an. Mein Nachbar hat auch einen Vogel; ich denke es ist eine Amsel; sie singt den ganzen

Tag. Hast Du die Kuhpocken eingeimpft gehabt? Man sagt, daß Doctor Bülard sich die Pest einimpfte und nicht starb davon. Der Park des Barons ist sehr schön. In dieser sandigen Gegend (part of the country) sind solch ein schöner Park, solch große Bäume, solch frisches Grün selten zu sehen. Welche Krankheit hat Dein kleiner Bruder? Er hat die Masern. Er liegt im Bett und trinkt Thee. Mein Bruder hatte die Masern auch vergangenes Jahr. Mein Vater erlaubte ihm, Wasser zu trinken und er ging wieder in den Garten den zehnten Tag seiner Krankheit. Derjenige, welcher krank ist, muß nicht viel essen. Ich werde dieses Geld denjenigen geben, welche am fleißigsten sind. Diejenige, welche am besten lernt, soll einen Pfannkuchen bekommen. Ich werde derjenigen, welche der Magd hilft das Holz in die Küche zu tragen, einige Brombeeren oder Heidelbeeren geben. Der General verkaufte das Korn an diejenigen unter den Landleuten, welche hatten verloren das ihrige durch das Feuer. Er gab es ihnen für den halben Preis (halb den Preis).

147.

Woolwich, wŭl'-ĭdzh, Woolwich;
Aidy, á'-dĭ, Aidy;
birch, bŭrtsh, Birke;
beech, bétsh, Buche;
ash, ăsh, Esche;
larch, lărtsh, Lerchenbaum;
poplar, pŏp'-lŭr, Pappel;
elm, ĕlm, Ulme;
avenue, ăv'-ĭn-ú, Baumgang;
plant, plănt, Pflanze;
exercise, ĕks'-ĕr-sīz, Übung;
perfume, pĕr'-fúm, Wohlgeruch;
air, ár, Luft;
dew, dú, Thau;
strength, strĕngth, Stärke, Kraft;
enjoyment, ĕn-jŏĭ'-mĕnt, Genuß;
clearness, klér'-nĕs, Klarheit, Helligkeit;
mind, mīnd, Geist;
habit, hăb'-ĭt, Gewohnheit;
nature, ná'-tshŭr, Natur;
sound, sŏŭnd, gesund;
bodily, bŏd'-dĭ-lĭ, körperlich;
fatigued, fă-tégd', ermüdet, müde;
to plant, pflanzen;
to enjoy, ĕn-jŏĭ', genießen, sich erfreuen;
to breathe, bréTH, athmen;
by and by, nach und nach;
nor, nŏr, noch.

General Aidy has a park near Woolwich, in which I have seen all sorts of trees; there are oaks, limes, poplars, birchtrees, beeches, elms, aspens, ashtrees, larchtrees and a great many bushes. It is a pleasure to walk there in the fine avenues, to see the dew on the different plants, to hear the song of hundreds of birds, to enjoy the perfumes of the beautiful flowers which are planted on all sides, to breathe the fresh morning air! I wonder, how any one can lie so long in bed and lose the best part of the day; for no other hour can give that feeling of health and clearness of mind. It is indeed a bad habit to sleep long; it ruins the body and mind, and

robs us of one of the greatest enjoyments, that nature gives us. People who are not used to morning walks, will at first be fatigued by them; but by and by they will get more strength, and after a week or two they will feel themselves so much better and their mind clearer, that they will no longer sleep till seven o'clock. Those who sleep till eight o'clock in winter and till seven o'clook in summer, are idle people. To sleep enough you must not stay up in the evening so very long, nor eat much for supper. A light supper and bodily exercise will always be followed by a sound sleep. Do not forget this lesson, dear young friends. It will make you happy, if you follow it.

148.

Was für Bäume habt Ihr gepflanzt in Euren Park? Wir haben gepflanzt Birken, Buchen, Eschen, Ulmen, Lerchenbäume, Pappeln, Linden, Eichen und verschiedene andere Arten. Der Wohlgeruch der Rosen und Veilchen in meinem Garten macht mich bleiben dort für Stunden. Es ist sehr gesund einzuathmen die frische Morgenluft und zu sehen auf die grünen Pflanzen. Viele Leute waschen ihre Augen mit dem Morgenthau des Grases. Sie sagen, es ist gut für kurzsichtige Personen. Es ist eine schlechte Gewohnheit zu schlafen lange am Morgen. Einer verliert den besten Theil des Tages. Wenn Ihr Euch nicht wohl befindet, Ihr müßt machen (take) Körperbewegung. Ein müder Körper giebt einen gesünderen Schlaf, als ein müder Geist. Ich wundere (mich), wie Ihr könnt bleiben auf so lange des Nachts, und schlafen des Morgens, wenn die Sonne scheint. Schlechte Gewohnheiten sind oft stärker, als gute Lehren. Derjenige, welcher folgt seinen Lehrern, wird glücklicher sein, als der, welcher Alles thut, was ihm gefällt. Die, welche ihren Kindern Bier geben, werden ihre Gesundheit zu Grunde richten, obgleich es Anfangs scheinen mag, daß Bier sie stark macht. Das beste Getränk für Kinder ist Wasser und Milch.

149.

One, a man, people, pē'-pl, they, we, you, &c. } man;
consciense, kŏn'-shĕns, Gewissen;
Poland, pō'-lånd, Polen;
need, nēd, Noth;
a speaker, spē'-kŭr, ein Sprecher;
Macpherson, măk-fĕr'-zn, Macpherson;
Macdonald, măk-dŏn'-åld, Macdonald;
Mackintosh, măk'-ĭn-tŭsh, Mackintosh;
rail-road, rāl'-rōd, Eisenbahn;
to believe, bĭ-lēv', glauben;
to pay a visit, besuchen;
to complain, klagen.

A man who is not in good health, cannot be happy. They say the king is dead; do you know, if it is true? I do not believe it. People often say things which are not true. We must never do a thing which we think is not right. In doing a thing, you should not always follow your wishes, but your conscience. One is not always happy, when one is in one's own country. One is sometimes obliged to do what one does not like. One should always like one's parents. They sell a great deal of leather in Russia. I wonder you never write to your friends. I wonder you never pay me a visit. The queen is said to be ill. People say the corn will be dear next year, because the weather is so dry. They eat much bread in France. They drink a good deal of brandy in Poland and Russia. In Spain they smoke cigars only. You should often write to your parents, when you are far from them. I shall be at Mr. Canning's to-night; there will be a large party. What do they do there? They play at cards, they eat, they drink, dance and have music. Were you ever at Mr. O'Connel's? No, I do not like to be in his company; he is always speaking; you cannot say a word. Yes, he is a great speaker. He is an Irishman. All those whose names begin with an O' are Irishmen; and all whose names begin with Mac, are Scotchmen, as Macpherson, Mackintosh, Macdonald and others. Mac means son, so that Mackintosh means as much as: the son of Intosh. They have built a rail-road from Dresden to Prague.

150.

Man muß nicht Alles sagen, was man weiß. Wenn man gesund ist, sollte man nicht klagen. Man muß nicht sein Geld verthun, ehe man es hat. Man muß nie kaufen, was man nicht braucht. Man sagt, der Minister ist arretirt worden. In Deutschland raucht man viel Tabak. Man sagt oft Dinge, welche nicht wahr sind. Man muß seine Ältern lieben. Meine lieben Kinder, man muß seine Brüder und Schwestern nicht ärgern. Man muß nicht Alles glauben, was die Leute sagen. Wenn man nicht hungrig ist, muß man nicht essen. Wenn man wenig zu Abend ißt, so hat man einen gesünderen Schlaf, als wenn man seinen Magen angefüllt hat. Man sagt, General N. ist todt. Man sagt, O'Connel ist ein großer Sprecher. Was muß man thun, wenn man krank ist? Man fährt schnell auf einer Eisenbahn.

151.

Cream, krēm, Rahm, Sahne;
top, tŏp, Spitze, Gipfel, der obere Theil;
pan, păn, Pfanne;
juice, jûs, Saft;
curds, kŭrdz, Quark;
whey, hwā, Molken;
bag, băg, Sack;
board, bŏrd, Bret;
rind, rĭnd, Rinde;
the inside, ĭn'-sīd, das Innere;
the outside, ŏût'-sīd, das Äußere;
a hole, hōl, ein Loch;
a windmill, wĭnd'-mĭl, eine Windmühle;
meal, mēl, flour, flŏûr, Mehl;
steam, stēm, Dampf;
the train, trān, der Zug (auf der Eisenbahn);
the car, cār, der Dampfwagen;
a boat, bōt, ein Boot;
oily, ŏĭ'-lĭ, ölicht;
the same, sām, derselbe, dieselbe, dasselbe;
to mix, mĭks, mischen;
to thicken, thĭk'-kn, dick werden; dick machen, verdicken;
to press, prĕs, pressen;
to dry, drī, trocknen;
by means, mēnz, vermittelst.

This morning I drank a large glass of buttermilk and ate some fresh butter. Do you know what butter and cheese are made of? Yes, they are made of milk. When the milk taken from the cows, has stood for some time, the cream, or oily part, which, at first, is mixed with the milk, rises to the top of it, because it is lighter. It is then taken away and put into a pan; and when there is enough cream, it is made into butter. Cheese is made in the following manner. A sour juice, taken from the stomachs of calves, is mixed with the milk, which makes one part of it thicker, and the other thinner. The thickened part is called curd, and that part of the milk which is made thinner is called whey. The curd is taken from the whey and put into large round bags, and pressed with large stones or other weights, to make the whey or the watery part of the milk come out. The curd is then turned out of the bags on a board having many holes in it, and left to dry. This is the way cheeses are made. The rind or outside of the cheese is the same as the inside, but hardened by the air and more dry. They have put a windmill on that hill. Millers often steal the meal of those who bring corn to their mills. They bring the millstones six miles from here. The miller is said to be a rich man. I do not believe it; I saw him once walk barefoot to the town, having his boots in his hand. That he would not do, if he was rich. He merely did so to save his boots. What a fine avenue! Did you ever see a steam-

boat? Is the train arrived? Where is the station-house? Flour is finer than meal.

152.

Wißt Ihr, wie man Mehl macht? Ja, es wird gemacht in einer Mühle. Wie viel Arten von Mühlen kennt Ihr? Windmühlen, Wassermühlen und Dampfmühlen. Wie nennt man den Mann, welcher im Besitze einer Mühle ist? Man nennt ihn einen Müller. Von was macht man Butter und Käse? Man macht sie von Milch. Von welchem Theile der Milch macht man (die) Butter? Man macht sie von dem öligen Theile der Milch? Und (den) Käse? Von dem dicken Theile, indem man den wässerigen Theil der Milch hinweg nimmt. Was ist (der) Quark? Es ist der dicke Theil der Milch, von welchem (der) Käse gemacht wird. Und was sind (die) Molken? Es ist der wässerige Theil der Milch. Was thut man mit den Molken? Man trinkt sie. Sie sind gut für viele Kranke. In Frankreich vermischt man den Wein mit Wasser, ehe man ihn trinkt. Stelle Deine Stiefel an (near) den Ofen, Adolph, und lasse sie trocknen. Ich habe sie in der Küche gelassen. Gut, es ist dasselbe Ding. Ist das Dampfboot schon angekommen? Nein, aber die Dampfwagen. Was für ein langer Zug! Giebt es eine Eisenbahn von Berlin nach Hamburg?

153.

A strawberry, eine Erdbeere;
gooseberries, gůz'-běr-éz, Stachelbeeren;
a collection, kǒl-lěk'-shůn, eine Sammlung;
a handful, hånd'-fůl, eine Handvoll;
help, Hülfe;
a firebrand, ein Feuerbrand;
the lamb, låm, das Lamm;
the binding, bin'-ding, der Einband;
the floor, flòr, die Flur, der Fußboden; das Stockwerk, die Etage;
the lungs, lůngz, die Lungen;
juicy, jù'-sī, saftig;
to thin, verdünnen;
to sweeten, swē'-tn, süß machen.

Have you any fruit, good woman? Yes, I have cherries, pears, strawberries, and gooseberries. Give me some pears and gooseberries, and a handful of strawberries to my little brother. I like strawberries with milk and sugar. I should like to eat some apples or plums; have you any? No, I have none. My master wishes to eat some good cheese; have you any? Yes, we have. This cheese seems to be very hard. It is the rind only; the inside is soft. It is oily. There are holes in this cheese filled with water. The holes are called eyes. There are also eyes in the bread. Will you drink a glass of buttermilk? Have you any? Yes, I have got a whole bottle. My mother drinks whey. In Germany they eat the curd

with bread. It is not bad, when it is sweetened and thinned with cream. This gentlemen wants some English penny-pieces for a collection, have you any? Yes, I can give him some. I have done this exercise without the help of my master. A good man will always find somebody to help him, when he is in need. Who has bound this book? Mr. Bauer. It is a pretty binding. A burnt child fears the fire. He warmed himself at a firebrand, that lay on the floor. Mrs. Cooper lives on the third floor. What is your waistcoat made of? It is lamb's wool. Give Mr. Brown a chair. Sit down, Madam. I thank you, I am not fatigued. Did you not take any exercise? Yes, I took some, but for a very short time. You have a strong body and can bear it. I ran so fast; I can hardly breathe. You must never run too fast; it hurts your lungs.

154.

Habt Ihr Äpfel? Ja, ich habe welche. Ich möchte gern ein Glas Buttermilch trinken; kann man hier welche bekommen? Ich trank welche diesen Morgen. Ich habe etwas guten Käse; wollt Ihr welchen haben? In England macht man Wein von Stachelbeeren; man nennt ihn Stachelbeerwein. Er ist sehr gut. Diese Erdbeeren sind sehr saftig; wollt Ihr eine Handvoll haben? Stellt die Flasche auf den Boden. Was ist darin? Es ist Rahm darin. Sie hat ein Loch. Es ist Rahm herausgelaufen. Habt Ihr Birnen? Ja, ich kann Euch einige geben. Man muß nicht sprechen, wenn man gelaufen ist; man ruinirt seine Lungen. Madam Bauer gab mir eine Sammlung von Schmetterlingen, welche mir viel Freude machte (gab). Es sind einige sehr schöne darunter. Wollt Ihr sie sehen?

155.

Albert, ål'-bårt, Albert;
Turkey, tůr'-kī, die Türkei;
Portugal, pōr'-tů-gål, Portugal;
Bavaria, bå-vá'-rī-å, Bayern;
Greece, grēs, Griechenland;
Sardinia, sår-dīn'-ī-å, Sardinien;
Naples, ná'-plz, Neapel;
Hungary, hůn'-gå-rī, Ungarn;
handle, hån'-dl, Griff, Heft;
a swan, swŏn, ein Schwan;
permission, pěr-mĭsh'-ŭn, Erlaubniß;
brave, bráv, brav;
harmless, hårm'-lěs, harmlos;
to belong, bī-lŏng', gehören, anstehen, sich schicken.

Can you tell me some of the countries of Europe, Albert? Yes, papa. Which are its empires? The empires of Europe are Russia, Austria, France and Turkey. Well, and its kingdoms? Its kingdoms are Spain, Portugal, Holland, Belgium, Prussia, Würtemberg, Hanover, Denmark, Sweden, Great-Britain, Saxony, Bavaria, Sardinia, Naples, Greece and se-

veral kingdoms, belonging to empires and other kingdoms, as: Bohemia and Hungary belonging to Austria, Norway belonging to Sweden, Poland belonging to Russia, &c. This woman is the wife of a baker. This young lady is the daughter of an officer. This lady is the wife of a merchant. The wives of our soldiers washed our linen. Look at these pretty calves. I fear the wolves will come and eat our sheep. I will buy some knives with silver handles for the baron. Will you also buy forks and spoons? These ladies have no enemies. There are many flies in your room. The plays of those boys are harmless. My dear child, you should not walk out without the permission of your parents. Children should take care to give pleasure to their teachers. That soldier has lost his left foot. This man has very large feet. Look at this fine goose with her little ones. She looks like a swan. Swans are larger and stronger than geese. This man is the servant of the gentleman, who lives in our house. These men are English. One of them is a German. The Germans are good people. Our cat has taken a mouse. White mice are rare. An ox is a very useful animal. Oxen are more useful than dogs. An English penny is equal to eight Saxon pfennigs. Twelve pence make a shilling. What ails you? I have a tooth that aches. My teeth ache. The old Romans were brave soldiers.

156.

Eine Dame. Mehrere Damen. Eine Familie. Mehrere Familien. Ein Knabe. Zwei Knaben. Ein Messer. Ein Dutzend Messer und Gabeln. Ein Kalb. Drei Kälber. Ein Kind. Viele Kinder. Ein Mann. Viele Männer. Ein Engländer. Zwanzig Engländer. Ein Weib. Elf Weiber. Eine Gans. Siebzehn Gänse. Mein Fuß thut weh. Deine Füße sind schmutzig. Eine Maus. Drei Mäuse. Ein Ochs. Achtzehn Ochsen. Ein Penny. Zwölf Pence. Ein Zahn. (Der) Mensch hat zwei und dreißig Zähne. Ein Römer. Die Römer. Ein Deutscher. Die Deutschen. Mein Vater hat mir die Erlaubniß gegeben, nach Italien zu reisen. Ich werde kommen(pass) durch Sachsen, Bayern, Sardinien und Neapel. Ich werde auch nach Frankreich, Spanien, Portugal, Holland und Belgien gehen. Griechenland gehörte (noch) vor dreißig Jahren zur Türkei. Ungarn und Böhmen gehören zum Kaiserthum Östreich.

157.

Newcastle, nū-kăs'-sl, Newcastle; coal, kōl, Kohle; riches, rĭtsh'-ĭz, Reichthümer; Robinson, rŏb'-ĭn-sn, Robinson; island, ī'-lănd, Insel; motto, mŏt'-tō, Motto, Denkspruch; little, klein, wenig; few, fū, wenige; less, kleiner, weniger; drinkable, drĭngk'-ă-bl, trinkbar; to admire, ăd-mīr', bewundern; to distinguish, dĭs-tĭng'-gwĭsh, auszeichnen: to turn, tŭrn, drehen (wenden).

Horses are useful animals. Calves are smaller than horses. One of my father's horses is good for nothing. The calves of our neighbour are brown and white. I like milk. I like the milk of cows better than the milk of sheep. Courage becomes a soldier. The courage of General Ney was admired. We burn coals in our house. The coals of Newcastle are better than those of Saxony. He got riches in America. The riches of this merchant are greater than those of our uncle. Silver is white; copper is red. The silver of the Saxon mines is sold for the greatest part to make money of it. The copper of this snuffbox is turned quite green. Gooseberries are usually sour. The gooseberries which we have bought of the gardener, are large. They are larger than yours. Our oxen are fatter than yours. We have the fattest oxen in town. This water is very hot. That is hotter. Your garden is very pretty, but that of Doctor Slammer is prettier. It is the prettiest garden in the whole neighbourhood. You come very early; but my cousin came still earlier; he was the earliest of all. He who is diligent and wise, will early become wealthy. The wealthiest men are not always the happiest. This man is healthier than that, and these men are wealthier than those. I have little money and many books. Mr. Arnold has much money and few children. Give me a little milk and a few cherries. Robinson's island was very small. This water is not fresh, it is not drinkable. There was once a family, whose motto was: pray and work!

158.

Die Katzen sind falsche Thiere. Die Katzen dieser alten Dame sind weiß und schwarz. Die Tiger sind wild. Die Tiger, welche wir in Dresden gesehen haben, gehörten Herrn van Aken. Der Wein ist gesünder, als das Bier. Der Wein Eures Vetters war sauer. Der Honig ist süß. Der Honig, welchen man uns verkauft hat, war schlecht. Es war Mehl darin. Der Kaffee ist nicht gesund für die Kinder. Der Kaffee, welchen Ihr tranket nach Tische, war zu stark. Dieser Apfel ist groß. Meiner ist

größer, und der meiner Cousine ist der größte. Louise ist schläfrig; Karl ist schläfriger und Albert ist am schläfrigsten. Diese armen Leute haben wenig Geld und viele Kinder. Die reichen Leute haben oft viel Geld und wenig Kinder. Die Birnen sind gut, wenn sie reif und saftig sind. Gebt mir einige von diesen schönen Birnen. Gebt mir ein wenig Kuchen.

159.

A whip, hwĭp, eine Peitsche;
a whipping, eine Tracht Schläge;
tongue, tŭng, Zunge;
integrity, ĭn-tĕg'-grĭ-tĭ, Redlichkeit;
a shadow, shăd'-dŏ, ein Schatten;
a cripple, ein Krüppel;
a crutsh, krŭtsh, eine Krücke;
defect, dĭ-fĕkt', Fehler, Gebrechen;
cruelty, krŏ'-ĭl-tĭ, Grausamkeit;
genius, jĕ'-nĭ-ŭs, Genie;
labor, lă'-bŭr, Arbeit;
Wesley, wĕs'-lĭ, Wesley;
remark, rĭ-mărk', Bemerkung;
congregation, kŏn-grĭ-gă'-shŭn, die Gemeinde;
assembly, ăs-sĕm'-blĭ, Versammlung;
police officer, Polizeidiener;
attendance, ăt-tĕn-dăns, Anwesenheit;
patient, pă'-shĕnt, geduldig;
as though, THŏ, als wenn;
twice, twis, zweimal;
to deceive, dĭ-sēv', betrügen, täuschen;
to attend, ăt-tĕnd', begleiten, bei... gegenwärtig sein;
to scoff, skŏf, spotten;
to amend, ă-mĕnd', verbessern;
to be about, im Begriff sein;
to disperse, dĭs-pĕrs', aus einander gehen;
credibly, krĕd'-ĭb-lĭ, auf glaubwürdige Weise;
to inform, ĭn-fŏrm', unterrichten;
to remember, rĭ-mĕm'-bŭr, sich erinnern, bedenken;

A patient boy. — "Ben," said his father one day, "as soon as I get time I shall give you a whipping." — "Well," said the patient boy, "I can wait." — Men are born with *two* eyes and *one* tongue, as though they should *see* twice as much as they *say*. — There is no conversation so agree able as that of the man of integrity, who hears without any intention to betray, and speaks without any intention to deceive. — A false friend and a shadow attend only when the sun shines. — Scoff not at the natural defects of any which are not in their power to amend. It is cruelty to beat a cripple with his own crutches. — Hogarth said, "I know of no such thing as genius: genius is nothing but labor and diligence." — Dr. Johnson was asked whether he liked music. "No," said he, "but of all noises, I think music is the least disagreeable." — John Wesley made the following remark to one of his congregations as they were about dispersing: "I am credibly informed that there are thieves in this assembly. Let them remember that the eye

of God is upon them; there are, *also*, several police officers in attendance."

160.

Im Unglück muß man geduldig sein. Die Sklaven in Süd-Amerika bekommen oft Schläge von ihren Herren. Man muß nicht das Messer in den Mund nehmen beim Essen. Er hat sich in die Zunge geschnitten. Karl hat zweimal so viel geschrieben als Du. Redlichkeit wird immer seltener (more and more rare). Dein Schatten folgt Dir. Die Knaben verspotteten den armen Krüppel. Geht er an Krücken? Man sagt, er ist ein Genie. Macht keine Bemerkungen über mich. Die Gemeinde war im Begriff, auseinander zu gehen. Ich werde Dich davon unterrichten. Bedenke, daß Du sterben mußt. Er wurde an einen Polizeidiener verrathen. Die Grausamkeit der Soldaten wird nicht so bald vergessen werden. Warum sind sie grausamer gegen ihre Väter und Brüder, als gegen die Feinde ihres Landes?

Reading-Lessons.

1.

The little Pastry-cook.

I was going to take a walk, the other day, and saw a little girl, only six years old, sitting in the street, with a table before her covered with all sorts of nice tarts and cakes, and sugar-plums; and I stopped and bought some of the sugar-plums: not because I wanted them, but because I wanted to talk to the little girl, and I did not like to stand and talk to her without buying something.

When I had bought the sugar-plums, and paid her for them, I said: "Have you a father and mother, my little girl?" "I have a mother," said she, "but my father is dead; and I have many brothers and sisters." "Is your mother very poor?" said I. "Yes, Sir," said the little girl, "but my mother and all my brothers and sisters work at whatever we can get to do, and we do not want for any thing." "And pray, my little girl, do you not long to eat some of the nice things you have to sell?" said I. "Yes, Sir," said she, "I long very much; but my mother has taught us that we must not eat every thing we long for: and she tells me every day, when she sets out the stall, that if I were to eat any of the tarts, or sugar-plums, or cakes, she should not get any thing by it; and I never taste a bit of any of them; but when I am hungry, my sister or brother brings me what my mother can get for us."

I made this good little girl a present, as a reward for her goodness and obedience; and then I left her, and said to myself, I would tell the story to all the little girls and boys I knew, and that I would say to them: "Pray, my little girls and boys, do you think you could sit quite alone in a pastry-cook's shop or in a room full of nice things, and not take a bit?" I am sure, they must be very good children indeed, who could do that.

2.
The three Bears.

A Traveller came one day to a place where four roads met, and in this place there were a great many people gathered together to see a bear dance; and while he danced there was music played on a small barrel-organ. The traveller, who was walking, stood still to see, and he laughed and seemed pleased; and when the music had stopped, he began to ask questions about the way he should go, for he did not know which of the three roads before him he should take. The nearest person to him was a little boy very nicely dressed who was sitting upon a stile, which led from a park, full of fine oak trees and deer, to the road. So the traveller said to the young gentleman, "I shall be much obliged to you, Sir, to tell me, which of these three roads leads to the town of Norton, for I cannot read what is written upon the finger-post."

This young gentlemen was sitting at the top of the stile, holding the sidepost of the stile with each hand; and he was staring at what was going on before him; but he did not look much pleased, or as if he was thinking about any thing particular. So when the traveller spoke to him in a very civil voice, with his hat in his hand, he fixed his eyes upon him without moving his head and looked him up and down; and, without any kind of smile, or any civil look, he answered in a sort of inward voice, "Don't know."

3.
Continuation.

Now if the young gentleman had just got down off the stile and walked a few steps, he might have read what was written upon the finger-post. So the traveller knew that the reason he did not give him an answer was because he did not like taking a little trouble.

Then the traveller went on a few steps, and asked a tall dirty-looking boy, who was lying under a hedge, the same question as he had done the young gentleman.

The great boy raised his head, and looked up at the traveller, and in a very loud voice he called out: "You may ask yonder bear, for I am sure I don't know." Then he burst into a loud laugh, and several great boys near him laughed too.

The young gentleman on the stile looked at them, but took no notice. So the traveller walked on a few steps till he came to the poor bear, who was sitting still after his dance, covered with his fine dark fur, and his poor nose and mouth muzzled up quite safe.

The traveller was a man who loved a joke, so he made a low bow before the bear and took off his hat; and he said in a loud voice, "Mr. Bear, I shall be much obliged to you to inform me which of these three roads leads to the town of Norton? I have asked two of your brothers to tell me and they could not, and I thought perhaps, as you seem very willing to make yourself agreeable, that you would direct me."

4.

Continuation.

The bear did nod know what to make of the man's behaviour, and was rather offended and growled; so the traveller got no answer from the third bear. But a great many persons who were standing by, and who had seen how the young gentleman on the park-stile and the boy under the hedge had behaved, were very much entertained by what the traveller said, and they laughed loudly and stared so much at the two boys that the young gentleman was glad to walk down the park-stile on the other side, and the boy under the hedge slunk away, while a good-natured little boy showed the traveller the way he wished to go, and answered all his questions.

I hope my dear children, that you are not like any one of these three bears. I know indeed, that you have not four legs and fur on your back: but do you growl and look fierce when people speak to you, as the dancing-bear did to the traveller? or do you turn them into joke like the boy under the hedge? or are you careless whether you please or displease, oblige or disoblige them, like the boy on the park-stile?

5.

The Lion.

The noblest of all the cat tribe is the lion. He is often called the king of beasts; and is the strongest of all and very large. He shows a great deal of dignity and majesty in his

behaviour, is very calm and composed, and not easily teased or provoked. The lion is commonly about six feet long, and three feet tall. The colour of his coat is pale tawny, or orange; he has a long tuft of rather black hair at the end of his tail, and an enourmous mane hangs over his neck. The lioness has no mane. The roar of the lion is very dreadful, like thunder, and his paw is so hard and strong that he can crush the skull of a horse by a single stroke. He is able to seize upon a man, or even a larger creature, and carry him away in his mouth, as a cat does a rat. Lions are mostly found wild in Africa and the south of India. Lions do not like the light, and seldom move about in the day-time, but sleep during the heat. They are afraid of fire, and of fire-arms, or guns; but seem to take delight in a storm of thunder and lightning by night, and are then more than usually bold and active. You have heard of Androcles and the Lion; and many stories are told of the gratitude and generosity of lions to men who have been kind to them: and though, perhaps, some of these are not quite true, yet almost all animals love those who treat them well; and certainly lions often show great pity to smaller and weaker animals. Some years ago a spaniel was put into the cage of a lion in the Tower for him to eat. The lion spared the dog; and they lived for a long time very happily together in the same den. Sometimes the dog had the impudence to growl at the lion, and quarrel, about the meat that was thrown to them; but the noble beast would not hurt the little creature, and often let him help himself first. —

6.

Continuation.

It may be useful to tell you about one or two curious escapes from lions. A Hottentot saw a lion following him, and, thinking the lion was only waiting till it was dark to seize upon him, looked about to see how he could best save himself. Seeing a bank that was very steep on one side, he sat down on the top of it; and when he stopped, to his great joy the lion stopped. As soon as it grew dark, the man slipped down a little below the edge of the bank, and held up his cloak and hat on the top of his stick, moving it backwards and forward. The lion mistook the hat and cloak for the man, and made a spring at them, and tumbled down headlong

over the precipice, and by this means the poor man was saved from the lion's jaws. Another Hottentot was driving the cattle to water, and saw a huge lion in the middle of the pool who seemed to have his eyes fixed upon him. He instantly took to his heels, and ran through the cattle, thinking the lion would be satisfied with taking one of them. In this he was mistaken; the lion broke through the herd, and followed, as if resolved to have nothing but the man for his supper. Seeing this, the man scrambled up an aloe-tree, and just got out of reach when the lion made a spring at him. The lion walked round the tree, as if he was sulky and disappointed at missing him, while the man hid himself behind a cluster of bird's nests. Having staid quiet for some time, the poor Hottentot peeped out over the side of the nests, hoping the lion was gone; but to his great terror his eyes met the lion's eyes which flashed fire at him: and there the lion lay at the foot of the tree for twenty-four hours, when he went to a spring at some distance to drink; and the Hottentot ran away as fast as he could, and got home safely.

7.

The Elephant.

The elephant is the largest of all land animals. It is from seven to fourteen feet high, from the ground to the top of the shoulder. Some have been seen even taller than this. The Hottentots called one: "A terrible big fellow: plenty, plenty big." A large elephant weighs from six to seven thousand pounds; and he eats between one and two hundred pounds weight of food in a day. The tusks of the elephant are very long and strong, and bent upwards. He has one on each side of the mouth, like the dog's teeth in other animals. Ivory comes from these tusks. His senses of smell, hearing, and especially feeling, are very quick and delicate. The most curious thing which belongs to him is his trunk. The trunk is fixed on the face of the animal, over its nostrils. He can turn it up and down, bend it about on any side or in any way; can curl it round any thing, draw it up so as to make it shorter, when he pleases, or shoot it out from one foot to five feet long. There are two canals in the trunk, into which he can draw up water, and hold it there till it is wanted; and then the animal turns down his trunk, and spouts the

water into his mouth. At the end of the trunk is something like a finger and thumb: with these he can seize and hold fast any thing. The trunk has been called the elephant's hand; and it is so strong that it can tear up a tree, and so delicate that it can pick up a pin. No wonder the animal takes great care of his trunk, and when there is any danger of its being hurt, he holds it up as high as he can in the air to keep it out of harm's way.

8.

Continuation.

Elephants are very gentle, teachable, sagacious, and easily tamed and managed; and if treated with great kindness may be taught to do almost any thing. They are fond of their keepers, and very obedient to them. The Duke of Devonshire had once a beautiful female elephant which he kept at Chiswick. She had a comfortable house to live in, and at little park where she was often allowed to run wild; and she made herself very useful. When her keeper called her, she would come out of her house, take up a besom with her trunk, and sweep the paths, or the grass, when she was bid; and would follow him round the place with a pail or watering-pot. Her reward was a carrot and some water, and often a bottle of soda-water. This she uncorked, by holding the bottle on the ground with her foot, and twisting out the cork with her trunk: she then emptied the bottle into her trunk, without spilling a drop, and gave the bottle to her keeper before she put the soda-water into her mouth.

9.

Continuation.

Elephants are employed in every kind of way. They will carry very great loads on their backs, necks, and tusks; and help to load themselves. This they do by twisting their trunk round any thing that is to be moved, and putting it carefully in its proper place on their backs. They will draw coaches, ploughs, waggons, and large cannon, or push any thing forward; and will do as much work as six horses, and draw a piece of timber which it would take twenty men to move. When they are drawing or carrying loads, if any thing

is out of its place, or a strap or buckle is broken or loose, they will stop, and not be satisfied or go on till all is put right. When an elephant has to cross any place, — a bridge, a new road, or even water, — he will never trust himself to it or move forward till he is sure that what he has to tread upon is strong enough to bear his immense weight. This he does by feeling and trying it with his trunk.

The keeper who gives and manages him is called a mohout in India. The elephant kneels down to let him mount; and he sits upon a large cloth or housing spread over the elephant's neck. The driver has a short iron rod, with a hook or bodkin at the end, with which he pricks the head or sides of the animal to turn him or make him go forward. But elephants, if they are managed properly and kindly, will do what is wanted with a word or a sign. If they are treated cruelly, they will sometimes in a rage kill their keeper; and after they have done so will be very sorry, and even die of grief. They do not like to have their regular habits broken through, and if any thing which has been promised is not given them, and they are teazed or used ill, they are almost sure to resent it.

10.

Continuation.

An elephant was once employed in carrying the baggage of some soldiers on their march. Having more put on him than he liked to carry, he kept pulling part of the load off his back. This made the quartermaster angry; and at last he threw a tent-pin at the elephant's head. A few days afterwards, the animal was going from the camp to water, and overtook the quartermaster: he seized him with his trunk, lifted him up into a large tamarind-tree which hung over the road, and left him hanging on the boughs to get down as well as he could.

An officer, who was several years in India, says: "I have seen the wife of a mohout leave her baby in the care of an elephant who was chained by the leg to a pin driven into the ground, while she went away on some business. The child did not like to lie still in one place, and began crawling about: sometimes it got among the elephant's legs, sometimes it was entangled in the branches of the trees on which the animal was browsing: and then the elephant, in the most gentle

manner, would lift the baby out of the way with its trunk, or push aside the boughs. If the child crawled too far, and seemed likely to get beyond the reach of the elephant, it would stretch out its trunk, lay hold of the baby and bring it back again as tenderly as its own mother could have done.

"Once an elephant formed such an affection for a very young child, that he was never happy but when it was near him. The nurse used very frequently to take the baby in its cradle, and put it between the elephant's feet. He was so used to this, at last, that he would never eat his food except the baby was with him. When the child was asleep, he would drive of the flies with his trunk; and when it cried, he would move the cradle backward and forward, and rock it to sleep again."

11.

The Dog.

Dogs commonly quarrel with one another, and growl and bite when they meet; but they sometimes are kind and help each other. A surgeon in Leeds once found a little spaniel that had been lamed. He carried the poor animal home, bandaged up his leg, and after two or three days turned him out. The dog came to the surgeon every morning to be dressed, till his leg was quite well. Several months after, the spaniel came to the surgeon's house again; and whom should he have with him but another dog who had also been lamed: and by his piteous looks he seemed to beg the surgeon to do the same kind act for his lame friend which the surgeon had done for himself.

A dog, belonging to a Mr. Hughes, was one afternoon going through a field near Dartmouth, where a washerwoman had hung out her linen to dry. He stopped and looked at one particular shirt wirth great attention; then seizing it, he dragged it away to his master, whose shirt it really was.

A gentleman was one day walking by the river Tyne, with a Newfoundland dog, and saw a child who had fallen into the water on the other side. He made signs to the dog, and showed him the child: the dog immediately jumped into the river, swam across, and catching hold of the child with his mouth, landed it safe on the bank.

12.

Working with one's Head.

A planter in the West Indies found a little negro boy to be a child of good parts, and often conversed familiarly with him; but whenever he committed a fault, gave him a note to carry to the overseer of the plantation, in which he directed that he should be whipped. The boy perceiving the constant and unpleasant consequence of carrying a bit of paper to the overseer, took a favourable occasion to question his master about it, asking him why at such times, and such only, the overseer should beat him with so much severity. The master informed him that the paper talked so and so to the overseer, because he was idle, and neglected to work. "But master," said the boy, "I never see you work." "Not with my hands — it is true," replied the master; "but I work with my head, which is a much greater labour than yours." The next time the boy was sent with a note to the overseer, he threw it away, and on his master enquiring of him what the other had said, "Nothing at all," answered the boy; "I did not go to him, having this time worked with my head also."

13.

The Choice.

Four of the workmen of a Quaker residing at Paris, waited on him to make their compliments, and ask for their usual new year's gifts. "Well, my friends," said the Quaker, "here are your gifts; choose each fifteen franks or the tible." "I don't know how to read," said the first, "so I Bake the fifteen franks." "I can read," said the second, "but I have pressing wants:" he took the fifteen franks. The third also made the same choice. He now came to the fourth, a young lad of about thirteen or fourteen. The Quaker looked at him with an air of goodness. "Will you too take these three pieces, which you may obtain at any time by your labour and industry?" "As you say the book is good, I will take it, and read from it to my mother," replied the boy. He took the Bible, opened it, and found between the leaves a gold piece of forty franks. The others hung down their heads and the Quaker said he was sorry they had not made a better choice.

14.

The Reproof of a Savage.

A gentleman who many years ago resided on a plantation in North-America, was one evening standing at his own door, when an Indian approached him, and asked for a little food. He replied, "I have none for you." Upon his soliciting a little small beer or a draught of water he was answered, "Go away, you Indian dog." He then fixed his eyes on the settler for a few minutes, and pursued his journey.

A long time afterwards, the gentleman, who was fond of shooting, pursued his game till he was completely lost in the woods. At length, however, after wandering about in various directions, he perceived an Indian hut, and hastened towards it, in order to enquire his way home. The Indian said, "The place of which you speak is at a great distance, so that you cannot possibly reach it to-night, and if you attempt to stay in the woods, you will be eaten up by the wolves; but you are welcome to remain with me till morning, if you please."

This kind offer was thankfully accepted, and the Indian boiled some venison for his guest, mixed him some rum and water, and, after supper, spread some deer-skins on the ground for him to sleep on, whilst himself and another Indian retired to a different part of the hut.

In the morning, the Indian and his companion awoke the gentleman, and offered to show him the way to his plantation. Accordingly they walked before him, with their guns, till they came about a mile of the place. The Indian stepping before the gentleman, asked if he did not know him? "I believe I have seen you," was the reply. "Yes," rejoined the inmate of the woods, "you have seen me at your own door, and I now will give you a piece of advice: If, in future, a poor Indian, who is hungry, thirsty, and weary, should ask you for a little refreshment, do not say to him: Go away, you Indian dog."

15.

Dr. Watts.

It was so natural for Dr. Watts, when a child, to speak in rhyme, that even at the very time he wished to avoid it,

he could not. His father was displeased at this propensity, and threatened to whip him, if he did not leave off making verses. One day, when he was about to put his threat in execution, the child burst out into tears, and on his knees said:

"Pray, father, do some pity take,
And I will no more verses make."

16.

The Children who played with Fire.

Little Charlotte was only four years old, and she could read very prettily. Her brother James was five years old, and he could both read and write.

These children were very fond of being taught; and they were always pleased when their father or mother would teach them any thing, or let them see how any thing was done, or how any thing was made.

When their mother was making any thing in the kitchen, Charlotte used to go to her and say, "What are you doing, mother?" And Charlotte's mother would answer, and say, "I am going to make a pie, or a pudding." Charlotte would ask if she might stand by and see her do it. It sometimes happened that the mother was in a great hurry, and had no time to take care of her little daughter; and then she would say to Charlotte, that she must not stand by that day to see her do it, but must go to her brother in the parlour, and play, till she was ready to come. And Charlotte would go directly into the parlour, and play like a good child, till her mother came.

It happened at other times, that Charlotte's mother had more time, and then she would say to her little daughter, "Come, Charlotte, now you shall sit upon the dresser by me, and see me make the pie, or the pudding." Charlotte would sit quite still, and look at all that her mother did; and when her mother was making gooseberry-pie, or currant-pie, or cherry-pie, Charlotte never touched any of the currants, or gooseberries or cherries, or sugar, that were to be put into the pie, although they stood sometimes quite close to her.

Charlotte was always civil and good-natured to every body, even to the poorest and meanest person; and if she

Willst du mir meine Strafe schenken,
So will ich nicht mehr an Reimen denken

could fetch any thing for any one, or do any thing to help she always did it. And Charlotte's brother James was quite as good a boy as Charlotte was a girl.

Although the little children were so good, they made their mother sometimes very unhappy, because they had one very naughty trick, of which she could not break them; and this naughty trick was, that, whenever they were alone, they always began to play with the fire. They had often been told not to do it, and their father had often said, that, if they did it, some day or other they would surely be burnt.

17.

Continuation.

One day, when the children were alone, they began, as they often did, to stir the fire; and as the fire was very large, there fell many hot cinders on the hearth. James went and fetched a great many pieces of paper, and laid them on the top of the fire. "Now," said he, "we will have a great blaze." But, as is did not blaze soon enough, Charlotte began to fan it with the corner of her frock.

As Charlotte leaned over the fender, the red-hot cinders, that had just fallen out of the stove, set fire to the bottom of her frock; and her frock began to blaze up against her arm, and into her face, before she had done fanning the paper which James had laid on the fire.

Charlotte and her brother began both of them to scream and cry, in a most dreadful manner. Their mother heard them, and ran into the room. Only think, dear children, who read this story, what a fright the poor mother must have been in, when she saw her dear child lying on the floor all in a blaze. She snatched the green cloth from a table that stood near, and wrapped the child in it, so that its clothes could not burn any longer.

As soon as Charlotte's mother thought the blaze was out, she opened the cloth, and saw how badly Charlotte was burnt. One side of her face was quite without any skin; her hair was burnt almost all off her head; and one of her arms was all over large blisters.

Charlotte's mother and father took the greatest care of her, and told her she should not be punished for having been so naughty, for that the pain she had to bear was punish-

ment enough. "But," said Charlotte, "pray do forgive my poor little brother James likewise, for it was I who first began to play with the fire; and I am sure he will never do such a thing again." This good father and mother promised Charlotte that her brother should not be punished; and then they went to look for him, and they found him crying and sobbing in a corner of the room.

18.

Continuation.

"Do you not think," said the mother, "you deserve to be punished very much, for having been so naughty and disobedient as to touch the fire, although you have been so often told not to do it?"

"O yes, dear mother," said James, "I know that I am a very naughty boy, and I will bear all the punishment you give me, if you will forgive my poor dear sister. I hope she will not die."

When James had said this, he sobbed so much, that he could say no more. As soon as he could speak again, he said, "Pray do punish me instead of Charlotte; for it was I who fetched the paper to make a blaze."

"I think," said the father, "you will be punished enough when you go up stairs and see your poor sister all over sore places, and see the trouble your poor mother has in nursing her; and I think also that you will never do such a thing again."

James told his father and mother that he would never do any thing when he was alone, which they would not let him do when they were with him.

James's father and mother forgave their little son, and wiped his eyes and his face, and kissed him; and told him his sister had begged for him to be forgiven, as much as he had begged for her.

Charlotte was a very long time ill; but at last she got well, though she had deep scars in her face, and in her arm, that never went away. And when Charlotte was a woman she used to show her arms and her face to the little children whom she knew, and tell them that she came by these scars, because she had been naughty and played with fire.

19.

Archduke Charles.

The Archduke Charles was originally destined by his family to the ecclesiastical state. Joseph the Second being in Italy in one thousand seven hundred and seventy-six, went to visit his brother Leopold, Grand Duke of Tuscany. To flatter the warlike spirit of the Emperor, the attendants of the young princes augmented their play-things with a complete military equipment. The prince who was most pleased with these toys, was the Archduke Charles, then five years of age. On the second day after the arrival of the Emperor, the grand master found the young prince at the door of the illustrious traveller with a sword by his side, and a gun on his shoulder, standing in the ranks of the body guard. "What are you doing there, my friend?" said the grand master, "I am guarding my uncle," calmly replied the Archduke. The Emperor, coming out of his cabinet, took his nephew in his arms, and said in embracing him: "Very well, my young friend, I cannot be better guarded than by my own people: I will recompense your zeal; in the hope of making you one day a great general, I now appoint you colonel proprietor of the regiment of Lorrain." This regiment has ever since belonged to him: it has given proofs of the greatest attachment, and received marks of solicitude and kindness.

20.

Abstraction.

Sir Isaac Newton, finding himself extremely cold one winter evening, drew his chair very close to the grate, in which a large fire had recently been lighted. By degrees the fire having completely kindled, Sir Isaac felt the heat intolerably intense, and rung his bell with unusual violence. His servant was not at hand at the moment, but he soon made his appearance. By this time, Sir Isaac was almost literally roasted. "Remove the grate, you lazy rascal!" he exclaimed, in a tone of irritation very uncommon with that amiable and bland philosopher; "remove the grate, before I am burnt to death!" "And pray, Master," said the servant, "might you not rather draw back your chair?" "Upon my word," said Sir Isaac, smiling, "I never thought of that."

21.

How to grow Rich, and Wise, and Happy.

I dare say that you wish to be rich, and wise, and happy. Most people wish the same thing; but if, when good advice is given, no attention is paid to it, how can any good effect follow? A physician may write an excellent prescription; but if, after all, it is never made up and taken, the patient can receive no benefit. Listen to me and I will tell you how to be rich as a Jew, wise as Solon, and happy as a Prince.

But, first, do we agree in our opinion about riches, wisdom, and happiness? for, perhaps, you have fallen into the common mistake that money is riches, that knowing a great deal is wisdom, and that happiness consists in large possessions and reputation. If you have done this, let me tell you that you are a great simpleton for your pains. However, I will not quarrel with you, you shall be rich, wise, and happy, if you will, in your own way, and that you may be so, I will give you the necessary instructions.

Most people think it hard to get riches, and hard it undoubtedly is, if you go the wrong way to work. What would you think of me if, when I wanted to go to the east, I should turn round, and go towards the west? When I was a boy, I stood under a tall tree, and looked up at a crow's nest; a country fellow came by at the time. "My lad," said he, "if you want the eggs in that nest, I reckon that you must strip off your jacket, and climb for them, for it is ten to one against their coming down of their own accord." Off went my jacket, and up the tree went I, and in five minutes the eggs were in my hat-crown.

22.

Continuation.

Now, riches are like the eggs in a crow's nest, not to be had without trouble; but if you will follow the simple rules which I shall lay down, you shall be rich whether you will or not. The rules, then, are these: — *Mind your business, put by a penny a day, and never borrow.*

I care not a fig what your business may be, whether you are a shoe-black or a shopkeeper, a merchant or a molecatcher; for when a man gets on in the world, he may get into any business he pleases. Only mind your business, so

sure as you do this, so sure shall you have a business to mind.

Put by a penny a day, and do not omit to do this for a pound. This is a great secret in the art of getting money. It will promote industry, prevent extravagance, and give you confidence in yourself. Depend upon it, that if you can steadily practise the putting by a penny a day, you will soon lay by two pence; and that two pence, like the penny, will increase, until your savings will surprise you. Little will get much, and much more, and a rich man you mus be. But mind, *never borrow.*

If you borrow of an enemy, which, by-the-bye, is not an easy thing to do, he will come upon you for it just when you are not prepared to meet his demand. If you borrow of a friend, he will require a pound's worth of acknowledgments and friendly acts for every penny he lends you. No, no, let nothing tempt you to borrow, and then you will find people almost ready to put their money into your pockets. If you borrow, you depend on others; if you do not, you have to depend on yourself, and rely upon it, that if you cannot serve yourself you can never be served by the whole world. *Mind your business, put by a penny a day, and never borrow;* and if you do not in time become a rich man, I will be bound to forfeit all my estates in the West Indies.

23.

Continuation.

To be wise, it is only necessary to *reflect on what you see.* The mere sight of things amounts to nothing; a fool may go round the world, and come back a fool at last, because he had no reflection. One man learns more from a mole-hill than another from a mountain. When gazing at a cook-shop will satisfy your hunger, and looking on a fountain assuage your thirst, then, and not till then, will you become wise by seeing many things. The body is strengthened not by the food it eats, but by the portion of it which it digests; and we become wise, not by what we see, but by our reflections on the things around us. *Reflect on what you see,* and you must become wise.

If happiness consists in large possessions, reputation, and a good table, I have told you how to procure them, for

the rich are sure to have large possessions, and large possessions secure a good table, and will generally purchase reputation. All that you have to do, therefore, is to enjoy them when you have got them; so that if you follow my advice, you cannot fail to be rich, and wise, and happy, after your own fashion.

24.

Continuation.

But, hark ye! I have been rich, and wise, and happy too after this fashion, and have found, according to the old proverb, that "All is not gold that glitters." When a man has much property he is like a target, stuck up to be shot at. If he have ships, they may founder at sea. If he have houses, they may be burnt down; and if he have money in the funds, the funds may fall in price. His bargains may turn out bad, and his servants may rob him, so that while a poor man will sleep soundly on a hard bed, he can get but little rest on a soft one. If a man, who has much, wants more, he is in want; and a man in want must be poor, in the midst of his riches. Such is the uncertain tenure of riches that the man wo rolls along in his carriage to-day may be a beggar to-morrow in spite of every precaution. What then is the use of being rich, and wise, and happy, one moment, if you may be poor, and foolish, and unhappy the next! Give me the riches, the wisdom, and the happiness, that will endure in death as well as in life, in eternity as well as in time. I will speak plainly what I believe to be the truth, that there are no real riches but those that will endure for ever; no real wisdom which does not contemplate eternity; and no real happiness without a well-grounded hope of a better world. These are the riches, the wisdom, and the happiness which I recommend you to strive to obtain. Let others, if they will, be satisfied with a bag of money, a book-case, a badge of distinction, and a well-spread table; but do not you be bribed by possessions which you must relinquish on this side the grave. Without the riches, and the wisdom, and the happiness of which I have spoken, you would be poor had you the wealth of the world in your possession, but with them you cannot fail to be richer than a Jew, wiser than Solon, and happier than a Prince.

25.

The Bird's Nest.

What makes my Robert look so bright
  And clap his hands for joy?
His eyes his mother's heart delight;
  Come here, my darling boy.

Oh, I have got the sweetest nest;
  The birds can almost fly.
I want to know, what food is best
  To give them, when they cry.

Dick took the nest and gave it me.
  I hope they will not die.
Do, mother, come with me, and see,
  How prettily they lie.

Ha, cruel child, how could you take
  The little birds away?
Listen, what piteous cries they make.
  To me they seem to say:

Come, dearest mother, bring us food
  And warmth, or we shall die.
A monster took us from the wood,
  Shiv'ring with cold we lie.

Poor little things, you cry in vain;
  Your parents cannot hear.
Indeed I'll not do so again,
  Said Robert with a tear.

And ever since he's kept his word;
  For even to this day,
If Richard offers him a bird,
  He always walks away.

26.

The Evening-Bells,

by Moore.

Those evening-bells, those evening-bells,
How many a tale their music tells
Of youth, and home, and that sweet time,
When last I heard their soothing chime.

Those joyous hours are pass'd away;
And many a heart that then was gay,
Within the tomb now darkly dwells,
And hears no more those evening-bells.

And so 't will be when I am gone:
That tuneful peal will still ring on,
While other bards shall walk these dells,
And sing your praise, sweet evening-bells.

Catechism,

or

Questions and Answers on some of the most necessary things to be known.

I.

Q. Who made the world?
A. It is God who made it, with every thing it contains.
Q. Of what did God make the world?
A. Of nothing.
Q. How do you express in one word: to make a thing of nothing?
A. To create, means to make a thing of nothing.
Q. How do you call Him who created you and all the world?
A. The Creator.
Q. And the persons and animals whom He created?
A. They are called creatures.
Q. Who is the most perfect creature in the world?
A. Man.
Q. Of how many principal parts does man consist?
A. Of two: body and soul.
Q. Can you tell me some parts of the human body?
A. Yes, I can: the head with the hair, the forehead, eyes, nose, chin, ears, cheeks, mouth consisting of teeth, tongue, palate, gums, lips; the neck, breast, back, arms, hands, belly, legs and feet.
Q. What are the parts of the hand?
A. The wrist, fingers, thumb and nails,
Q. Of the arm?
A. The upper arm, elbow and lower arm.
Q. Of the leg?
A. The thigh, knee, shin and calf.
Q. Of the foot?
A. The ankle, heel, instep, sole and toes.
Q. Can you name me some of the inner parts of the body?
A. The lungs, heart, liver, stomach, bowels, &c.

II.

Q. What are the five natural senses?
A. Sight, Hearing, Smell, Touch and Taste.

Q. What is the organ of Sight?

A. The eye.

Q. What is the organ of Hearing?

A. The ear.

Q. What is the organ of Smell?

A. The nose.

Q. What do you understand by the Touch?

A. Touch or feeling is a sense spread over the whole body, but most eminently placed in the end of the fingers.

Q. What are the principal qualities which we can discern by the touch?

A. Solidity, hardness, softness, smoothness, roughness, dryness, wetness, and the like; but the most considerable are heat and cold.

Q. What are the organs of Taste?

A. The tongue and palate.

Q. What is the palate?

A. The upper part or the roof of the mouth.

Q. What is meant by the word organ?

A. Organ means instrument: thus, the eye is the organ of Sight; the ear of Hearing; the nose of Smell; the tongue of Speech, &c. as before explained.

III.

Q. What is the chief food of man?

A. Man lives chiefly upon bread, meat, milk, water, &c.

Q. Name some kinds of animal food or meat.

A. Beef, mutton, veal, pork, game.

Q. What is beef?

A. Beef is the flesh of oxen or cows.

Q. What is mutton?

A. The flesh of sheep.

Q. What is veal?

A. The flesh of calves.

Q. What is a calf?

A. A calf is a very young ox or cow.

Q. What is game?

A. Game is the flesh of deer, hares, wild boars and various sorts of wild fowl.

Q. Does not man eat fish also?

A. Yes; he eats various sorts, such as carp, trout, eel, pike, salmon, cod, &c.

Q. What sort of vegetable food does man feed upon?
A. Bread, rice, grits, potatoes, peas, beans, cabbage, spinage, asparagus, &c.; several kinds of fruit, &c.
Q. What is bread?
A. Bread is a baked mass of dough, formed from the flour of some grain, such as wheat, rye, and barley, or a mixture of all these.
Q. What sorts of grain are the best to make bread of?
A. Wheat and rye. The bread which is made of barley is too coarse and heavy.

IV.

Q. What sorts of fruit grow in Germany?
A. Apples, pears, apricots, cherries, nuts, hazelnuts, plums, peaches, and, in some parts of the country, grapes.
Q. Where does milk come from?
A. Milk comes from the cow, the goat, the sheep, the ass.
Q. What is done with milk?
A. People drink it or make butter and cheese of it.
Q. What is cream?
A. The upper or oily part of the milk.
Q. How is butter made?
A. It is made from cream by churning.
Q. Do you know how much butter is consumed in London annually?
A. They say sixty millions of pounds.
Q. From what is cheese made?
A. Cheese is made from milk, after the cream has been taken off for the churning of butter.
Q. How is it made?
A. The thin liquid which then remains is curdled by means of rennet, squeezed dry in a press, formed into shapes, and then left to harden by time.
Q. What is rennet?
A. Rennet is an acid juice, prepared from the stomach of a calf.
Q. Which are the cheeses most esteemed?
A. Stilton cheese, made in England, Swiss and Dutch cheese. Besides the Stilton cheese, Gloucester and Cheshire cheese is much esteemed in England.

V.

Q. What is the principal drink of man?

A. The principal and most healthy drink for man and animals is water. However people use many other liquids, such as beer, wine, cider, perry, tea, coffee, chocolate, and even spirits, &c.

Q. What is beer?

A. A fermented liquor extracted from malt.

Q. What is malt?

A. Barley steeped in water, and dried by fire.

Q. What are the principal sorts of beer used in England?

A. Ale and porter. They are much stronger than the beer drunk in Germany.

Q. What is wine?

A. The fermented juice of grapes.

Q. Whence comes Madeira wine?

A. From the island of Madeira, one of the Azores, belonging to the Portuguese.

Q. What is Sherry?

A. A sort of wine resembling Madeira, but made in and about Xeres, in Spain, whence its name.

Q. Whence comes the Red Port, or Port wine, so much esteemed in England?

A. From Oporto in Portugal.

Q. Whence comes Champagne (Champaign)?

A. From France.

Q. Whence do we get the Rhenish wine?

A. From those parts of Germany which are situated near the Rhine.

VI.

Q. What is cider?

A. A pleasant drink prepared from apples and resembling wine.

Q. What is perry?

A. A drink prepared from pears, in the same manner as cider from apples.

Q. What is vinegar?

A. An agreable acid made from wine, cider, beer, fruit or corn.

Q. What is tea?

A. The dried leaves of an evergreen shrub growing in China.

Q. How many sorts of tea are there?

A. Three sorts of green, and five of bohea tea.

Q. What are the names of the green teas?

A. Imperial or bloom tea, which is dear and in great request in China as well as in Europe; Hyson, also a fine tea; and Singlo, so named from the place where it is cultivated.

Q. What are the black teas called?

A. The better sorts are Souchong; Camho, named from the province where it is reared; and Peckoe, having small white flowers mixed with it. The other black teas are Congo, and common Bohea.

Q. What is coffee?

A. The berry of an evergreen shrub growing in Arabia and the West Indies, the leaves of which resemble the laurel.

VII.

Q. What is chocolate?

A. Chocolate is a composition made from the cocoa-nut which is about the size of an almond.

Q. In what manner are these nuts prepared?

A. After having been roasted and ground into powder and mixed with sugar, &c. they are formed into what are called chocolate cakes, such as are sold in the grocer's shops.

Q. Whence are cocoa-nuts procured?

A. Chiefly from Venezuela, and other parts of South America.

Q. What is rum?

A. A spirit distilled from sugar.

Q. What is brandy?

A. A distillation from wine. In Germany and other parts of the Continent they prepare also brandy from grain and potatoes.

Q. What is gin?

A. A compound liquor extracted from juniperberries, distilled with brandy or malt spirits.

Q. From what substances are spirits mostly distilled?

A. All saccharine or sugary substances; such as grain, sugar, grapes, turnips, potatoes, beet-root, &c.

Q. Is it wholesome to drink strong liquors?

A. No, they are very unwholesome, especially spirits.

VIII.

Q. What is grog?

A. Grog is a strong liquor made from sugar, rum and hot water.

Q. And what is punch?

A. Punch is grog to which some lemon juice has been added.

Q. What is the lemon?

A. A well-known fruit, growing plentifully in Spain, Portugal, and Italy.

Q. What is a citron?

A. The fruit of an evergreen tree, similar to the lemon. Excepting its rind, for preserves, the fruit is seldom made use of by us. The citron was first brought from Assyria into Greece, and thence into the southern parts of Europe.

Q. For what are the lemon and citron particularly valuable?

A. For their very agreeable acid juices.

Q. What is lemonade?

A. A most agreeable and refreshing drink made from water, sugar and lemon juice.

Q. What is the orange?

A. The fruit of the orange-tree; its juice is of a delicious flavour.

Q. Where does the orange-tree grow?

A. Principally in Spain, Portugal, Italy and the West Indies. There are also very fine oranges brought to England from different parts of China.

IX.

Q. When speaking of animal food, you forgot to name a very good sort of meat; do you know what I mean?

A. It is fowl, I suppose.

Q. Yes. What is fowl?

A. The flesh of chickens, pigeons, turkies and other birds, whose flesh is eatable and wholesome.

Q. What do chickens give us besides their flesh?

A. Eggs, a very nourishing and healthy food, which can be prepared in different ways; boiled hard or prepared with much butter or bacon, they are difficult of digestion.

Q. To heighten the taste of many dishes, spices are used. Do you know what is the meaning of the word spice?

A. This name includes every kind of fruit that has aromatic qualities; such as pepper, nutmeg, ginger, cinnamon, and cloves.

Q. What is pepper?

A. The fruit of a shrub growing in several parts of the East Indies.

Q. What is nutmeg?

A. The kernel of a large fruit (like a peach) which grows in the East Indies.

Q. What are cloves?

A. A sort of fruit or berry from the East Indies, where it grows on a tree twenty feet high, the leaves of which resemble those of the bay tree.

Q. What is ginger?

A. The root of an Indian plant, of a yellowish colour, and very hot to the taste; used in cookery as a spice, and by apothecaries as a medicine.

Q. What is cinnamon?

A. The bark of an aromatic tree, growing in Ceylon.

Q. What is the best spice?

A. Salt and — hunger.

X.

Q. What is meant by time?

A. The period during which any thing lasts or continues.

Q. What are the usual measures or divisions of time?

A. Centuries, years, months, weeks, days, hours, minutes, and seconds.

Q. What is a century?

A. One hundred years.

Q. What is the most complete division of time?

A. The year; being the time in which all the seasons occur in succession.

Q. How many seasons are there in a year?

A. Four.

Q. What are they called?

A. Spring, Summer, Autumn and Winter.

Q. When does Spring begin and end?

A. Spring begins about the middle of March, and ends in June.

Q. When does Summer begin and end?

A. Summer begins in June and ends in September.

Q. When does Autumn begin and end?

A. Autumn begins in September, when the corn is ripe, and ends in December.

Q. When does Winter begin and end?

A. Winter begins in December, and ends in March, when it is again followed by Spring.

XI.

Q. How many months are there in a year?

A. Twelve.

Q. What are their names?

A. January, February, March. April, May, June, July, August, September, October, November, and December.

Q. How many weeks are there in a year?

A. Fifty-two.

Q. How many days are there in a week?

A. Seven.

Q. What are their names?

A. Sunday, Monday, Tuesday, Wednesday, Thursday, Friday, and Saturday.

Q. How many hours are there in a day?

A. Twenty-four.

Q. How many minutes in an hour?

A. Sixty.

Q. How many seconds in a minute?

A. Sixty.

Q. When does the year begin?

A. On the first day of January, hence called New Year's Day.

Q. Which is the last day in the year?

A. The thirty-first of December.

Q. Which is the longest day?

A. The twenty-first of June.

Q. Which is the shortest day?

A. The twenty-first of December.

Q. How long is the longest day?

A. The longest day, at Greenwich, is sixteen hours, thirty-four minutes, and five seconds.

Q. How long is the shortest day?

A. The shortest day, at Greenwich, is seven hours, forty-four minutes, and seventeen seconds.

Q. How many days does each month consist of?

A. Thirty and thirty-one; except February, which has but twenty-eight, and every fourth year, twenty-nine.

Q. What do you call a year when February has twenty-nine days?

A. A leap-year.

XII.

Q. How many days are there in a year?

A. Three hundred and sixty-five in a common year, and three hundred and sixty-six in a leap-year.

Q. How do you manage to know, how many days each month consists of?

A. I close my left hand: then I point with one finger of my right hand to the first knuckle of my left, then in the hollow between this and the next knuckle, and so on, naming the months in their successive order. Every month that falls on a knuckle, has thirty-one days, and those months that fall between, have only thirty, February excepted, which never has thirty, but only twenty-eight, or, in a leap-year, twenty-nine.

Q. Well, begin the experiment. How many days has January?

A. Thirty-one.

Q. February?

A. Twenty-eight, or twenty-nine.

Q. March?

A. Thirty-one.

Q. April?

A. Thirty.

Q. May?

A. Thirty-one.

Q. June?

A. Thirty.

Q. July?

A. Thirty-one.

Q. August? (Now you must point to the knuckle of your thumb.)

A. Thirty-one.

Q. September?
A. Thirty.
Q. October?
A. Thirty-one.
Q. November?
A. Thirty.
Q. December?
A. One and thirty.

XIII.

Q. Which are the principal holy days of the year?

A. New-year's-day, which falls on the first of January; Good-Thursday, Good-Friday and Easter, which fall in the month of March or April; Whitsuntide, which falls in the month of May or June, seven weeks after Easter; Midsummer, which falls on the 24th of June (Midsummer-day); Michaelmas, which falls on the 29th of September; and Christmas, which falls on the twenty-fifth of December.

Q. What is the day before Easter, or Christmas, called?

A. Easter-eve, or Christmas-eve.

Q. What are the divisions of a day?

A. The day is divided into morning, noon, afternoon, evening and night.

Q. What is the Morning?

A. The morning is the first part of the day of twenty-four hours, from the appearance of light till twelve o'clock at noon.

Q. What is Noon?

A. Noon is the time when the sun is highest, and due south; being exactly twelve o'clock.

Q. What is Afternoon?

A. The afternoon is that portion of time from twelve o'clock at noon till the evening, or going down of the sun.

Q. What is the Evening?

A. The close of the day, a little before and a little after the setting of the sun, is Evening; at which time the light is very faint, and is called Twilight.

Q. What is Night?

A. The night is the portion of time from the setting of the sun till his appearance in the morning, when another day begins.

Q. When does the astronomical day begin?

A. The astronomical day begins at Midnight.

XIV.

Q. What are the four Cardinal Points?

A. North, East, West, and South.

Q. Which is the North?

A. That part of the heavens which is opposite the sun, seen at twelve o'clock at noon.

Q. Which is the East?

A. That part in which the sun rises.

Q. Which is the West?

A. That part in which the sun sets.

Q. Which is the South?

A. The South is that part of the heavens in which the sun is seen at twelve o'clock.

Q. Into how many chief or primary parts is the Earth divided?

A. Into five Parts: Europe, Asia, Africa, America, and Australia.

Q. Which is the smallest?

A. Europe.

Q. And which is the largest?

A. Asia.

Q. How is the land divided?

A. It is divided by water into Continents, Islands, Peninsulas, Isthmuses, Promontories or Capes; and it consists of Mountains, Valleys, and Plains.

Q. What is a Continent?

A. A large tract or portion of land, containing many countries, or kingdoms, without any entire separation of its parts by water; as Europe.

Q. What is an Island?

A. A less portion of land, entirely surrounded by water; as Great-Britain.

Q. What is a Peninsula?

A. A tract of land, everywhere surrounded by water except at one narrow neck, which joins it to the neighbouring continent, as Spain and Portugal.

Q. What is an Isthmus?

A. A neck of land, which joins the peninsula to the continent, as the Isthmus of Suez.

Q. What is a Promontory?

A. A hill or point of land, stretching into the sea, the end of which is called a Cape; as the Cape of Good Hope.

Q. What is a Coast?

A. A Coast or Shore is that part of a country which borders on the sea; as the Coast of Guinea.

Q. I hope you know what Mountains, Valleys, Woods, Deserts, Plains and the like are?

A. Yes, Sir, I know.

XV.

Q. How is water divided?

A. It is divided into Oceans, Seas, Lakes, Straits, Gulfs, Bays, Rivers, &c.

Q. What is an Ocean?

A. An Ocean is a spacious collection of water, without any entire separation of its parts by land; as the Atlantic Ocean.

Q. What is a Sea?

A. A Sea is a smaller collection of water, communicating with the ocean, but confined on three sides by land; as the Mediterranean Sea.

Q. What is a Lake?

A. A large collection of water, entirely surrounded by land; as the Lake of Geneva.

Q. What is a Strait?

A. A Strait is a narrow part of the sea, confined between two shores, and opening a passage from one sea into another, or from a sea to the ocean: as the Strait of Gibraltar.

Q. What is a Gulf?

A. A Gulf is a part of the sea running up into the land, and surrounded by it on all sides, except where it communicates with the sea, or ocean.

Q. What is a Bay?

A. A small gulf not extending far into the land; as the Bay of Biscay.

Q. And when a bay is very small, how is it then called?

A. A Haven, Creek or Road.

Q. What is a River?

A. A large stream of water, flowing into the sea, or into a lake, or into another river.

Q. What is a Brook?

A. A small running water, which empties itself into a river, or another brook.

XVI.

Q. What are the principal countries of Europe?

A. Russia, Poland, Sweden, Norway, Denmark, England, Scotland, Ireland, Prussia, Saxony, Austria, Bohemia, Hannover, Bavaria, Würtemberg, Switzerland, France, Belgium, Holland, Spain, Portugal, Italy, Hungary, Turkey, Greece.

Q. What is the capital of Russia, and what are the inhabitants of that empire called?

A. The capital is St. Petersburgh, and the inhabitants are called Russians.

Q. What is Poland?

A. A kingdom belonging, for the greatest part, to Russia.

Q. What is the capital of Poland?

A. Warsaw.

Q. What are the inhabitants of Poland called?

A. Poles.

Q. What are Sweden and Norway?

A. Two united kingdoms, governed by the king of Sweden.

Q. Where is the residence of the king?

A. At Stockholm.

Q. What are the inhabitants of these countries called?

A. Swedes and Norwegians.

Q. What are the inhabitants of Denmark called?

A. Danes.

Q. What is the capital of that kingdom?

A. Copenhagen.

XVII.

Q. What are the capitals of England, Scotland and Ireland?

A. London, Edinburgh, and Dublin.

Q. What are the inhabitants of those kingdoms called?

A. English, Scotch, and Irish.

Q. What do England and Scotland form?

A. They form Great-Britain, and with Ireland are called the British Islands.

Q. What are the inhabitants of the British Islands in general called?

A. Britons.

Q. Is there no other country annexed to the above named three kingdoms that form Great-Britain?

A. Yes, Wales.

Q. What is Wales?

A. A Principality in the West of England, whose capital is Swansea, and whose inhabitants are called Welsh. It is divided into North and South Wales.

Q. What is the capital of Prussia?

A. Berlin.

Q. What are the inhabitants of Prussia called?

A. Prussians.

Q. What is Saxony?

A. A small kingdom belonging to Germany, and distinguished by the learning and industry of its inhabitants, who are called Saxons.

Q. What is its capital?

A. Dresden, beautifully situated on the banks of the Elbe.

Q. What is Austria?

A. An empire composed of the kingdoms of Bohemia, Hungary, and Venetian-Lombardy; of the Arch-duchy of Austria und several other small countries, such as Stiria, Tyrol, Carinthia and others.

Q. What is the capital of Austria?

A. Vienna.

Q. What are the capitals of the chief countries belonging to Austria?

A. The capital of Bohemia is Prague, that of Hungary Ofen, those of Venetian-Lombardy Venice, and Milan.

XVIII.

Q. What is Hanover?

A. A kingdom, whose inhabitants are called Hanoverians, and whose capital bears the same name as the country.

Q. What is the capital of Bavaria?

A. Munich.

Q. And what are the inhabitants called?

A. Bavarians.

Q. What is the capital of the kingdom of Würtemberg?

A. Stuttgart.

Q. And that of Belgium?

A. Brussels.

Q. What is the capital of Holland?

A. Amsterdam.

Q. What are the inhabitants of Holland called?

A. The inhabitants of Holland are called Dutch.

Q. What is Switzerland?

A. Switzerland is a republic, composed of twenty-two cantons, whose inhabitants are called Swiss.

Q. What is the capital of France?

A. Paris.

Q. What are the inhabitants of France called?

A. French.

Q. What are the capitals of Spain and Portugal?

A. Madrid and Lisbon.

Q. And what are their inhabitants called?

A. Spaniards and Portuguese.

Q. What is Sardinia?

A. A kingdom in Italy, whose capital is Turin.

Q. What is Naples?

A. A kingdom in Italy, whose capital bears the same name.

Q. What is Turkey?

A. An empire, whose capital is Constantinople, and whose inhabitants are called Turks.

Q. What is Greece?

A. A small kingdom, whose capital is Athens, and whose inhabitants are called Greeks.

Q. What is Rome?

A. Rome is the capital of the States of the Church and residence of the Pope.

XIX.

Q. What are the principal countries of Asia?

A. Russia, Turkey, China, Japan. the Birman Empire, Siam, Hindostan, Persia, Tartary, and Arabia.

Q. What are the principal countries of North and South America?

A. The British Possessions, United States, Spanish Dominions, Portuguese Dominions, States of Mexico, Brazil, &c.

Q. What are the principal countries of Africa?

A. Egypt, Abyssinia, Morocco, Algiers, Tunis and Tripoli.

Q. What were considered as the four Elements formerly?

A. Earth, air, fire, and water.

Q. How are the productions of the earth divided?

A. Into three classes; namely the animal, vegetable, and mineral kingdoms.

Q. How are these distinguished?

A. Minerals are formed; vegetables grow and live; animals grow, live, and feel.

Q. Of what, then, is the first class, or animal kingdom, composed?

A. Of all that has life and feeling; viz, men, beasts, birds, fishes, and insects.

Q. What forms the vegetable kingdom?

A. Things that have life without feeling; as trees, shrubs, flowers, herbs, grass, &c.

Q. What forms the mineral kingdom?

A. Such things as have neither feeling nor life; as stones and metals.

XX.

Q. Into how many classes is the animal kingdom divided?

A. Into six classes; viz. Mammalia, Birds, Amphibia, Fishes, Insects, and Mollusca or soft bodied animals.

Q. Name some animals belonging to the first class or Mammalia.

A. Man, the ape, the rhinoceros, the elephant; the dog, the wolf, the hyæna, the fox, the lion, the tiger, panther, leopard, the cat; the bear; the mole; the rat; the mouse; the marmot; the squirrel; the hare; the rabbit; the camel; the rein-deer, stag, roe; the goat; the ox; the horse, ass, mule; the wild boar, the domestic hog; the whale, &c.

Q. What are the most known Birds?

A. The vulture, eagle, falcon, hawk, owl; the raven, magpie, parrot, coccatoo, cuckoo, crossbill, finch, sparrow, canary, linnet; the swallow; the lark, nightingale, redbreast; the pigeon, turtle-dove; the peacock, turkey; domestic cock, pheasant; partridge; ostrich, stork, swan, goose, duck, pelican.

Q. Very well. Could you name also some Amphibia?

A. The tortoise, frog, toad, crocodile, lizard, snake, &c.

Q. And some Fishes?

A. The eel, perch, thunny, salmon, turbot, trout, pike, herring, anchovy, carp, lamprey, shark, cod, &c.

Q. And some insects?

A. The beetle, glow-worm, cricket, grass-hopper, bug, moth, wasp, bee, fly, gnat, flea, scorpion, crab, &c.

Q. And some soft-bodied Animals?

A. The slug, or snail, the oyster, the leech, different worms, &c.

XXI.

Q. We have been speaking already about some productions of the vegetable kingdom; however I think there are a great many more worth mentioning. Can you name some of the most useful trees and plants?

A. Yes, I can.

Q. What are the different parts of a tree?

A. Trees are composed of the root, stem, branches, twigs, leaves, and bloom or flower.

Q. Name some trees.

A. The oak, beach, alder, birch, poplar, elm, ash, asp or aspen, fir, larch, &c.

Q. Do these trees bear eatable fruit?

A. No, except the oak and beach, which bear mast for the pigs.

Q. What is the fruit of the oak called?

A. Acorn.

Q. And that of the beach?

A. Beach-nut.

Q. Can you name some fruit-trees?

A. The apple-tree, pear-tree, cherry-tree, nut-tree, peach-tree, and the like.

Q. Name some bushes or shrubs.

A. The sloe-bush, hawthorn, whitethorn, jessamine, honey-suckle.

Q. Name some plants that grow in the kitchen garden.

A. Cabbages, cauliflowers, leeks, chervil, thyme, rosemary, celery, radishes.

Q. And some eatable berries.

A. Strawberries, raspberries, bilberries, blackberries, gooseberries.

Q. Name some flowers.

A. The nightshade, rose, lily, violet, pink, &c.

Q. What plants grow in the fields?

A. Rye, barley, wheat, oats, cabbage, flax, hemp, and the like.

Q. What are hops?

A. Hops are used in brewing beer, and grow on long poles to a great height.

XXII.

Q. What is flax?

A. A fine plant the fibres of which are spun into thread, and then formed into linen by the weaver.

Q. What is done with the linseed?

A. An excellent oil is made from it, called linseed oil.

Q. What is hemp?

A. A very useful plant, resembling flax, of which sails, ropes and cables are made.

Q. What is done with the wood of the trees that bear no fruit.

A. Different sorts of furniture are made of it; such as tables, chairs, sophas, chests, and the like; and the rest is used for fire-wood.

Q. What are the finest sorts of wood?

A. Rosewood, mahogany, cedar, plum-tree, cherry-tree, walnut-tree, &c.

Q. What is timber?

A. Wood that is used by the carpenter for all sorts of wood-work, in churches and houses, and for the building of ships.

Q. What sorts of wood are used for that purpose?

A. Oak, fir or deal, beach, &c.

Q. What do you call the man who works in finer sorts of wood, such as mahogany?

A. A joiner or cabinet-maker.

Q. Whence does cedar come?

A. From the eastern countries.

Q. What is the property of cedar?

A. It has a fine smell, as you may observe in blacklead pencils.

Q. What is rosewood?

A. The beautiful wood of a tree, which grows in the West Indies, and is much used in ornamental cabinet work.

XXIII.

Q. What is the number of metals at this time known?

A. About forty-two.

Q. What are the principal metals?

A. Platina, gold, silver, mercury (or quicksilver), copper, iron, tin, and lead.

Q. What is the heaviest of these metals?

A. Platina.

Q. What is the next heaviest?

A. Gold.

Q. Which is the lightest?

A. Tin.

Q. Where is Platina found?

A. In South America and Russia.

Q. Whence have we gold?

A. From America, several places of the East Indies, Russia, &c.

Q. Where is silver found?

A. In America, Sweden, Saxony, &c.

Q. Whence is mercury obtained?

A. Chiefly from silver mines; Spain produces a great deal of quicksilver.

Q. Where is copper found?

A. The best and purest is found in the Swedish mines; but there are copper mines in nearly all parts of the earth.

Q. Whence have we iron?

A. Iron is found in most European countries; the best however comes from Sweden.

Q. Where is tin found?

A. There are great mines of very good tin in Cornwall and Devonshire in England; in Saxony, Bohemia, South America and the East Indies is also found a great deal of tin.

Q. Whence have we lead?

A. Lead abounds most in England; the best mines are in Cornwall, Devonshire, Derbyshire, Northumberland, and Durham. Germany, and particulary Freiberg in Saxony, produces also a great deal of lead.

XXIV.

Q. What is blacklead?

A. A sort of metal resembling lead, of which blacklead pencils are made.

Q. Where is it found?
A. Chiefly in Cumberland.
Q. What are the perfect metals?
A. Platina, gold and silver.
Q. Why are these called perfect?
A. Because they lose nothing by heat, and are not easily dissolved or corroded by acids.
Q. How many sorts of iron are there?
A. Three: forged iron, cast iron, and steel.
Q. What means the word gem?
A. Gem is a common name for all precious stones, or jewels.
Q. Which is the most precious of all gems known?
A. The diamond.
Q. Where are diamonds found?
A. Only in the East Indies and in Brazil.
Q. Of what colour is the ruby?
A. The ruby is a red sparkling gem, of the first rank among precious stones.
Q. Where is it found?
A. In the East Indies and in Hungary.
Q. Of what colour is the emerald?
A. The emerald is of a beautiful green.
Q. What is a topaz?
A. A gem inferior to the foregoing. It is commonly of a beautiful yellow, and found in the Indies, Arabia, Peru and Saxony.
Q. What is a chrysolite?
A. A precious stone of a dusky green colour, with a cast of yellow.
Q. What is a sapphire?
A. A precious stone of a beautiful sky blue colour.
Q. What is the garnet?
A. A precious stone of a high red colour.
Q. What is the amethyst?
A. A precious stone of a violet colour, bordering on purple.
Q. What is a beryl?
A. A transparent stone of a light green colour.
Q. What is a cornelian?
A. A precious stone commonly of a red colour. There are also cornelians of a white or yellow colour.

Q. Are pearls found like other precious stones?

A. No; they are found in different kinds of shellfish, especially oysters. The best are found on the coasts of Persia.

XXV.

Q. Men not only want food, but also houses and clothes to shelter them from the injuries of the weather. What are the principal parts of a house?

A. The foundation, the cellar, the walls, the staircase, the rooms, the kitchen, the roof.

Q. In what manner is the entrance of the house and rooms made?

A. By a gate or door.

Q. What do you call the room you sleep in?

A. A bedroom.

Q. How are the doors fastened?

A. With bolts and locks.

Q. With what are the locks opened?

A. With a key.

Q. What does the cellar serve for?

A. The cellar serves for preserving wine, beer, potatoes, fruit, and other necessaries of life.

Q. What is found in the kitchen?

A. A hearth to cook on.

Q. What are the different parts of a room?

A. The walls, ceiling, windows, door, stove or chimney, and the necessary furniture.

Q. What is the necessary furniture of a room?

A. Tables, chairs, looking-glasses, a sopha, an armchair, a carpet; a chest of drawers. The windows are hung with curtains and blinds.

Q. What is found in a bedroom?

A. A bed, a bedroom-table, chairs, a boot-jack, a basin, a waterbottle and glass, &c.

Q. What is the roof made of?

A. It is covered with tiles, slate or thatch.

Q. Who are the workmen that build houses?

A. The carpenter, bricklayer, joiner, glazier, painter, locksmith, blacksmith, &c.

Q. What are houses built of?

A. They are generally built of stones or bricks, sometimes they are of wood only.

XXVI.

Q. What are the different clothes that man wants for his use?

A. The hat or cap, the frockcoat or dress-coat, the cloak, the waistcoat, the trowsers, the boots or shoes, the slippers, the shirt, the stock or neckhandkerchief, the gloves, the stockings, the handkerchief, the gown, &c.

Q. How is the workman called that makes the clothes?

A. Tailor.

Q. Of what does he make them?

A. Of woollen or linen cloth, of silk stuff, cotton, and the like.

Q. Is it also the tailor who makes the shirts and hems the handkerchiefs?

A. No, it is the seamstress.

Q. But who makes the boots, and shoes, and slippers?

A. It is the shoemaker who makes them.

Q. In what manner are stockings made?

A. They are generally knit by females.

Q. What are the clothes of ladies?

A. The bonnet, the gown, the shift, the apron, the shawl.

Q. Who furnishes ladies with a great part of their dress

A. The milliner and the dressmaker.

Q. What is an umbrella or parasol for?

A. It is to shelter you from the rain, or the burning rays of the sun.

Q. Who makes the carriage, in which you ride out sometimes?

A. The coachmaker (wheel-wright) makes the body, and the saddler the rest.

Q. Where do the tailor and milliner buy the things they want for making clothes?

A. At the merchant's; in a shop.

XXVII.

Q. What is a title?

A. An appellation or name of honour.

Q. What are emperors and kings?
A. An emperor or king is the chief ruler of a country.
Q. What are the titles of the nobility or peerage in England?
A. Dukes, marquises, earls, viscounts, barons, and bishops.
Q. What is a lord?
A. Lord is a title given to all the sons of a duke or marquis, to the eldest son of an earl, and to any other person of the nobility in addressing him.
Q. Of whom is the House of Commons composed?
A. The younger sons of Peers, Gentlemen of landed property, citizens and merchants.
Q. What is a baronet?
A. The only hereditary title enjoyed by the commonalty.
Q. What is a knight?
A. A title given to a person by the king, or queen, for life only.
Q. What is an esquire?
A. A title given to the eldest sons of some noblemen, sons of baronets or to gentlemen possessing great estates, and, by courtesy, to most persons not in trade or in mechanical pursuits.
Q. What are military titles?
A. General, colonel, major, captain, lieutenant.
Q. And in the navy?
A. Admiral, vice-admiral, commodore, captain, lieutenant, midshipman, &c.
A. What is a general?
Q. A military officer commanding an army or a large body of soldiers consisting of some regiments.
Q. What is a colonel?
A. An officer commanding a regiment.
Q. What is a major?
A. An officer above a captain.
Q. What is a captain?
A. The commander of a company in a regiment.
Q. What is a lieutenant?
A. The officer who holds the next rank to a captain.
Q. What is an admiral?
A. The chief commander of a fleet.

Q. What is a vice-admiral?
A. The second commander of a fleet.
Q. What is a commodore?
A. The captain who commands a squadron of ships.
Q, What is a captain in the navy?
A. The chief commander of a ship.
Q. What is a midshipman?
A. An officer on board a ship, next in rank to a lieutenant.

Erläuterungen zu den Übungen.

Zu 1—4.

Der bestimmte Artikel ist the, der unbestimmte a, vor Vocalen an. Geschlecht und Zahl ändern nichts an ihrer Form. The brother, the sister; the brothers, the sisters; a brother, a sister, an apple.

Die Adjective bleiben stets unverändert, d. h. sie nehmen kein Unterscheidungszeichen der Zahl oder des Geschlechts des Substantives an, zu dem sie gehören. An old man, an old woman; some old houses.

Alle Wörter, welche zur näheren Bestimmung des Substantives dienen, brauchen, wenn mehrere dieser letzten auf einander folgen, nicht wiederholt zu werden. The father, mother and child are in the garden. A large house and garden. My brother and sister.

Great wird vom Geiste gebraucht; tall und large von Körpern. Tall bezeichnet die Höhe von Personen und Thieren; large (nicht etwa breit) die Größe der Körper überhaupt. Wird great von Körpern angewendet, so hat es mit large dieselbe Bedeutung; doch ist dieses letzte gebräuchlicher.

Zu 5—6.

Grand bezeichnet etwas Großartiges, und wird außerdem in Zusammensetzungen, wie grand-father, grand-mamma, grand-uncle, &c. gefunden.

In der Anrede sagen Kinder lieber papa, mamma, grand-papa und grand-mamma, statt father, mother, &c.

Little wird vorzugsweise von Personen und Thieren, small von Sachen gebraucht. Doch wird diese Regel nicht stets beobachtet. — Little giebt eine Nebenidee von jung; daher a little child, a small apple.

Zu 7—8.

She von einer weiblichen Person, they von mehreren Personen oder Sachen. — Von Sachen, sowie von Kindern und Thieren, deren Geschlecht man nicht kennt, gebraucht man it; nicht he oder she (s. zweit. Unterr. §§. 7 u. 8).

Got wird im gemeinen Leben häufig als überflüssiger Zusatz zum Zeitwort to have, haben, gebraucht, um einen Besitz anzuzeigen. Ein zu häufiger Gebrauch dieses Wortes deutet auf einen Mangel an Erziehung.

Zu 9—10.

Die zweite Person der Einzahl, thou, wird im Englischen fast nie gebraucht. Man wendet in der Anrede stets you, Ihr, an. Dies gilt selbst zwischen Geschwistern &c. Nur im höchsten Affekte, in der Bibelsprache und bei den Quäkern findet man thou für gewöhnlich.

Man bemerke, daß I, ich, immer groß, dagegen you, Ihr, Sie, stets klein geschrieben wird.

Coach bezeichnet eine große Kutsche, einen Stellwagen; carriage jede Art von Equipage.

Man bildet im Englischen, so wie im Deutschen, einen Genitiv durch Anhängung eines 's an das besitzende Substantiv: The king's brother. Dieser Genitiv heißt, wegen seiner Abstammung von der Sprache der (Angel=)Sachsen, der (angel=)sächsische, oder wegen seiner besitzanzeigenden Bedeutung, der besitzanzeigende Genitiv (the Saxon or the possessive Genitive). — Im gemeinen Leben zieht man diese Form, der Kürze wegen, der mit der Präposition of vor (s. zweit. Unterr. §§. 52—59).

Substantive, welche eine Menge, ein Maas anzeigen, knüpfen das zu ihnen gehörige und auf sie folgende Hauptwort durch die Präposition of an sich: a bottle of wine; a glass of milk.

Zu 11—14.

Die Mehrzahl der Hauptwörter wird durch Anhängung eines s an die Einzahl gebildet: a friend, some friends. — Wörter, die sich auf einen Zischlaut, ch, s, sh, x, endigen, nehmen, des Wohlklanges wegen, noch ein e zwischen sich und das Zeichen der Mehrzahl: a coach, some coaches; a glass, some glasses; a bush (bůsh), some bushes; a fox (fŏks), some foxes (s. zweiter Unterr. §§. 19—37).

Zu 15—16.

I am sick, es ist mir übel; I am ill, ich bin krank. Ersteres deutet auf eine vorübergehende Übelkeit, Letzteres auf eine Krankheit von längerer Dauer. — Seå-sickness, sé'-sĭk-nĕs, Seekrankheit.

So wie at home, sagt man auch, ohne Artikel, at school, at church, at market, &c., um anzudeuten, daß man in der Schule sei, um zu lernen, in der Kirche, um zu beten, auf dem Markte, um Geschäfte zu machen. In the school, &c. würde sich nur auf das Gebäude beziehen,

ohne Rücksicht auf den Zweck desselben: the mason (må'-sn) is working in the school, der Maurer arbeitet in der Schule.

Zu 17—20.

Of deutet auf Besitz, einen Theil des Ganzen, from auf Entfernung. Of ist Genitiv, from Ablativ. To bezeichnet eine Richtung mit Bewegung nach einem Gegenstande, wogegen in und at ein Darinnensein, Dortsein, ohne Bewegung anzeigen (s. zweiter Unterr. §§. 42—50).

Zu 21—26.

Substantive auf f und fe verwandeln diese Endung in der Mehrzahl in ves, die auf y in ies. Die auf ff und einige andere behalten ihr f; wenn y nach einem Vocale steht, wird es ebenfalls nicht verwandelt: boy, boys, day, days (s. zweit. Unterricht §§. 23 und 24). — Die übrigen Hauptwörter in dieser Übung bilden ihre Mehrzahl unregelmäßig.

Master, må'-stůr, heißt Herr, Gebieter, Lehrer; mistress, mĭs'-trĭs, Herrin, Gebieterin, Lehrerin. Mr., mĭs'-tůr, und Mrs., mĭs'-sĭz, Herr und Madam (nur) vor Namen; so wie Miss, mĭs, Fräulein. — Ohne Namen sagt man bei der Anrede Sir, Madam (gemein Ma'am, måm, ausgesprochen), gentlemen, ladies. — Master wird auch noch gebraucht, um die jungen Söhne anständiger Familien zu betiteln: Master John has been here.

Für hollow tooth sagt man auch decayed (dī-kåd') tooth; gewöhnlicher aber: I have the tooth ache.

These, Mehrzahl von this; so wie (§. 47.) those die Mehrzahl von that.

Many, much, viel. Ersteres steht für die Mehrzahl; Letzteres für die Einzahl: much money; many children. — Ebenso verhält es sich mit little und few, fu, wenig; little money, few children (s. zweiter Unterr. §. 143).

My uncle was at Professor Miller's yesterday. Dieser alleinstehende sächsische Genitiv kommt oft vor. Man hat dann stets house, shop (Laden), coffee-house, &c. zu suppliren. I was at my sister's. I bought this stuff at Mr. Brown's. We dined at Lloyd's. Ich war bei meiner Schwester. Ich kaufte diesen Stoff bei Herrn Braun. Wir speisten bei Lloyds (s. zw. Unterr. §. 59).

Zu 27—30.

Who, Nominativ, whom, Accusativ, und whose, Genitiv, werden von Personen, which von Sachen gebraucht. Whose ist eine Zusammensetzung von who's, und denselben Regeln wie der besitzanzeigende

Genitiv unterworfen. Man s. Erläuterungen zu 9—10. (s. zweiter Unterr. §§. 182—186).

Do you like? Bei Fragen und Verneinungen wendet man immer das Hülfszeitwort do an, außer wenn ein anderes Hülfszeitwort da ist: have you a pen? Nicht: do you have &c. (s. zw. Unterr. §. 226).

Es ist schwarze Dinte darin. Es ist, wenn es ein Vorhandensein anzeigt, wird mit there is, oder there are übersetzt.

Zu 31—32.

Das fragende who, whom, whose und which ist nicht mit dem vorstehenden bezüglichen (27) zu verwechseln. Dort durfte which nur von Sachen, hier muß es auch von Personen gebraucht werden, wenn man von einer größeren Menge eine oder mehrere hervorheben will: Which of your horses have you sold? Which of these two boys is your brother? — Es entspricht ganz dem französischen lequel, laquelle &c. (s. zweiter Unterr. §. 18).

Zu 33—36.

Wenn nach hundred eine andere Zahl folgt, so wird sie stets durch and damit verbunden: one hundred and fifty, two thousand six hundred and three (s. zweiter Unterr. §. 125).

Um ein Dasein anzuzeigen, sagt man there is, there are (französisch il y a). (Vergl. Erläuterung §. 27—30). Dagegen, wie im Deutschen: it is fifty German miles from Hamburgh to Dresden. — Man hat hier das Wort distance zu suppliren.

Dollar ist eigentlich der amerikanische Dollar, im Werthe von 1 Thlr. 13 Ngr.; für Thaler sagt man besser thaler, tå'-lůr.

Zu 37—38.

Die dritte Person der Einheit in der gegenwärtigen Zeit hat stets ein s; die übrigen Personen dieser Zeit (mit Ausnahme der nicht gebräuchlichen zweiten Person Sing.) stimmen stets mit dem Infinitiv überein.

Das Imperfect oder Präterit ist wieder mit dem Particip der Vergangenheit ganz gleich; auch die dritte Person erleidet keine Veränderung.

Das Particip der Gegenwart nimmt die Endung ing zu dem Infinitiv, wobei das etwa vorhandene stumme e wegfällt: to love, loving; to help, helping.

Die sämmtlichen gebräuchlichen Formen eines regelmäßigen Zeitwortes sind also nur folgende: To hope, hoping, hoped, I &c. hope, he hopes, I &c. hoped (s. zweiter Unterr. §§. 230—243).

To like heißt gern haben, gern essen ꝛc. To love lieben, mit inni-

ger, herzlicher Neigung zugethan sein. How do you like London? Wie gefällt es Ihnen in London?

Zu 39—40.

Man sagt im Englischen nicht: ich bin gewesen, sondern ich habe gewesen. Überhaupt findet man bei den Zeitwörtern, welche keinen Accusativ nach sich haben (den intransitiven, thatlosen), gewöhnlicher to have als to be an: I have fallen, she has come, they have gone, &c. Nur dann, wenn jede Art von Handlung oder Bewegung vorüber und ein ruhiger Zustand eingetreten ist, darf to be angewendet werden. General Allen has gone to America. Is your brother still here? No, he is gone. — Bei den activen Zeitwörtern steht natürlich stets to have.

Sobald man übrigens eine Handlung ꝛc. als in einer angegebenen vergangenen Zeit geschehen bezeichnen will, muß das Imperfect (Präterit) gebraucht werden. I was at the theatre yesterday; nicht I have been — (s. zweiter Unterr. §. 289).

Zu 41—42.

Die hier aufgezählten persönlichen Fürwörter sind sämmtlich die Accusative von den schon im §. 9 gegebenen Nominativen. Die übrigen Fälle werden mit Hülfe der Präpositionen gebildet; der Dativ, wie bei den Substantiven, mit to. Dieses to des Dativs wird jedoch häufig weggelassen, besonders nach Zeitwörtern, welche ohnehin eine Richtung, Bewegung nach einem Gegenstande (s. Erläut. zu §. 17—20) ausdrücken, wie to give, to bring, to send, &c.

Zu 43—44.

Wenn Zeitwörter, deren Accent auf der letzten Silbe liegt, oder auch einsilbige, sich auf einen einfachen Consonanten endigen, so wird dieser Consonant verdoppelt, sobald bei der Conjugation des Zeitwortes noch eine Silbe hinzutritt: To rob, robbing, robbed; to prefer, preferring, preferred, &c. Ist der Consonant stumm, so findet diese Verdoppelung nicht statt: To snow, snowing, snowed. — Dieselbe Regel wird beobachtet, wenn aus Zeitwörtern Substantive gebildet werden: To sup, supper; to rob, robber, &c.

Endigt sich das Zeitwort auf einen Zischlaut, so nimmt die dritte Person der Einheit ein e zum s: To wish, he wishes; to vex, she vexes, &c. Man vergl. Erläut. zu §. 11—14.

Statt: when I am invited, sagt man in England gewöhnlicher: when I am out.

Zu 45—46.

Tuesday, (angelsächsisch Tives däg, althochdeutsch Ziestac) von

dem altgermanischen Gotte Tius (althochd. Zio); Wednesday, von Wodan; Friday, von Freia; Saturday, von Saturnus (römisch).

Zu 47—48.

Bei ein= und zweisilbigen Eigenschaftswörtern wird der Comparativ durch Anhängung der Silbe er, und der Superlativ durch Anhängung der Silbe est gebildet, wobei der Endconsonant, nach der in Erläut. zu §. 43—44 gegebenen Regel, verdoppelt wird. Bei mehrsilbigen wird die Form mit more und most vorgezogen.

Das Wörtchen als, nach dem Comparativ auf er, oder mit more, oder less, wird stets mit than übersetzt. Man merke sich Folgendes: I am taller than he; he is not so tall as I; he is as tall as I.

Wegen those s. man Erläut. zu §. 21—26.

Zu 49—52.

Her und their, ihr, ihre; her von einer weiblichen Person; their von mehreren Personen. Its von Sachen ꝛc.; man vergl. Erläuter. zu §. 5—6 über it.

Die besitzanzeigenden Pronomina (Adjectiva) haben im Englischen einen viel ausgedehnteren Gebrauch, als im Deutschen. Man wendet sie z. B. stets an statt des deutschen Artikels, wenn von den Theilen des Körpers, der Verwandtschaft ꝛc. die Rede ist. Er hat den Arm gebrochen, he has broken his arm. Der Vater wird kommen, our (my, your &c.) father will come. Er fiel vom Pferde, he fell from his horse (s. zweiter Unterr. §. 138).

Till kann nur von der Zeit gebraucht werden. Vom Orte heißt bis: as far as. I have accompanied him as far as the market-place.

Zu 53—56.

Der hundert und vierzigste: the one hundred and fortieth; nicht the hundredth and fortieth.

Zu 57—58.

I am going, I was coming, &c. bezeichnet eine Handlung ꝛc. in ihrer Dauer. I was going entspricht ganz dem französischen relatif: j'allais.

Zu 59—60.

Into bezeichnet die Bewegung in einen Raum hinein; in das ruhige Verweilen darin. Man vergl. Erläut. zu 17—20.

To see heißt sehen, willkürlich oder unwillkürlich; to look, absichtlich die Augen auf etwas richten, um es zu erblicken (lugen, gucken).

Zu 61—62.

Diese besitzanzeigenden Fürwörter nehmen nie den Artikel zu sich, was sich aus ihrer Zusammensetzung erklärt: mine = my own (mein eigen), thine = thy own, his = he's, hers = her's; ours = our's, &c.

Zu 63—64.

Von Pferden sagt man gewöhnlicher high, als tall.

Zu 65—66.

Come to my house — house zeigt hier die Wohnung an. Es ist nicht nöthig ein eignes Haus zu besitzen, um von seinem "house" sprechen zu können.

Zu 67—76.

Um die Zukunft auszudrücken, bedient man sich in der ersten Person des Hülfszeitworts shall, in der zweiten und dritten des Hülfszeitworts will.

Shall drückt eigentlich einen Befehl, will ein Wollen aus. Wenn ich nun sage: I shall, so befehle ich mir selbst etwas und drücke dadurch eigentlich nichts weiter aus, als meinen Willen, oder die Absicht, etwas zu thun. Sage ich aber von einem Andern: he will, so lege ich ihm jene Absicht bei. Auch im Deutschen wird wollen häufig statt werden gebraucht, um eine zukünftige Handlung ꝛc. auszudrücken.

Soll mehr ein Zwang, eine Verpflichtung ausgedrückt werden, so wird durchgängig shall gebraucht. Steht will bei der ersten Person, so drückt es mehr ein entschiedenes Wollen, als eine Zukunft aus.

Bei der zweiten Person wird, um die Zukunft auszudrücken, shall auch vorzugsweise bei Fragen gebraucht.

Ähnlich verhält es sich mit should und would.

Eine nähere Erklärung der bisweilen nicht ganz leichten Anwendung dieser Hülfszeitwörter kann hier nicht gegeben werden (s. zweiter Unterr. §. 206).

Hair steht gewöhnlich im Singular. Nur wenn von einigen einzelnen Haaren die Rede ist, setzt man ein s hinzu (s. zweiter Unterricht §§. 29 und 30).

Ein (Karten-) Spieler von Profession heißt gambler. Player ist jede Art von Spieler, besonders Schauspieler.

Zu 77—80.

Die Hülfszeitwörter can, will, shall, may, must nehmen in der dritten Person der gegenwärtigen Zeit kein s an; he can, she may,

it must, &c. Can not wird stets zusammengezogen und cannot geschrieben.

She is a friend of Mrs. Brown's — nämlich friends. Eben so: this is a book of mine, of ours, von den meinigen, den unsrigen ꝛc.

Das Hülfszeitwort to do wird nicht allein bei Fragen und Verneinungen (§. 27—30) gebraucht, sondern dient auch, um die Wiederholung des Hauptzeitworts unnöthig zu machen: I do not speak English, but my brother does. Auch drückt es eine Bitte aus: Do speak to papa, dearest mother, will you?

Zu 81—82.

Sheep nimmt kein Zeichen der Mehrzahl an. — Statt zu sagen: to still one's thirst, sagt man besser: to quench (kwĕnsh) one's thirst.

Zu 83—84.

May zeigt eine Erlaubniß, so viel als die Freiheit haben, can ein Vermögen an, etwas zu thun. May I go to the theatre, papa? I cannot go, because I am ill.

Zu 85—86.

By zeigt die wirkende Kraft an, durch die etwas geschieht, weshalb es auch stets bei dem Passiv angewendet wird. Vergl. §. 123. — Übrigens hat es mancherlei andere Bedeutungen: by day, by night, &c.

Few wird von der Mehrzahl, little von der Einzahl (der Masse) gebraucht; z. B. few letters, little water.

Zu 87—90.

Wenn von ells die Rede ist, so sind deutsche Ellen gemeint. In England mißt man nach der yard, die etwa um die Hälfte größer ist, als die sächsische Elle.

Unter stuff versteht man im gemeinen Leben gewebten wollenen Stoff. Mit silk &c. zusammen wird es nur selten angewendet; man sagt dann blos: it is silk; is it cotton?

Zu 91.

He shut the door upon me, er schloß die Thür dicht hinter mir zu.

Of late und lately, beide letzthin. Letzteres ist gebräuchlicher.

Vor, in Bezug auf eine vergangene Zeit, wird stets mit ago (are gone, is gone), übersetzt: long ago, a year ago, a while ago, &c.

Nach to hear kann of oder from stehen. I heard of him, heißt man hat mir von ihm gesagt, geschrieben; I heard from him, er hat mir geschrieben; die Nachricht kam von ihm (from, Entfernung, Trennung).

Zu 99—100.

Woher? heißt eigentlich whence? — Im gemeinen Leben wendet man jedoch lieber where from an, und setzt das from an das Ende des Satzes: Where do you come from?

Zu 101.

Da von jetzt an die deutsche Construction in den Aufgaben nicht immer der englischen angepaßt ist, so mögen einige Regeln über den englischen Satzbau hier stehen:

1) Erst steht der Nominativ (mit Dem, was dazu gehört); dann das Zeitwort (mit Zubehör); dann Alles, was von dem Zeitwort regiert wird (Dativ, Accusativ &c.): Der Offizier (welcher gestern mit uns sprach) hat von unserem Postmeister ein Pferd gekauft, welches dieser sehr liebte, the officer (who spoke with us yesterday) has bought a horse of our postmaster, which he liked much. Ich habe es ihm gesagt, I have told it him.

2) Die Adverbien, welche zu näherer Bezeichnung der Zeitwörter dienen, stehen diesen nach; diejenigen, welche einen Umstand anzeigen, stehen vor ihnen oder zwischen dem Hülfszeitwort und Particip; und die Adverbien der Zeit stehen entweder ganz zu Anfange, oder, noch besser, ganz am Ende des Satzes. He speaks French well. She writes beautifully. I seldom visit him. I really thought you had lost your wife. He has really seen her arm in arm with me. I was at the theatre yesterday. I could not sleep last night (s. zweiter Unterricht §. 322 ff.).

4) Der Dativ steht in der Regel nach dem Accusativ, doch setzt man ihn der Bequemlichkeit wegen häufig vor und läßt dann die Präposition to weg: He gave me the book. Bring your aunt a chair. — Soll jedoch der Ton auf dem Dativ liegen, so muß er nachstehen. Give the book to me, not to him. Vergl. Erläut. zu §. 41—42.

Zu 103—104.

Man wendet to take, und nicht to bring, an, wenn Jemand etwas an einen Ort bringen soll, wo der Sprechende sich nicht befindet: Take

these boots to the shoemaker's. Bring me a glass of wine. I took the letter to the post-office.

Zu 105—106.

Amongst ist mitten darunter (franz. parmi, au milieu); under zeigt eine Lage ꝛc. unterhalb eines Gegenstandes an. Amongst other things. Under the table.

Das deutsche wollen muß im Englischen oft durch to wish, to mean, to choose, to want, &c. übersetzt werden, wenn man deutlich genug sein will, da will auch die bloße Zukunft ausdrückt: Habt Acht auf Euer Geld, wenn Ihr es nicht verlieren wollt, take care of your money, if you do not mean (choose) to lose it. Sie will ein Paar Äpfel, she wishes to have a few apples. Er will, ich soll singen, he wants me to sing.

Von already wird nicht der verschwenderische Gebrauch gemacht, wie von dem deutschen schon. I have told him drückt das deutsche ich habe es ihm schon gesagt, vollkommen aus, besonders wenn man den Ton ein wenig auf have legt. — Übrigens muß already stets beim Perfectum stehen.

Es giebt, there are. S. Erläut. zu §. 33—36.

Zu 107—108.

This night heißt die Nacht, in der wir uns eben befinden, während im Deutschen diese Nacht die letzvergangene oder die nächstkommende bezeichnen kann. Es hat diese Nacht gefroren heißt also: It has frozen (it froze) last night; es wird diese Nacht frieren, it will freeze to night.

Zu 109—112.

Snown ist ungebräuchlich; man sagt besser snowed.

Zu 113—118.

To wear sagt man von Kleidern und andern Dingen, die man an sich trägt; to bear mehr von abstracten Begriffen, to carry von Lasten: He wears a hat, a stick, &c. We bore our sorrows with patience. Can you carry this weight, this stone? &c.

Von Thee, Kaffee, Bier ꝛc. und ähnlichen Getränken, um die größere oder geringere Stärke auszudrücken, wendet man strong, stark, oder weak, schwach, an. Thick und thin würden blos die größere oder geringere Consistenz anzeigen. Man sagt: Thick pap, thin soup, &c. — Sonst heißt dick auch noch big und stout. Ersteres ist jetzt weniger gebräuchlich; Letzteres wird besonders auf die Wohlbeleibtheit von Per-

sonen angewendet und hat oft einen Nebenbegriff von Kraft; z. B. a stout horse. — Thick bezeichnet auch noch die Dicke von Gegenständen, die eine große Fläche haben (ganz wie das französische épais): Ein dickes Bret, eine dicke Mauer, a thick board, a thick wall.

Er ist Wittwer, he is a widower. Um einen Stand zu bezeichnen, setzt man stets den unbestimmten Artikel: He is a soldier, he is a merchant (mĕr′-tshånt), Kaufmann.

Singstunde, Tanzstunde, Reitstunde, singing-lesson, dancing-lesson, riding-lesson.

Zu 122.

Für „Hunger ist der beste Koch" sagt man in England eigentlich: Hunger is the best sauce (sås).

Zu 123.

Harte Dinge, als Messer, Porzellan 2c., sind wares; Seide, Gewürze 2c. goods.

Zu 134.

Einen Spaziergang machen, to take a walk. — Gern sehen; to like. — Bei dem schönen Wetter, in this fine weather. Der Artikel bestimmt nicht genug.

Zu 136.

Sich ermorden wird besser durch to destroy (dĭ-strŏĭ′) one's self oder durch to commit suicide (sŭ′-ĭ-sīd), als durch to kill one's self gegeben.

In das Wasser springen (um sich zu tödten), to throw one's self into the water. (Throw, threw, thrown).

Zu 138.

Lassen Sie ihn mir, let me have it. Let ist blos Hülfszeitwort und kann also eben so wenig absolut gebraucht werden, als will, shall, &c.

Zu 140.

Am Ende der Woche, at the end of the week.

Zu 146.

Sind selten zu sehen, are seldom to be seen. Bei solchen Redensarten muß das Passiv angewendet werden. — He is to sell his

house, er ist (im Begriff) sein Haus zu verkaufen. His house is to be sold, sein Haus ist (zu werden verkauft) zu verkaufen.

Zu 149—150.

Es ist nicht ganz gleichgültig, welche von den verschiedenen Formen, um das deutsche man auszudrücken, im Englischen gewählt wird. Mehr oder minder muß man die Grundbedeutung der Wörter one, a man, people, we, you, &c. dabei berücksichtigen. — Die darauf folgenden Fürwörter müssen natürlich den vorhergehenden Worten enspreсhen, so muß auf one, one's, auf man, his, auf people, they, themselves, &c. folgen.

Zu 152.

In diesem §. wird man am besten durch das Passiv übersetzt: Do you know how flour is made? &c.

Ich habe sie in der Küche gelassen, I left them &c. — Let ist blos Hülfszeitwort; folglich muß to leave angewendet werden.

Zu 157.

Werden wird häufig durch to turn übersetzt, wenn man einen Übergang aus einem Zustande in einen andern (gewissermaßen ein Herumdrehen) bezeichnen will. Daher auch: to turn sick.

Der Artikel wird weggelassen, wenn man von Gegenständen im Allgemeinen spricht, muß dagegen stehen, sobald die Gegenstände durch einen Nachsatz bestimmt werden, oder überhaupt im bestimmten Sinne genommen sind. (s. zweiter Unterr. §. 64 u. ff.)

Zu 159.

Though wird bisweilen für if gebraucht. — A man of integrity = an honest man. — Of any = of those. — I know of no such thing as genius, ich weiß von keinem Genie. — The least disagreeable, der am wenigsten unangenehme. Die Steigerung ist: more, most; less, least, (s. zweiter Unterr. §. 103). — Nach to be about, steht entweder das erste Particip auf ing, oder der Infinitiv mit to: They were about dispersing, oder to disperse.

Wörter und Erläuterungen

zu den

Reading-Lessons.

1.

Pastry, pā'-strī, Pastete. Pastry-cook, Pastetenbäcker, Pastetenbäckerin. To cover, kŭv'-ŭr, decken, bedecken. Nice, nīs, hübsch, schön. Tart, tårt, Torte. Sugar-plum, Zuckermandel. To want, wŏnt, brauchen, wollen. To talk, tåk, sprechen, schwatzen, plaudern. Dead, dĕd, todt. Whatever, hwŏt-ĕv'-ŭr, was immer, was es auch sei. We do not want for any thing, es fehlt uns an nichts. Pray, prā, bitte. To long, lŏng, sich sehnen. To sell, verkaufen. Taught, tåt, gelehrt, Particip von to teach, tētsh, lehren. To set out, ausstellen. The stall, stål, die Bude. To taste, tāst, kosten, schmecken. A reward, rī-wård', eine Belohnung. Obedience, ō-bē'-dī-ĕns, Gehorsam. Left, lĕft, verließ, Präterit von to leave, lēv, verlassen. To tell, sagen, erzählen. Story, stō'-rī, Geschichte. Knew, nū, Präterit von to know, nō, kennen. Quite, kwīt, ganz. Room, rôm, Zimmer. Indeed, ĭn-dēd', in der That, gewiß.

2.

A traveller (oder traveler), trăv'-ĕl-ŭr, ein Reisender (to travel, trăv'-ĕl, reisen). Met, mĕt, bestimmt vergangene Zeit, von to meet, mēt, begegnen, zusammentreffen. Barrel-organ, băr'-rĭl-ŏr'-găn, Drehorgel (barrel, das Faß). To please, plēz, gefallen. To be pleased, erfreut sein. To stop, stŏp, anhalten, aufhören. A question, kwĕs'-tshŭn, eine Frage. Nice, nīs, nicely, nīs'-lī, hübsch, nett. To dress, drĕs, anziehen, anputzen (daher: dress-coat, Frack; dressing-room, Putzzimmer). Stile, stīl, Steig, Zauntritt; ein Bret oder steinerner Tritt, um über einen Zaun zu gelangen, ohne daß Thiere, wie Rindvieh oder Wild, darüber kommen können. Deer, dēr, Hochwild, der Hirsch, das Reh. Fingerpost, Wegweiser, zusammengesetzt aus finger und post (pōst), die Pfoste, der Pfahl. Sidepost, Seitenpfahl. To stare at, stār, anstarren, unverwandt ansehen. Particular, pår-tĭk'-ū-lŭr, besonders. To fix, fĭks, heften. To move, môv, bewegen. Kind, kīnd, Art, Weise (auch: gütig, höflich). Smile, smīl, Lächeln. Civil, sĭv'-ĭl, höflich. Look, Blick. Inward, ĭn'-wŭrd, innerlich, in sich hinein. Don't, dōnt, Zusammenziehung von: do not, d. h. I do not.

3.

Continuation, kŏn-tĭn-ū-ā'-shŭn, Fortsetzung. Reason, rē'-zn, Ursache, Grund. Trouble, trŭb'-bl, Mühe. Step, stĕp, Schritt, Stufe. Hedge, hĕdj, Hecke, Zaun. To raise, rāz, erheben, aufrichten. Yonder, yŏn'-dŭr, dort, jener. To burst, bŭrst, bersten, ausbrechen. Notice, nō'-tĭs, Notiz, Kenntniß. Still, still; auch: noch. To cover, kŭv'-ŭr, bedecken. Dark, dārk, dunkel, schwarz. Fur, fŭr, Pelz. To muzzle up, mŭz'-zl, mit einem Maulkorb verwahren (muzzle, das Maul; der Maulkorb). Safe, sāf, sicher. Joke, jōk, Scherz. Low, lō, tief, niedrig. Bow, bŏŭ, Verbeugung (bow, bō, der Bogen). To inform, ĭn-fŏrm', unterrichten, belehren. Willing, willfährig. Agreeable, ā-grē'-ā-bl, angenehm, beliebt. To direct, dĭ-rĕkt', dirigiren, anweisen, den Weg zeigen.

4.

Behaviour, bĭ-hāv'-yŭr, Benehmen. To behave, sich benehmen. To offend, ŏf-fĕnd', beleidigen. To growl, grŏŭl, brummen, murren. To entertain, ĕn-tĕr-tān', unterhalten, belustigen. Glad, glăd, froh, erfreut. Slunk, slŭngk, bestimmt vergangene Zeit von to slink, slĭngk, schleichen. While, während. Good-natured, gŭd-nā'-tshŭrd, gutmüthig. Leg, lĕg, Bein. Back, Rücken; dgl. hinten. Fierce, fērs, wild, grimmig, unfreundlich. To turn, drehen, wenden, machen. Careless, kār'-lĕs, sorglos, unbesorgt, gleichgültig. Whether, hwĕTH'-ŭr, ob (nicht zu verwechseln mit weather, Wetter). To displease, dĭs-plēz', mißfallen. To disoblige, dĭs-ō-blīj', unhöflich behandeln, ungefällig sein gegen....

5.

Noble, nō'-bl, edel. Tribe, trīb, Geschlecht, Stamm. Beast, bēst, Thier. Dignity, dĭg'-nĭ-tĭ, Würde. Calm, kām, ruhig. Composed, kŏm-pōzd', gesetzt, ernsthaft. Easy, ē'-zĭ, easily, ē'-zĭ-lĭ, leicht. To tease, tēz, plagen, hänseln, aufbringen durch Neckereien. To provoke, prō-vōk', aufbringen, bös machen. Common, kŏm'-mŭn; commonly, gewöhnlich, gemeiniglich. Tawny, tā'-nĭ, schwarzgelb. Orange, ŏr'-rĭnj, orangefarben; auch die Orange (Apfelsine) selbst. Tuft, tŭft, Büschel. Tail, tāl, Schwanz. Enormous, ĭ-nŏr'-mŭs, ungeheuer. Mane, mān, Mähne. Neck, nĕk, Hals, Nacken. The lioness, lī'-ŭn-ĕs, die Löwin. The roar, rōr, das Gebrüll. Dreadful, drĕd'-fŭl, furchtbar. Paw, pā, Tatze, Pfote. To crush, krŭsh, zerdrücken, eindrücken. Skull, oder scull, skŭl, der Schädel. Stroke, strōk, Streich, Schlag. Able, ā'-bl, fähig, im Stande. To seize, sēz, ergreifen. To seize upon,

anfallen, sich bemächtigen. Even, é'-vn, eben, sogar. Creature, kré'-tshår, Geschöpf. During, dú'-rìng, während. A gun, gån, eine Flinte. Delight, dī-līt', Wonne, Vergnügen. To take delight (in), ein großes Vergnügen (an etwas) finden. Lightning, līt'-nìng, Blitz, das Blitzen. Usual, ú'-zhů-ål, usually, ú'-zhů-ål-lī, gewöhnlich. Active, åk'-tīv, thätig, lebhaft. Androcles, ån'-drò-klèz, Androkles, ein römischer Sklav, welcher, von seinem Herrn entflohen, einem Löwen in der Wildniß einen Dorn aus dem Fuße zog. Späterhin wurden Beide zu verschiedenen Zeiten eingefangen und Androkles wurde dem Löwen vorgeworfen; allein dieser, statt ihn zu zerreißen, liebkoste ihn. — A story, stó'-rī, eine Geschichte, Erzählung. Gratitude, gråt'-ī-tùd, Dankbarkeit. Generosity, jèn-ėr-ós'-ī-tī, Großmuth. Though, THó, obschon. Certainly, sėr'-tīn-lī, gewiß. To show, zeigen, ist gleich mit shew, sowohl in Bedeutung als Aussprache. Pity, pīt'-tī, Mitleid. Weak, wék, schwach (nicht zu verwechseln mit week, Woche). A spaniel, spån'-yėl, ein Wachtelhund. Cage, káj, Käfig. The Tower, tóů'-år, (Thurm) ein bekanntes Schloß in London mit einer Menagerie. To spare, spár, sparen, schonen. Den, dèn, Höhle, Grube, Loch. Impudence, īm'-pù-dėns, Unverschämtheit. To quarrel, kwòr'-rīl, zanken, Streit anfangen. Meat, mét, Fleisch. To throw, thró, threw, thrō, thrown, thrón, werfen. To help one's self, (beim Essen) sich bedienen, zulangen. First, zuerst.

6.

Curious, kú'-rī-ås, neugierig, interessant. Escape, ī-skåp', Entwischung, Rettung. To escape, entwischen. Hottentot, hót'-tėn-tòt, Hottentot. Bank, Bank, Ufer. Steep, steil. Daher steeple, Thurm. To stop, stehen bleiben, halten. Joy, jōī, Freude. Grew, grō, bestimmt vergangene Zeit von to grow, gró, grew, grown, grón, wachsen, werden. To slip, gleiten. The edje, èdj, die Ecke, der Rand, der Saum. Cloak, klók, Mantel. To mistake, verwechseln, falsch nehmen. A spring, ein Sprung, ein Satz. To tumble, tåm'-bl, fallen, purzeln. Headlong, kopfüber. Precipice, prės'-sī-pīs, Abgrund. Jaw, jå, Kinnbacken, Rachen. Cattle, kåt'-tl, Rindvieh. Huge, húj, ungeheuer. Pool, pōl, Pfuhl, Pfütze. Heel, hél, Ferse. To take to one's heels, Fersengeld geben, Ausreiß nehmen. Satisfied, såt'-tīs-fīd, zufrieden, befriedigt. Herd, hėrd, Herde. To resolve, rī-zólv', sich entschließen. To scramble, skråm'-bl, klettern. Aloe, ål'-ó, Aloe. Reach, rétsh, Bereich. To get out of reach, aus dem Bereich Jemandes kommen, nicht mehr erreicht werden können. Sulky, sål'-kī, ärgerlich. To disappoint, dīs-å-pōīnt', täuschen, betrügen (in Erwartungen). To miss, mīs, verfehlen. Hid, hīd, bestimmt vergangene Zeit von to hide, hīd, verbergen (hide, hid, hidden). Cluster, klås'-tår, Haufen; Traube, Büschel.

To peep out, hervorgucken. Terror, tĕr′-rŭr, Schreck. To flash, flăsh, blitzen (a flash of lightning, ein Blitz). A spring, eine Quelle. (Man bemerke die vier ganz verschiedenen Bedeutungen dieses Wortes: Frühling, Sprung, Quelle und Springfeder). Distance, dĭs′-tăns, Distanz, Entfernung.

7.

Shoulder, shōl′-dŭr, Schulter. Terrible, tĕr′-rĭ-bl, schrecklich. Plenty, plĕn′-tĭ, vollauf, vollkommen. Tusk, tŭsk, Fangzahn. To bend, bĕnd, beugen, wird abgewandelt wie to lend, to send, &c. Upwards, ŭp′-wŭrdz, aufwärts. Ivory, ī′-vŭr-ĭ, das Elfenbein. Sense, sĕns, Sinn. Smell, smĕl, Geruch. Especially, ĭ-spĕsh′-ăl-ĭ, besonders. Quick, kwĭk, schnell. Delicate, dĕl′-ĭ-kĕt, fein, zart. Trunk, trŭngk, Rüssel (auch: der Koffer). The face, fās, das Gesicht. Nostril, nŏs′-trĭl, Nasenloch. To curl, kŭrl, winden, schlingen, locken (curled hair, lockiges Haar). To please, plēz, gefallen. When he pleases, wenn es ihm gefällt. To shoot, shōt, schießen. To shoot out, herausstoßen. Canal, kă-năl′, Canal. To spout, spŏŭt, spritzen, sprudeln. A thumb, thŭm, ein Daumen. To tear up, tār, herausreißen. To pick up, pĭk, aufpicken, aufheben. A pin, pĭn, eine Stecknadel. Danger, dān′-jŭr, Gefahr. To keep out of harm's way, außer dem Bereiche des Schadens halten, vor Schaden behüten.

8.

Gentle, jĕn′-tl, sanft. Teachable, tētsh′-ă-bl, gelehrig (von to teach, taught, tāt, lehren). — Teacher, Lehrer. Sagacious, să-gā′-shŭs, scharfsinnig, klug. Easy, ē′-zĭ, easily, leicht. To tame, tām, zähmen (tame, zahm). To manage, măn′-ĭdj, führen, behandeln. Kindness, kīnd′-nĕs, Güte, Freundlichkeit. Fond, fŏnd, zärtlich, verliebt, närrisch. To be fond of..., auf (etwas) vernarrt sein, sehr lieben. Keeper, kēp′-ŭr, Führer, Wärter (von to keep, halten). Obedient, ō-bē′-dĭ-ĕnt, gehorsam. Duke, dūk, Herzog. Devonshire, dĕ′-vŏn-shēr, Devonshire. Once, wŭns, einmal. Female, fē′-māl, weiblich. Chiswick, tshĭ′-zĭk, Chiswick. Comfortable, kŭm′-fŭr-tă-bl, gemächlich, bequem. Besom, bē′-zŭm, Besen. To sweep, swēp, (swept, swĕpt, swept) fegen. — Die Schornsteinfeger werden in England spottweise Sweep genannt. — Path, păth, Pfad. Pail, pāl, Eimer, Gelte. Watering pot, Gießkanne. Reward, rĭ-wărd′, Belohnung. Carrot, kăr′-rŭt, Carotte, gelbe Rübe, Möhre. Sodawater, sō′-dă-wă′-tŭr, Sodawasser (ein Getränk, welches den Appetit reizt). To uncork, ŭn-kŏrk′, entpfropfen, öffnen. Cork, kŏrk, Kork, Pfropf. To twist, twĭst, drehen. To empty, ĕm′-tĭ, leeren. To spill, spĭl, vergießen.

9.

To employ, ĕm-plŏī′, anwenden, gebrauchen. Every kind of way, alle Art und Weise. Load, lōd, Last. Neck, nĕk, Nacken, Hals. Care, Sorge. Carefully, kār′-fŭl-lī, sorgfältig. Proper, prŏp′-pŭr, eigen, geeignet, passend. Plough, plŏū, Pflug. To push, pŭsh, stoßen, treiben. Timber, tĭm′-bŭr, Zimmerholz, Nutzholz. A strap, străp, eine Struppe. A buckle, bŭk′-kl, eine Schnalle. Loose, lōs, los, aufgegangen. To go on, weiter gehen. To trust, trŭst, trauen, anvertrauen. Immense, ĭm-mĕns′, ungeheuer. To try, trī, versuchen, probiren. To guide, gīd, führen. Mohout, mó′-hŏŭt, Mohut. To kneel, nēl, knieen. To mount, mŏŭnt, aufsteigen. Cloth, klŏth, Tuch, Decke. Housing, hŏŭ′-zing, eigentlich: Behausung; hier aber: Satteldecke, Schabracke; von dem französischen housse. To spread, sprĕd (spread, spread), breiten, ausbreiten, verbreiten. Hook, hŭk, Haken. Bodkin, bŏd′-kĭn, Ahle, Pfrieme, Spitze. To prick, prĭk, stechen, spornen, antreiben. A sign, sīn, ein Zeichen. Cruel, krō′-ĭl, grausam. Rage, rāj, Wuth. Grief, grēf, Kummer. Regular, rĕg′-ŭ-lăr, regelmäßig. Habit, hăb′-ĭt, Gewohnheit. To promise, prŏm′-mĭs, versprechen. To teaze, tēz, necken. To use ill, ūz ĭl, mißhandeln. To resent, rī-zĕnt′, rächen.

10.

Baggage, băg′-gĭdj, Baggage, Gepäck. To pull, pŭl, ziehen. Quartermaster, kwŏr′-tăr-mă′-stŭr, Quartiermeister. Angry, ăng′-grī, bös, ärgerlich. Tent, tĕnt, Zelt. Tent pin, Zeltpfahl. Camp, kămp, Lager. To overtake, einholen, ertappen. To lift up, lĭft ŭp, aufheben. Tamarind, tăm′-mă-rĭnd, Tamarinde. Bough, bŏŭ, Ast, Zweig. Chain, tshān, Kette. To chain, fesseln. To crawl, krāl, (krakeln), kriechen. To entangle, ĕn-tăng′-gl, verwickeln. Branch, brănsh, Zweig, Ast. To browse, brŏŭz, abbrossen, abweiden. Likely, wahrscheinlich. To stretch, strĕtsh, strecken. To lay hold, ergreifen, aufhalten. Tenderly, tĕn′-dŭr-lī, zärtlich. To form, bilden, fassen. Affection, ăf-fĕk′-shŭn, Liebe, Anhänglichkeit. Nurse, nŭrs, Amme, Wärterin. Frequently, frē′-kwĕnt-lī, häufig. To use, gebrauchen, pflegen. In derselben Bedeutung wird will häufig gebraucht. Cradle, krā′-dl, Wiege. To rock, rŏk, wiegen, schaukeln.

11.

To quarrel, kwŏr′-rĭl, zanken. Each, ētsh, jeder. Each other, einander. A surgeon, sŭr′-jŭn, ein Wundarzt. Leeds, lēdz, Leeds.

To be lamed, gelähmt werden, lahm gemacht werden. To bandage up, bån′-dîdj, verbinden. To turn one out, Jemand fortschicken. To dress, anziehen; verbinden. Piteous, pît′-tî-ŭs, kläglich. To beg, bĕg, bitten. Act, åkt, Handlung, Werk.

Hughes, hûz, Hughes, ein in England nicht seltener Name. Dartmouth, dårt′-mŭth, Dartmouth. Shirt, shŭrt, Mannshemd. (Ein Frauenshemd heißt shift, shîft). Attention, åt-tĕn′-shŭn, Aufmerksamkeit. To drag, dråg, ziehen, schleppen. Really, rē′-ŭl-lî, wirklich.

Tyne, tîn, die Tyne. Newfoundland, nû-fŏŭnd-lånd′, Neufundland. Immediately, îm-mē′-dî-ĕt-lî, sogleich. To jump, jŭmp, springen. To land, landen, ans Land bringen.

12.

A planter, ein Pflanzer. Negro, nē′-grō, Neger. Parts, Anlagen. To converse, kŏn-vĕrs′, sich unterhalten. Familiarly, få-mîl′-yŭr-lî, vertraulich. Whenever, hwĕn-ĕv′-ĕr, wenn jemals, allemal, wenn. To commit, kŏm′-mît, begehen. A note, ein Billet. Overseer, Aufseher. To direct, verordnen. To whip, hwîp, peitschen. — A whip, eine Peitsche. To perceive, pĕr-sēv′, bemerken. Constant, kŏn′-stånt, beständig. Unpleasant, ŭn-plĕz′-zånt, unangenehm, unerfreulich. Consequence, kŏn′-sî-kwĕns, Folge. Favourable, fā′-vŭr-å-bl, günstig. To take an occasion, eine Gelegenheit ergreifen. To question, kwĕs′-tshŭn, fragen, befragen. Severity, sî-vĕr′-î-tî, Strenge, Härte. To inform, în-fŏrm′, unterrichten, belehren. To talk, tåk, sprechen, schwatzen. To neglect, nî-glĕkt′, vernachlässigen. Labour, lā′-bŭr, Arbeit (schwere). To enquire, oder inquire, în-kwîr′, fragen.

13.

Choice, tshŏîs, Wahl. To reside, rî-zîd′, wohnen. To wait on one, Jemand seine Aufwartung machen. Want, wŏnt, Bedürfniß. A lad, låd, ein Bursch (von 13—bis 17 Jahren etwa). Air, Miene (Luft). To obtain, ŏb-tān′, erhalten. Industry, în′-dŭs-trî, Fleiß.

14.

Reproof, rî-prŏf′, Vorwurf, Tadel. A savage, såv′-vĕj, ein Wilder. To approach, åp-prōtsh′, sich nähern. To solicit, sō-lîs′-sît, inständig bitten, demüthig bitten. Small beer, Dünnbier. Draught, dråft, Trunk. To fix, heften. Settler, Ansiedler. To pursue, pŭr-sû′, verfolgen, fortsetzen. To wander, wŏn′-dŭr, wandern. A hut, hŭt, eine Hütte. To hasten, hā′-s′n, eilen. To reach, rētsh, erreichen. To attempt, åt-tĕmt, versuchen, wagen. To boil, bŏîl, kochen. Venison, vĕn′-î-z′n, od. vĕn′-z′n, Wildpret (v. Hochwild). Whilst, hwîlst, wäh-

rend. Accordingly, åk-kŏr′-dĭng-lĭ, daher, also. A gun, găn, eine Flinte. To step, treten. To rejoin, rĭ-jŏĭn′, erwidern, versetzen. Inmate, ĭn′-mât, Bewohner. Weary, wē′-rĭ, müde.

15.

Watts, wŏts, ein bekannter Jugendschriftsteller und Verfasser von Versen unter dem Titel Nusery-Rhymes, Kinderstuben-Verse. To avoid, å-vŏĭd′, vermeiden. Propensity, prŏ-pĕn′-sĭ-tĭ, Hang, Neigung. To threaten, thrĕ′-t'n, drohen. A threat, thrĕt, eine Drohung. Execution, ĕk-sĭ-kū′-shŏn, Ausführung. Pity, pĭ′-tĭ, Mitleid, Erbarmen.

16.

A pie, pī, eine Pastete. Pudding, pŭd′-dĭng, Pudding. Parlour, pår′-lŏr, Sprechzimmer, Wohnzimmer. To happen, hăp′-p'n, sich zutragen, sich ereignen. Dresser, der Anrichtetisch, Küchentisch. (To dress, zurichten; ankleiden). Gooseberry, gŭz′-bĕr-rĭ, Stachelbeere. Currant, kŏr′-rånt od. kŭr′-rån, Korinthe, Johannisbeere. Close, klōs, dicht bei, nahe bei. (Wenn es Schluß, Ende bedeutet, wird es klōz ausgesprochen.) Mean, mēn, gering. To fetch, fĕtsh, holen. Naughty, nå′-tĭ, schlecht, bös, unartig. Trick, Streich, Gewohnheit, Neigung. To break, brāk, brechen, abgewöhnen.

17.

To stir, stŏr, rühren, anschüren. Cinders, sĭn′-dŏrz, ausgeglühte Kohlen. Hearth, hårth, Herd. Top, tŏp, höchster Punkt, oben drauf. Blaze, blāz, Glut, Flamme. To fan, fächeln. A fan, ein Fächer. Corner, kŏr′-nŏr, Ecke, Winkel, Zipfel. Frock, Rock, Kleid, Frauenrock. To lean, lēn, lehnen. The fender, fĕn′-dŏr, das Feuergitter, der Vorsetzer. Red-hot, glühend. The bottom, bŏt′-tŏm, der Boden, der unterste Theil. To blaze up, auflodern. She had done fanning, sie hatte aufgehört zu fächeln. (Have you done? Seid Ihr fertig?) To scream, skrēm, schreien. To cry, krī, schreien, weinen. Dreadful, drĕd′-fŭl, fürchterlich. A fright, frīt, ein Schrecken. Floor, flōr, Boden, Fußboden. To snatch, snåtsh, wegreißen. To wrap, răp, einwickeln. Blister, blĭ′-stŏr, Blase. To promise, prŏm′-mĭs, versprechen. To sob, sŏb, schluchzen.

18.

To deserve, dĭ-zĕrv′, verdienen. Up stairs, stārs, hinauf. Stair, Treppe. Sore, sōr, krank, wund. To nurse, nŏrs, pflegen. To wipe, wīp, abwischen. Scar, scår, Narbe. She came by those scars, sie käme zu diesen Wunden.

19.

Archduke', ârtsh-dûk', Erzherzog. Originally, ôr-rîd'-jî-nâl-lî, ursprünglich. To destine, dês'-tîn, bestimmen. Ecclesiastical, êk-klî-zî-âs'-tî-kâl, geistlich. Tuscany, tûs'-kâ-nî, Toscana. Warlike, wâr'-lik, kriegerisch. Attendant, ât-tên'-dânt, Begleiter. To augment, âg-mênt', vermehren. Military, mîl'-lî-tâ-rî, militärisch. Equipment, î-kwîp'-mênt, Ausrüstung. Toy, tôî, Spielzeug. The grand master, Großmeister, Hochmeister, Deutschmeister. Illustrious, îl-lûs'-trî-ûs, berühmt, vornehm. Body guard, gârd, Leibwache. To guard, bewachen. Calmly, kâm'-lî, ruhig. Cabinet, kâb'-î-nêt, Cabinet. To embrace, êm-brâs', umarmen. To recompense, rêk'-kôm-pêns, belohnen. Zeal, zêl, Eifer. To appoint, âp-pôînt', ernennen. Colonel, kûr'-nêl, Oberster. Proprietor, prò-prì'-î-tûr, Eigenthümer, Inhaber. Lorrain, lòr-rân', Lothringen. Attachment, ât-tâtsh'-mênt, Ergebenheit, Anhänglichkeit. Solicitude, sò-lîs'-sî-tûd, Fürsorge.

20.

Sir, sûr, bleibt wie im Englischen. Dieser Titel gehört den Baronets. Isaac, î'-zâk. Newton, nû'-t'n. Grate, Feuergitter, Kaminrost. Recently, rè'-sênt-lî, neuerdings. By degrees, dî-grèz', nach und nach. Degree, Grad. To kindle, kînd'-d'l, sich entzünden. Intolerably, în-tôl'-lê-râ-blî, unerträglich. Intense, în-têns', heftig. To ring the bell, klingeln, läuten. Bell, Glocke. Unusual, ûn-û'-zhû-ûl, ungewöhnlich. Violence, vì'-ò-lêns, Heftigkeit. Appearance, âp-pè'-râns, Erscheinung. Literally, lît'-têr-âl-lî, buchstäblich. To roast, rôst, rösten, braten. To remove, rî-môv', wegnehmen, wegrücken. Lazy, lâ'-zî, faul, träg. Rascal, râs'-kûl, Schurke. To exclaim, êks-klâm', ausrufen. Irritation, îr-rî-tâ'-shûn, Aufregung. Amiable, â'-mî-â-bl, liebenswürdig. Bland, blând, sanft, mild. Philosopher, fî-lôs'-sò-fûr, Philosoph, Naturforscher. To smile, smîl, lächeln.

21.

To grow, grò, werden, wachsen. I dare say, ich darf sagen, ich vermuthe. Advice, âd-vîs', Rath. Physician, fî-zîsh'-ûn, Arzt. Prescription, prî-skrîp'-shûn, Recept. Benefit, bên'-î-fît, Nutzen. Listen, lîs'-s'n, zuhören. A jew, jû, ein Jude. To agree, â-grè', übereinstimmen. Mistake, mîs-tâk', Irrthum. Reputation, rêp-pû-tâ'-shûn, Ruf. Simpleton, sîm'-p'l-tûn, Einfaltspinsel. For your pains, für Deine Mühe. Necessary, nês'-sês-sêr-rî, nothwendig. Instruction, în-strûk'-shûn, Anweisung, Lehre. Undoubtedly, ûn-dôû'-têd-lî, unzweifelhaft. Wrong, rông, falsch, unrecht. Crow, krò, Krähe.

To strip off, herunter ziehen. To climb, klīm, klettern. It is ten to one, ich wette zehn gegen eins. Accord, ăk-kōrd', Einklang; Vertrag. Of their own accord, von freien Stücken, freiwillig. Hat-crown, Hutstürze.

22.

Trouble, trŭ'-b'l, Mühe. Rule, rōl, Regel. Whether, hwĕTH'-ŭr, ob. To mind, Acht haben, besorgen. A fig, fĭg, eine Feige. I care not a fig, ich kümmere mich nicht darum, es gilt mir gleich. Shoe-black, Schuhputzer. Shopkeeper, Kaufmann, Kleinhändler, der einen offenen Laden hat. Mole-catcher, Maulwurffänger. To get on, vorwärts kommen. To omit, ó-mĭt', weglassen, unterlassen. For a pound, eines Pfundes wegen. Secret, sé'-krĭt, Geheimniß. To promote, pró-mót', befördern. Industry, ĭn'-dŭs-trĭ, Fleiß. To prevent, prĭ-vĕnt', vorbeugen, zuvorkommen. Extravagance, ĕks-trăv'-vă-găns, Ausschweifung. Confidence, kŏn'-fi-dĕns, Vertrauen. To depend upon a thing, sich auf etwas verlassen. Steadily, stĕd'-dĭ-lĭ, standhaft, beständig, fest. To practise, prăk'-tĭs, ausführen. Twopence, tŭp'-pĕns, zwei Pence. To increase, ĭn-krés', zunehmen. Savings, sá'-vĭngz, Sparpfennig, Erspartes. To surprise, sŭr-prīz', überraschen. By-the-by, beiläufig, beiläufig gesagt. To prepare, prĭ-pår', vorbereiten. To meet, mét, begegnen, entgegenkommen, entsprechen. Demand, dĭ-månd', Forderung. To require, rĭ-kwīr', fordern, verlangen. Acknowledgment, ăk-nŏl'-lĕj-mĕnt, Anerkennung. To tempt, tĕmt, versuchen, in Versuchung führen. To depend on a person, von Jemand abhängen. To rely upon a thing, sich auf etwas verlassen. In time, mit der Zeit, endlich. To be bound, gehalten sein, verpflichtet sein. To forfeit, fŏr'-fĭt, verwirken, verlustig werden. Estate, ĭs-tát', Gut.

23.

To reflect, rĭ-flĕkt', nachdenken, überlegen. Mere, mér, blos. Sight, sīt, Anblick. To amount, å-mŏŭnt', sich belaufen, auf etwas hinauslaufen. Mole-hill, Maulwurfshügel. To gaze, gáz, gucken, anblicken. Cook-shop, Garküche. Assuage, ås-swáj', mildern, befriedigen. To strengthen, strĕng'-th'n, stärken. To digest, dĭ-jĕst', verdauen. To procure, pró-kúr', verschaffen. Secure, sĭ-kúr', sicher. To purchase, pŭr'-tshås, kaufen, erwerben. To enjoy, ĕn-jŏĭ', genießen, sich erfreuen. To fail, fál, verfehlen, ermangeln. Fashion, fåsh'-ŭn, Art und Weise, Mode.

24.

Hark ye, hårk yė, (statt you), höre ein Mal. To glitter, glĭt'-tår, glänzen. Target, tår'-gĕt od. tår'-jĕt, Scheibe. Stuck up (von to stick up), aufgepflanzt, aufgerichtet. To founder, untergehen, versinken. Funds, fåndz, Staatspapiere. Bargain, bår'-gĭn, Kauf, Handel. Uncertain, ån-sĕr'-tĭn, ungewiß. Tenure, tĕn'-ůr, od. tĕn'-yůr, Besitz. To roll, ról, rollen. To roll along, einher rollen, fahren. In spite of, trotz. Spite, Verdruß. Precaution, prĭ-kå'-shån, Vorsichtsmaßregel. To endure, ĕn-důr', dauern, andauern. Eternity, ĭ-tĕr'-nĭ-tĭ, Ewigkeit. Plainly, plån'-lĭ, eben, geradezu. Contemplate, kŏn-tĕm'-plåt, betrachten. Grounded, begründet. To strive, strĭv, trachten. Bag, båg, Sack. Book-case, Bücherschrank. Badge, bådj, Zeichen, Ordenszeichen. Distinction, dĭs-tĭngk'-shån, Auszeichnung, Würde. Well-spread, gut gedeckt. To spread, ausbreiten; to spread the cloth, den Tisch decken. To bribe, brĭb, bestechen. To relinquish, rĭ-lĭng'-kwĭsh, aufgeben, verlassen. Grave, gråv, Grab. Wealth, wĕlth, Reichthum, Vermögen.

25.

Bright, brĭt, glänzend, strahlend (vor Freude). To clap, clåp, schlagen, klatschen. To delight, dĭ-lĭt', erfreuen. Darling, Liebling; lieb. To cry, schreien, weinen. Dick, Abkürzung von Richard, rĭ'-tshård. To listen, lĭs'-s'n, anhören, horchen. Piteous, pĭt'-tĭ-ås, kläglich. Von pity, Mitleid. It is a pity, es ist Schade. Monster, mŏn'-står, Ungeheuer. To shiver, shĭv'-år, zittern, schauern. In vain, vån, vergebens. Vain, eitel. I'll, ĭl, Abkürzung von I will. Tear, tĕr, Thräne. He's, hėz = he has.

26.

Bell, bĕl, Glocke. Tale, tål, Erzählung, Geschichte. Youth, yŏth, Jugend. Soothing, tröstend, lindernd. Chime, tshĭm, Klang. Joyous, jŏĭ'-ås, lustig, freudig. Gay, gå, heiter. Tomb, tŏm, Grab. Darkly, düster, dunkel. To dwell, wohnen. So 't will = so it will. I am gone, ich bin gegangen, ich bin todt. Tuneful, tůn'-fůl, klangvoll. Peal, pėl, Geläute. To ring, läuten. To ring on, forttönen. Bard, Barde, Sänger. Dell, dĕl, Thal.

Wörter und Erläuterungen

zu dem

Katechismus.

I.

Catechism, kåt′-ī-kīzm, Katechismus. Necessary, nēs′-sēs-sēr-rī, nöthig. To express, ēks-prēs′, ausdrücken. To create, krī-åt′, schaffen, erschaffen. Creature, krè′-tshůr, Geschöpf. Perfect, pēr′-fēkt, vollkommen. Principal, prīn′-sī-pål, vorzüglich, Haupt.... To consist, kôn-sīst′, bestehen. Soul, sôl, Seele. Human, hù′-mån, menschlich. Forehead, fòr′-hēd, Stirn. Cheek, tshèk, Wange. Tongue, tůng, Zunge. Palate, pål′-lēt, Gaumen. Gum, gům, Zahnfleisch. Breast, brēst, Brust. Belly, bēl′-lī, Bauch. Wrist, rīst, Handgelenk. Thumb, tům, Daumen. Nail, nål, Nagel. Upper, ůp′-půr, Ober... Elbow, ēl′-bò, Ellenbogen. Lower, lò′-ůr, Unter... The thigh, thī, der Oberschenkel. Shin, shīn, das Schienbein. Calf, kåf, Wade. Ankle, ång′-kl, Knöchel. The heel, die Ferse. The instep, īn′-stēp, die Fußbiege. Sole, sôl, Sohle. Toe, tò, Zehe. Heart, hårt, Herz. Liver, līv′-vůr, Leber. The bowels, bôů′-ēlz, die Gedärme.

II.

Natural, nåt′-tshůr-ůl, natürlich. Sense, sēns, Sinn, Verstand. Sight, sīt, das Gesicht. Smell, der Geruch. Touch, tůtsh, das Gefühl. Taste, tåst, der Geschmack. Organ, òr′-gån, Organ, Werkzeug. To spread, sprēd, verbreiten. Eminently, ēm′-ī-nēnt-lī, vorzüglich, im hohen Grade. To place, plås, stellen, anbringen. Quality, kwôl′-lī-tī, Eigenschaft. To discern, dīz-zērn′, unterscheiden. Solidity, sò-līd′-ī-tī, Festigkeit. Smoothness, smôTH′-nēs, Glätte. Roughness, růf′-nēs, Rauhheit. Wetness, wēt′-nēs, Nässe. Considerable, kôn-sīd′-ůr-å-bl, beträchtlich. Roof, rôf, Dach. Thus, THůs, so, auf diese Weise. Speech, spètsh, die Sprache, Rede. To explain, ēks-plån′, erklären.

III.

Meat, mēt, Fleisch (zum Essen). Pork, pòrk, Schweinefleisch. Game, gåm, Wildpret. Flesh, flēsh, Fleisch. Hare, hår, Hase.

Various, vā'-rĭ-ŭs, verschieden. Fowl, fŏul, Geflügel. Trout, trŏut, Forelle. Eel, ēl, Aal. Pike, Hecht. Salmon, săm'-mŭn, Lachs. Cod, kŏd, Stockfisch. Vegetable, vĕd'-jĭ-tă-bl, vegetabilisch, Pflanzen.... Grits, grĭts, Grütze. Potatoe, pō-tā'-tō, Kartoffel. Peas, pēz, Erbsen. Beans, bēnz, Bohnen. Cabbage, kăb'-bĭdj, Kraut, Kohl. Spinage, spĭn'-nĭdj, Spinat. Asparagus, ăs-păr'-ă-gŭs, Spargel. Mass, măs, Masse. Dough, dō, Teig. Grain, grān, Korn, Getreide. Wheat, whēt, Weizen. Rye, rī, Roggen, Korn. Barley, băr'-lĭ, Gerste. A mixture, mĭks'-tshŭr, eine Mischung. Coarse, kōrs, grob. Heavy, hĕv'-vĭ, schwer.

IV.

A peach, pētsh, eine Pfirsiche. Grapes, grāps, Weintrauben. The goat, gōt, die Ziege. The ass, ăs, der Esel. To churn, tshŭrn, buttern, schlagen. To consume, kŏn-sŭm', verbrauchen. Annually, ăn'-nŭ-ăl-lĭ, jährlich. Liquid, lĭk'-kwĭd, Flüssigkeit. To remain, rĭ-mān', bleiben, übrig bleiben. To curdle, kŭr'-dl, gerinnen. Rennet, rĕn'-nĭt, Lab. To squeeze, skwēz, quetschen. Shape, shāp, Gestalt, Form. Acid, ăs'-ĭd, sauer. Juice, jūs, Saft. To prepare, prĭ-pār', bereiten. To esteem, ĭ-stēm', schätzen, achten. Stilton, stĭl'-tn. Swiss, swĭs, Schweizer. Gloucester, glŏ'-stŭr. Cheshire, tshĕ'-shĕr.

V.

To use, ūz, gebrauchen, sich bedienen. Cider, sī'-dŭr, Äpfelwein. Perry, pĕr'-rĭ, Birnwein. Spirits, spĭr'-ĭts, geistige Getränke, Spirituosen. To ferment, fĕr-mĕnt', gähren. Liquor, lĭk'-kŭr, Flüssigkeit, Getränk. To extract, ĕks-trăkt', herausziehen. Malt, mălt, Malz. To steep, stēp, einweichen. Porter, pōr'-tŭr, Porterbier (Porter heißt auch Lastträger. Das Bier erhielt seinen Namen daher, daß es von dieser Classe von Leuten vorzugsweise getrunken wurde). Madeira, mă-dē'-ră. Sherry, shĕr'-rĭ, Xeres. To resemble, rĭ-zĕm'-bl, ähneln, gleichen. Champagne (Champaign), shăm-pān', Champagner. Rhenish, rĕn'-ĭsh, Rhein.... Situated, sĭt'-tŭ-ā-tĕd, gelegen. The Rhine, rīn, der Rhein.

VI.

Pleasant, plĕz'-zănt, angenehm. Vinegar, vĭn'-nĭ-gŭr, Essig. Acid, ăs'-sĭd, Säure. A leaf, lēf, ein Blatt. Evergreen, ĕv'-ŭr-grēn, immergrün. Shrub, shrŭb, Strauch. To grow, grō, wachsen. China, tshī'-nă, China. Bohea, bō-hē', Bohea. Imperial tea, ĭm-pē'-rĭ-ăl-tē, Kaiserthee. Bloom, blōm, Blüte. Bloom tea, Blumthee. Request, rĭ-kwĕst, Bitte, Nachfrage. To be in a great request,

sehr gesucht sein. Hyson, hī′-sŭn, Heisan. To cultivate, kŭl′-tĭ-vāte, bauen, erbauen, betreiben, ausbilden. Souchong, sō-shŏng′. Province, prŏv′-vĭns, Provinz. To rear, rēr, erziehen. Peckoe, pĕk′-kō, Pecko. To mix, mĭks, vermischen. Arabia, ā-rā′-bĭ-ā, Arabien. The West Indies, wĕst ĭn′-dēz, Westindien. Laurel, lŏr′-rĭl, Lorbeer.

VII.

Composition, kŏm-pō-zĭsh′-ŭn, Zusammensetzung. Cocoa-nut, kō′-kō-nŭt, Cacaonuß. Size, sīz, Größe, Gestalt. Almond, ām′-ŭnd, Mandel. Ground, grŏŭnd, gemahlen, von to grind, grīnd, mahlen. Powder, pŏŭ′-dŭr, Pulver. Grocer, grō′-sŭr, Gewürzkrämer, Materialist. Shop, shŏp, Laden, Werkstatt. To procure, prō-kūr′, verschaffen. To distil, dĭs-tĭl′, destilliren. The continent, kŏn′-tĭ-nĕnt, das Festland. Gin, jĭn, Wachholderbranntwein. Compound, kŏm′-pŏŭnd, zusammengesetzt. Juniperperry, jū′-nĭ-pŭr-bĕr-rĭ, Wachholderbeere. Mostly, mōst′-lĭ, meistens. Saccharine, săk′-kā-rīn, zuckerhaltig. Sugary, shŭ′-gār-ĭ, zuckrig. Substance, sŭb′-stāns, Substanz. Turnip, tŭrn′-ĭp, Rübe. Beetroot, bēt′-rōt, rothe Rübe.

VIII.

Punch, pŭnsh, Punsch. Lemon, lĕm′-ŭn, Citrone, Limone. To add, ăd, hinzufügen. Plentifully, plĕn′-tĭ-fŭl-lĭ, im Überfluß. Citron, sĭt′-trŭn, Citrone. Preserves, prĭ-zĕrvz′, Eingemachtes. Assyria, ăs-sĭr′-ĭ-ā, Assyrien. Greece, grēs, Griechenland. Thence, THĕns, von dort. Southern, sŏŭ′-THŭrn, sŭTH′-ŭrn südlich. Particularly, pār-tĭk′-kū-lŭr-lĭ, besonders. Valuable, văl′-ū-ā-bl, zu schätzen, schätzbar. Lemonade, lĕm-mŭn-ād′, Limonade. Delicious, dĭ-lĭsh′-ŭs, köstlich. Flavour, flā′-vŭr, Wohlgeschmack. Principally, prĭn′-sĭ-păl-lĭ, vorzüglich.

IX.

To suppose, sŭp-pōz′, vermuthen. Chicken, tshĭk′-kĭn, Huhn. Turkey, der Truthahn. Nourishing, nŭr′-rĭsh-ĭng, nahrhaft. Bacon, bā′-kn, Speck. Difficult, dĭf′-fĭ-kŭlt, schwer. Digestion, dĭ-jĕs′-tshŭn, Verdauung. To heighten, hī′-tn, erhöhen. Dish, dĭsh, Gericht. Spices, spī′-sĭz, Gewürze. Meaning, Bedeutung, Meinung. To include, ĭn-klūd′, einschließen, bezeichnen. Aromatic, ā-rō-mā′-tĭk, aromatisch. Pepper, pĕp′-pŭr, Pfeffer. Nutmeg, nŭt′-mĕg, Muskat. Ginger, jĭn′-jŭr, Ingwer. Cinnamon, sĭn′-nā-mŭn, Zimmt. Cloves, klōvz, Gewürznelken. Bay-tree, Lorbeerbaum. Root, rōt, Wurzel. Indian, ĭn′-dĭ-ăn, indianisch; Indianer. Yellowish, gelblich.

Apothecary, å-pŏth′-ĭ-kă-rĭ, Apotheker. Medicine, mĕd′-dĭ-sĭn, Medicin, Arznei. Bark, bârk, Rinde. Ceylon, sē′-lŏn od. sĭ-lŏn′. Salt, sălt, Salz.

X.

Period, pē′-rĭ-ŭd, Periode, Zeitraum. To last, lâst, dauern. To continue, kŏn-tĭn′-ū, fortfahren, fortdauern. Usual, ū′-zhŭ-ŭl, gebräuchlich. Measure, mĕzh′-ŭr, Maß. Division, dĭ-vĭzh′-ŭn, Eintheilung. Century, sĕn′-tū-rĭ, Jahrhundert. Second, sĕk′-kŭnd, Sekunde. Complete, kŏm-plēt′, vollständig. To occur, ŏk-kŭr′, vorkommen. Succession, sŭk-sĕsh′-ŭn, Folge; in succession, der Reihe nach.

XI.

Hence, hĕns, daher. Greenwich, grĭn′-ĭdzh, ein bekanntes, vorzüglich schönes Hospital für ausgediente Seeleute, mit einer Sternwarte.

XII.

Common, kŏm′-mŭn, gemein. To manage, führen, eine Sache anfangen. To close, klōz, zumachen. To point, pŏĭnt, zeigen. Knuckle, nŭk′-kl, Knöchel. The hollow, die Höhle, das Grübchen. And so on, und so fort. Successive, sŭk-sĕs′-sĭv, aufeinanderfolgend. Experiment, ĕks-pĕr′-ĭ-mĕnt, Versuch.

XIII.

Good-Thursday, der grüne Donnerstag. Good-Friday, Charfreitag. Whitsuntide, hwĭt′-sŭn-tīd, Pfingsten. Midsummer, mĭd′-sŭm-mŭr, Johannis. Eve, ēv, Abkürzung von evening. To divide, dĭ-vīd′, eintheilen. Noon, nōn, Mittag. Appearance, ăp-pēr′-ăns, Erscheinung. Due south, (dū), gerade im Süden. Exactly, ĕgz-ăkt′-lĭ, genau. Portion, pōr′-shŭn, Theil. Close, klōz, Schluß. The setting of the sun, Sonnenuntergang. Faint, fānt, schwach. Twilight, twī′-līt, Zwielicht. Astronomical, ăs-trō-nŏm′-ĭ-kăl, astronomisch.

XIV.

Cardinal point, kâr′-dĭ-năl, Hauptpunkt, Himmelsgegend. The heavens, hĕv′-vnz, der Himmel. Opposite, ŏp′-pō-sĭt, entgegengesetzt. To rise, rīz, aufgehen, aufstehen. Primary, prī′-mă-rĭ, ursprünglich. Australia, å-stră′-lĭ-å, Australien. Peninsula, pĕn-ĭn′-sū-lå, Halbinsel. Isthmus, ĭst′-mŭs, Isthmus, Landenge. Promontory, prŏm′-mŭn-tŭr-ĭ, Vorgebirg. Coast, kōst, Küste. Tract, trăkt, Strich. Entire, ĕn-tīr′, gänzlich. Separation, sĕp-păr-ā′-shŭn, Trennung. Less, geringer, kleiner. Surrounded, sŭr-rŏŭnd′-ĕd, umgeben. Narrow, năr′-rō, eng, schmal. To join, jŏĭn, fügen, verbinden. Neighbouring, nā′-bŭr-ĭng, benachbart. Suez, sū′-ĕz.

Hill, hĭl, Hügel, Berg. To stretch, strĕtsh, strecken, reichen, sich erstrecken. Shore, shór, Ufer. To border, bŏr'-dŭr, grenzen. Guinea, gĭn'-nī. Desert, dĕz'-ĕrt, Wüste. Plain, plán, Ebene.

XV.

Ocean, ó'-shŭn, Ocean. A lake, lák, ein See, Landsee. Strait, strát, Meerenge, Straße. Gulf, gŭlf, Meerbusen. Bay, bá, Bai, Bucht. Spacious, spá'-shŭs, groß, weitläufig. Atlantic, ăt-lăn'-tĭk, atlantisch. To communicate, kŏm-mú'-nī-kát, zusammenhängen. To confine, kŏn-fīn', begrenzen, einschließen. Mediterranean, mĕd-ĭ-tĕr-rá'-nī-ŭn, mittelländisch. Geneva, jī-né'-vå, Genf. Passage, păs'-sĭj, Durchgang. Gibraltar, jī-brål'-tŭr. To run up into . . ., sich erstrecken in . . . . To extend, ĕks-tĕnd', sich erstrecken, sich ausdehnen. Biscay, bĭs'-ká, Biscaya. Haven, há'-vn, Hafen, kleine Bucht. Creek, kleine Bucht, Schlupfhafen. To discharge, dĭs-tshårj', entladen. Brook, brŭk, Bach. To empty, ĕm'-tī, ausleeren, ergießen.

XVI.

Poland, pó'-lånd, Polen. Denmark, dĕn'-mårk, Dänemark. Hanover, hăn'-ó-vŭr, Hannover. Bavaria, bå-vá'-rī-å, Bayern. Switzerland, swĭts'-ŭr-lånd, die Schweiz. Petersburgh, pé'-tŭrz-bŭrg, Petersburg. Warsaw, wŏr'-så, Warschau. United, ú-nī'-tĕd, vereinigt. To govern, gŭv'-ŭrn, regieren. Residence, rĕz'-ĭ-dĕns, Residenz. Norwegian, nŏr-wé'-jī-ŭn, Norweger. Copenhagen, kó-pn-há'-gn.

XVII.

Briton, brĭt'-tŭn, Brite. To annex, ăn-nĕks', verbinden. To distinguish, dĭs-tĭng'-wĭsh, auszeichnen. Learning, lĕr'-nĭng, Gelehrsamkeit. Industry, ĭn'-dŭs-trī, Industrie, Gewerbfleiß. To compose, kŏm-póz', zusammensetzen. Venetian-Lombardy, vī-nī'-shŭn-lŏm'-bŭr-dī, die lombardisch-venetianischen Königreiche. Arch-duchy, årtsh-dŭt'-shī, Erzherzogthum. Stiria, stĭ'-rī-å, Steiermark. Tyrol, tī-rŏl'. Carinthia, kå-rĭn'-thī-å, Kärnthen. Venice, vĕn'-nĭs, Venedig. Milan, mĭl'-lŭn, oder mī-lăn', Mailand.

XVIII.

A Hanoverian, hăn-nó-vé'-rī-ăn, ein Hannoveraner. Munich, mú'-nĭk, München. A Bavarian, bå-vá'-rī-ăn, ein Bayer. Canton, kăn'-tŭn, Canton. A Swiss, swĭs, ein Schweizer. Madrid, må-drĭd'. Lisbon, lĭz'-bŭn, Lissabon. A Spaniard, spăn'-yŭrd, ein

Spanier. Turin, tö'-rĭn. Athens, ăth'-ĕnz, Athen. Rome, rōm, Rom. The pope, pōp, der Pabst.

XIX.

Japan, jă-păn'. Birman, bŭr'-măn. Siam, sī'-ăm. Persia, pĕr'-shĭ-ă, Persien. Tartary, tăr'-tă-rĭ, die Tartarei. Dominion, dō-mĭn'-yŭn, Herrschaft, Besitzung. Brasil, brăz'-ĭl, oder bră-zēl', Brasilien. Egypt, ē'-jĭpt, Ägypten. Abyssinia, ă-bĭs-sĭn'-ĭ-ă. Algiers, ăl-jērz'. Tunis, tū'-nĭs. Tripoli, trĭp'-ō-lĭ. Element, ĕl'-ĭ-mĕnt, Element. Production, prō-dŭk'-shŭn, Erzeugniß. Mineral, mĭn'-ĕr-ăl. Viz., zusammengezogen aus dem lateinischen videlicet, nämlich: dieses Wort wird namely, nām'-lĭ, gelesen und kann füglich eben so geschrieben werden. Herb, ĕrb, Kraut. Neither, nē'-THŭr, (od. nī'-THŭr) . . . nor, weder . . . noch.

XX.

Mammalia, măm-mā'-lĭ-ă, Säugethiere. Amphibia, ăm-fĭb'-ĭ-ă, Amphibien. Insects, ĭn'-sĕkts, Insecten. Mollusca, mŏl-lŭs'-kă, Mollusken. Soft-bodied, weichkörperig. Soft-bodied animals, Weichthiere. Rhinoceros, rī-nŏs'-sĭ-rŏs, Rhinoceros. Hyæna, hī-ē'-nă, Hyäne. Fox, fŏks, Fuchs. Panther, păn'-thŭr, Panther. Leopard, lĕp'-pŭrd, Leopard. Mole, mōl, Maulwurf. Marmot, măr'-mŏt, Murmelthier. Squirrel, skwĕr'-rĭl, Eichhörnchen. Rabbit, răb'-bĭt, Kaninchen. Camel, kăm'-mĕl, Kameel. Stag, stăg, Hirsch. Roe, rō, Reh. Mule, mūl, Maulthier. Boar, bōr, Eber. Hog, hŏg, Schwein. The whale, hwāl, der Wallfisch. Vulture, vŭl'-tshŭr, Geier. Eagle, ē'-gl, Adler. Falcon, fă'-kn, Falke. Hawk, hăk, Habicht. Owl, ŏŭl, Eule. Raven, rā'-vn, Rabe. Magpie, măg'-pī, Elster. Parrot, păr'-rŏt, Papagei. Cockatoo, kŏk-ă-tö', Kakadu. Cuckoo, kŭk'-kö, Kuckuck. Crossbill, krŏs'-bĭl, Kreuzschnabel. Finch, fĭnsh, Fink. Sparrow, spăr'-rō, Sperling. Linnet, lĭn'-nĭt, Hänfling. Swallow, swŏl'-lō, Schwalbe. Redbreast, rĕd'-brĕst, Rothkehlchen. Pigeon, pĭ'-jn, Taube. Turtle Dove, tŭr'-tl dŭv, Turteltaube. Peacock, pē'-kŏk, Pfauhahn. Domestic, dō-mĕst'-ĭk, häuslich, Haus.... Pheasant, fĕz'-zănt, Fasan. Partridge, păr'-trĭj, Rebhuhn. Ostrich, ŏs'-trĭtsh, Strauß. Stork, stŏrk, Storch. Swan, swŏn, Schwan. Duck, dŭk, Ente. Pelican, pĕl'-lĭ-kăn, Pelikan. Tortoise, tŏr'-tĭz, Schildkröte. Frog, frŏg, Frosch. Toad, tōd, Kröte. Crocodile, krŏk'-ō-dĭl, Krokodill. Lizard, lĭz'-zărd, Eidechse. Snake, snāk, Schlange. Perch, pĕrtsh, Barsch. Thunny, thŭn'-nĭ, Thunfisch. Turbot, tŭr'-bŭt, Meerbutte. Anchovy, ăn-tshō'-vĭ, Anchovis. Lamprey, lăm'-prĭ, Lamprete. Shark, shărk, Hai.

Beetle, bē'-tl, Käfer. Glowworm, glō'-wŭrm, Glühwurm, Johanniswürmchen. Cricket, krĭk'-kĭt, Grille. Bug, bŭg, Wanze. Moth, mŏth, Motte. Wasp, wŏsp, Wespe. Gnat, năt, Mücke. Flea, flē, Floh. Scorpion, skŏr'-pĭ-ŭn, Skorpion. Slug, slŭg, snail, snāl, Schnecke. Leech, lētsh, Blutegel.

XXI.

To mention, mĕn'-shŭn, erwähnen. Stem, stĕm, Stamm, Stengel. Twig, twĭg, Zweig. Bloom, blōm, Blüte. Alder, āl'-dŭr, Erle. Fir, fĕr, Tanne. Larch, lārtsh, Lerchenbaum. Eatable, ē'-tā-bl, eßbar. Mast, măst, Mastfutter. Acorn, ā'-kŏrn, Eichel. Beach-nut, bētsh'-nŭt, Buchecker. Sloe, slō, Schlehe. Hawthorn, hā'-thŏrn, Hagedorn. Jessamine, jĕs'-să-mĭn, Jasmin. Honey-suckle, hŭn'-nĭ-sŭ-kl, Jelängerjelieber. Cabbage, kăb'-dĭdj, Kohl, Kraut. Cauliflower, kŏl'-lĭ-flŏŭ-ŭr, Blumenkohl. Leek, lēk, Lauch. Chervil, tshĕr'-vĭl, Kerbel. Thyme, tĭm, Thymian. Rosemary, rōz'-mā-rĭ, Rosmarin. Celery, sĕl'-ĕr-rĭ, Sellerie. Radish, răd'-dĭsh, Rettig. Raspberry, răz'-bĕr-rĭ, Himbeere. Bilberry, bĭl'-bĕr-rĭ, Heidelbeere. Nightshade, nīt'-shād, Nachtschatten. Pink, pĭngk, Nelke. Oats, ōts, Hafer. Hemp, hĕmp, Hanf. Hops, hŏps, Hopfen. To brew, brō, brauen. Pole, pōl, Pfahl. Height, hīt, Höhe.

XXII.

Fibre, fī'-bŭr, Faser. Thread, thrĕd, Garn, Zwirn. Weaver, wē'-vŭr, Weber. Linseed, lĭn'-sēd, Leinsamen. Sail, sāl, Segel. Rope, rōp, Seil. Cable, kā'-bl, Tau. Furniture, fŭr'-nĭ-tshŭr, Geräth, Hausgeräth. Chest, tshĕst, Kasten, Kommode. Mahogany, mā-hŏg'-ā-nĭ, Mahagony. Cedar, sē'-dŭr, Ceder. Timber, tĭm'-bŭr, Zimmerholz, Bauholz. To build, bĭld, bauen. Purpose, pŭr'-pŭs, Zweck. Deal, dēl, weiches Holz, Fichten- oder Tannenholz. Joiner, jŏĭ'-nŭr, cabinet-maker, kăb'-ĭn-ĕt-mā'-kŭr, Tischler. Eastern, ēs'-tŭrn, östlich Property, prŏp'-pŭr-tĭ, Eigenschaft, Eigenheit. Black-lead pencil, blăk-lĕd' pĕn'-sĭl, Bleistift. Ornamental, ŏr-nā-mĕn'-tăl, zierlich, Zier....

XXIII.

Platina, plăt'-ĭ-nā, Platina. Mercury, mĕr'-kŭ-rĭ, Merkur. Quicksilver, kwĭk'-sĭl-vŭr, Quecksilber. Lead, lĕd, Blei. Heavy, hĕv'-vĭ, schwer. Cornwall, kŏrn'-wāl. Devonshire, dĕv'-ŏn-shēr. To abound, ā-bŏŭnd', im Überflusse vorhanden sein. Derbyshire, dŭr'-bĭ-shēr. Northumberland, nŏrth-ŭm'-bĕr-lănd. Durham, dŭr'-hăm.

XXIV.

Blacklead, bläck-lĕd′, Wasserblei. Cumberland, kŭm′-bŭr-lănd. To dissolve, dĭz-zŏlv′, auflösen. To corrode, kŏr-rōd′, zerfressen. Forged, fŏrjd, geschmiedet. Cast, kăst, gegossen. Gem, jĕm, Edelstein. Precious, prĕsh′-ŭs, edel, werthvoll. Jewel, jū′ĭl, Juwel. Ruby, rō′-bĭ, Rubin. Sparkling, spărk′-lĭng, funkelnd. (Spark, Funke.) Emerald, ĕm′-ĕr-ăld, Smaragd. Topaz, tō′-păz, Topas. Inferior, ĭn-fē′-rĭ-ŭr, untergeordnet, geringer. Foregoing, fŏr-gō′-ĭng, vorhergehend. Peru, pĭ-rō′, Peru. Chrysolite, krĭs′-sŏ-lĭt, Chrysolit. Dusky, dŭs′-kĭ, dunkel. Sapphire, săf′-fĭr, Sapphir. Sky, skĭ, Himmel. Garnet, găr′-nĭt, Granat. Amethyst, ăm′-ĭ-thĭst, Amethyst. Purple, pŭr′-pl, Purpur. Beryl, bĕr′-rĭl, Beryll. Cornelian, kŏr-nē′-lĭ-ăn, Carneol. Shell-fish, Schalfisch, Muschel.

XXV.

Clothes, klōz, Kleider. To shelter, shĕl′-tŭr, schützen. Injury, ĭn′-jŭ-rĭ, Beleidigung, Rauhheit. Foundation, fŏŭn-dā′-shŭn, Grund. Staircase, stār′-kās, Treppe. Entrance, ĕn′-trăns, Eintritt, Eingang. Gate, gāt, Thor. To fasten, fā′-sn, schließen, zumachen. Bolt, bōlt, Riegel, Bolzen. Lock, lŏk, Schloß. To serve, sĕrv, dienen. To preserve, prĭ-zĕrv′, aufbewahren. Necessary, nĕs′-sĕs-sĕr-rĭ, Bedürfniß. Hearth, hărth, Herd. Ceiling, sē′-ling, Decke. Chimney, tshĭm′-nĭ, Kamin. Looking-glass, Spiegel. Carpet, kăr′-pĭt, Teppich. A chest of drawers, drā′-ŭrz, eine Kommode. (Drawer, Schublade). Curtain, kŭr′-tĭn, Vorhang. Blind, blind, Rollvorhang, Rouleau. Boot-jack, bōt′-jăk, Stiefelknecht. Basin, bā′-sn, Becken. Tile, tĭl, Ziegel. Slate, slāt, Schiefer. Thatch, thătsh, Dachstroh. Carpenter, kăr′-pĕn-tŭr, Zimmermann. Bricklayer, brĭk′-lā-ŭr, Maurer. Glazier, glā′-zhŭr, Glaser. Painter, pān′-tŭr, Maler. Locksmith, Schlosser. Blacksmith, Grobschmidt. Built, bĭlt, gebaut. Brick, Mauerziegel.

XXVI.

Frock-coat, frŏk′-kōt, eine Art (Über=) Rock. Dress-coat, Frack. Cloak, klōk, Mantel. Slippers, slĭp′-pŭrz, Pantoffeln. Stock, stŏk, Halsbinde. Neck-handkerchief, nĕk′-hăng-kĕr-tshĭf, Halstuch. Glove, glŭv, Handschuh. Stockings, stŏk′-kĭngz, Strümpfe. Gown, gŏŭn, Schlafrock. Cotton, kŏt′-tn, Baumwolle. To hem, hĕm, säumen. Seamstress, sĕm′-strĕs, Nähterin. Bonnet, bŏn′-nĭt, Hut, Haube. Apron, ā′-pŭrn, Schürze. Shawl, shăl, Schahl. Dress, drĕs, Kleidung, Putz. Milliner, mĭl′-lĭ-nŭr, Putzmacherin. Umbrella, ŭm-brĕl′-lă, Regen= oder Sonnenschirm. Parasol, păr′-ă-sŏl, Sonnenschirm. Ray, rā, Strahl. Coachmaker, Kutschenmacher. Wheel-wright, hwēl′-rĭt, Wagner. Wheel, Rad.

XXVII.

Title, tī'-tl, Titel. Appellation, åp-pĕl-lā'-shŭn, Benennung. Honour, ŏn'-nŭr, Ehre. Ruler, rō'-lŭr, Regierer. Nobility, nō-bĭl'-lĭ-tĭ, Adel. Peerage, pēr'-ĭdj, Pairs. Marquis, mår'-kwĭs, Marquis. Earl, ĕrl, Graf. Viscount, vī'-kŏŭnt, Vicomte. Bishop, bĭsh'-ŭp, Bischof. Lord, lŏrd, Lord. To address, ăd-drĕs', anreden. The House of Commons, das Unterhaus. Citizen, sĭt'-tĭ-zn, Bürger. Hereditary, hĭ-rĕd'-ĭ-tă-rĭ, erblich. To enjoy, ĕn-jŏĭ', genießen, sich erfreuen — führen. Commonalty, kŏm'-mŭn-ăl-tĭ, die Gemeinen, das Volk. Knight, nīt, Ritter. Esquire, ĭ-skwīr'. Baronet, băr'-ŭn-ĕt. Estate, ĕs-tāt', Gut, Landgut. Courtesy, kŭr'-tĭ-sĭ, Höflichkeit. Trade, trād, Handel, Gewerbe. Mechanical, mĭ-kăn'-nĭ-kăl, mechanisch. Pursuits, pŭr-sūts', Bestrebungen, Arbeiten, Beschäftigungen. Military, mĭl'-lĭ-tă-rĭ, Militair. Colonel, kŭr'-nĕl, Oberst. Major, mā'-jŭr, Major. Captain, kăp'-tĭn, Hauptmann. Lieutenant, lĭv-tĕn'-nănt, Lieutenant. Navy, nā'-vĭ, Marine, Seewesen. Admiral, ăd'-mĭ-răl, Admiral. Vice-Admiral, vīs'-ăd-mĭ-răl, Vice-Admiral. Commodore, kŏm'-mō-dōr, Commodore. Midshipman, mĭd'-shĭp-măn, Seecadet. Fleet, flēt, Flotte. Squadron, skwŏd'-rŭn, Geschwader, Escadron.

Druck von Alexander Wiede in Leipzig.

Munde, Carl

Erster Unterricht im Englischen ein praktischer Lehrgang dieser Sprache, nach Ahn's Lehrgang des Französischen, mit sorgfältiger Berücksichtigung der Aussprache und vorzugsweiser Benutzung derjenigen Wörter, welche dem Deutschen gleich, oder doch mit ihm verwandt sind ; zum Schulunterricht
Bd.: 1

[ca. 1860]